Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien

JAHRESBERICHT 2019/2020

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien (IAMO)

Leibniz
Gemeinschaft

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationstechnologien (IAMO)

Jahresbericht
2019/2020

VORWORT **5**

1 Organisation des IAMO, Finanzierung und Personal 8

1.1 AUFGABEN UND ORGANE DES IAMO **8**
1.2 FINANZIERUNG **11**
1.3 PERSONAL **12**
1.4 ABTEILUNGEN **13**
1.4.1 Wissenschaftliche Abteilungen 13
1.4.2 Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik 13

2 Forschung am IAMO 15

2.1 ORGANISATION UND KOORDINIERUNG DER FORSCHUNG **15**
2.2 FORSCHUNGSERGEBNISSE **16**
2.2.1 Forschungsschwerpunkt 1: Politik und Institutionen 16
2.2.2 Forschungsschwerpunkt 2: Nutzung natürlicher Ressourcen 30
2.2.3 Forschungsschwerpunkt 3: Lebensverhältnisse im ländlichen Raum 41
2.2.4 Forschungsschwerpunkt 4: Organisation der Agrarproduktion 52
2.2.5 Forschungsschwerpunkt 5: Koordination von Wertschöpfungsketten 63
2.3 WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONEN **74**
2.4 DRITTMITTELPROJEKTE **75**
2.4.1 Entwicklung der Drittmitteleinwerbung 75
2.4.2 Ausgewählte Drittmittelprojekte 80
2.4.3 Leibniz-Forschungsverbünde 83
2.4.4 Leibniz-WissenschaftsCampus 83
2.5 DIE INTERNATIONALE FORSCHERGRUPPE CHINA DES IAMO **85**
2.6 DIE FORSCHERGRUPPE ZENTRALASIEN DES IAMO **86**
2.7 PUBLIKATIONEN **87**
2.8 PREISE UND AUSZEICHNUNGEN **88**
2.9 CHANCENGLEICHHEIT AM IAMO **88**

3 Wissenstransfer und Kommunikation 91

3.1 FORUM DES WISSENSCHAFTLICHEN AUSTAUSCHS **94**
3.1.1 IAMO Forum 2019 und 2020 95
3.1.2 Weitere ausgewählte Veranstaltungen 98
3.1.3 Agrarökonomisches Kolloquium 104
3.1.4 Wissenschaftliche Schriftenreihe des IAMO 104
3.1.5 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IAMO 104
3.1.6 Bibliothek 2019/2020 106
3.1.7 Elektronische Informationssysteme 108
3.2 NACHWUCHSFÖRDERUNG **108**
3.2.1 Förderung der Aufenthalte von Gastwissenschaftlern und Gastwissenschaftlerinnen 108

3.3 FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN AUS- UND WEITERBILDUNG 109
3.3.1 Lehre 109
3.3.2 Agrarökonomisches Promotionskolleg 114
3.3.3 IAMO Graduate School 114
3.3.4 Doktorandenseminar 114
3.3.5 Stipendien- und Gästeprogramm des IAMO 115
3.3.6 Weiterbildungsaktivitäten in der Zielregion 115
3.3.7 Dissertationen und Habilitationen 116

4 Anhang 117

4.1 PUBLIKATIONSVERZEICHNIS 117
4.1.1 Monographien und Sammelbände 117
4.1.2 Aufsätze 117
4.1.3 IAMO Discussion Paper und externe Discussion Paper von IAMO Mitarbeiter:innen 128
4.1.4 Sonstige Publikationen und nicht publizierte Schriften 129
4.1.5 IAMO Policy Briefs 133
4.1.6 Poster 133
4.1.7 Herausgeberschaften 134
4.2 VORTRÄGE 134
4.2.1 Vorträge im Inland 134
4.2.2 Vorträge im Ausland 145
4.3 MITGLIEDSCHAFTEN IN GREMIEN 154
Für folgende Zeitschriften verfassten Mitarbeiter:innen des IAMO im Berichtszeitraum 2019/20 Gutachten: 156
4.4 ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTEN 157
4.5 GÄSTE AM IAMO IN DEN JAHREN 2019 UND 2020 163
4.6 VERZEICHNIS DER MITARBEITER:INNEN DES IAMO 166

IMPRESSUM 168

Vorwort

Die in den letzten Jahren sich dynamisch entwickelnde und zusehends institutionalisierte internationale Zusammenarbeit mit Partnern in unseren Zielregionen musste während der COVID-19-Pandemie neu organisiert werden. Plötzlich unterlag die wichtige Feldforschung restriktiven Mobilitätshemmnissen. Der akademische Kapazitätsaufbau in unseren Zielländern und seine institutionelle Verstetigung – mit Ausstrahlung weit über die Grenzen der Wissenschaft in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hinein – stand wie der gesamte Wissenstransfer plötzlich vor bisher ungeahnten Schwierigkeiten. Doch gelang es, neue Wege zu finden, Forschung, Transfer und Dialog zu gestalten. Auch wenn auf Dauer der direkte Kontakt vor Ort nicht zu ersetzen ist, so bleibt doch positiv anzumerken, dass die Digitalisierung am IAMO im Berichtszeitraum einen enormen Schub bekommen hat, der weit in die Zukunft wirken wird. Dies gilt sowohl für die wissenschaftliche Kommunikation weltweit als auch für interne Institutsabläufe. Überhaupt lässt sich sagen, dass es trotz aller Schwierigkeiten 2019 und 2020 gelungen ist, die Arbeit am IAMO erfolgreich fortzuführen – wenn nicht sogar in zentralen Bereichen noch auszubauen.

Das IAMO setzt schon seit längerem die strategische Ausrichtung der Leibniz-Gemeinschaft auf Transferleistungen um. So heißt es im Rahmen des Bund-Länder-Paktes für Forschung und Innovation IV für die 2020er Jahre: „Leibniz-Transfer in seiner großen Bandbreite vom Technologietransfer bis hin zur Gesellschafts- und Politikberatung wird als Kernaufgabe der Leibniz-Einrichtungen verstärkt in Strategieprozesse, wettbewerbliche Verfahren und Evaluierungen eingebettet."

Für das IAMO bedeutet dies, den ökonomisch, ökologisch und gesellschaftlich nachhaltigen Umbau ernährungswirtschaftlicher Wertschöpfungsketten in seinen Partnerregionen nicht nur in den Mittelpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit zu stellen, sondern noch aktiver als bisher mitzugestalten. Hiermit eng zusammen hängt die Erweiterung des Forschungsprogramms des IAMO im Berichtszeitraum. Themen sind neu aufgegriffen und weiterentwickelt worden, die sowohl eng mit den Studienregionen verbunden sind, als sich auch auf globale Herausforderungen beziehen. Neben den Perspektiven und dem Innovationspotenzial der Bioökonomie, den aufgrund des Klimawandels gestiegenen Anforderungen an das Risikomanagement und zunehmend unsicheren Weltmärkten sowie gestiegener gesellschaftlich wie ethisch begründeter Ansprüche an Landwirtschaft, Handel und Ernährungsindustrie ist dies vor allem die Digitalisierung.

Nicht nur in den führenden Industrieländern, sondern beispielsweise auch in Südosteuropa, der Ukraine, Russland aber auch in Zentralasien oder China verändert die Digitalisierung zusehends die Bedingungen für die Akteure in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, indem sie neue Bewirtschaftungsmöglichkeiten, (digitale) Geschäftsmodelle und Marktstrukturen hervorbringt. Die Forscherinnen und Forscher am IAMO haben mit ihren Partnern vor Ort bereits begonnen, diese Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die agrarischen Wertschöpfungsketten nicht nur zu untersuchen, sondern eigene Lösungen zu erarbeiten.

Passend zu seinem Thema „Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia" fand das IAMO Forum 2020 erstmals online mit über 450 Konferenzteilnehmenden aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik statt. Diese tauschten sich auf insgesamt vier Plenarsitzungen, 23 Parallelsitzungen und einer Podiumsdiskussion über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung im Agrar- und Ernährungssektor aus. Der geografische Fokus lag dabei auf Europa,

Zentralasien und China. Beispielhaft sei hier auch die internationale wissenschaftliche Online-Konferenz zum Thema „Nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung und regionale Zusammenarbeit für integratives Wachstum in Zentralasien" vom Oktober 2020 genannt, die ursprünglich in Usbekistan stattfinden sollte. Organisiert hat die Konferenz das IAMO gemeinsam mit der Tashkent State University of Economics (TSUE), dem International Food Policy Research Institute (IFPRI) aus Washington, der Samarkand Branch der TSUE, der Tashkent State Agrarian University (TSAU) und dem Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME). Die dreitägige Online-Konferenz bot 120 registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft eine Plattform, um Möglichkeiten zur Förderung der Ernährungssicherheit, der nachhaltigen landwirtschaftlichen Entwicklung und der regionalen Zusammenarbeit in Zentralasien zu diskutieren.

Dass auch die wissenschaftliche Arbeit des IAMO von den vielfältigen und zusehends in unseren Partnerländern institutionell verankerten Transferaktivitäten profitiert, belegen die Kennziffern zu Publikationen im Berichtszeitraum. So stieg die Zahl der jährlichen Veröffentlichungen insgesamt, die sich im Zeitraum 2013–2018 um die 128 bewegte, im Berichtszeitraum auf 168. Mehr noch, die Anzahl von Beiträgen in referierten Zeitschriften mit Impact-Faktor (Science Citation Index [SCI] und Social Science Citation Index [SSCI]) erhöhte sich von jährlich 38 im Zeitraum 2011–2012 auf 51 im Durchschnitt der Berichtsjahre 2019–2020.

Erfolge in der Drittmitteleinwerbung stellen weiterhin eine Grundvoraussetzung für exzellente Forschung am IAMO dar. Beispielhaft war hier im Berichtszeitraum die Mitarbeit zahlreicher Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IAMO in der DFG-Forschergruppe „Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulation" (FORLand), die sich mit der Funktionsweise und Effizienz landwirtschaftlicher Bodenmärkte und der Bodenmarktregulierung aus agrarökonomischer, ethischer, politischer und ökologischer Perspektive in Zeiten anhaltend stark steigender Bodenpreise beschäftigt. Die DFG-Forschungsgruppe FORLand hat nach erfolgreicher Begutachtung 2021 ihre zweite Förderphase begonnen.

Im Auftrag der FAO untersucht das IAMO die Folgen der COVID-19-Pandemie für die Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie die ländlichen Räume in Zentralasien und den Staaten der Kaukasusregion. Als Teil eines vom BMZ angeschobenen Projektes arbeiten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IAMO daran, das Entwicklungspotenzial ländlicher Regionen in Armenien und Aserbaidschan durch die Unterstützung eines adäquaten Angebots an Finanzdienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen, insbesondere für Investitionen in klimaangepasste Maßnahmen, zu stärken. Die seit 2018 laufende zweite Phase des vom BMEL finanzierten Deutsch-Chinesischen Agrarzentrums (DCZ) ist bis März 2022 verlängert worden. Das DCZ bringt politische Akteure und Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft und Agrarindustrie zusammen und hat das Ziel, den Erfahrungs- und Wissensaustausch im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft zwischen den beiden Ländern zu fördern.

Die Digitalisierung macht auch vor dem IAMO selbst nicht Halt. So hat im Berichtszeitraum der Umbau der Bibliothek in ein modernes Informations- und Kommunikationszentrum als einer der großen strategischen Zukunftsinvestitionen des Instituts begonnen. Überhaupt gilt: Dass das IAMO auch unter den Bedingungen der COVID-19-Pandemie seine erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortführen konnte, ist einer leistungsstarken Administration zu verdanken, die erst flexible Ar-

beitsbedingungen ermöglicht hat. Sie hat binnen kürzester Zeit die digitale Infrastruktur ausgebaut, damit das IAMO seine Kernaufgaben im Wissenstransfer und als Kommunikationsplattform weiter wahrnehmen konnte. Eindrucksvoll belegen dies die oben bereits dargelegten erfolgreich durchgeführten digitalen Großveranstaltungen. Daher geht gerade in einer so schwierigen Zeit unser ganz besonderer Dank an die hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik.

Neben der beruflichen Chancengleichheit beider Geschlechter basierend auf Begabungen, Potenzialen und Kompetenzen legt das Institut besonderen Wert darauf, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten und weiterzuentwickeln. Die umfassenden diesbezüglichen Aktivitäten des IAMO erfuhren eine Würdigung durch die Auszeichnung mit dem Zertifikat „berufundfamilie" im Dezember 2020. Das Qualitätssiegel wird vom Kuratorium berufundfamilie Service GmbH für drei Jahre erteilt und honoriert das Engagement von Unternehmen, Instituten und Hochschulen für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik. Voraussetzung ist das erfolgreiche Durchlaufen eines komplexen Auditierungsverfahrens. Die Umsetzung von Zielvereinbarungen und Handlungsprogrammen wird jährlich überprüft.

Dass das IAMO die gegenwärtigen Herausforderungen erfolgreich meistert, liegt auch an der vielfältigen Unterstützung und den wertvollen Anregungen des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt und des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Wichtige Denkanstöße und Impulse kamen ebenfalls von den weiteren Mitgliedern des Stiftungsrates und des Wissenschaftlichen Beirates.

Das Direktorium des IAMO

Prof. Dr. Alfons Balmann
Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas Glauben
Katja Guhr
Prof. Dr. Thomas Herzfeld

1 Organisation des IAMO, Finanzierung und Personal

1.1 AUFGABEN UND ORGANE DES IAMO

Gründung

Auf Empfehlung des Wissenschaftsrates wurde das Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa (IAMO) im November 1994 als Stiftung des öffentlichen Rechts und Einrichtung der Blauen Liste gegründet. Zudem ist das IAMO Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. Alle Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft werden im Rahmen der gemeinsamen Bund-Länder-Forschungsförderung für Institutionen der Blauen Liste unterstützt. Das IAMO ist eine von Bund und Ländern (vertreten durch das Sitzland Sachsen-Anhalt) getragene unabhängige außeruniversitäre Forschungseinrichtung. Mit dem 6. Februar 2006 durfte sich das IAMO „Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa" nennen. Dies trug der zunehmenden Präsenz und wachsenden Anerkennung der Leibniz-Gemeinschaft in der Öffentlichkeit Rechnung. Mit Beginn des Jahres 2014 erfolgte die Umbenennung des Leibniz-Instituts für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa in *Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien*. Das Akronym IAMO ist erhalten geblieben. Der neue Institutsname spiegelt insbesondere die seit langem verfolgte Erweiterung der Forschungsregionen nach Zentral- und Ostasien, namentlich China, wieder.

Aufgaben und Ziele

Die folgenden drei Kernaufgaben charakterisieren die Arbeit des Institutes:

- Forschung zur internationalen Agrarentwicklung,
- Weiterbildung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern,
- Forum des wissenschaftlichen Austausches zu sein.

Das IAMO richtet als weltweit einmalige agrarökonomische Forschungseinrichtung seinen primären Fokus auf die tiefgreifenden Veränderungsprozesse und andauernden Entwicklungsdefizite in der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie der ländlichen Räume ehemaliger eurasischer Planwirtschaften von Mitteleuropa bis China.

Das Institut versteht sich als führendes internationales Kompetenzzentrum, das sich wissenschaftlich mit den drängenden wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft und in den ländlichen Räumen Mittel-, Südost- und Osteuropas sowie den östlich angrenzenden Transformationsökonomien Zentral- und Ostasiens auseinandersetzt. Durch die Nutzung eines vielfältigen Spektrums auch neuerer ökonomischer Theorien und Forschungsmethoden leistet es einen maßgeblichen Beitrag zum Verständnis und zur Verbesserung von unternehmerischen Konzepten, Wettbewerbs- und Innovationsprozessen, strukturellem und institutionellem Wandel, der Entwicklung wirtschafts- und regionalpolitischer Maßnahmen sowie der Lebensumstände in ländlichen Regionen. Landwirtschaftliche Produktionspotenziale in unseren Partnerländern im Kontext von Klima- und Landnutzungswandel sowie ihr Agieren auf den Weltagrarmärkten stellen angesichts des wachsenden Drucks auf agrarische Ressourcen neue Schwerpunkte in der Forschung des IAMO dar.

Zur Umsetzung seiner Forschungsaufgaben hat das IAMO eine umfassende wissenschaftliche Kooperation mit ökonomischen und agrarökonomischen Forschungseinrichtungen in den Ländern Mittel- und Osteuropas, Zentral- und Ostasiens sowie in Deutschland, Westeuropa und den USA aufgebaut. Damit trägt das Institut zur Vernetzung innerhalb der internationalen Wissenschaftsgemeinschaft bei. Ferner dient das IAMO als Ansprechpartner für alle, die sich mit Fragen der agrarökonomischen Forschung über Mittel- und Osteuropa und zu den asiatischen Transformationsländern beschäftigen.

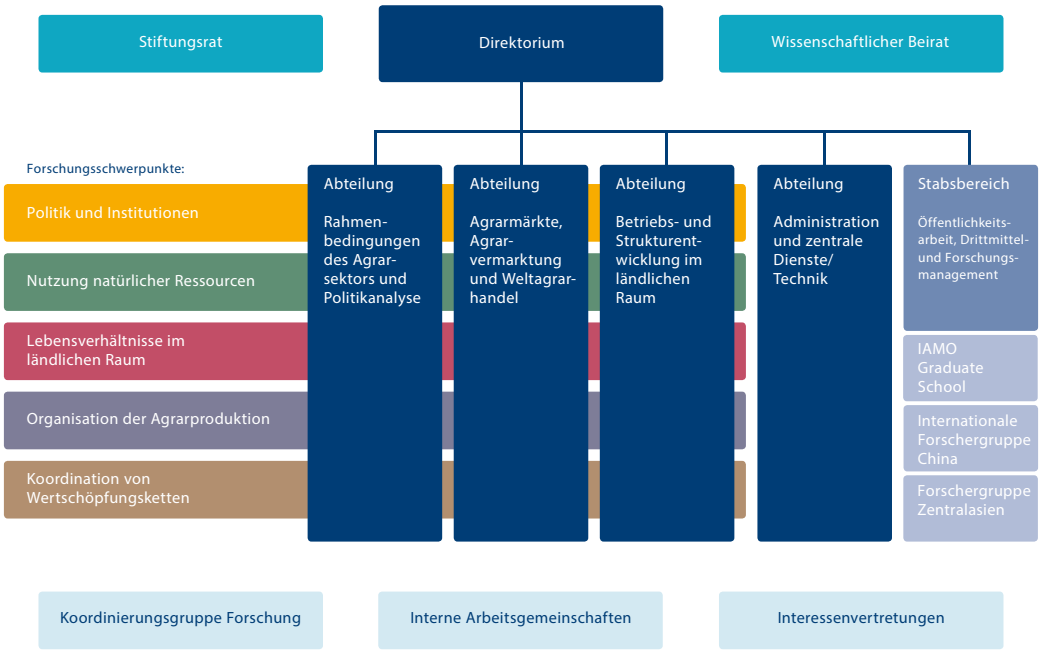
Der Förderung des akademischen Nachwuchses aus den Partnerländern dienen insbesondere die

zahlreichen Gastaufenthalte junger Forschender aus mehr als 25 Ländern am IAMO. Nachwuchsförderung auf hohem Niveau sicherten auch 2019 und 2020 die IAMO Graduate School, die Internationale Forschergruppe China und die neu gegründete Forschergruppe Zentralasien. Darüber hinaus leistete das IAMO im Berichtszeitraum in vielfältiger Weise Beiträge zum wissenschaftlichen Kapazitätsaufbau und zur Verbesserung der ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft in unseren Partnerländern. Transferaktivitäten, die mit einem Impact in die Wirtschaft, Politik und Gesellschaft unserer Partnerländer hinein verbunden sind, nehmen einen immer größeren Raum in der Tätigkeit des Institutes ein. Damit setzt das IAMO bereits jetzt die strategische Ausrichtung der Leibniz-Gemeinschaft auf den praxisbezogenen Transfer im Rahmen des vierten Paktes für Forschung und Innovation 2021–2030 um.

Organe

Entsprechend § 6 der Satzung des IAMO sind die Organe des Institutes der Stiftungsrat, das Direktorium und der Wissenschaftliche Beirat.

Übersicht 1: Organigramm des IAMO



Dem **Stiftungsrat** gehören neben Vertretern und Vertreterinnen der Zuwendungsgeber, also des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt, sowie dem Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirates weitere Persönlichkeiten des wissenschaftlichen und öffentlichen Lebens an (siehe Übersicht 2). Er überprüft die Wirtschaftsführung des Institutes, genehmigt die Jahresrechnung, begleitet die langfristige Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbauplanung des Institutes und erteilt der Geschäftsführung Entlastung für das abgelaufene Haushaltsjahr. Dem **Direktorium** als einem Kollegialorgan gehören die Leiter der drei wissenschaftlichen Abteilungen und die Administrative Leiterin an. Ihm obliegt im Besonderen die langfristige Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbauplanung des Institutes. Dazu gehören das Aufstellen von Forschungsprogrammen und die Verantwortung für deren Durchführung, das Erarbeiten

von Vorschlägen für die Besetzung von Leitungspositionen, das Aufstellen und der Vollzug des jährlichen Wirtschaftsplanes und der mehrjährigen Finanzplanung sowie die Förderung der Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen Forschungseinrichtungen.

Aufgabe des **Wissenschaftlichen Beirates** ist es, das Direktorium und den Stiftungsrat in wissenschaftlichen und technischen Fragen zu beraten, Verbindungen zu Institutionen mit gleichgelagerter wissenschaftlicher Ausrichtung im In- und Ausland zu fördern sowie die Ergebnisse der Arbeit des IAMO in regelmäßigen Abständen zu bewerten.

Übersicht 2: Die Organe des IAMO und ihre Mitglieder (Stand 01.01.2021)

Stiftungsrat

- MinDirig'n Cornelia Berns, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, (Vorsitzende)
- N. N., Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
- Dr. Lothar Hövelmann, Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), Fachzentrum Landwirtschaft
- MinR. Jobst Jungehülsing, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Prof. Dr. Sebastian Lentz, Leibniz-Institut für Länderkunde, Vizepräsident der Leibniz-Gemeinschaft
- Prof. Dr. Martin Odening, Humboldt-Universität zu Berlin, Department für Agrarökonomie
- Prof. Dr. Wolfgang Paul, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Prorektor für Forschung
- Staatssekretär Dr. Ralf-Peter Weber, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

Direktorium

- Prof. Dr. Alfons Balmann
  (Direktor, Wissenschaftlicher Abteilungsleiter)
- Prof. Dr. Dr. h. c. Thomas Glauben
  (Direktor, Wissenschaftlicher Abteilungsleiter)
- Prof. Dr. Thomas Herzfeld
  (Direktor, Wissenschaftlicher Abteilungsleiter)
- Katja Guhr
  (Direktorin, Administrative Leiterin)

Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. Martin Banse, Thünen-Institut (TI), Braunschweig, (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Hermann Lotze-Campen, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK), (Stellvertretender Vorsitzender)
- Prof. Dr. Štefan Bojnec, Universität Primorska, Slowenien
- Prof. Dr. Gertrud Buchenrieder, Bundeswehr Universität München
- Prof. Dr. Imre Fertö, Zentrum für Wirtschafts- und Regionalstudien (KRTK), Ungarn
- Prof. Dr. Robert Finger, ETH Zürich, Schweiz
- Prof. Dr. Sebastian Hess, Universität Hohenheim
- Dr. Ekaterina Krivonos Gonzalez, Consultative Group on International Agricultural Research (CGIAR), Italien
- Prof. Dr. ir. Miranda Meuwissen, Universität Wageningen und Forschungszentrum (WUR), Niederlande
- Prof. Dr. William H. Meyers, Universität Missouri, USA
- Prof. Dr. Insa Theesfeld, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Prof. Dr. Katarzyna Zawalińska, Institute of Rural and Agricultural Development, Polen

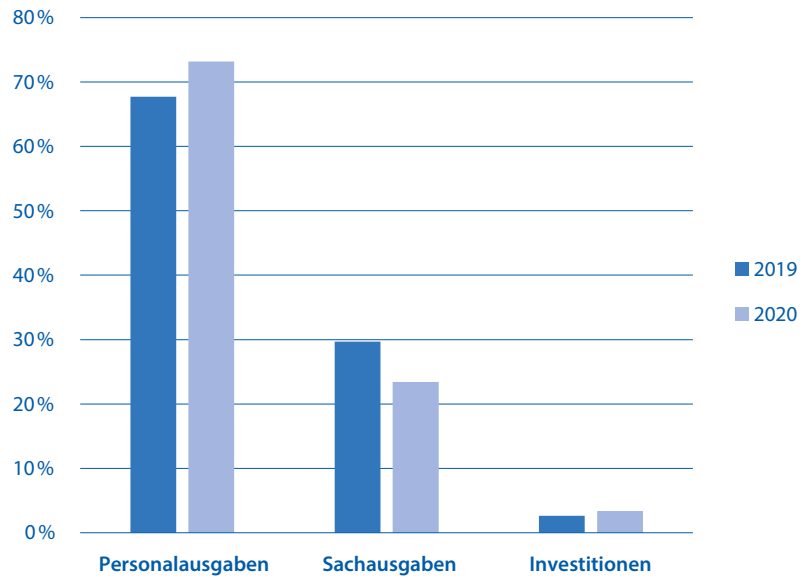
1.2 FINANZIERUNG

Im Rahmen der institutionellen Förderung tragen der Bund (BMEL) und die Länder (hier durch das Sitzland Sachsen-Anhalt vertreten) zu gleichen Teilen die Finanzierung des IAMO. Für die administrative und wissenschaftliche Arbeit des Institutes wurden in den Jahren 2019 und 2020 Mittel in Höhe von 5.556,9/5.439,7 TEUR verwendet, davon 3.897,4/4.133,7 TEUR für Personalausgaben, 1.433,6/1.075,5 TEUR für Sachausgaben und 225,9/230,5 TEUR für Investitionen.

Die Mittel für die Bewirtschaftung des Institutsgebäudes bilden einen wesentlichen Bestandteil der Sachausgaben. Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Feld bildete der weitere Aufbau der wissenschaftlichen Bibliothek des IAMO, deren Bestand in den Jahren 2019 und 2020 mit einem finanziellen Aufwand in Höhe von insgesamt 146,1/156,2 TEUR auf 28.693 Bestandseinheiten erweitert werden konnte. Im Rahmen der digitalen Entwicklung im Medienbereich erfolgte insbesondere eine Umstellung durch Zugriff auf Onlinezeitschriften.

Darüber hinaus wurden in den Berichtsjahren Drittmittel in Höhe von 3.079,5/2.961,7 TEUR verausgabt, davon 1.950,1/2.015,8 TEUR für Personalausgaben, 1.129,4/893,2 TEUR für Sachausgaben und 0,00/52,7 TEUR für Investitionen. Sie dienten der Finanzierung von Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Veranstaltungen. Zuwendungsgeber waren u. a. die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die Europäische Union, die Leibniz-Gemeinschaft, der Bund und das Land Sachsen-Anhalt sowie verschiedene Stiftungen. Gleichzeitig ist es gelungen, in den Jahren 2019/2020 Drittmittel in Höhe von insgesamt 516,0/1.767,1 TEUR neu einzuwerben. Gemäß Beschluss der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung wurden 131,8/134,4 TEUR an die DFG abgeführt (2,5 % des im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Zuwendungsbedarfs).

Abbildung 1: Gesamtetat des IAMO (8.636,4/8.401,4 TEUR) Anteile in % am Gesamtetat



1.3 PERSONAL

Einen Überblick über den Personalbestand des IAMO am Jahresende 2019/2020 liefert Tabelle 1. Zum Stichtag 31.12.2019/2020 waren 45,74/46,59 von 47/47 der aus dem Grundhaushalt finanzierten Planstellen besetzt. Im Laufe des Jahres wurden 22/17 wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte sowie 14/25 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus dem Haushalt finanziert. Darüber hinaus wurden zum Stichtag 31.12.2019/2020 20,5/18,77 Vollzeitäquivalente (VZÄ) wissenschaftlich Mitarbeitende aus Projektmitteln gefördert. 20/10 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erhielten ein Fremd-Stipendium. Sechs Personen wurden über eine Betreuungsvereinbarung im Zielland drittmittelfinanziert. Weiterhin erfolgte die Finanzierung von 5/3 studentischen/wissenschaftlichen Hilfskräften am 31.12.2019/2020 aus Drittmitteln. Im Rahmen der Berufsausbildung wurden am IAMO im Jahr 2019/2020 zwei Auszubildende in den Ausbildungsberufen Kauffrau/-mann für Büromanagement bzw. Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste betreut. Des Weiteren begann im Jahr 2019 gemeinsam mit der Berufsakademie Leipzig die Ausbildung eines Studenten im Fach Informatik. Insgesamt waren zum Stichtag 31.12.2019/2020 am IAMO 159/149 Personen beschäftigt.

Tabelle 1: Gesamtübersicht Personal für die Jahre 2019/2020 (Ist-Besetzung am 31.12.)

Beschäftigtengruppe	Personal gesamt		Davon nach Art der Finanzierung							
			Stellenplanpersonal				Annex-Personal		Drittmittel-/ Fremdfinanz./ Stipendien	
	Personen		VZÄ*		Personen		Personen		Personen	
	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020
Abteilungsleiter	3	3	3,0	3,0	3	3				
Wissenschaftliches Personal	58	53	20,73	22,45	30	29		1	28	24
Stipendiaten	34	35					14	25	20	10
Andere	6	7						1	6	6
Wiss./stud. Hilfskräfte	22	15					17	12	5	3
Wissenschaftliches Personal gesamt	**123**	**113**	**25,73**	**25,45**	**33**	**31**	**31**	**39**	**59**	**43**
Stabsbereich	6	5	3,5	3,5	3	3	2	1	1	1
Wiss./stud. Hilfskräfte	1	2					1	2		
Stabsbereich gesamt	**7**	**7**	**3,5**	**3,5**	**3**	**3**	**3**	**3**	**1**	**1**
Abteilungsleiterin	1	1	1,0	1,0	1	1				
Nichtwissenschaftliches Personal	21	22	15,51	16,64	16	17	5	5		
studentische Hilfskräfte, geringfügig Beschäftige	4	3					4	3		
Auszubildende	3	3					3	3		
Nichtwissenschaftliches Personal gesamt	**29**	**29**	**16,51**	**17,64**	**17**	**18**	**12**	**11**	**0**	**0**
Personal gesamt	**159**	**149**	**45,74**	**46,59**	**53**	**52**	**46**	**53**	**60**	**44**

Im Jahr 2019/2020 fanden insgesamt 21/18 Stellenausschreibungen statt, um die frei gewordenen oder durch eingeworbene Drittmittel neu zu besetzenden Stellen zügig und adäquat besetzen zu können. Insgesamt bewarben sich am Institut 2019/2020 272/210 Personen, davon auf wissenschaftliche Stellen 150/90. Auf die 12/14 Stellenausschreibungen im wissenschaftlichen Bereich bewarben sich im Jahr 2019/2020 76/30 Frauen. Zusätzlich zu den in Tabelle 1 aufgeführten Stellen hat das IAMO im Jahr 2019/2020 insgesamt 13/2 von 55/5 Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen, die zu Studienaufenthalten am IAMO weilten, aus Haushaltsmitteln finanziell unterstützt.

Sieht man von der Besetzung für wissenschaftliche Abteilungsleiter ab, so erfolgte jede Neueinstellung von wissenschaftlichem Personal zunächst befristet. Derzeit sind 51,96 % aller wissenschaftlichen Stellen des internen Stellenplanes durch unbefristete Verträge gebunden. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten am Gesamtpersonal betrug im Jahr 2019/2020 46,54/47,65 % wobei der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal bei 39,83/39,82 % lag. Das Durchschnittsalter des gesamten Personals betrug im Betrachtungszeitraum 43,64/42,88 Jahre, das des wissenschaftlichen Personals 42,17/41,34 Jahre.

1.4 ABTEILUNGEN

1.4.1 Wissenschaftliche Abteilungen

Die dreigliedrige wissenschaftliche Struktur des IAMO leitet sich aus der Ausrichtung seiner Forschung ab. Das Institut analysiert insbesondere die agrarpolitischen Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten, die Märkte im Agrar- und Ernährungssektor sowie die Entwicklung der Betriebe und Strukturen im ländlichen Raum. Dementsprechend unterteilt sich das Institut in drei wissenschaftliche Abteilungen:

- Abteilung Rahmenbedingungen des Agrarsektors und Politikanalyse
- Abteilung Agrarmärkte, Agrarvermarktung und Weltagrarhandel
- Abteilung Betriebs- und Strukturentwicklung im ländlichen Raum

mit den Kurzbezeichnungen Agrarpolitik, Agrarmärkte und Strukturentwicklung. Hinzu kommt als vierte die Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik (Administration).

Auch wenn Forschungsschwerpunkte und die mit ihnen verbundenen Programmbudgets für die Durchführung und Koordinierung der Forschung am IAMO von zentraler Bedeutung sind, spielen Abteilungen als organisatorische Grundeinheiten und Kompetenzzentren weiterhin eine herausragende Rolle. In der wissenschaftlichen Arbeit dienen Abteilungen als übergeordnetes fachliches Diskussionsforum. Sie sorgen des Weiteren für eine reibungslose Kommunikation zwischen Leitung und Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeitern. Im Rahmen der Abteilungen erfolgt auch die Klärung organisatorischer Fragen von der Promotionsbetreuung bis zur Durchführung von Konferenzen und Workshops.

Die Darstellung der wissenschaftlichen Leistung des IAMO in Kapitel 2 Forschung am IAMO erfolgt anhand der fünf Forschungsschwerpunkte. Für die Abteilung Administration findet sich ein Überblick über ihre Tätigkeit im nachfolgenden Punkt. Hierbei handelt es sich um für das gesamte Institut erbrachte Leistungen als Voraussetzung dafür, dass das IAMO seinem Auftrag gerecht werden kann.

1.4.2 Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik

Die Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik versteht sich als Serviceabteilung zur Unterstützung der Wissenschaft. Sie besteht aus den Arbeitsbereichen Personalverwaltung, Finanzbuchhaltung, Drittmittelbearbeitung, Controlling, Dokumentation und Statistik, Beschaffung und Haustechnik und dem Servicebereich (EDV, Bibliothek und Gästebereich). Zudem sind die Stabsstellen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und des Drittmittelmanagements personalrechtlich und verwaltungstechnisch der Administration zugeordnet. Ihrem gesellschaftlichen Auftrag

zur Ausbildung junger Menschen entspricht die Administration, indem Auszubildende in den Ausbildungsberufen Kauffrau/-mann für Büromanagement und Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste betreut werden. Interne Serviceleistungen werden im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Infrastruktur des Institutes erbracht. Neben der wissenschaftlichen Bibliothek, die als Präsenzbibliothek auch Externen zur Verfügung steht, ist hier vor allem der EDV-Bereich zu nennen. Zudem erfolgt die Erstellung von Veröffentlichungen des IAMO im Eigenverlag.

Neben der herkömmlichen Verwaltungstätigkeit ist die Arbeit am IAMO dadurch geprägt, dass im Rahmen der Kernaufgabe, Forum des wissenschaftlichen Austausches zu sein, eine Vielzahl von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern überwiegend aus unseren Partnerländern eingeladen und vom Institut finanziert werden. Daneben kommt es jährlich zur Durchführung einer Reihe wissenschaftlicher Veranstaltungen (Seminare, Workshops, IAMO-Forum etc.) mit internationaler Beteiligung. Die Gastaufenthalte und Veranstaltungen sind durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Administration verwaltungstechnisch zu organisieren, zu betreuen sowie finanziell und rechtssicher abzuwickeln. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass das IAMO für die Bewirtschaftung eines Forschungsmehrzweckgebäudes mit Gästewohnungen sowie einem Konferenz- und Hörsaalbereich die Verantwortung trägt.

2 Forschung am IAMO

2.1 ORGANISATION UND KOORDINIERUNG DER FORSCHUNG

Entwicklungen auf einzelbetrieblicher Ebene und in ländlichen Räumen, der Aufbau funktionierender Agrarmärkte und die Gestaltung der Agrarpolitik hängen eng miteinander zusammen. Dementsprechend ist die wissenschaftliche Arbeit des IAMO abteilungsübergreifend in Forschungsschwerpunkten organisiert, die sich auf zentrale Problemfelder der Agrarentwicklung in eurasischen Transformations- und Schwellenländern konzentrieren. Die erhöhte Kommunikationsdichte innerhalb der Forschungsschwerpunkte wirkt dabei einer Zersplitterung der Forschung entgegen. Neben positiven Bündelungseffekten erlaubt die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit der Forschungsschwerpunkte ein effizientes, ergebnisorientiertes Forschungsmanagement.

Mit dem am 1. Januar 2016 in Kraft getretenen Mittelfristkonzept für 2016–2022 ist es zu Umgestaltungen in der Akzentsetzung und zur Anpassung der Forschungsschwerpunkte an die sich verändernden Problemlagen in den Untersuchungsräumen des IAMO gekommen. Im Vergleich zum Mittelfristkonzept 2008–2015 erfahren nun die folgenden Aspekte eine stärkere Berücksichtigung:

- Auswirkungen globaler Prozesse auf die Wirtschaft und Umwelt der Forschungsregion,
- Entwicklungen in Zentralasien, dem Kaukasus sowie in Russland und der Ukraine,
- länderübergreifende vergleichende Analysen,
- Interdisziplinarität der Forschung,
- und der Dialog mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Der über die nächsten Jahrzehnte sich weiter verschärfende Druck auf die agrarischen Ressourcen und der Klimawandel stellen die Agrarwissenschaften weltweit vor große Herausforderungen. Eine verbesserte und dabei ökologisch nachhaltige Nutzung der gewaltigen landwirtschaftlichen Marktpotenziale in den großen GUS-Flächenstaaten und die wachsenden Unsicherheiten auf den Weltagrarmärkten verschärft durch massive Handelsbeschränkungen der wichtigen osteuropäischen Exportländer stehen zunehmend im Fokus der Forschung des IAMO. Auch wenn genuin transformationsspezifische Fragestellungen z. B. in Mitteleuropa kaum noch eine Rolle spielen, so prägt die sozialistische Vergangenheit auch dort weiterhin die Entwicklung der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Erinnert sei hier nur an die spezifisch duale Agrarstruktur nicht nur in den großen Flächenstaaten der ehemaligen Sowjetunion, sondern auch in vielen EU-Beitrittsländern Mittel- und Osteuropas. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch die tiefgehende vertikale Integration der Wertschöpfungsketten in der Agrar- und Ernährungswirtschaft vieler GUS-Staaten. Die Schaffung prosperierender ländlicher Räume, um der zunehmenden regionalen Divergenz und ruralen Verarmung entgegenzuwirken, stellt weiterhin ein ungelöstes Problem nicht nur für China, sondern für alle eurasischen Transformationsökonomien dar.

Zusehends verbindet sich die Forschung des IAMO mit Transferaktivitäten in unsere Partnerländer hinein. Hierzu dient der im Berichtszeitraum kräftig ausgebaute wissenschaftliche Kapazitätsaufbau in den Transformationsökonomien des eurasischen Raumes begleitet vom Aufbau von Informationszentren. Einen noch direkteren Praxisbezug weisen Projekte wie beispielsweise die wissenschaftlich unterstützte Implementierung von Ernteversicherungen in Zentralasien mit Partnern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft auf. Dabei profitiert auch die Forschung des IAMO von einem engeren Kontakt mit den vielfältigen ernährungswirtschaftlich relevanten Akteuren innerhalb der Region. Forschung, die auf die Bedürfnisse der Akteure abgestimmt ist, gewinnt an Relevanz. Das folgende Kapitel 2.2 sowie Punkt 2.4.2 bieten zu diesen praxisorientierten Transferaktivitäten nähere Informationen.

Mit dem Inkrafttreten des Mittelfristkonzepts 2016 kam es als Reaktion auf veränderte globale und regionale Anforderungen bei den Forschungs-

schwerpunkten zu einer teilweisen Neuausrichtung. Gegenwärtig gibt es am IAMO fünf Forschungsschwerpunkte:

I. Politik und Institutionen
II. Nutzung natürlicher Ressourcen
III. Lebensverhältnisse im ländlichen Raum
IV. Organisation der Agrarproduktion
V. Koordination von Wertschöpfungsketten

Organisation und Management der Forschungsaktivitäten erfolgt zum einen in der „Koordinierungsgruppe Forschung", die sowohl die mittelfristige und strategische Ausrichtung der Forschung als auch die Vernetzung der Forschungsaktivitäten innerhalb des Institutes abstimmt. Daneben übernehmen die Forschungsschwerpunkte Koordinierungsfunktionen zwischen den einzelnen Forschungsprojekten. Verantwortlich für die Koordination der Aktivitäten innerhalb eines Forschungsschwerpunktes sind ihre jeweiligen Leiterinnen und Leiter.

Die Beschreibung der Forschungsprojekte enthält auch einen Überblick über die beteiligten Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sowie die eingebundenen externen (Gast)Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler. Hinzu kommen Informationen über Drittmittelgeber und institutionelle Kooperationspartner. Die restlichen Punkte des zweiten Kapitels beschäftigen sich mit wissenschaftlichen Kooperationen, bieten einen umfassenden Bericht zur Drittmitteleinwerbung und zur Mitarbeit des IAMO in Leibniz-Forschungsverbünden und Wissenschaftscampi sowie zur Publikationstätigkeit des IAMO. Hinzu kommen Berichte über die Arbeit der IAMO-Graduiertenschule und der Internationalen China-Forschergruppe. Dann erfolgt ein Überblick über die Entwicklung der Publikationstätigkeit des IAMO im Berichtszeitraum sowie über die von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des IAMO gewonnenen Preise und Auszeichnungen. Den Abschluss des zweiten Kapitels bildet eine Darlegung der Aktivitäten des Institutes, um Chancengleichheit für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen.

2.2 FORSCHUNGSERGEBNISSE

2.2.1 Forschungsschwerpunkt 1: Politik und Institutionen

Ansprechpartnerin und -partner

Linde Götz und Vladislav Valentinov

IAMO-Wissenschaftler:innen

Osama Ahmed, Iroda Amirova, Zarema Akhmadiyeva, Alfons Balmann, Jana Demoustier, Nodir Djanibekov, Ivan Đurić, Siranush Ghukasyan, Thomas Glauben, Linde Götz, Maximilian Heigermoser, Thomas Herzfeld, Tinoush Jaghdani, Vasyl Kvartiuk, Michael Kopsidis, Nozilakhon Mukhamedova, Maximilian Müller, Magnus Neubert, Martin Petrick, Rustam Rakhmetov, Florian Schierhorn, Franziska Schaft, Miranda Svanidze, Vladislav Valentinov, Gabi Waldhof, Stanislav Yugay, Yangyi Zeng

Externe Wissenschaftler:innen

Gulsim Aitkhozhayeva, John Baffes, Gulnar Bekenova, Daniel W. Bromley, Saule Essengaziyava, Ibragim Ganiev, Shavkat Hasanov, Gayrat Ibragimov, Martin Ivanov, Ukilyay Kerimova, Olim Murtazaev, Frode Nilssen, Ingo Pies, Ulrich Pfister, Inkar Saudambekova, Eugenia Serova, Max-Stephan Schulze, Hernan Tejada, Steven Wegren

Gastwissenschaftler:innen

Barry Goodwin (USA), Bakhrom Mirkasimov (Usbekistan)

Drittmittel

VolkswagenStiftung • Investitionsbank Sachsen-Anhalt • Europäischer Fonds für regionale Entwicklung • Leibniz-Wettbewerb (SAW-Verfahren) • Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Kooperationen

Samarkand Agricultural Institute (Usbekistan) • Kazakh National Agrarian University (Kasachstan) • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) • Higher School of Economics (Russland) • Institute for Agricultural Problems and Informatics (VIAPI, Russland) • Sichuan Agricultural University (China) • Agricultural Economics Department Cairo University (Ägypten) • GFA Consulting Group GmbH • IAK Agrar Consulting GmbH • AFC Agriculture & Finance Consultants GmbH • Nationaler Verband der landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine (Ukraine) • Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH • London School of Economics (Vereinigtes Königreich) • Bulgarische Akademie der Wissenschaften (Bulgarien) • University of Idaho

(USA) • University of Wisconsin-Madison (USA) • Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Der Forschungsschwerpunkt untersucht ökonomische Phänomene in ihrer Beziehung zur institutionellen Umwelt. Letztere weist ausgeprägte politische und kulturelle Dimensionen auf. In erheblichem Maße lassen sich dabei die heterogenen Pfade der wirtschaftlichen Transformationsprozesse auf politische und kulturelle Institutionen zurückführen, die sich nicht zuletzt durch sich gegenseitig verstärkende kumulative Dynamiken auszeichnen.

In struktureller Hinsicht gliedert sich der Analyserahmen in mehrere Ebenen. Auf Makroebene werden die Auswirkungen nationaler und internationaler politischer Regimes auf das Verhalten lokaler Akteure untersucht. Darunter fallen unter anderem Studien zur politischen Ökonomie der Agrarpolitik in föderalen Systemen und Studien über sich verändernde Weltmärkte und Handelsströme in ihren Auswirkungen auf den Agrarsektor einzelner Länder. Die Strategie der Russischen Föderation zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion wird sowohl hinsichtlich ihrer Effekte auf den russischen Agrarsektor als auch ihre Implikationen für das Agribusiness in der EU und Deutschland untersucht.

Auf Mikroebene liegt das Augenmerk einerseits auf der Regelung des individuellen Zugangs zu Land und Wasser in den zentralasiatischen Ländern. Andererseits werden öffentliche Kommunikationsprozesse über Gentechnik in Deutschland analysiert. Dabei lässt sich zeigen, dass einige NGOs zur Moralisierung und Emotionalisierung dieser Prozesse beitragen. Des Weiteren gab es im Berichtszeitraum innovative Forschungsergebnisse zur Entscheidungsfindung von Landwirten in China, zur Einhaltung von Regeln zur Lebensmittelsicherheit, zum Einfluss von Institutionen auf die Landnutzung und zur Qualität von Institutionen auf Märkten für Fleisch in Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Zu den neu anvisierten Forschungsfragen gehört die Analyse von Preisentwicklungen in der Weizen-Mehl-Brot-Wertschöpfungskette in Ägypten.

In zeitlicher Hinsicht geht es dabei um sehr unterschiedliche Horizonte. Es werden nicht nur aktuelle politische und institutionelle Dynamiken unter die Lupe genommen, sondern auch langfristige historische Prozesse marktorientierter Agrarentwicklung. Die Beratungstätigkeit im Rahmen des Deutsch-Ukrainischen Agrarpolitischen Dialogs zeichnet sich dagegen durch seine Zukunftsorientierung aus.

Das Methodenspektrum ist sehr heterogen und umfasst ökonometrische Analysen, deskriptive Fallstudien, Fokusgruppendiskussionen, und Diskursanalysen. Dabei geht es in der Forschung dieses Schwerpunktes verstärkt darum, aufbauend auf den eigenen empirischen Studien die evidenzbasierte agrarpolitische Beratungstätigkeit zu intensivieren. Gleichzeitig gilt es, den akademischen Kapazitätsaufbau durch verstärkte Ausbildung und Fortbildung insbesondere des wissenschaftlichen Nachwuchses sowohl in unseren Partnerländern selbst als auch am Institut voranzutreiben.

Politische Ökonomie der Agrarpolitik in föderalen Systemen (FEDAGRIPOL)

Das Ziel des Projektes ist die Untersuchung der Entscheidungsbildung und Politikgestaltung im Bereich der Agrarpolitik in föderalen Systemen. Die theoretisch-konzeptionelle Forschung fokussiert die Verflechtung von zentralen und dezentralen Entscheidungsprozessen sowie das Zusammenspiel von agrar- und verteilungspolitischen Aspekten bei der Formulierung und Umsetzung von Agrarpolitiken in föderalen Systemen. Sie wird durch vergleichende empirische Analysen der Formulierung und Umsetzung von Agrarpolitiken in der Europäischen Union (EU) und ihren Mitgliedstaaten sowie der Russischen Föderation und ihren Regionen untermauert. Während sich das Mehrebenensystem der EU durch

eine starke Einbindung der Mitgliedstaaten in supranationale Entscheidungsprozesse auszeichnet, ist die russische Zentralregierung in ihren agrarpolitischen Entscheidungen nicht an eine Zustimmung durch die Regionalregierungen gebunden. Dabei entscheiden die Verwaltungen der russischen Regionen aber, welche Maßnahmen sie umsetzen wollen. Dafür müssen sie entsprechende finanzielle Mittel bereitstellen, die durch Zuweisungen aus dem föderalen Budget aufgestockt werden. Eine zentrale Frage des inzwischen ausgelaufenen Projektes war, ob die Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten/Regionen in der Umsetzung von zentralen Agrarpolitiken sowie in der Ergänzung dieser Politiken sich durch regionale/nationale Programme erklären lassen. Zur Beantwortung dieser Fragen wurden im Rahmen des Projektes explorative Interviews geführt und Paneldatensätze zu Agrartransfers innerhalb der EU und innerhalb Russlands erstellt und mit ökonometrischen Verfahren ausgewertet.

Eine explorative Analyse des Paneldatensatzes zu landwirtschaftlichen Transferzahlungen innerhalb der EU zeigt: Landwirte erhalten Transfers durch europäische sowie durch nationale Unterstützungsprogramme. Die Höhe und Zusammensetzung dieser Transfers unterscheidet sich je nach EU-Mitgliedstaat. Im Zeitverlauf wurde der Abbau von Marktinterventionen in den jeweiligen Mitgliedstaaten in unterschiedlichem Maße durch europäische und nationale Unterstützungsprogramme kompensiert. Die Ergebnisse zeigen, dass eine asymmetrische Verteilung von Verhandlungsmacht im Rat der Agrarminister ebenso zur Erklärung dieser Varianz beiträgt wie die unterschiedlich starke Organisation und europäische Vernetzung von nationalen Interessengruppen. Historische Pfadabhängigkeiten haben einen starken, jedoch abnehmenden Einfluss auf die derzeitige Verteilung von Transfers.

Für die Erklärung der Ausgaben für die Agrarpolitik in Russland lassen sich unterschiedliche Determinanten für die Mittel aus dem föderalen Budget und Mittel der jeweiligen Regionalregierung identifizieren. Während Regionen mit eingesetzten im Vergleich zu gewählten Gouverneuren mehr Mittel aus Moskau erhalten, nimmt der Mittelzufluss ab, je höher die Zustimmung für die Regierungspartei Einiges Russland *(Jedinaja Rossija)* ist. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass Regionen, in denen die Unterstützung für Einiges Russland niedriger ist, gezielt von der Zentralregierung gefördert werden, um eine höhere Unterstützung zu erzielen. Dagegen geben Regionalregierungen in Regionen mit einem höheren Wirtschaftswachstum weniger Mittel für die Agrarpolitik aus. Darüber hinaus geben die Ergebnisse Hinweise auf *state capture,* d. h. Regionen mit einem höheren Anteil von Abgeordneten mit landwirtschaftlichen Interessen in den Regionalparlamenten wenden mehr finanzielle Mittel für Agrarsubventionen auf.

Das Projekt FEDAGRIPOL wurde im Rahmen des Leibniz-Wettbewerbs finanziert und vom IAMO durchgeführt. Kooperationspartner waren das All-Russian Institute of Agrarian Problems and Informatics (VIAPI) und die Higher School of Economics (HSE).

IAMO-Mitarbeiter:innen — Thomas Herzfeld, Jana Demoustier, Siranush Ghukadyan, Vasyl Kvartiuk

Partner — Higher School of Economics (HSE), Moskau, und All-Russian Nikonov-Institute of Agrarian Problems and Informatics (VIAPI), beide Russische Föderation • Justus-Liebig-Universität Gießen

DEMOUSTIER, J., HERZFELD, T. (2019): „The role of special farm group interests and general public attitudes in intergovernmental negotiations over the distribution of the EU budget and EU agricultural support", World Interdiscipli-

nary Network for Institutional Research, Department of Economic History at Lund University, WINIR2019 – „Institutions for Inclusive Societies: Global and Comparative Perspectives", Lund/Schweden, 19.09.2019–22.09.2019.

KVARTIUK, V., HERZFELD, T. (2019): „The political economy of Russian agricultural subsidies", American Political Science Association, 115th Annual Meeting & Exhibition of the American Political Science Association, Washington, D.C./USA, 29.08.2019–01.09.2019.

KVARTIUK, V., HERZFELD, T. (2020): Förderung der Landwirtschaft in Russland aus politökonomischer Sicht, *Russland-Analysen, Jg. 18,* Nr. 395, S. 9–14.

KVARTIUK, V., HERZFELD, T. (2021): Redistributive politics in Russia: The political economy of agricultural subsidies, *Comparative Economic Studies, Vol. 63,* No. 1, S. 1–30.

KVARTIUK, V., HERZFELD, T. (2021): Agricultural Support in Russia from the Political Economy Perspective, *Russian Analytical Digest,* No. 264 (22.02.2021), S. 8–12.

Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD)

Das Projekt Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD) wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) seit 2006 im Rahmen des Bilateralen Kooperationsprogramms zunächst bis zum 31.12.2021 gefördert und in dessen Auftrag über den Mandatar GFA Consulting Group GmbH sowie eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus IAK Agrar Consulting GmbH, Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) und AFC Agriculture & Finance Consultants GmbH durchgeführt. Projektträger ist der Nationale Verband der landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine. Am APD ist des Weiteren die BVVG (Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH) beteiligt.

Nach Unterzeichnung des EU-Ukraine-Assoziierungsabkommens wurden die Zusammenarbeit auf politischer Ebene und die Unterstützung bei der Umsetzung prioritärer Reformbereiche des ukrainischen Agrar- und Forstsektors weiter intensiviert. Die Beratungs- und Dialogleistungen des APD zielen dabei auf die Unterstützung der Reformaktivitäten in den folgenden vier Bereichen:

1. Entwicklung der ländlichen Räume durch überbetriebliche Zusammenarbeit und angepasste Agrarfördersysteme,
2. Reform der Agrarverwaltung und Dezentralisierung,
3. Modernisierung der Hochschulbildung und Forschungssysteme,
4. Entwicklung serviceorientierter Organisationen der Zivilgesellschaft.

Zielgruppen des Agrarpolitischen Dialogs sind Vertreter des Ministeriums für wirtschaftliche Entwicklung, Handel und Landwirtschaft der Ukraine und deren nachgeordnete Agrarverwaltungsbehörden, Vertreter des Agrar- und Bodenausschusses des ukrainischen Parlaments, Vertreter des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Ukraine, ausgewählte Agrarhochschulen sowie institutionelle Schlüsselakteure aus dem ukrainischen Agrarsektor (z. B. Verbände).

Im Rahmen eines kontinuierlichen Dialogprozesses unterstützt der APD diese Zielgruppen in ihrer Anpassung an sich dynamisch verändernde Rahmenbedingungen und Entwicklungsherausforderungen. Dazu wird vor allem auf deutsche, aber auch internationale, Erfahrungen zurückgegriffen.

IAMO-Forschende haben seit 2013 im Rahmen des Projekts ihre Expertise zu verschiedenen Themen im Rahmen von Vorträgen, Diskussionsrunden, Lehrveranstaltungen, Beratungen und Veröffentlichungen eingebracht. Im Berichtszeitraum 2019 und 2020 erarbeiteten IAMO-Forschende beispielsweise Einschätzungen zu den Entwicklungsperspektiven der Nationalen Akademie der Agrarwissenschaften der Ukraine, zu den Anforderungen an eine gute wissenschaftliche Praxis, zum Stand der Reform der EU-Agrarpolitik, zur Pachtpreisdynamik auf staatlichen Landwirtschaftsflächen in der Ukraine, zu möglichen Liberalisierungsszenarien der Bodenreform oder zu europäischen bzw. deutschen Erfahrungen bei der Gestaltung von langfristigen Konzeptionen der Agrarpolitik. Die Ergebnisse wurden veröffentlicht bzw. im Rahmen von Expertenworkshops und Vorlesungen diskutiert. Zudem gab es Lehrveranstaltungen in der APD Summer School 2019 und der APD Winter School 2020 in Kiew. Des Weiteren haben sich Forschende des IAMO als Juroren bei den „Agrarpolitischen Debatten" des APD engagiert. Zudem wurde auf der Agritechnica 2019 gemeinsam mit DLG e.V. und APD eine Diskussionsveranstaltung „Reformen im Agrarsektor der Ukraine – Aktuelle Ergebnisse und Perspektiven" unter aktiver Teilnahme von IAMO-Forschenden ausgerichtet. Das Projekt koordiniert am IAMO Franziska Schaft.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Franziska Schaft, Alfons Balmann

Partner — IAK Agrar Consulting GmbH • GFA Consulting Group GmbH • AFC Consultants International • Nationaler Verband der landwirtschaftlichen Beratungsdienste der Ukraine (NVLBU/Dorada)

BALMANN, A. (2020): Deutsche Erfahrungen bei der Gestaltung einer effizienten Agrarressortforschung: Handlungsoptionen für die Ukraine. Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 06/2020, Kiew.

BALMANN, A. (2020): Anforderungen an gute wissenschaftliche Arbeit: Neuere Entwicklungen und Erfordernisse der Agrarforschung der Ukraine. Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 07/2020, Kiew.

KVARTIUK, V., T. HERZFELD, A. MARTYN und E. BUKIN (2020): Rental price dynamics of state-owned agricultural land in Ukraine. Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 01/2020, Kiew.

Entwicklung der russischen Agrar- und Ernährungswirtschaft

Russland hat sich in weniger als 20 Jahren von einem Weizenimporteur zum größten Weizenexporteur der Welt entwickelt und dabei die USA als führende Weizenexportnation abgelöst. Zudem befindet sich Russland heute am Wendepunkt von einem großen Fleischimporteur zum Nettoexporteur von Schweine- und Geflügelerzeugnissen. Viele Faktoren haben zu diesen Entwicklungen beigetragen: Neben einer ausgedehnten landwirtschaftlichen Nutzfläche, die großflächig mit dem fruchtbaren Tschernosem-Boden (Schwarzerde) bedeckt ist, haben führende Politiker Russlands dem Agrar- und Ernährungssektor über die letzten Jahre große Aufmerksamkeit geschenkt. Agrar- und Ernährungswirtschaft haben in Russland den Rang eines strategisch wichtigen Sektors. Dies hat dazu geführt, dass an-

spruchsvolle langfristige Ziele für die Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln festgesetzt wurden, deren Erreichung man mit finanzstarken Programmen im Rahmen einer Importsubstitutionspolitik forciert hat. Inzwischen sind die Selbstversorgungsziele für viele Nahrungsmittel bereits erreicht und so haben sich die agrarpolitischen Ziele in Richtung des Agrarexports verschoben.

Mehrere Studien konzentrierten sich auf die Analyse des dynamischen Agrar- und Nahrungsmittelsektors der Russischen Föderation. Von zentraler Bedeutung waren dabei die Charakteristika der sich entwickelnden innerrussischen Getreidemärkte und Wertschöpfungsketten. Besonders ihre Implikationen für die globale Ernährungssicherheit wurden in mehreren Studien adressiert. Der Einfluss makroökonomischer Faktoren wie des Wechselkurses sowie des Rohölpreises auf die Entwicklung der Getreidepreise in den wichtigsten russischen Anbaugebieten ließ sich mittels Preistransmissionsuntersuchungen abschätzen. Diese Frage ist im Kontext der Stabilität des russischen Rubels von besonderer Relevanz, da die Entwicklung des Rohölpreises einen starken Einfluss auf den Wechselkurs der russischen Währung hat. Zusätzlich fand der Einfluss von Exportkontrollen für Weizen sowie von Ernteschwankungen Berücksichtigung, die sich als Variablen in strukturelle Preistransmissionsmodelle integrieren ließen.

Die Entwicklung und Bestimmungsfaktoren der Preisvolatilität im Schweinefleisch- sowie dem Rindfleischmarkt Russlands sind insbesondere im Kontext des Russischen Importverbots untersucht worden. Neben DCC-GARCH Modellen kam hier auch das Regime Switching Dynamic Correlations (RSDC) Modell (Pelletier 2006) zur Anwendung.

Ein gemeinsames Buchprojekt in Kooperation mit einem internationalen Konsortium adressiert die neue Rolle Russlands im internationalen Agrarhandel. Dabei steht die Bedeutung der russischen Agrar- und Geopolitik für den Anstieg der russischen Agrarexporte im Allgemeinen und speziell für den Agrarhandel mit den Ländern des Mittleren Osten und Nordafrikas im Vordergrund.

Gemeinsam mit Wissenschaftlern der Higher School of Economics wurde eine Ausgabe der Russland-Analysen zu den Herausforderungen der russischen Agrarpolitik gestaltet. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie sich das starke Wachstum der Produktion sowie der Exportanstieg in einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Entwicklung verstetigen lassen.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Linde Götz, Ivan Đurić, Thomas Glauben, Max Heigermoser, Tinush Jamali Jaghdani, Miranda Svanidze

Partner — Higher School of Economics (HSE)

GÖTZ, L., M. HEIGERMOSER und T. JAGHDANI (im Erscheinen): Russia's Food Security and Impact on Agri-Food Trade, chapter 5. In Wegren, S. und F. Nilssen (ed.): Russia's Role in the Contemporary International Agri-Food Trade System, Palgrave Macmillan.

HEIGERMOSER, M., T. JAGHDANI und L. GÖTZ (im Erscheinen): Russia's Agri-Food Trade with the Middle East and North Africa, Chapter 9. In Wegren, S. und F. Nilssen (ed.): Russia's Role in the Contemporary International Agri-Food Trade System, Palgrave Macmillan.

HEIGERMOSER, M. und L. GÖTZ (2019): Der Aufstieg Russlands zum weltweit größten Weizenexporteur: Bedeutung für den globalen Getreidehandel. *Russland-Analysen,* Nr. 375.

SVANIDZE, M., L. GÖTZ und F. SCHIERHORN (2019): Wie lässt sich das Getreideproduktionspotenzial Russlands mobilisieren? *Russland-Analysen,* Nr. 375.

SVANIDZE, M. und L. GÖTZ (2019): Determinants of spatial market efficiency of grain markets in Russia. *Food Policy 89,* 101769.

SVANIDZE, M. und L. GÖTZ (2019): Spatial Market Efficiency of Grain Markets in Russia: Implications of high trade costs for export potential. *Global Food Security 21:* 60–68.

SVANIDZE, M., L. GÖTZ, I. ĐURIĆ und T. GLAUBEN (2019): Food security and the functioning of wheat markets in Eurasia: a comparative price transmission analysis for the countries of Central Asia and the South Caucasus. *Food Security 11*(3): 733–752.

Institutioneller Wandel der Land- und Arbeitsverhältnisse in den Bewässerungslandwirtschaften Zentralasiens (AGRICHANGE)

AGRICHANGE ist ein von der VolkswagenStiftung finanziertes Projekt. Seit seinem Start im Jahr 2015 nimmt das Projekt explizit eine langfristige, evolutionäre Perspektive ein und versucht, den institutionellen Wandel in der Landwirtschaft Zentralasiens in seinem historischen und kulturellen Kontext auf Mikroebene zu verstehen. Dazu werden zwei ursprünglich sehr ähnliche Regionen mit Bewässerungslandwirtschaft, aber aus zwei verschiedenen Ländern, die unterschiedlichen Entwicklungspfaden gefolgt sind, systematisch verglichen: Südkasachstan und die Provinz Samarkand in Usbekistan. AGRICHANGE zielt darauf ab, die Entwicklungspfade institutioneller Veränderungen in der zentralasiatischen Landwirtschaft auf Grundlage einer eingehenden, vergleichenden Analyse zu erfassen und zu bewerten. Auf diese Weise trägt das Projekt zu einem umfassenderen Verständnis dieser Veränderungsprozesse bei und fördert eine empiriegestützte Weiterentwicklung der Theorie, zurückgreifend auf unterschiedliche sozialwissenschaftliche Disziplinen. Weitere zentrale Ziele des Projekts sind der akademische Kapazitätsaufbau sowie die Förderung des wechselseitigen Lernens und der gemeinsamen Forschung von und mit Sozialwissenschaftlern und -wissenschaftlerinnen aus Zentralasien zu Fragen der landwirtschaftlichen Entwicklung

Von März bis April 2019 führten die Projektforscherinnen eine abschließende Umfrage unter rund 900 Landwirten in Südkasachstan und der Provinz Samarkand in Usbekistan durch. Die daraus erstellte Datenbank hat zusätzliche Inputs für laufende Studien mehrerer Forschender am IAMO und der Universität Gießen sowie für Promovierende im Rahmen des SUSADICA-Doktorandenprogramms geliefert. Seinen Abschluss fand das Projekt im Juni 2019, doch brachte die Projektauswertung noch 2020 neue Forschungsergebnisse. Die Doktorandinnen des Projekts, Iroda Amirova und Nozilakhon Mukhamedova, verteidigten ihre Dissertationen am IAMO im Jahr 2019. Abdusame Tadjiev verteidigte seine usbekische Doktorarbeit im Jahr 2020.

Eine Studie zur (Teilpacht) *Sharecropping* hat gezeigt, dass solche eher traditionellen Pachtsysteme in vielen Teilen der bewässerten Gebiete Zentralasiens immer noch vorherrschen. Teilpacht-Vereinbarungen aus der Vergangenheit sind wiederbelebt und von Staat und Gesellschaft offiziell akzeptiert worden. Die Forschungsergebnisse zeigen, dass die Teilpacht gegenwärtig einen informellen Charakter hat und als „second-best-solution" erscheint, weil formell „funktionierende" Mechanismen und Institutionen fehlen. Wenn Landwirte und Landwirtinnen vor Vertragsentscheidungen stehen, bestimmen ihre Reaktion die Beispiele vergleichbarer Situationen, historisch oder kulturell determinierte Standards und die Reaktion auf agrarpolitische Strategien oder Anreize.

Eine weitere Studie zur Zusammenarbeit von Landwirten und Landwirtinnen beim Wassermanagement hat gezeigt, dass die Entwicklung formeller Institutionen die Rolle der informellen Zusammenarbeit bei der Wasserwirtschaft verringern kann. Im stärker marktgeprägten Kasachstan können Landwirte Zusammenarbeit als riskant, weniger lohnend und als Bestrafung bzw. Benachteiligung empfinden. Soziale Normen zur Berücksichtigung der Meinungen von Nachbarn und Verwandten sind von entscheidender Bedeutung bei der Entscheidungsfindung. Die Berücksichtigung von Meinungen staatlicher Stellen führt zu gegensätzlichen Ergebnissen bei der Zusammenarbeit vor Ort. In Kasachstan fördern sie den Individualismus während sie in Usbekistan die informelle Zusammenarbeit der Landwirte gestärkt haben. Ein regulatorisches Umfeld, das die autonomere Entscheidungsfindung der Landwirtinnen und Landwirte fördert, kann die Zusammenarbeit erleichtern.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Nodir Djanibekov, Iroda Amirova, Saule Burkitbayeva, Nozilakhon Mukhamedova

Partner — Nationale Agraruniversität Kasachstan • Agrarwissenschaftliches Institut Samarkand • Justus-Liebig-Universität Gießen

LOMBARDOZZI, L., DJANIBEKOV, N. (2021): Can self-sufficiency policy improve food security? An inter-temporal assessment of the wheat value-chain in Uzbekistan. *Eurasian Geography and Economics 62*(1), 1–20.

MUKHAMEDOVA, N., POMFRET, R. (2019): Why does sharecropping survive? Agrarian institutions and contract choice in Kazakhstan and Uzbekistan. *Comparative Economic Studies 61,* 576–597.

ZORYA, S., DJANIBEKOV, N., PETRICK, M. (2019): Farm restructuring in Uzbekistan: How did it go and what is next? Washington, D.C.: World Bank Group.

Ethik und Ökonomik moderner Agrarmythen (AgriMyths)

In Politik, Öffentlichkeit und Wissenschaft herrscht Übereinstimmung, landwirtschaftliche Produktion an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten. Ein Hindernis für nachhaltige Agrarsysteme besteht darin, dass die moralische Engführung öffentlicher und politischer Diskurse über landwirtschaftliche Produktion den Blick auf mögliche Lösungsoptionen verstellen kann („landwirtschaftliche Mythen"). Das Projekt untersucht diese Hindernisse aus ethischer und (agrar-)ökonomischer Sicht. Mit dieser Ausrichtung leistet es einen wissenschaftlichen Beitrag zur Aufklärung öffentlicher Kommunikationsprozesse, indem es Mythen identifiziert und gesellschaftliche Diskurse stärker auf eine erfolgreiche Umsetzung des Anliegens nachhaltiger Entwicklung ausrichtet. Gefördert wird das Projekt im Rahmen des WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH) aus Mitteln der

Investitionsbank Sachsen-Anhalt und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Am IAMO arbeiten Vladislav Valentinov und Gabi Waldhof am Projekt AgriMyths.

Die Durchführung einer detaillierten Textanalyse der öffentlichen Debatte zeigt, dass in den Argumenten sowohl *für* als auch *gegen* Gentechnik moralische Grundwerte angesprochen werden. Dabei sind Loyalität, Schutz und Natürlichkeit besonders relevant. Dies deutet auf eine bedeutende Rolle der Emotionen Ekel und Wut als Antrieb der GMO-Gegner hin.

Passend zu diesen Ergebnissen zeigt die Analyse unserer Umfragedaten, die auf einer repräsentativen Stichprobe der deutschen Bevölkerung beruhen, dass die Ablehnung von GMO durch moralische Überzeugungen motiviert ist. Die relevantesten Werte sind *Care, Sanctity* und *Loyalty*. Zu den am häufigsten genannten Gründen der GMO-Gegner gehörten zum Beispiel die folgenden: „Gentechnisch veränderte Nutzpflanzen haben Nachteile für die menschliche Gesundheit" (Care), „Gentechnisch veränderte Nutzpflanzen kontaminieren unsere Natur" (Sanctity) und „Unternehmen, die mit GVO zu tun haben, interessieren sich nur für Profit" (Loyalty).

Diese Ergebnisse lassen die Hypothese zu, dass NGOs einen Vorteil für ihre Anti-GMO-Kampagnen dadurch erzielen, dass sie moralische Werte und negative Emotionen in Verbindung bringen, dadurch ihre Kampagnen stärken und Opposition schaffen. Da Risiken in der gesellschaftlichen Bewertung von Technologien eine relevante Rolle spielen, haben Gerüchte über das Gefahrenpotenzial von GMOs in gesellschaftlichen Debatten eine starke Zugkraft. Diese Mechanismen spielen gerade in Deutschland eine große Rolle, da die Bürger die Vorteile von GMOs nur selten aus erster Hand erleben; mit der logischen Konsequenz, dass die Vorteile abstrakt bleiben, während NGOs vor allem die Risiken in ihren Kampagnen vordergründig darstellen. Diesem Problem ließe sich entgegenwirken, indem NGOs kollektive Selbstverpflichtungen für ihre Arbeit eingehen, die ihre Glaubwürdigkeit erhöhen, wie sie zum Beispiel die von NGOs selbst gegründete selbstregulierende Initiative „Accountable Now!" anbietet. Unternehmen können NGOs aber auch bei diesen Schritten unterstützen, indem sie eine Kommunikationsstrategie erarbeiten, die in kollektiver Verantwortung steht und NGOs helfen kann, dieses Problem zu überwinden.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Vladislav Valentinov, Johanna Jauernig, Gabi Waldhof

Partner — Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) • Centre for Business, Organisations and Society (CBOS) • University of Bath, Großbritannien

WALDHOF, G., PIES, I. (2020): Wertekonflikte in der Gentechnikdebatte? – Warum die Einstellungen zu innovativen Technologien manchmal schwer vereinbar erscheinen. In IAMO (2020): IAMO Annual 2020, S. 75–83, Halle (Saale).

JAUERNIG, J., WALDHOF, G., UHL, M. (2019): How absolutist are GMO skeptics? An experimental investigation. 3rd Research network on Economic Experiments for the Common Agricultural Policy (REECAP) meeting, Osnabrück

WALDHOF, G. (2019): A Text Analysis of the GMO Debate. Invited talk at the Department of Psychology, University of Toronto, Toronto 2019, Kanada.

Institutioneller Wandel und Wachstum in marktwirtschaftlich orientierten historischen Transformationsprozessen

In die international geführte Diskussion zur Rolle institutionellen Wandels für marktwirtschaftlich orientierte Transformationsprozesse greift nun ein Buch der beiden Wirtschaftshistoriker Richard H. Tilly und Michael Kopsidis (IAMO) ein, zum Thema „From Old Regime to Industrial State. A History of German Industrialization from the Eighteenth Century to World War I". Erschienen ist das Buch im Oktober 2020 bei der University of Chicago Press. In ihrem Buch analysieren die beiden Autoren die deutsche Industrialisierung als einen viel längeren, historisch tiefer verwurzelten Prozess als früher angenommen, ohne allerdings Phasen beschleunigter Entwicklung und kumulierter Durchbrüche im 19. Jahrhundert in Abrede zu stellen. Erst eine solch langfristige – zumindest bis ins 18. Jahrhundert zurückgehende – Perspektive ermöglicht es, die Rolle demografisch-ökonomischer Prozesse, der Markt- und der inneren Staatenbildung beim Übergang zum modernen Wachstum adäquat zu erfassen. Die Erklärung regionaler Unterschiede in der landwirtschaftlichen und vor allem in der industriellen Innovationsfähigkeit, die auch die divergierende Entwicklung privatwirtschaftlicher und staatlicher Institutionen mit einbezieht steht dabei im Mittelpunkt. Dabei gilt, staatliches Handeln, selbst radikale liberale Reformen, können keine gesellschaftliche und ökonomische Dynamik erzeugen, geschweige denn eine fehlende Dynamik substituieren, wohl aber laufende strukturelle Veränderungen unterstützen. Dies gilt auch für gegenwärtige, marktorientierte Transformationsprozesse. Eine weitere wichtige Erkenntnis des Buches ist, dass es das eine, spezifisch deutsche Industrialisierungsmodell so nicht gegeben hat. Vielmehr gab es Phasen, die sich durch sehr unterschiedliche Triebkräfte der wirtschaftlichen Modernisierung auszeichneten. Am nächsten an ein „deutsches Industrialisierungsmodell" kommt noch die erfolgreiche Verbindung von intensivierter Bildung bzw. Humankapitalbildung mit technischem Fortschritt, die es Deutschland ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts ermöglichte, zu den führenden Wirtschaftsnationen aufzuschließen. Dieser Aufholprozess in all seinen Facetten bildet einen weiteren Schwerpunkt des Buches. Zusammenfassend gesagt, Tilly und Kopsidis liefern die Geschichte hinter dem Aufstieg Deutschlands zu einer der führenden Volkswirtschaften der Welt.

In Zusammenarbeit mit Kollegen aus Südosteuropa, Deutschland und Westeuropa geht Michael Kopsidis vom IAMO der Frage nach, warum es in Südosteuropa trotz intensiver Bemühungen über die letzten 140 Jahre nicht gelungen ist, zu den wirtschaftlich führenden Ländern Europas aufzuschließen. Im Berichtszeitraum hat er zusammen mit Max-Stephan Schulze von der London School of Economics eine vergleichende Studie zum Wachstum in den Ländern des östlichen Europas vor dem Ersten Weltkrieg verfasst. Im Mittelpunkt steht die Frage, wieso einem Prozess aufholenden Wachstums, um den Abstand zu den führenden europäischen Volkswirtschaften zu verringern, vor dem Ersten Weltkrieg unter den Bedingungen der ersten Globalisierung kein Erfolg beschieden war. Mehr noch, deutet vieles darauf hin, dass der wirtschaftliche Rückstand Ost- und Südosteuropas gegenüber dem Westen des Kontinents langfristige Ursachen hat, die gegenwärtig auch nach 30 Jahren marktwirtschaftlicher Transformation noch wirksam sind.

Ebenfalls Im Berichtszeitraum begann zusammen mit dem Historiker Martin Ivanov von der Universität Sofia die Arbeit an einer umfangreichen Studie zur Wachstumsschwäche der stark agrarisch geprägten bulgarischen Wirtschaft ca. 1870–1910.

Magnus Neubert beschäftigt sich seit November 2019 im Rahmen seiner ökonometrisch ausgerichteten Dissertation mit den historischen Wurzeln der ausgeprägten regionalen Wachstums- und Entwicklungsunterschiede innerhalb des ehemaligen Jugoslawien. Im Mittelpunkt stehen hierbei die langfristigen Auswirkungen der anhaltenden Zugehörigkeit einer Region zum Habsburger oder zum Osmanischen Reich. Daneben befasst er sich mit der Arbeiterselbstverwaltung in Jugoslawien von 1945 bis 1991 und deren Auswirkungen auf Wachstum und Ungleichheit.

Industrialisierung und dynamische Agrarentwicklung gingen in Europa Hand in Hand – angeblich nur nicht in Russland. Die spezifische Agrarverfassung der bäuerlichen Ökonomie gilt gemeinhin als verantwortlich für die „russische Rückständigkeit". Insbesondere die Dominanz gemeinschaftlicher Formen der Landnutzung bzw. die nur zögerliche Durchsetzung von privatem Bodeneigentum selbst nach den Agrarreformen von 1861 werden oft für eine gehemmte Agrarentwicklung verantwortlich gemacht. Neuere wirtschaftshistorische Forschungsergebnisse lassen dagegen bezweifeln, dass eine marktorientierte, dynamische Agrarentwicklung eine möglichst radikale Privatisierung des Bodens als zwingende Voraussetzung hat. Neue Daten erlauben es, diese Fragen auch für die russische Landwirtschaft im späten Zarenreich zu analysieren. Aufbauend auf einer Umrechnung der Ernten der wichtigsten Anbaupflanzen in Getreideeinheiten 1883–1913 bis auf Ebene von 50 Oblasten (Provinzen) des europäischen Russland geht es in den laufenden Forschungen um die Analyse von Prozessen marktbedingter Spezialisierungen differenziert nach Privatland und von Land in gemeinschaftlichem Eigentum.

In seinem Promotionsvorhaben analysiert Maximilian Müller im Rahmen einer Fallstudie für Sachsen „Land, law, leverage—land rights, legal practice and the role of networks in Lützschena early 18th–early 19th Century". Agrargesellschaft und Landwirtschaft erlebten im 19. Jahrhundert in Deutschland einen rasanten Wandel. Ohne die Voraussetzungen, die in führenden Wirtschafts- und Agrarregionen schon ein Jahrhundert zuvor geschaffen wurden, wären diese Veränderungen nicht möglich gewesen. Unter Verwendung frühneuzeitlicher Gerichtsbüchern und mit den analytischen Werkzeugen der Netzwerkanalyse ist es möglich, in einer historischen Fallstudie auf Mikroebene langfristige Dynamiken des Wandels in der Sozial- und Wirtschaftsstruktur und der rechtlichen Interaktion in einer der führenden deutschen Wirtschaftsregionen zu beschreiben. Die Kartierung des Zusammenspiels von familiären und nachbarschaftlichen Netzwerken mit institutionellen Rahmenbedingungen und wirtschaftlichem Status in einem heterodox-institutionenökonomischen Rahmen bringt uns dem Verständnis des ländlichen Übergangs vom Ancien Régime zur Marktgesellschaft näher.

IAMO-Mitarbeiter — Michael Kopsidis, Maximilian Müller, Magnus Neubert

Partner — Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU) • Universität Sofia

TILLY, R. H., KOPSIDIS, M. (2020): From Old Regime to Industrial State: A History of German Industrialization from the Eighteenth Century to World War I (Markets and Governments in Economic History). Chicago: University of Chicago Press.

KOPSIDIS., M., SCHULTZE, M.-S. (2021): Economic Growth and Sectoral Developments, 1800–1914. In Morys, Matthias (Hg.), The Economic History of Central, East and South-East Europe: 1800 to the Present, pp. 39–68. London: Routledge Press.

Preisentwicklungen in der Weizen-Mehl-Brot-Wertschöpfungskette in Ägypten

Als Folge des Arabischen Frühlings ist das Wirtschaftswachstum in Ägypten stark eingebrochen, infolgedessen die Armut stark angestiegen und die Ernährungssicherheit hat sich verschlechtert. Um die Wirtschaft wieder auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zu bringen, sind umfassende makroökonomische Reformen im Rahmen eines Strukturanpassungsprogramms durchgeführt worden. Dazu zählt der Abbau von Subventionen. In diesem Projekt werden die Auswirkungen des Abbaus der Subventionierung sowohl des an die Bauern gezahlten Weizenpreises als auch der Subventionierung des Einzelhandelspreises für das in Ägypten allgegenwärtige „Baladi"-Brot untersucht. Erste Ergebnisse weisen darauf hin, dass sich aufgrund der Subventionskürzungen der Lebensstandard der betroffenen Bevölkerung verschlechtert hat. Dies ist besonders prekär vor dem Hintergrund der geringen politischen Stabilität.

Dieses Projekt hat sich auch an dem Kunstprojekt „Making Crises Visible" des Leibniz Krisenverbunds beteiligt. Es mündete in dem Kunstobjekt „Landwirtschaft nach dem Arabischen Frühling" https://makingcrisesvisible.com/research/, welches in einer Kunstausstellung im Senckenberg Museum in Frankfurt am Main zu sehen ist.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Osama Ahmed, Linde Götz
Partner — Cairo University (CU)

AHMED, O., RUNGSURIYAWIBOON, S., ABDELSALAM, S. (2020): Measuring the economic performance of mixed crop-livestock farming systems in Egypt: A non-parametric DEA approach. New Medit 19 (2): 133–145.

AHMED, O., SALLAM, W. (2020): Assessing the potential of improving livelihoods and creating sustainable socio-economic circumstances for rural communities in Upper Egypt. *Sustainability 12*(16): 1–23.

SALLAM, W., AHMED, O. (2020): The socio-economic assessment to evaluate the potentiality of developing the rural community in Upper Egypt. *International Journal of Food and Agricultural Economics 8*(2): 143–165.

AHMED, O., ABDELRADI, F. (2019): Understanding the dependence structure between the futures and spot prices of wheat in Egypt. *International Journal of Food and Beverage Manufacturing and Business Models* (1): 20–37.

Bodennutzung und Nutzungsrechte in Transformationsländern

Die Frage, welche Rolle institutioneller Wandel für die Landnutzung in Transformationsländern spielt, steht im Mittelpunkt dieses Forschungsvorhabens. Für die Erfassung von Institutionen auf verschiedenen Ebenen, von nationalen Formen der Bodenprivatisierung bis zu formellen und informellen Institutionen im persönlichen Entscheidungskalkül von Landwirten, werden drei Teilfragen untersucht. Erstens wird die Änderung der Nutzung von landwirtschaftlichen Flächen mit Hilfe von Paneldaten für alle Transformationsländer an Hand von klimatischen und makroökonomischen Variablen erklärt. Die Art und Weise der Bodenprivatisierung dient in dieser Untersuchung als Approximation für die Qualität von Nutzungsrechten an Boden. Eine zweite Frage zielt auf die quantitative Erfassung der wahrgenommenen Sicherheit von Eigentumsrechten durch individuelle Landwirte in Kasachstan und Usbekistan und den Einfluss dieser Wahrnehmung auf Bodennutzungsent-

scheidungen. Hier zeigen die Ergebnisse einer Befragung von Landwirten in Kasachstan und Usbekistan, dass die wahrgenommenen Eigentumsrechte sich teilweise stark von den gesetzlich festgelegten Rechten der Bodennutzer unterscheiden. Die Unterschiede verdeutlichen sowohl Verstöße gegen formale Regelungen als auch eine unterbleibende Ausnutzung des rechtlichen Rahmens.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Thomas Herzfeld, Zarema Akhmadiyeva

AKHMADIYEVA, Z., HERZFELD, T. (2020): „Empirical analysis of land intensification and tenure security: Evidences from Kazakhstan and Uzbekistan", Tashkent State University of Economics (TSUE), Sustainable agricultural development and regional cooperation for inclusive growth in Central Asia, Online/Usbekistan, 20.10.2020–22.10.2020.

AKHMADIYEVA, Z., HERZFELD, T. (2020): An empirical analysis of institutional change and land use in transition economies. In "Land and Poverty Conference 2020: Institutions for Equity and Resilience" Conference Proceedings.

Determinanten der Einhaltung und Nichteinhaltung von Lebensmittelsicherheitsregeln durch Landwirte in China

Ziel des Projektes ist eine verhaltensökonomisch inspirierte Analyse des Pflanzenschutzeinsatzes im chinesischen Gartenbau. Dabei wird unterstellt, dass Landwirte ihre Entscheidungen nicht nach einem neoklassischen Entscheidungskalkül fällen, sondern beispielsweise auf mögliche zukünftige Verluste anders reagieren als auf mögliche Gewinne. Zusätzlich gilt die Annahme, dass die Allokation von finanziellen Mitteln zwischen verschiedenen Ausgabekategorien unterschiedlich flexibel sein kann. Basierend auf einer Befragung von Landwirten in Sichuan (VR China) wurden Risikoeinstellungen und Einstellungen zur budgetären Planung erhoben. Diese Einstellungen fanden im Anschluss Eingang in ein ökonometrisches Modell zur Erklärung der Wahl von Pflanzenschutzmitteln unterschiedlicher Gefährdungsklassen sowie deren Einsatzmengen. Etwa ein Viertel der befragten Landwirte bildet Ausgabekategorien. Für diese Landwirte unterscheiden sich die Wirkungen verschiedener Anreize in Abhängigkeit davon, ob diese Anreize finanzielle Auswirkungen in der Ausgabenkategorie für Pflanzenschutzmittel haben. Schließlich wurde in einem weiteren Arbeitspaket des Projektes untersucht, ob verschiedene Formen der vertikalen Integration den Pflanzenschutzmitteleinsatz beeinflussen.

IAMO-Mitarbeiter — Thomas Herzfeld, Yangyi Zeng

ZENG, Y., HERZFELD, T. (2019): Effect of farmer's risk preferences on pesticide use behavior: Evidence from vegetable farmers in Sichuan, China, International Consortium on Applied Biodiversity Research (ICABR), 23rd ICABR Conference 2019 „Regulation and Finance of Innovations for a Sustainable Economy", Ravello/Italien, 04.06.2019–07.06.2019.

Qualität von Institutionen auf den Fleischmärkten in Staaten der ehemaligen Sowjetunion

Dieses Projektes zielt auf ein besseres Verständnis der Bedeutung von Institutionen und deren Ausprägung für die Entwicklung von Märkten für Fleisch in Transformationsländern. Der starke Einbruch der Tierhaltung und die sehr unterschiedlich verlaufende Erholung stehen in einem Zusammenhang zum einen mit dem Wandel von Produktions- und Ver-

arbeitungsstrukturen und zum anderen mit der Änderung institutioneller Rahmenbedingungen. Beispielhaft untersucht das Projekt für die Länder Litauen, Kasachstan, Ukraine, und Usbekistan die Gesetzgebung und deren Implementierung im Zusammenhang mit der Tierhaltung und Schlachtung. In Anlehnung an die Weltbank-Initiative *Enabling the Business of Agriculture* wurde ein Indikator zur Quantifizierung der institutionellen Rahmenbedingungen entwickelt. Dieser Indikator verdeutlicht einen abnehmenden Gradienten der Annäherung der Standards an EU-Vorgaben vom Baltikum nach Zentralasien. In einem weiteren Projektteil erfolgt die Untersuchung der Vermarktungsstrategien von Tierhaltern in Kasachstan und der Kirgisischen Republik mit Hilfe eines ökonometrischen Verfahrens. Den Ergebnissen zufolge wählen Tierhalter mit größeren Herden, einer besseren Ausbildung und einem Zugang zu Veterinärdienstleistungen eher formale Vermarktungswege.

IAMO-Mitarbeiter — Thomas Herzfeld, Rustam Rakhmetov

RAKHMETOV, R. (2020): Participation in formal markets and farm performance: The case of livestock farmers in Central Asia, Leibniz ScienceCampus „Eastern Europe – Global Area" (EEGA), Workshop „Agricultural Innovations, Rural Development and Globalization Processes in Central Asia", Halle (Saale), 17.02.2020–17.02.2020.

RAKHMETOV, R., HERZFELD, T. (2019): Comparing Meat Market Institutions Across Transition Economies: a New Regulatory/Business Environment Index. World Interdisciplinary Network for Institutional Research, Department of Economic History at Lund University, WINIR2019 – „Institutions for Inclusive Societies: Global and Comparative Perspectives", Lund/Schweden, 19.09.2019–22.09.2019.

2.2.2 Forschungsschwerpunkt 2: Nutzung natürlicher Ressourcen

Ansprechpartner

Daniel Müller und Nodir Djanibekov

IAMO-Wissenschaftler:innen

Dilini Abeygunawardane, Zarema Akhmadiyeva, Franziska Appel, Alfons Balmann, Ihtiyor Bobojonov, Xiaowen Dai, Andrey Dara, Nodir Djanibekov, Sarvarbek Eltazarov, Adam Goddard, Brett Hankerson, Max Hofmann, Frans Hermans, Thomas Herzfeld, Clemens Jänicke, Shovkat Khodjaev, Zafar Kurbanov, Kristin Leimer, Lijuan Miao, Daniel Müller, Catalina Munteanu, Daniela Peña Guerrero, Golib Sanaev, Florian Schierhorn, Zhanli Sun, Abdusame Tadjiev, Atabek Umirbekov, Ilkay Unay-Gailhard, Fang Yin

Externe Wissenschaftler:innen

Iroda Amirova, Gregorio Gavier-Pizarro, Robert Heilmayr, Patrick Hostert, Tobias Kuemmerle, Tobia Lakes, Matias Mastrangelo, Patrick Meyfroidt, Darla Munroe, Oliver Mußhoff, Martin Odening, Alexander Prishchepov, Volker Radeloff, Sarah Robinson, Klaus Salhofer, Insa Theesfeld, José Norberto Volante

Gastwissenschaftler:innen

Alexander Sheludkov (Russland), Yakhshimurad Khudaybergenov (Usbekistan), Bakhrom Mirkasimov (Usbekistan), Liangzhi You (USA), Qiangyi Yu (China), Anlu Zhang (China)

Drittmittel

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) • Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) • CGIAR Standing Panel on Impact Assessment (SPIA) • Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) • Europäische Kommission • EU Horizon 2020 • Pakt für Forschung und Innovation (Leibniz-Gemeinschaft) • Alexander von Humboldt-Stiftung • VolkswagenStiftung • Königlich Niederländische Akademie der Künste und Wissenschaften (KNAW) • National Science Foundation (China) • National Social Science Foundation (China) • Academic Innovation Fund (Usbekistan)

Kooperationen

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Landwirtschaftliche Fakultät • Johann Heinrich von Thünen-Institut – Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei • Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) • Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim (ATB) • Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) • Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) • Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Institut für Landschaftsökologie) • Humboldt-Universität zu Berlin, Geographisches Institut • Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften • Integrative Research Institute on the Transformation of Human-Environment Systems • Justus-Liebig-Universität Gießen • International Center for Biosaline Agriculture (ICBA, Usbekistan) • International Food Policy Research Institute (IFPRI) • International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics (ICRISAT, Indien) • Universität für Bodenkultur Wien (BOKU, Österreich) • Sichuan Agricultural University (China) • Georg-August Universität Göttingen • Ohio State University (USA) • Institute for Agricultural Problems and Informatics (VIAPI, Russland) • Russian Academy of Sciences • Ukrainian Agribusiness Club (UCAB, Ukraine) • Analytical Centre of Economic Policy in the Agricultural Sector (ACEPAS, Kasachstan) • Nazarbayev University (Kasachstan) • Association for the Conservation of Biodiversity in Kazakhstan (ACBK) • University of California at Santa Barbara (USA) • University of Copenhagen, Department of Geosciences and Natural Resources (Dänemark) • Swedish University of Agricultural Sciences (SLU, Schweden) • INRA Toulouse (Frankreich) • Université catholique de Louvain (Earth and Life Institute, Belgien) • Universität Wageningen (Niederlande) • Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP) • Zhejiang University (China) • Huazhong Agricultural University (China) • Gansu Academy of Social Sciences (China) • Instituto Nacional de Tecnología Agropecuaria (INTA, Argentinien) • Universidad Nacional de Mar del Plata (Argentinien) • Universidad Nacional de Tucumán (Argentinien) • Universidad Nacional de Salta (Argentinien) • Karaganda State University (Kasachstan) • Center for Applied Research „TALAP" (Kasachstan) • Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME, Usbekistan) • Karakalpak State University named after Berdakh (Usbekistan) • Tashkent State Agricultural University (Usbekistan) • Westminster International University in Tashkent (Usbekistan) • University of Central Asia (Kirgisistan) • NGO Tebigy Kuwwat (Turkmenistan) • Obuda University (Ungarn) • Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS, Österreich).

Die weltweite Nachfrage nach Lebensmitteln, Futtermitteln und nachwachsenden Rohstoffen wächst stetig. Um diesen steigenden Bedarf zu decken, muss die landwirtschaftliche Produktion substanziell erhöht werden. Allerdings sind die zur Deckung der wachsenden Nachfrage notwendigen Produktionssteigerungen zunehmend gefährdet durch Klimawandel, Bodendegradation, Nährstoffmangel und wachsende Wasser-

knappheit. Außerdem nimmt der Wettbewerb um Land- und Wasserressourcen zu, aufgrund des zunehmenden Flächenverbrauchs von Naturschutzgebieten, der notwendigen Speicherung von Kohlenstoff in Boden und Vegetation sowie sich intensivierender Urbanisierung; mit weitreichenden Folgen für die Landwirtschaft und die ländliche Bevölkerung. Eine zentrale Zukunftsherausforderung stellt die Abwägung der zunehmenden Nutzungskonflikte zwischen der notwendigen Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion bei gleichzeitiger Erhaltung essenzieller Ökosystemleistungen und der biologischen Vielfalt dar. Gleichzeitig gilt es, die Ressourcenbasis für zukünftige Produktionssteigerungen nicht zu gefährden. Hinzu kommt, dass die Landnutzung zur Minderung von Treibhausgasemissionen beitragen und sich gleichzeitig an den Klimawandel anpassen muss.

Das übergeordnete Ziel dieses Forschungsbereichs ist es, weitere Erkenntnisse über Mensch-Umwelt-Interaktionen in ländlichen Gebieten zu gewinnen, Wege zu einer nachhaltigeren Nutzung von Boden- und Wasserressourcen aufzuzeigen und Lösungsansätze für eine nachhaltige Ressourcennutzung vorzuschlagen. Der Erreichung dieses Zieles dienen Methoden aus Sozial- und Naturwissenschaften. Sowohl quantitativ als auch qualitativ ist die Ressourcendynamik und ihre Auswirkungen auf unterschiedlichen räumlichen und zeitlichen Skalen zu untersuchen. Die methodischen Ansätze in diesem Forschungsbereich umfassen sowohl top-down Analysen auf nationaler bis hin zu kontinentaler Ebene als auch partizipative bottom-up Studien lokaler sozialökologischer Systeme. Abteilungsübergreifende Zusammenarbeit, enge Kooperation mit anderen Leibniz-Instituten sowie Einbindung in nationale und internationale Forschungsnetzwerke ermöglichen es, diese Zukunftsherausforderungen interdisziplinär anzugehen.

Alleinstellungsmerkmale dieses Forschungsbereiches sind Analysen zur Quantifizierung landwirtschaftlicher Produktionspotenziale, die Arbeiten zu Ursachen und Determinanten von Landnutzungsänderungen sowie die Analysen zu den Zusammenhängen zwischen Landwirtschaft und Klimawandel in den Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Des Weiteren untersuchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dieses Forschungsbereiches den Zusammenhang zwischen Landnutzung und Bodendegradation, die Potenziale nachhaltiger Bewässerungssysteme und Möglichkeiten einer effizienteren Wassernutzung sowie die Anpassung von Landnutzern an steigende Wasserknappheit. Gemeinsam tragen die Ergebnisse zur Entwicklung von Lösungsansätzen im Spannungsfeld zwischen der notwendigen Steigerung der Agrarproduktion und einem nachhaltigen Management natürlicher Ressourcen bei. Übergeordnetes Ziel diese Arbeiten ist die Bereitstellung wissenschaftlicher Evidenz, um Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft zu unterstützen und um zur Bewusstseinsbildung in Praxis, Politik und Gesellschaft beizutragen.

Schwerpunktthemen

Um die Herausforderungen im Spannungsfeld zwischen Ernährungssicherung, ökonomischer Entwicklung und dem Erhalt der natürlichen Ressourcenbasis in den Transformationsländern wissenschaftlich zu begleiten, bearbeitet der Forschungsschwerpunkt folgende Schwerpunktthemen, jeweils mit einem geografischen Fokus auf den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion sowie China:

1. Quantifizierung nachhaltiger Produktionspotenziale: Quantifizierung der technisch möglichen und ökonomisch effizienten landwirtschaftlichen Produktionspotenziale unter Berücksichtigung naturräumlicher Standortbedingungen und ökologischer Nachhaltigkeit.
2. Landwirtschaft und Klimawandel: Analysen zum Einfluss des Klimawandels auf die landwirtschaftliche Produktion, zu Möglichkeiten für die Reduzierung von Treibhausgasemissionen aus der Landnutzung und zur Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel.
3. Analyse von Landnutzungsänderungen: Empirische und theoretische Betrachtungen von Gründen und Auswirkungen von Land-

nutzungsänderungen auf verschiedenen räumlichen Ebenen.
4. Nachhaltige Wasser- und Bodennutzung: Analysen der landwirtschaftlichen Wasser- und Bodennutzung, inklusive Bodendegradation, und Ausarbeitung von Maßnahmen und Politiken, die zu einer effizienteren Ressourcennutzung beitragen.
5. Querschnittsthemen zu nachhaltiger Ressourcennutzung: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Forschungsschwerpunktes nutzen ihre methodischen Fähigkeiten und inhaltlichen Kenntnisse auch für Forschungsarbeiten in einem erweiterten thematischen Kontext und anderen Regionen.
6. Transferaktivitäten und Ausbildung: Organisation von strukturierten Ausbildungsprogrammen, Lehre und Transferpublikationen, um methodische und thematische Kenntnisse in den oben genannten Schwerpunktthemen zu vermitteln sowie die Ergebnisse der Forschungsarbeiten an Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit heranzutragen.

Im Folgenden werden die spezifischen Aktivitäten, Projekte und Publikationsleistungen den zentralen Schwerpunktthemen zugeordnet.

1. Quantifizierung nachhaltiger Produktionspotenziale

Analyse von Zielkonflikten in der Ressourcennutzung

Dieser Arbeitsbereich nützt räumlich explizite Methoden auf regionaler bis hin zu kontinentaler Skala, um Trade-offs in der Ressourcennutzung nicht nur zu identifizieren, sondern auch zu quantifizieren. Die zu analysierenden Trade-offs stellen landwirtschaftliche Produktion in Beziehung zu verschiedenen Umweltindikatoren, wie Kohlenstoffspeicherung, Treibhausgasemissionen und Biodiversität.

Forschungsaktivitäten

Die eurasischen Steppen verfügen über große, teilweise noch ungenutzte landwirtschaftliche Potenziale, die schon jetzt einen wichtigen Beitrag zur Welternährung leisten, aber auch noch ausgeweitet werden könnten. Gleichzeitig konkurriert die Expansion der Landwirtschaft mit der Renaturierung der einzigartigen Steppenökosysteme. Strategien zu entwickeln, um Landwirtschaft und Biodiversitätsschutz in Einklang zu bringen, ist daher eine wichtige Forschungsaufgabe und war auch erklärtes Ziel des Projektes BALTRAK (Balancing trade-offs between agriculture and biodiversity in the steppes of Kazakhstan), das die VolkswagenStiftung 2015–2017 finanziert hat. Ein Großteil der Auswertung des Projektes geschah im Berichtszeitraum 2019 und 2020. Insbesondere wurden in BALTRAK landwirtschaftliche Potenziale aufgezeigt und Renaturierungsoptionen aufgegebener Ackerflächen evaluiert. Weiterhin untersuchten die IAMO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusammen mit ihren Partnern die Zusammenhänge zwischen Landnutzung, Steppenbränden und Biodiversität, um Entscheidungsträger bei der Abwägung zwischen einer Wiederherstellung der Steppenökosysteme und der landwirtschaftlichen Nutzung zu unterstützen.

Ein zweiter Fokus dieses Schwerpunktes ist die Analyse der Produktionspotenziale der Viehhaltung und insbesondere der Rindfleischproduktion. Die riesigen Graslandflächen in den Steppen Eurasiens können potenziell als Weideland oder zur Futterproduktion dienen. Länder wie Kasachstan haben so die Perspektive, zu einem wichtigen Produzenten tierischer Produkte aufzusteigen. Allerdings sanken die Viehbestände nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion dramatisch und betragen immer noch weniger als 60 % der Bestände kurz vor dem Ende der Sowjetunion. Der Einbruch bei den Tierbeständen führte zur Aufgabe von riesigen als Weideland genutzten Flächen und viele Länder in der Region mussten so-

gar Tierprodukte, vor allem Rindfleisch und Milch, importieren. Außerdem hatte der Rückgang der Beweidung eine Zunahme an Gras-Biomasse zur Folge, was vermutlich zu einer substanziellen Zunahme von Flächenbränden in den Steppen Kasachstans geführt hat. In diesem Arbeitsbereich quantifizieren die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen das Produktionspotenzial der Tierproduktion mit einem Fokus auf Kasachstan und bewerten dieses im Hinblick auf seine ökonomischen und ökologischen Auswirkungen. Des Weiteren wird der Rückgang der Beweidungsintensität in Beziehung zur Intensität und Größe von Flächenbränden gesetzt.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Daniel Müller, Florian Schierhorn, Lijuan Miao, Andrey Dara, Brett Hankerson, Max Hofmann
Partner — Westfälische Wilhelms-Universität Münster, AG Biodiversität und Ökosystemforschung • Association for the Conservation of Biodiversity in Kazakhstan (ACBK), Kasachstan • Humboldt-Universität zu Berlin • Biogeography and Conservation Biology Lab, Karaganda State University, Kasachstan

HANKERSON, B. R., SCHIERHORN, F., PRISHCHEPOV, A. V., DONG, C., EISFELDER, C., MÜLLER, D. (2019): Modeling the spatial distribution of grazing intensity in Kazakhstan. *PLOS ONE 14,* e0210051.

LEVERS, C., MÜLLER, D. (2019): Mapping Export-Oriented Crop Production. In Friis, C., Nielsen, J. Ø. (Hrsg.), Telecoupling: Exploring Land-Use Change in a Globalised World. Springer International Publishing, Cham, S. 89–113.

PAZÚR, R., LIESKOVSKÝ, J., BÜRGI, M., MÜLLER, D., LIESKOVSKÝ, T., ZHANG, Z., PRISCHCHEPOV, A. V. (2020): Abandonment and Recultivation of Agricultural Lands in Slovakia—Patterns and Determinants from the Past to the Future. *Land 9,* 316.

PRISHCHEPOV, A. V., PONKINA, E., SUN, Z., MÜLLER, D. (2019): Revealing the determinants of wheat yields in the Siberian breadbasket of Russia with Bayesian networks. *Land Use Policy 80,* S. 21–31.

2. Landwirtschaft und Klimawandel

Die Landwirtschaft in den Zielländern des IAMO ist stark vom Klimawandel betroffen, aber auch einer ihrer Hauptverursacher. In diesem Schwerpunktbereich wird sowohl zur Vermeidung (Mitigation) von durch landwirtschaftliche Produktion verursachten Treibhausgasen, als auch zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft und zur Anpassung (Adaption) der Landwirtschaft an den Klimawandel geforscht.

Bereits heute führen sich ändernde Klimaverhältnisse zu immer stärkeren Ertragsschwankungen und stellen zunehmend ein zentrales Problem für die Landwirtschaft in den Ländern Zentralasiens und im Eurasischen Steppengürtel dar. In vielen wichtigen Anbaugebieten dieser Region wird der Klimawandel die Anbaubedingungen verschlechtern. Gründe hierfür sind vor allem weniger und stärker schwankende Niederschläge als auch häufigere Extremereignisse, wie Hitze, Trockenperioden und Starkregen. Effektive und effiziente Anpassungsstrategien zu entwickeln, die dazu beitragen, dass sich die Landwirtschaft an die sich ändernden Klimaverhältnisse anpassen kann, sowie die Entwicklung von Anbaumethoden, die Treibhausgasemissionen einsparen, bilden zentrale Herausforderungen. Im Hinblick auf Emissionsvermeidung verfügen die Staaten der früheren Sowjetunion über beträchtliche Potenziale, insbesondere der in der Vegetation gespeicherte Kohlenstoff auf den riesigen Brachflächen, die im Zuge einer äußerst krisenhaften Transformation entstan-

den sind, stellt bereits einen global bedeutenden Kohlenstoffspeicher dar, wie nicht zuletzt Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des IAMO aufgezeigt haben.

Projektaktivitäten

a) Ursachen der Ertragsschwankungen von Weizen in der Ukraine

Die Ukraine hat sich zu einer der weltweit führenden Getreideexportnation entwickelt. Allerdings unterliegen die ukrainischen Getreideproduktions- und -exportmengen erheblichen Schwankungen, was wiederum bereits zu Nahrungsmittelverknappungen und politischen Konflikten in Hauptabnehmerländern wie Ägypten geführt hat. Am IAMO werden die klimatischen Ursachen der Ertragsschwankungen in der Ukraine analysiert, um zu verstehen, wie diese sich durch den Klimawandel verändert haben. Um diese Fragen zu beantworten werden vor allem statistische Modelle verwendet, die Ertragsdaten und Klimadaten in Beziehung setzen. Durch den Einsatz täglicher Klimadaten von meteorologischen Stationen ließ sich beispielsweise der Einfluss von durchschnittlicher Temperatur und Niederschlag, aber auch von extremen Wetterereignisse wie Hitze und Frost berücksichtigen. Die Ergebnisse zeigen, dass die extremen Schwankungen der Weizenerträge in den südlichen Steppengebieten der Ukraine fast ausschließlich mit Klimabedingungen zu erklären ist, während der Norden weniger von Klima- und Ertragsschwankungen betroffen ist. In den südlichen Gebieten wird die Wettervolatilität in Folge des Klimawandels in Zukunft weiter ansteigen, und damit auch die Schwankungsintensität der Erträge. Da diese Region zu den weltweit wichtigsten Getreideanbauregionen gehört, sind diese Ergebnisse auch von globaler Bedeutung. Sie stellen eine Voraussetzung dar, um Wege aufzeigen, wie sich die Landwirtschaft an die sich verschlechternden Bedingungen anpassen kann.

b) Der Einfluss des Klimawandels auf die Getreideerträge in Nordkasachstan

Nordkasachstan beheimatet riesige, für internationale Agrarmärkte relevante Ackerflächen. Dennoch wurden die Auswirkungen des Klimawandels auf die Getreideerträge in dieser Region bislang nicht hinreichend untersucht. In diesem Forschungsbereich haben IAMO Mitarbeiter daher langjährige Ertrags- und Klimadaten in Panelregressionsmodellen untersucht, um den Einfluss des Klimawandels auf die Ertragsentwicklung zu schätzen. Diese Studie umfasst 90% der Weizenanbauflächen Kasachstans und den Zeitraum von 1980 bis 2015. Die Ergebnisse zeigen, dass der südwestliche Teil von Nordkasachstan bereits erheblich negativ vom Klimawandel beeinflusst worden ist, während die Erträge in den Anbaugebieten weiter nördlich von höheren Niederschlägen etwas profitiert haben. Unsere Ergebnisse können als Grundlage einer effektiven Landnutzungsplanung in dieser Region dienen. Beispielsweise sollten Landwirte und Politiker über Alternativen zum Getreideanbau, wie beispielsweise extensive Viehzucht, in solchen Regionen nachdenken, die bereits negativ vom Klimawandel beeinflusst worden sind.

IAMO-Mitarbeiter — Taras Gagalyuk, Daniel Müller, Igor Ostapchuk, Florian Schierhorn

Partner — Ukrainian Agribusiness Club (UCAB), Ukraine • Center for Applied Research „TALAP" (Kasachstan)

PEÑA-GUERRERO, M. D., NAUDITT, A., MUÑOZ-ROBLES, C., RIBBE, L., MEZA, F. (2020): Drought impacts on water quality and potential implications for agricultural production in the Maipo River Basin, Central Chile. *Hydrological Sciences Journal,* 1–17.

SCHIERHORN, F., MÜLLER, D. (2019): Klimaschutz und Klimaanpassung in den BMEL-Schwerpunktländern. GFA Consulting Group; Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Berlin.

SCHIERHORN, F., HOFMANN, M., ADRIAN, I., BOBOJONOV, I., MÜLLER, D. (2020): Spatially varying impacts of climate change on wheat and barley yields in Kazakhstan. *J. Arid Environ. 178,* 104164.

SCHIERHORN, F., KASTNER, T., KUEMMERLE, T., MEYFROIDT, P., KURGANOVA, I., PRISHCHEPOV, A. V., ERB, K.-H., HOUGHTON, R. A., MÜLLER, D. (2019): Large greenhouse gas savings due to changes in the post-Soviet food systems. *Environ. Res. Lett. 14,* 065009.

XIAO, H., ZHANG, F., MIAO, L., LIANG, X. S., WU, K., LIU, R. (2020): Long-term trends in Arctic surface temperature and potential causality over the last 100 years. *Climate Dynamics 55,* 1443–1456.

3. Analyse von Landnutzungsänderungen

Die Art und Intensität der Landnutzung beeinflusst zentral die Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen und die Diversität von Fauna und Flora. Das Ziel der Forschungen in diesem Arbeitsbereich ist es daher, mögliche Pfade hin zu nachhaltigeren Landnutzungsstrategien in Transformationsländern zu entwickeln. Dies wird angestrebt durch Forschungsarbeiten an der Schnittstelle zwischen sozioökonomischen und ökologischen Systemen und verbindet inter- und multidisziplinäre Ansätze aus den Gesellschafts- und Naturwissenschaften. Ziel ist es, ein Verständnis der Komplexität und Dynamik der Nachhaltigkeit ländlicher Räume durch eine ganzheitliche Betrachtung zu gewinnen.

Forschungsaktivitäten

a) Landsystemforschung

Im Mittelpunkt dieses Forschungsbereichs steht die Landsystemforschung. Die integrierten Analysen von Mensch-Umweltbeziehungen werden in verschiedenen geografischen Kontexten durchgeführt. Empirische Analysen zu Albanien, Rumänien, Kasachstan, Russland, Ukraine, China, Indonesien, Laos und Vietnam liefern Erkenntnisse über die Zusammenhänge zwischen sozioökonomischen und ökologischen Systemen, die wiederum Aussagen über die Belastbarkeit von sozialökologischen Systemen auch mit Blick auf Änderungen von politischen und institutionellen Rahmenbedingungen ermöglichen. Lokale und regionale Fallstudien sind hierbei von besonderer Bedeutung, wobei vor allem für die Transformationsländer Osteuropas und der früheren Sowjetunion noch beträchtliche Wissenslücken bestehen in Bezug auf das Ausmaß der Landnutzungsveränderungen sowie der zugrundeliegenden Faktoren und der kausalen Zusammenhänge. Aufgrund der geringen empirischen Evidenz über Landnutzungsveränderungen in den Transformationsländern Osteuropas und der früheren Sowjetunion ist die geografische Fokussierung des IAMO hier ein Alleinstellungsmerkmal. Das IAMO trägt in verschiedenen Projekten zusammen mit dem Geographischen Institut der Humboldt-Universität zu Berlin zu erheblichen Erkenntnisgewinnen bei und ist auch aktiv in die Weiterentwicklung des Global Land Programme (GLP) involviert.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Daniel Müller, Dilini Abeygunawardane, Clemens Jänicke, Max Hofmann, Kristin Leimer, Daniela, Peña Guerrero, Florian Schierhorn, Zhanli Sun, Atabek Umirbekov, Yanbing Wie

Dara, A., Baumann, M., Freitag, M., Hölzel, N., Hostert, P., Kamp, J., Müller, D., Prishchepov, A. V., Kuemmerle, T. (2020): Annual Landsat time series reveal post-Soviet changes in grazing pressure. *Remote Sens. Environ. 239,* 111667.

Dara, A., Baumann, M., Hölzel, N., Hostert, P., Kamp, J., Müller, D., Ullrich, B., Kuemmerle, T. (2019): Post-Soviet Land-Use Change Affected Fire Regimes on the Eurasian Steppes. *Ecosystems 23,* 943–956.

Junquera, V., Meyfroidt, P., Sun, Z., Latthachack, P., Grêt-Regamey, A. (2020): From global drivers to local land-use change: understanding the northern Laos rubber boom. *Environmental Science & Policy 109,* 103–115.

Matasov, V., Prishchepov, A. V., Jepsen, M. R., Müller, D. (2019): Spatial determinants and underlying drivers of land-use transitions in European Russia from 1770 to 2010. *J. Land Use Sci. 14,* 362–377.

Munroe, D. K., Müller, D. (2020): Land-system science to support achieving the sustainable development goals. *J. Land Use Sci. 15,* 477–481.

Turner II, B. L., Meyfroidt, P., Kuemmerle, T., Müller, D., Roy Chowdhury, R. (2020): Framing the search for a theory of land use. *J. Land Use Sci. 15,* 489–508.

b) Landnutzung und Bodenmärkte in China

China erlebte in den letzten Jahrzehnten ein sehr schnelles Wirtschaftswachstum, welches von einer starken Binnenwanderung aus den ländlichen Regionen in die Städte begleitet wurde. Zeitgleich führten niedrige Geburtsraten, infolge der Ein-Kind-Politik, zu einer rapiden Alterung der ländlichen Bevölkerung. Dies wiederum verringerte die Anzahl verfügbarer Arbeitskräfte im ländlichen Raum, was weitreichende Auswirkungen auf die agrarische Landnutzung hat. In diesem Forschungsbereich werden landesweite statistische Analysen durchgeführt, um die Bestimmungsgründe von Landnutzungsänderungen und Änderungen in der Intensität der Landnutzung zu quantifizieren. Außerdem untersuchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IAMO die Zusammenhänge zwischen Beweidung und Bodendegradierung sowie die Effekte von Bodenreformen auf die zukünftige Landnutzung im ländlichen China.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Kristin Leimer, Fang Yin, Lijuan Miao, Zhanli Sun, Daniel Müller
Partner — Sichuan Agricultural University (SAU), China

GAO, X., ZHANG, A., SUN, Z., (2020): How regional economic integration influence on urban land use efficiency? A case study of Wuhan metropolitan area, China. *Land Use Policy 90,* 104329.

LIU, H., SUN, Z., LUO, X., DONG, X., WU, M., (2020): A Spatial-Temporal Analysis of the Effects of Households' Land-use Behaviors on Soil Available Potassium in Cropland: a Case Study from Urban Peripheral Region in Northeast China. *Land 9,* 160.

4. Nachhaltige Wasser- und Bodennutzung

In etlichen Transformationsländern sind Eigentumsrechte sowie Rechte auf Zugang und Nutzung von Wasser nur unzureichend definiert und es mangelt an Anreizen für gemeinsa-

me Maßnahmen, um Bewässerungsinfrastrukturen zu erhalten. In schwächerem Maße und von Land zu Land verschieden, trifft dies auch auf die Land- und Waldnutzung zu. Im Rahmen des Forschungsprojektes wird unter Leitung von Thomas Herzfeld und Nodir Djanibekov – teilweise interdisziplinär – theoretische und empirische Forschung betrieben, um das Handeln von Landwirten und Landwirtinnen angesichts institutioneller Sachzwänge bei der agrarischen Wasserbewirtschaftung und der Landnutzung besser zu verstehen. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nutzen hauptsächlich quantitative Methoden und arbeiten hier mit Primärdaten, die in einigen Transformationsländern erhoben wurden. Die Forschung in diesem Bereich ist aber grundsätzlich für qualitative Methoden offen. Regionale Forschungsschwerpunkte sind China sowie weitere ausgewählte Transformationsländer in Zentralasien und Südosteuropa.

Forschungsaktivitäten

a) Einrichtung eines Wirtschaftslabors für landwirtschaftliche Innovation und Ressourcenmanagement

Das Labor wurde im Rahmen des Projekts „Einrichtung eines Labors für landwirtschaftliche Innovationen und Ressourcen" mit finanzieller Unterstützung des Akademischen Innovationsfonds Usbekistans und der Weltbank eingerichtet und startete im März 2019. Es kombiniert ökonomische Forschung mit technischen Aspekten und ermöglicht so die Konsolidierung der TIIAME-Aktivitäten (Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers) bei der Erforschung und Einführung landwirtschaftlicher Innovationen sowie der Ressourcennutzung in Usbekistan. Die Forschungsaktivitäten konzentrieren sich auf Fragen bei der Einführung von Innovationen in der usbekischen Bewässerungslandwirtschaft und betonen ein besseres Verständnis des Verhaltens der Agrarerzeuger und der Rolle von Institutionen bei der Diffusion von Innovationen. Das experimentelle Labor verfolgt einen interdisziplinären Ansatz, der Forschung und Praxis verbindet.

IAMO Mitarbeiter — Nodir Djanibekov, Zafar Kurbanov, Abdusame Tadjiev

Partner — Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers, TIIAME (Usbekistan) • Justus-Liebig-Universität Gießen

AARNOUDSE, E., BLUEMLING, B., QU, W., HERZFELD, T. (2019): Groundwater regulation in case of overdraft: national groundwater policy implementation in north-west China. *International Journal of Water Resources Development 35,* 264–282.

AKHMADIYEVA, Z., ABDULLAEV, I. (2019): Water management paradigm shifts in the Caspian Sea region: Review and outlook. *Journal of Hydrology 568,* 997–1006.

AMIROVA, I., PETRICK, M., DJANIBEKOV, N. (2019): Long- and short-term determinants of water user cooperation: Experimental evidence from Central Asia. *World Development 113,* 10–25.

WUEPPER, D., BORRELLI, P., MÜLLER, D., FINGER, R. (2020): Quantifying the soil erosion legacy of the Soviet Union. *Agr. Syst. 185,* 102940.

YU, C., HUANG, X., CHEN, H., GODFRAY, H. C. J., WRIGHT, J. S., HALL, J. W., GONG, P., NI, S., QIAO, S., HUANG, G., XIAO, Y., ZHANG, J., FENG, Z., JU, X., CIAIS, P., STENSETH, N. C., HESSEN, D. O., SUN, Z., YU, L., CAI, W., FU, H.,

HUANG, X., ZHANG, C., LIU, H., TAYLOR, J. (2019): Managing nitrogen to restore water quality in China. *Nature 567,* 516–520.

5. Querschnittsthemen zu nachhaltiger Ressourcennutzung

In Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Disziplinen und zu anderen Weltregionen gab es im Berichtszeitraum Forschungsaktivitäten von IAMO-Mitarbeitern und -Mitarbeiterinnen dieses Forschungsschwerpunktes. Dabei zielen einige Publikationen auf die Auswirkungen von Landnutzungsänderungen auf Biodiversitätsindikatoren ab. Methodisch ist dies auch für die IAMO-Forschung in eurasischen Transformationsländern direkt verwertbar.

a) Auswirkungen des Sorgum- und Hirse-Upscaling Projektes in Mali auf Landnutzung und Landbedeckung

In dieser georäumlichen Wirkungsevaluierung werden Auswirkungen des Sorghum- und Hirse-Upscaling-Projekts in Mali, das ICRISAT zwischen 2014 und 2015 durchführte, auf die Landnutzung und die Veränderung der Landbedeckung bewertet. Über 100.000 Sorghum- und Hirsebauern in 227 Dörfern in der Region Sikasso in Mali haben verbesserte Sorghum- und Hirse-Technologien übernommen, was zu Ertragssteigerungen zwischen 30 und 60 % führte. Die Wirkungsevaluierung bewertet die Effekte der Ertragssteigerungen, die durch das Upscaling der Technologie induziert wurden, auf die lokale Landnutzung. Heterogene Adoptionsmuster, die durch das gleichzeitige Upscaling der Technologie und durch Markt- und Politikveränderungen hervorgerufen worden sind, machen dies zu einem besonders interessanten „Live-Labor", um die aktuellen Debatten über die Borlaug-Hypothese und das Jevons'sche Paradoxon zur Landnutzung zu erweitern.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Dilini Abeygunawardane, Daniel Müller

Partner — Université catholique de Louvain (Belgien) • International Crops Research Institute for the Semi-Arid Tropics (ICRISAT, Indien), University of California at Santa Barbara

ABEYGUNAWARDANE, D., GARCÍA, A. K., ZHANLI, S., MÜLLER, D., SITOE, A., MEYFROIDT, P., (2020): Resource frontiers and agglomeration economies: the varied logics of land-based investing in Southern and Eastern Africa.

6. Transferaktivitäten und Ausbildung

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieses Forschungsschwerpunktes engagieren sich in einer Reihe von Transferaktivitäten wie der Organisation von strukturierten Ausbildungsprogrammen, Moderation von Stakeholderinteraktion sowie in der Lehre und Transferpublikationen. Im Folgenden präsentieren wir eine kurze Auswahl der für die Zielländer des IAMO wichtigsten Aktivitäten.

AKHMADIYEVA, Z., HERZFELD, T. (2020): How to align formal land rights with farmers' perceptions in Central Asia? IAMO Policy Brief No. 38, Halle (Saale).

ELFERINK, M., SCHIERHORN, F. (2019): The Dormant Breadbasket of the Asia-Pacific – The promise of Siberian agriculture for Asia's growing demand for food. The Diplomat.

MÜLLER, D. (2020): Effects of the Sino-American Trade War and African Swine Fever for Greenhouse Gas Emissions in Pork Production. Climate Change and Agriculture – Perspectives from China and Germany. Sino-German Agricultural Centre (DCZ), Beijing, China, pp. 114–135.

PETRICK, M., DJANIBEKOV, N. (2019): Farm restructuring in Uzbekistan: What next? IAMO Policy Brief No. 36, Halle (Saale).

SCHIERHORN, F., MÜLLER, D. (2019): Klimaschutz und Klimaanpassung in den BMEL-Schwerpunktländern. GFA Consulting Group; Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Berlin.

Transferprojekte

DSinGIS (Doctoral Studies in Geoinformation Sciences)

Ziel des über drei Jahre (2018–2021) laufenden DSinGIS-Projektes ist es, durch eine enge Zusammenarbeit zwischen europäischen und usbekischen Hochschuleinrichtungen die Geoinformationswissenschaften in Usbekistan nachhaltig weiterzuentwickeln. Das Projekt umfasst den Aufbau eines gemeinsamen Forschungszentrums zur Modernisierung der wissenschaftlichen Infrastruktur der beteiligten Einrichtungen in Usbekistan, verschiedene Maßnahmen zur Förderung der internationalen Vernetzung usbekischer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie die Entwicklung eines strukturierten Doktorandenprogramms mit insgesamt 18 Modulen zu verschiedenen praxisrelevanten Themen aus den Bereichen Kartografie, Geodäsie und Umweltwissenschaften.

Das IAMO leitet das Arbeitspaket „Kompetenzentwicklung" und koordiniert unter anderem die Auslandsaufenthalte usbekischer Promovierender und Hochschulmitarbeiter an den europäischen Partnereinrichtungen. Daneben ist das IAMO im Rahmen des Doktorandenprogramms für die Entwicklung und Zusammenstellung von Lehrmaterial in englischer Sprache für zwei eLearning-Kurse zu den Themen „Nachhaltige Nutzung von Ressourcen" und „Räumliche Statistik" im Umfang von je 180 ECTS-Leistungspunkten verantwortlich. Das Material umfasst Vorlesungen, Tutorials, Literatur, Skripte in der Programmiersprache R sowie Übungsaufgaben verschiedener Art und wird in einem Moodle-System online so zur Verfügung gestellt, dass es sich selbstständig von den Doktoranden und Doktorandinnen bearbeiten lässt. Die Entwicklung des Materials erfolgt jeweils in Abstimmung mit einem Kursverantwortlichen auf usbekischer Seite. Ab Herbst 2019 sind die Kurse zunächst in einer Testphase online verfügbar. Dann erfolgt auch die Einarbeitung der Tutoren und Tutorinnen, also von Mitarbeitern der usbekischen Einrichtungen, die bei Problemen und Fragen der Promovierenden zu den Kursinhalten als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und die Einhaltung der für einen erfolgreichen Abschluss des jeweiligen Kurses nötigen Kriterien überprüfen.

IAMO-Mitarbeiter — Daniel Müller, Bratt Hankerson, Max Hofmann, Florian Schierhorn, Zhanli Sun

Partner — Obuda University, Ungarn • Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS), Österreich • Royal Institute of Technology (KTH) Stockholm, Schweden • Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME) Taschkent, Usbekistan • National University of Uzbekistan named after Mirzo Ulug'bek (NUU), Taschkent, Usbekistan • Karakalpak State University named after Berdakh (KSU), Nukus, Usbekistan • Samarkand State Architectural and Civil Engineering Institute (SamSACEI), Samarkand, Usbekistan • Tashkent Institute of Architecture and Civil Engineering (TIACE), Taschkent, Usbekistan

SUSADICA (Structured doctoral programme on Sustainable Agricultural Development in Central Asia)

Agrarentwicklung in Zentralasien erfordert einen systemischen Ansatz, der die verschiedenen Auswirkungen der landwirtschaftlichen Ressourcennutzung auf die wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigt. Derzeit gibt es in Zentralasien keine Einrichtung, an dem ein solch umfassender Ansatz in einem akademischen Umfeld verankert ist und das den Stand der Forschung mit einer Doktorandenausbildung nach internationalen Standards verbindet.

Dieses Projekt hat die Etablierung eines Doktorandenprogramms am Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME) in Usbekistan zum Ziel, das gemeinsam mit der Justus-Liebig-Universität Gießen, dem IAMO, der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und dem Regional Environmental Centre for Central Asia (CAREC) eingerichtet und von einem Netzwerk nationaler und internationaler Partner unterstützt wird. Kandidaten für die Graduiertenschule ließen sich international in einem offenen Bewerbungsverfahren rekrutieren, basierend auf ihrer Qualifikation. Forschung und Ausbildung sind entlang einer Matrix aufgebaut, definiert durch die drei Dimensionen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit und den folgenden fünf Arbeitsgebieten: (1) Umstrukturierung der Agrarbetriebe und Arbeitsbeziehungen, (2) landwirtschaftliche Innovationen und Technologie, (3) Agrarpolitik, (4) Wandel der natürlichen Umwelt und Landwirtschaft, (5) Wasser-Governance.

IAMO-Mitarbeiter — Martin Petrick (Projektleiter, seit 10/2018 als Visiting Research Fellow des IAMO), Nodir Djanibekov, Thomas Herzfeld, Daniel Müller, Florian Schierhorn, Max Hofmann

Partner — Justus-Liebig-Universität Gießen • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME), Usbekistan

2.2.3 Forschungsschwerpunkt 3: Lebensverhältnisse im ländlichen Raum

Ansprechpartnerinnen

Judith Möllers und Lena Kuhn

IAMO-Wissenschaftler:innen

Arjola Arapi-Gjini, Egzon Bajrami, Theresa Bäuml, Ihtiyor Bobojonov, Stephan Brosig, Thomas Dufhues, Bekhzod Egamberdiev, Sarvarbek Eltazarov, Begaiym Emileva, Thomas Glauben, Thomas Herzfeld, Antje Jantsch, Lena Kuhn, Vasyl Kvartiuk, Shovkat Khodjaev, Janine Läpple, Judith Möllers, Laura Moritz, Yanjun Ren, David Runschke, Axel Wolz

Externe Wissenschaftler:innen

Gertrud Buchenrieder, Bente Castro-Campos, Talgat Kussainov, Jens-Peter Loy, Renfu Luo, Iliriana Miftari, Nuriddin Muradullaev, Martin Petrick, Galiya Sagyndykova, Kanat Tilekeyev, Diana Traikova

Gastwissenschaftler:innen

Bente Castro Campos (Deutschland), Hung-Hao Chang (Taiwan), Yi Cui (China), Iliriana Miftari (Republik Kosovo), Juan Wei (China)

Drittmittel

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) • Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) • Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) • Food and Agriculture Organisation of the United Nations (FAO)

Kooperationen

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) • Kasetsart Universität (Bangkok, Thailand) • Kazakh Agrotechnical University (Kasachstan) • Martin Luther Universität Halle-Wittenberg (MLU) • Beijing University (China) • Tashkent State Economics University (Usbekistan) • University of Central Asia (Kirgisistan) • Weltbank (Washington, D.C., USA)

Ländliche Lebensverhältnisse sind eng mit der Landwirtschaft verbunden. Obwohl die Zahl und die Größe marktorientierter Unternehmen zunehmen, tragen in vielen Transformationsländern subsistenzorientierte Kleinbetriebe weiterhin substanziell zur Leistung des Sektors bei und spielen eine entscheidende Rolle für das Sozialgefüge. Wirtschaftliche, demografische und klimatische Veränderungen zwingen jedoch auch kleine Familienbetriebe zunehmend in einen Transformationsprozess. Somit sind die ländlichen Räume von langsamen, aber grundlegenden Veränderungen der Strukturen der landwirtschaftlichen Produktion im Hinblick auf Betriebsgrößen, Organisationsformen und Produktionsrichtung geprägt. Die einzelbetrieblichen Anpassungen ziehen vielfach die Freisetzung von Arbeitskräften nach sich, so dass das Funktionieren ländlicher Arbeitsmärkte (auch im Zusammenspiel mit urbanen und internationalen Arbeitsmärkten) zu einer zentralen Entwicklungsdeterminante geworden ist.

Wirtschaftliche Anpassungsprozesse gehen nicht ohne soziale Umbrüche und mit erheblicher Wirkung auf die Lebensverhältnisse der Landbevölkerung vonstatten, besonders wenn sie mit Abwanderungstendenzen verbunden sind. Sie spiegeln sich beispielsweise im Durchschnittsniveau und der Verteilung der wohlfahrtsbestimmenden Lebensgrundlagen wider. Teilhabe an Bildung, Sozialsystemen ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement sind wichtige Faktoren ländlicher Entwicklung. Des Weiteren erforderlich ist aber auch ein besseres Verständnis der vielfältigen Faktoren, die die Lebensqualität bestimmen, sowie der Verhaltensweisen der ländlichen Bevölkerung in Bezug auf Mobilität (Migration, aber auch Faktoren, die das Verbleiben im ländlichen Raum fördern), Kooperation oder Ernährung. Die Arbeiten in diesem Forschungsschwerpunkt beleuchten sozioökonomische Anpassungsprozesse von Individuen oder Haushalten und sozialer Gruppen in Reaktion auf strukturelle, demografische, wirtschaftliche und klimatische Veränderungen mit einem besonderen Fokus auf Südosteuropa sowie Asien.

Zukunftsfähige familiengeführte Kleinbetriebe

Ein Schwerpunkt des Forschungsbereichs liegt in der Analyse der Zukunft familiengeführter Kleinbetriebe, wobei insbesondere die Region Südosteuropa, aber auch China im Fokus stehen. Beide Regionen zeichnen sich durch eine von Kleinstbetrieben geprägte Landwirtschaft mit zum Teil dualen Betriebsstrukturen aus. Die oft subsistenzorientierten kleinen Betriebe haben dabei Schwierigkeiten, die notwendige Modernisierung zu leisten und zu wachsen, unter anderem aufgrund von ungünstigen Marktbedingungen und der starken Fragmentierung der Agrarflächen.

Mit dem **Wandel der kleinbäuerlichen Landwirtschaft** beschäftigte sich auch das **IAMO Forum 2019**, das in Kooperation mit der Weltbank organisiert wurde. Es diente als Plattform für Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, aktuelle Probleme zu diskutieren und Anforderungen *an* die sowie Perspektiven *für* die kleinbetriebliche Landwirtschaft herauszuarbeiten. Für die IAMO-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Forschungsschwerpunktes war das Forum ein wichtiger Ort der Diskussion und bot die Möglichkeit, zu den am IAMO bearbeiteten Themen die internationale Vernetzung voranzutreiben.

LEHMANN, S., HERZFELD, T. (2020): Kleinbäuerliche Landwirtschaft im Wandel: Ist inklusives Wachstum machbar? Nachbericht zum IAMO Forum 2019. *IAMO Jahreszahl, Jg. 22,* S. 91–98.

Im Berichtszeitraum arbeiteten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des Forschungsschwerpunkts an der Auswertung von Daten aus einer von der FAO beauftragten Studie zu den Antriebskräften und Hemmnissen der **Kommerzialisierung von Kleinbetrieben im Kosovo**. Ein Bericht mit konkreten Empfehlungen für adäquate Antworten durch die Agrarpolitik auf die Probleme bei der Entwicklung des Sektors und insbesondere für die Entwicklung von Kleinstbetrieben wurde fertiggestellt. In Vorbereitung ist eine Publikation durch die FAO. Das Hauptziel der Studie, in deren Rahmen es im Sommer 2018 zu einer landesweiten Befragung von Kleinbetrieben kam, war die Identifizierung von Faktoren, die eine Marktintegration von Semi-Subsistenzbetrieben fördern bzw. hemmen. Das Projekt berücksichtigte insbesondere auch Aspekte der Kooperationsbereitschaft und der Teilnahme von Kleinbetrieben an staatlichen Maßnahmen und, ob solche Maßnahmen geeignet sind, eine Kommerzialisierung voranzutreiben und die Einkommen der Betriebe zu verbessern. Am IAMO waren federführend Judith Möllers, Thomas Herzfeld und Egzon Bajrami mit der Analyse der Haushaltsbefragung sowie eines Paneldatensatzes von FADN-Betriebsdaten befasst. Iliriana Miftari von der Universität Prishtina war Kooperationspartner und besuchte das IAMO zu einem Gastaufenthalt.

Egzon Bajrami verwendet die Daten des genannten Projekts für seine Doktorarbeit, in der er zudem auf eigene experimentelle Feldforschungsergebnisse zurückgreift. Im Berichtszeitraum hat er sich schwerpunktmäßig mit den **Präferenzen von Landwirten im Hinblick auf ein verbessertes Beratungssystem** befasst. Er ging dabei auch der Frage nach, ob Landwirte bereit wären, zugunsten eines verbesserten Beratungssystems auf Direktzahlungen, die sie aus dem staatlichen Agrarförderprogramm erhalten können, zu verzichten. Ausgehend von der Annahme, dass eine erfolgreiche Entwicklung des landwirtschaftlichen Sektors auf ein effizientes Beratungssystem angewiesen ist, erfragte er auch die Zahlungsbereitschaft und spezifische Präferenz zum Beispiel für ICT gestützte Beratung per Smartphone. Erste Ergebnisse sind bereits auf internationalen Konferenzen vorgestellt worden.

MÖLLERS, J., HERZFELD, T. and S. DAVIDOVA (editors) (forthcoming as FAO publication): Commercialisation of Smallholder Farms in Kosovo. Final report of the FAO financed project "Capacity development to MAFRD to improve commercialisation between small farmers and family farmers" (TCP/KOS/3602).

BAJRAMI, E., HERZFELD, T., MÖLLERS, J. and T. DUFHUES (2020): Less direct payments for an improved extension service: insights from a discrete choice experiment. Presentation at the Envisioning the Future of Extension conference, Washington, D.C., 4–5 March 2020.

Bei kleinbetrieblicher Struktur stellen **Kooperationen zwischen Produzenten und alternativen Lebensmittelnetzwerken eine Chance für kleinbäuerliche Betriebe** dar. Genossenschaftliche Zusammenarbeit oder auch die Besetzung lokaler Nischenmärkte könnten dazu beitragen, Marktversagen zu überwinden und die Position von Kleinbauern auf dem Markt zu verbessern. Jedoch werden genossenschaftliche und andere Kooperationsformen wie auch Nischenmärkte oder alternative Absatzmärkte bisher zu wenig von den Produzenten genutzt. Innerhalb des Forschungsschwerpunkts befassten sich vor allem Axel Wolz, Judith Möllers und Theresa Bäuml mit dem Kooperationsverhalten von Kleinbauern und den Absatzmöglichkeiten durch verschiedene Kooperationsformen oder alternative Lebensmittelnetzwerke. Theresa Bäuml arbeitet an ihrer Doktorarbeit, in der sie die Anreize und Hemmnisse für bäuerliche Zusammenarbeit analysiert. Sie liefert dabei insbesondere empirische Einblicke in die Marktbedürfnisse kooperationsinteressierter Kleinbauern. Die Primärdaten analysiert sie unter anderem mit einem Strukturgleichungsmodell sowie dem *Choice-Based-Conjoint*-Verfahren. Zuletzt wurden aktuelle Ergebnisse auf einem EAAE Seminar vorgestellt. Zwei Publikationen sind derzeit in Vorbereitung.

BÄUML, T. and J. MÖLLERS (2020): Is there a demand for vegetables from alternative food chains in Romania? A discrete choice analysis of consumer preferences. Presentation at the 14th International European Forum on System Dynamics and Innovation in Food Networks 2020, Garmisch-Partenkirchen, 10–14 February 2020.

Unternehmertum spielt eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung in Transformationsländern. Im ländlichen China stellt das **Unternehmertum von Landwirten** ein wirksames Mittel dar, um Armut zu verringern, die Beschäftigungsmöglichkeiten der in der Landwirtschaft Beschäftigten zu verbessern und die Kluft zwischen städtischen und ländlichen Gebieten zu verringern. Mit der forcierten Entwicklung von unternehmerischen Aktivitäten nimmt jedoch auch das unternehmerische Scheitern zu, weil unternehmerisches Wagnis Risiko und Unsicherheit mit sich bringt. Neueren Studien folgend gibt mindestens die Hälfte solcher neu gegründeten ländlichen Unternehmen innerhalb der ersten fünf Jahre wieder auf. Insbesondere Landwirte und Landwirtinnen, deren Bildungsniveau im Allgemeinen nicht hoch ist und deren unternehmerische Ressourcen begrenzt sind, verbuchen eine viel höhere unternehmerische Misserfolgsquote als andere Bevölkerungsgruppen. Die überwiegende Mehrheit der Unternehmertum *(Entrepreneurship)*-Forschung konzentriert sich dabei auf Unternehmen, die Erfolg hatten, während diejenigen, die scheitern, selten im Fokus stehen.

Im Berichtszeitraum begannen Lena Kuhn und Juan Wie an einer Studie zu arbeiten, die darauf abzielt, die folgenden Fragen zu beantworten: (1) Warum scheitert ein landwirtschaftliches Unternehmen? Beruht das Scheitern auf äußeren Einflüssen oder internen Zwängen? (2) Wie lernen Unternehmer aus der Landwirtschaft aus ihrem unternehmerischen Scheitern? (3) Können unternehmerisches Scheitern und Lernen die unternehmerische Leistung

der Landwirte im Nachgang verbessern? (4) Spielt unternehmerisches Lernen eine wichtige Rolle, die zwischen unternehmerischem Scheitern und der unternehmerischen Nachfolgeleistung von Landwirten vermittelt?

IAMO-Mitarbeiter:innen — Judith Möllers, Egzon Bajrami, Theresa Bäuml, Thomas Dufhues, Lena Kuhn

Partner — University of Kent, Großbritannien • University of Prishtina, Republik Kosovo • University of Prizren, Republik Kosovo

Klimawandel und Agrarversicherungen

Eine zunehmende Häufung von Hitzeextremen, Dürren und Überschwemmungen erhöht das Risiko von Einkommensausfällen für Agrarproduzenten. Insbesondere kleine Betriebe werden dabei schwer von Ernteverlusten getroffen. Des Weiteren stellt der Klimawandel viele Regionen Zentralasiens vor große Herausforderungen bei der Aufrechterhaltung der Ernährungssicherheit. In vielen Transformationsländern hemmt dabei eine unterentwickelte Finanz- und Marktinfrastruktur die Minderung von Klimarisiken. Aus diesem Grund widmet sich eine Arbeitsgruppe innerhalb des Forschungsschwerpunktes 3 dem Thema des Risikomanagements von Agrarproduzenten während des Klimawandels.

Übergeordnetes Ziel des bereits seit Dezember 2017 laufenden Projektes **KlimALEZ** ist es, die Widerstandsfähigkeit des zentralasiatischen Agrarsektors durch innovative Versicherungsmärkte gegen klimatische Risiken, insbesondere Dürre, zu stärken. Interdisziplinär und in Zusammenarbeit mit deutschen und lokalen Versicherungsgesellschaften ist für verschiedene zentralasiatische Länder ein bedarfsgerechtes, indexbasiertes Agrarversicherungsprogramm entwickelt worden. Im Rahmen eines Versicherungspilotprojektes wurde das entwickelte Versicherungsprodukt mit Produzenten in Usbekistan, Mongolei, Kasachstan und Kirgisistan erprobt und der Einfluss der verkauften Versicherungen auf Investitionsentscheidungen, Produktionseffizienz und Wohlfahrtsindikatoren gemessen. Im Rahmen des Projektes haben Mitglieder der Forschungsgruppe an verschiedenen Teilprojekten gearbeitet.

Die Dissertation von Laura Moritz untersucht im Rahmen des KlimALEZ-Projektes den **Einfluss von Agrarversicherungen auf ländliche Wohlfahrt in Zentralasien**. Um ein Versicherungsprodukt zu entwickeln, das sowohl angebots- als auch nachfrageorientiert ist, ist ein Feldexperiment mit Landwirten in Kirgisistan und Usbekistan durchgeführt worden. Ziel ist es hierbei gewesen, über ein Simulationsspiel das Verständnis von Versicherungen bei den teilnehmenden Landwirten zu vertiefen und darüber hinaus Investitionsentscheidungen in einem sequenziellen Ein-Personen-Spiel zu beobachten. Daneben analysiert Laura Moritz anhand von Discrete-Choice-Modellen, welche exogenen Wettereinflüsse sowie individuelle zeit(in)variante Charakteristika den Kauf einer Agrarversicherung determinieren. Neben gängigen sozioökomischen Faktoren wird hierbei auch der Einfluss von objektiver und subjektiver Risikowahrnehmung, Vertrauen und sozialer Interaktion auf experimentelle Nachfrage gemessen. Darüber hinaus gilt es, die Rolle der Risikoaversion bei der Auswahl verschiedener Risikomanagement-Strategien zu untersuchen.

Sarvarbek Eltazarov schreibt seine Doktorarbeit über die **Schätzung der landwirtschaftlichen Produktivität und Risikobereitschaft mittels satellitengestützter Wetterindizes**.

Eines der Ziele dieser Forschung ist es, die Verfügbarkeit und Machbarkeit der Fernerkundung für die Entwicklung einer wetterindexbasierten Versicherung in zentralasiatischen Ländern zu bewerten. Im Rahmen des Projekts sind mehrere Webplattformen entwickelt worden, die bei der Erfassung von Wetterdaten (Temperatur und Niederschlag) aus Satellitenprodukten (GSMaP, CHIRPS, MODIS NDVI, GLDAS) helfen. Diese Satellitendaten lassen sich statistisch mit stationären Daten vergleichen, um deren Genauigkeit und Verwendbarkeit abzuschätzen. Die genauesten Daten erfüllen dann die technischen Voraussetzungen für den Aufbau einer indexbasierten Versicherung in Zentralasien.

Ihtiyor Bobojonov und Lena Kuhn haben im Berichtszeitraum ein Teilprojekt zum Thema **Risikomanagement durch Agrarkredite** bearbeitet. Im Zentrum steht hier die Verfügbarkeit und Nachfrage nach landwirtschaftlichen Krediten unter Produktionsunsicherheiten in Zentralasien. Zur Beantwortung ihrer Fragestellung bauen die beiden Wissenschaftler auf unter kirgisischen Landwirten erhobenen experimentellen Daten.

Ein weiteres Projekt, **DETECCT**, untersucht außerdem seit Mai 2018 die Möglichkeit, **Drohnentechnologien zur Bereitstellung von Frühwarnsystemen unter extremen Wetterbedingungen** einzusetzen. Hierzu werden im Frühjahr 2019 gesammelte Haushaltsdaten der Provinz Jizzakh mit Drohnendaten und Satellitendaten verglichen. Durch Triangulation der verschiedenen Datenquellen sollen Rückschlüsse auf die Nutzbarkeit verschiedener Daten zur Messung und Vorhersage von Ernteschäden getroffen werden. Aufgrund der Pandemie-Situation haben Drohnenflüge im Jahr 2020 nur in Deutschland stattgefunden.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Ihtiyor Bobojonov, Lena Kuhn, Begaiym Emileva, Sarvarbek Eltazarov, Thomas Glauben, Shavkat Khodjaev, Laura Moritz

Partner — Humboldt-Universität zu Berlin • hannover re • Farmers Union • SFK Insurance, Kasachstan • Jubilee Kyrgyzstan Insurance Company, Kirgisistan • Gross Insurance, Usbekistan • University of Central Asia (UCA), Kirgisistan • Kazakh Agro Technical University, Kasachstan • Center for Applied Research „TALAP", Kasachstan • Tashkent State University of Economics (TSUE)

BOBOJONOV, I., KUHN, L., MORITZ, L., ELTAZAROV, S., GLAUBEN, T. (2019): Verbesserte Klimaresilienz durch Agrarversicherungen – das KlimALEZ-Projekt, *IAMO Jahreszahl, Jg. 21,* S. 27–35.

KUHN, L., BOBOJONOV, I. (2020): Market and price risks of Mongolian vegetable producers – Increasing resilience for boosting productivity. DMKNL Policy Briefs Nr. 04/2020:

KUHN, L., BOBOJONOV, I. (2019): Index-based Crop Insurance – International Experience and Opportunities for Mongolia. DMKNL Fact Sheet Nr. 01/2019.

Ländlicher Arbeitsmarkt und Migration

Die demografische Entwicklung, der Strukturwandel in der Land- und Ernährungswirtschaft und das Fehlen von Beschäftigungsalternativen außerhalb der Landwirtschaft bilden weiterhin beträchtliche Herausforderungen in vielen Transformationsländern. In diesem Zusammenhang liegt ein Arbeitsbereich des Forschungsschwerpunktes auf den Auswirkungen von Abwanderung und Arbeitsmigration auf ländliche Regionen und auf die

Lebensgrundlagen der oft bäuerlichen Haushalte, die einerseits Migranten entsenden und andererseits oft Rücküberweisungen *(Remittances)* von diesen Migranten erhalten.

Im Berichtszeitraum hat Arjola Arapi-Gjini als Doktorandin der Abteilung Agrarpolitik am Thema **Einfluss von Migration und Rücküberweisungen auf die landwirtschaftliche und ländliche Entwicklung im Kosovo** gearbeitet. Sie hat ein Papier zu den Armutswirkungen von Rücküberweisungen in der Zeitschrift *Eastern European Economics* veröffentlicht, in dem sie unter anderem einen innovativen methodischen Ansatz zur Messung dynamischer Effekte von Rücküberweisungen zur Anwendung gebracht hat. Sie hat weiterhin an der Auswertung einer eigenen empirischen Studie gearbeitet, die sie in Zusammenarbeit mit Judith Möllers im Kosovo durchführte. Diese qualitative Studie beschäftigt sich tiefergehend mit dem Thema „Spezifische Muster von Migration und Geldsendungen im traditionellen Kontext kosovarischer Familien in der Region Opoja". Die Publikation der Ergebnisse dieser Studie ist für 2021 geplant.

ARAPI-GJINI, A., MÖLLERS, J., HERZFELD, T. (2020): Measuring dynamic effects of remittances on poverty and inequality with evidence from Kosovo, *Eastern European Economics, Vol. 58,* No. 4, pp. 283–308.

Seit 2018 befasst sich Janine Läpple in ihrer Doktorarbeit mit der Frage des Transfers von immateriellen Gütern, sogenannter ***Social Remittances,*** zu denen beispielsweise Werthaltungen oder grundlegende Ansichten zählen. Ihr Fokus liegt dabei auf den diesbezüglichen Auswirkungen von **Rückkehrmigration.** Aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse zeigen, dass Migranten und Rückkehrer unter anderem Ideen zur Geschlechtergleichstellung, zu liberaler Demokratie und Toleranz weitergeben. Es gibt bisher kaum Literatur zu diesem Thema und wenn, dann ist sie größtenteils deskriptiv. Empirische Studien, die untersuchen, wie Ideen transferiert werden und was Migranten und insbesondere Rückkehrer motiviert, sich für sozialen Wandel zu engagieren, sind dagegen rar. Das Thema ist auch im Hinblick auf ländliche Entwicklung von hoher Relevanz, da viele Migranten aus ländlichen Gebieten stammen und auch in diese zurückkehren. Die Wertvorstellungen dort sind jedoch häufig „traditioneller" als in urbanen Gebieten, was das Engagement von Rückkehrern *(agents of change)* und die Entfaltung von social remittances erschweren kann. Dennoch haben Rückkehrer zweifellos das Potenzial, auch in ländlichen Gebieten wichtige Anstöße für Modernisierung und Entwicklung zu geben. Im Berichtszeitraum hat sich Janine Läpple vornehmlich mit konzeptionellen Fragen befasst, die sie in einem derzeit in Begutachtung befindlichen Papier diskutiert. Der regionale Schwerpunkt ihres Projekts liegt auf Südosteuropa. Zwischenergebnisse ihres Papiers mit Bezug zu empirischen Ergebnissen aus dem Kosovo, stellte sie auf der Jahreskonferenz 2020 von IMISCOE (International Migration, Integration and Social Cohesion in Europe) vor, dem größten interdisziplinären europäischen Netzwerk zur Migrationsforschung.

LÄPPLE, J. and J. MÖLLERS (2020): Return Migrants as Agents of Change: A New Framework on Social Remittance Transfer with Evidence from Kosovo. Paper presented (online) at CFP: IMISCOE 17th Annual Conference: Crossing Borders, connecting cultures (Luxembourg)

LÄPPLE, J., MÖLLERS, J. (2020): Social remittances als Motor des gesellschaftlichen Wandels im Kosovo. *IAMO Jahreszahl, Jg. 22,* S. 66–74.

Mit Migrationsfragen in Kasachstan beschäftigte sich das DFG-finanzierte Projekt „Soziologischer Neoinstitutionalismus und Bayessche Netze: Ein Analyserahmen zur Modellierung von Migrationsentscheidungen im ländlichen Kasachstan". Da es eine umfassende Theorie um Migrationsprozesse zu erklären nicht gibt, wendete das Projekt den multidisziplinären Neoinstitutionalismus als einheitlichen, konsistenten Analyserahmen an. Methodisch kamen Bayessche Netzwerke, Strukturgleichungsmodelle und logistische Regressionen zur Anwendung. Nach dem offiziellen Ende des Projekts im Dezember 2018, sind im Berichtszeitraum drei wichtige Publikationen zu den Ergebnissen des Projekts publiziert bzw. zur Publikation angenommen worden. Die Ergebnisse zeigen, dass offizielle Maßnahmen zur Beschränkung der urbanen Immigration (z. B. Einschränkung des verfügbaren Wohnraums) durch soziale Netzwerke und monetäre Transfers vom Land in die Stadt ausgehebelt werden. Ein verbessertes Angebot an Informationen über potenzielle Einkommens- und Wohnkosten in städtischen Gebieten stellt ein vielversprechenderes Mittel zur Verringerung der Landflucht dar. Der stärkste Faktor, um Landflucht zu verlangsamen, hängt jedoch nicht von der ländlichen Wirtschaft ab, sondern von den Zukunftsaussichten für die eigenen Kinder, einschließlich des Zugangs zu hochwertigen Bildungseinrichtungen in unmittelbarer Nähe. Bessere ländliche Schulen, dezentralisierte Hochschulbildung und Stipendienprogramme für Absolventen können die Migrationsabsichten junger Dorfbewohner reduzieren.

DUFHUES, T., MÖLLERS, J., TRAIKOVA, D., BUCHENRIEDER, G., RUNSCHKE, D. (2021): "Why villagers stay put – A structural equation model on staying intentions". *Journal of Rural Studies, Vol. 81,* pp. 345–357.

BUCHENRIEDER, G., DUFHUES, T., MÖLLERS, J., RUNSCHKE, D., SAGYNDYKOVA, G. (2020): Return to the countryside: The return intentions of highly educated young people in the Akmola province of northern Kazakhstan. *Population, Space and Place, Vol. 26,* No. 2, pp. 1-14.

DUFHUES, T., BUCHENRIEDER, G., SUN, Z. (2020): "Exploring policy options in regulating rural – urban migration with a Bayesian Network: A case study in Kazakhstan". *The European Journal of Development Research* (in print)

Während das Hauptaugenmerk der Forschung im Bereich Migration auf den Auswirkungen für die ländlichen Abwanderungsregionen liegt, ist klar, dass auch (ländliche) Aufnahmeregionen im Hinblick auf ihre Entwicklung beeinflusst werden können. Vasyl Kvartiuk und Diana Traikova sind zusammen mit Martin Petrick und weiteren Kollegen und Kolleginnen der Frage nachgegangen, wie hoch das quantitative und qualitative Potenzial von ***osteuropäischen Fachkräften*** in Deutschland ist. Unter anderem haben sie das Potenzial abgeschätzt, inwiefern Migranten Beschäftigungslücken in der ostdeutschen Landwirtschaft abdecken könnten. Des Weiteren untersuchen sie die Qualifikationsprofile der potenziellen landwirtschaftlichen Fachkräfte. Um die unterschiedlichen Besonderheiten von EU- und Nicht-EU-Länder herauszuarbeiten, sind Bulgarien und Russland beispielhaft als Herkunftsländer ausgewählt worden. Die Ergebnisse zeigen, dass es zwar nur ein begrenztes, jedoch nicht gänzlich unbedeutendes Potenzial an qualifizierten osteuropäischen Fachkräften für den deutschen Agrarsektor gibt. Im Berichtszeitraum ist eine Publikation aus dem Projekt in der Zeitschrift *Europe-Asia Studies* erschienen. Sie beleuchtet individuelle Entscheidungsdeterminanten für Migration aus Russland und diskutiert mögliche negative Auswirkungen auf die Herkunftsregionen.

KVARTIUK, VASYL, PETRICK, MARTIN, BAVOROVA, MIROSLAVA, BEDNAŘIKOVÁ, ZUZANA, PONKINA, ELENA (2020): A Brain Drain in Russian Agriculture? Migration Sentiments among Skilled Russian Rural Youth, *Europe-Asia Studies, 72*:8, 1352–1377.

Mit den Problemen des ländlichen Arbeitsmarktes beschäftigte sich Ilkay Unay-Gailhard zusammen mit einer Gruppe von IAMO-Kollegen im Rahmen des vom BMBF finanzierten KULUNDA Projects (Ecological and Economic Strategies for Sustainable Land Management in the Russian Steppes). Sie konnten zeigen, dass landwirtschaftliche Arbeitskräfte in Russland fehlen. Dennoch finden Jobeinsteiger mit einer agrarischen Ausbildung nicht immer problemlos ihren Weg in den landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt, sondern sind oft von längeren Phasen der Arbeitslosigkeit betroffen. Auf Basis einer Logit-Regression ließ sich die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Transition in den landwirtschaftlichen Arbeitsmarkt prognostizieren. Insbesondere der soziale und familiäre Hintergrund und Überlegungen zu den eigenen Lebenszielen haben hierbei eine wichtige Bedeutung. Dabei kam heraus, dass Frauen sich häufiger als Männer vom landwirtschaftlichen Sektor abwenden und Arbeit in anderen Bereichen suchen.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Judith Möllers, Thomas Herzfeld, Thomas Dufhues, Ariola Arapi-Gjini, Vasyl Kvartiuk, Janine Läpple, Ilkay Unay-Gailhard

Partner — School of Humanities and Social Sciences at Nazarbayev University, Kasachstan • Justus-Liebig-Universität Gießen

UNAY-GAILHARD, I., BAVOROVA, M., BEDNAŘIKOVÁ, Z., PONKINA, E. (2019): „I Don't Want to Work in Agriculture!" The Transition from Agricultural Education to the Labor Market in Rural Russia, *Rural Sociology, Vol. 84,* No. 2, S. 315–349.

Lebensqualität und -zufriedenheit im ländlichen Raum

Wirtschaftswachstum und Entwicklungspolitik haben in vielen vormals marginalisierten Regionen weltweit zu erheblichen Einkommensverbesserungen geführt. Zusätzlich zu Einkommens- und Lebensbedingungen hat der vorliegende Arbeitsbereich auch das breiter angelegte Konzept der Lebenszufriedenheit diskutiert. Lebenszufriedenheit ist unter anderem zentral für die Frage, ob ländliche Regionen sich dem Abwanderungsdruck widersetzen können.

Antje Jantsch, die seit 2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am IAMO beschäftigt ist, verteidigte im Berichtszeitraum erfolgreich ihre **Dissertation zum Thema „An investigation into the relationship between subjective well-being and (relative) wealth in Germany"**. Sie veröffentlichte unter anderem mit dem international renommierten Glücksforscher Ruut Veenhoven ein Buchkapitel zum Thema Privatvermögen und subjektives Wohlbefinden. Weitere ihrer Artikel befassten sich mit der Arbeits- und Lebenszufriedenheit in der Landwirtschaft in Ostdeutschland und lieferten Beiträge zur methodischen Debatte zur Frage der Interpretierbarkeit von *p*-Werten in statistischen Analysen. Ihre Arbeit am IAMO hat nahtlos an ihre Expertise im Bereich des subjektiven Wohlbefindens angeknüpft. Unter anderem hat sie sich in dem im Folgenden beschriebenen DFG Projekt in einer mit dem Thema Lebenszufriedenheit befassten Gruppe der Abteilung Agrarpolitik engagiert.

HIRSCHAUER, N., GRÜNER, S., MUSSHOFF, O., BECKER, C., JANTSCH, A. (2020): Can *p*-values be meaningfully interpreted without random sampling?, *Statistics Surveys,* Vol. 14, pp. 71–91.

JANTSCH, A., WEIROWSKI, T., HIRSCHAUER, N. (2019): (Un-)Zufriedenheit in der Landwirtschaft? Eine explorative Analyse der Arbeits- und Lebenszufriedenheit in Ostdeutschland, *German Journal of Agricultural Economics,* Jg. 68, Nr. 4, S. 263–274.

JANTSCH, A., VEENHOVEN, R. (2019): Private Wealth and Happiness– A Research Synthesis Using an Online Findings-Archive. In Brulé, G., Suter, C. (2019): Wealth(s) and Subjective Well-Being. Springer. Cham, pp. 17–50.

Das im Jahr 2018 genehmigte, DFG finanzierte Projekt „Wahrnehmungen von Ungleichheit durch soziale Vergleiche und deren Übertragung auf das subjektive Wohlbefinden: Eine Mikro-Studie zu Referenzgruppen" wird von Gertrud Buchenrieder und Judith Möllers geleitet und gemeinsam mit Thomas Dufhues und Antje Jantsch bearbeitet. Das Projekt verbindet das Thema Lebenszufriedenheit mit der Wahrnehmung von Einkommensungleichheit. Wer sich mit anderen vergleicht, nimmt Ungleichheit individuell und relativ zu anderen Personen wahr. Diese Art des sozialen Vergleichs stellt die Verbindung zwischen Ungleichheit und subjektivem Wohlbefinden her. Bis heute gibt es nur wenige empirische Untersuchungen, die sich mit der konkreten Ausprägung von Referenzgruppen für soziale Vergleiche beschäftigen. Dementsprechend ist in dem Projekt im Berichtszeitraum ein methodischer Rahmen zur Erfassung von Referenzgruppen entwickelt worden. Dabei ist ein bewährtes Erhebungsinstrument aus der Soziologie, der sogenannte Namensgenerator, zur Anwendung gekommen. Die ersten vorläufigen Ergebnisse aus einer Vorstudie mit Studierenden wurden unter anderem bei der ISQOLS Konferenz im Jahr 2019 sowie dem Workshop des Berlin Network of Research on Well-being (BeWell), dem das Projektteam angehört, vorgestellt. Des Weiteren ist es im Berichtszeitraum gelungen, auch unter erschwerten Corona-Bedingungen die erste Runde der im Projekt vorgesehenen Haushaltssurveys in Thailand durchzuführen. Thailand dient als Fallstudie, da es als Schwellenland mit erheblichen Ungleichheiten zu kämpfen hat. Zudem zeichnet es sich durch eine kollektivistische Gesellschaft aus. Jedes Handeln wird durch die Augen der Bezugsgruppen beurteilt.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Judith Möllers, Thomas Dufhues, Antje Jantsch

Partner — Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • University of East Anglia, Großbritannien • Philipps-Universität Marburg • Kasetsart University, Bangkok, Thailand

JANTSCH, A., DUFHUES, T., MÖLLERS, J., and G. BUCHENRIEDER (2019): To whom are we really comparing ourselves? Survey evidence on reference individuals. Presentation at the 17th ISQOLS Annual Conference, Granada, 4–7 September 2019.

Armut, Ernährung und Gesundheit im ländlichen Raum

Obwohl in vielen Ländern die Armut zurückgeht, ist gerade in ländlichen Regionen das Wirtschaftswachstum gering und ländliche Einkommen bleiben dabei zurück. Die Lebensumstände auf dem Land sind deshalb vergleichsweise schwierig. Armutsfragen spielen aus diesem Grund eine besondere Rolle in den ländlichen Regionen vieler Entwicklungs- und Transformationsländern. Innerhalb des Forschungsschwerpunkts hat sich Lena Kuhn insbesondere mit der ländlichen Armut in China befasst. In Südosteuropa haben in jünge-

rer Zeit unter anderem Judith Möllers und Arjola Arapi-Gjini das Thema ländliche Armut im Zusammenhang mit Geldsendungen von migrierten Familienmitgliedern bearbeitet (siehe oben). Des Weiteren hat Gertrud Buchenrieder als an das IAMO assoziierte Wissenschaftlerin im Berichtszeitraum mehrere einschlägige Artikel mit Bezug zu Afrika publiziert.

MADUEKWE, E., DE VRIES, W. T., BUCHENRIEDER, G. (2020): Measuring human recognition for women in Malawi using the Alkire Foster Method of multidimensional poverty counting, *Social Indicators Research, Vol. 147,* No. 3, pp. 805–824.

KIMENGSI, J. N., BALGAH, R. A., BUCHENRIEDER, G., SILBERBERGER, M., BATOSOR, P. H. (2020): An empirical analysis of credit-financed agribusiness investments and income poverty dynamics of rural women in Cameroon, *Community Development, Vol. 51,* No. 1, pp. 72–89.

BUCHENRIEDER, G., GNILACHI, N. J., BENJAMIN, E. (2019): Poverty alleviation through microcredit in Sub-Saharan Africa revisited: New evidence from a Cameroonian village bank, the Mutuelle Communautaire de Coissance, *Agricultural Finance Review, Vol. 79,* No. 3, pp. 386–407.

Für Verbraucher führen technische Modernisierungen in der Landwirtschaft und eine bessere Integration der Weltmärkte und Lieferketten zu sinkenden Lebensmittelpreisen bei gleichzeitig höherer saisonaler und regionaler Verfügbarkeit einer wachsenden Vielfalt an Produkten. Nicht nur in Industrieländern sondern auch in Transformationsökonomien und Schwellenländern sind die Ernährungsmuster in den letzten Jahrzehnten durch diese Entwicklungen einem spürbaren Wandel unterworfen. Die Forscherinnen und Forscher des Forschungsschwerpunktes begleiten und analysieren diese Entwicklungen mit Ihren Arbeiten.

In einer länderübergreifenden Studie arbeitete Lena Kuhn gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen der FAO zu Veränderungen der Ernährungsvielfalt in Transformationsökonomien. Im Mittelpunkt standen dabei die postkommunistischen Länder Osteuropas und Zentralasiens, in denen Handelsreformen im Rahmen des wirtschaftlichen und politischen Übergangs ein natürliches Experiment zur Untersuchung der Auswirkungen wachsender Handelsoffenheit auf die Agrarmärkte und das Verbraucherverhalten darstellen. Der Abbau von Handelshemmnissen, beispielsweise im Rahmen des Beitritts zur WTO und zur EU, und die schrittweise Integration in die Weltmärkte nach 1991 hatten Auswirkungen auf die Ernährung durch Veränderungen in Produktion, Preisen und Einkommen. Die Forscher nutzten Paneldaten auf Länderebene für 26 postkommunistische Länder im Zeitraum 1996–2013, um die Auswirkungen von Handelskosten, Handelsoffenheit und Einkommen auf die Ernährungsvielfalt zu bewerten. Die Ergebnisse haben Anhaltspunkte dafür geliefert, dass Handelshemmnisse die Vielfalt der auf den Inlandsmärkten verfügbaren Produkte, insbesondere bei Obst und Gemüse, verringern.

KRIVONOS, EKATERINA, KUHN, LENA (2019): Trade and dietary diversity in Eastern Europe and Central Asia. IAMO Discussion Papers, Vol. 182, Halle (Saale): IAMO.

Eine Arbeitsgruppe um Yanjun Ren befasste sich mit den Interaktionen von Einkommen, Gesundheit und Konsum. In enger Zusammenarbeit mit Jens-Peter Loy (Universität Kiel) und Bente Castro Campos (Justus-Liebig-Universität Gießen) wurden zwei Artikel zu diesem Themenkomplex publiziert. So ließ sich zeigen, dass in China Körpergewicht und die

Wahrscheinlichkeit übergewichtig zu werden durch zusätzliches Einkommen zuerst zwar steigen, aber der Effekt dann abnimmt. Übergewicht ist in China, anders als in hochentwickelten Ländern, im ärmeren Bevölkerungssegment weniger verbreitet. Im Hinblick auf ungesundes Konsumverhalten spielt Bildung eine entscheidende Rolle. Jedes zusätzliche Jahr an Bildung senkt nicht nur die Wahrscheinlichkeit für Rauchen und Alkoholkonsum, sondern kann sogar der intergenerationellen Weitergabe des Rauch- und übermäßigen Trinkverhaltes des Vaters (nicht aber der Mutter) entgegenwirken.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Lena Kuhn, Stephan Brosig, Yanjun Ren

Partner — Beijing Normal University, China • Chinese Academy of Sciences • Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP) • FAO

REN, Y., CASTRO CAMPOS, B., LOY, J.-P., BROSIG, S. (2019): Low-income and overweight in China: Evidence from a life-course utility model, *Journal of Integrative Agriculture, Vol. 18,* No. 8, pp. 1753–1767.

REN, Y., ZHANG, Y., CASTRO CAMPOS, B., LOY, J.-P. (2020): Unhealthy consumption behaviors and their intergenerational persistence: The role of education, *China Economic Review, Vol. 62.*

Deutsch-Chinesisches Agrarzentrum

Wie dargestellt sind ländliche Haushalte Veränderungsprozessen politischer und wirtschaftlicher Natur unterworfen, die sich durch wissenschaftliche Forschungstätigkeit begleiten und analysieren lassen. Die Rückkopplung von Forschungsergebnissen in die politische wirtschaftliche Praxis sowie der intensive Dialog zwischen den politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Sphären stellt dabei eine stetige Herausforderung dar. Mit dem Deutsch-Chinesischen Agrarzentrum (DCZ) koordiniert das IAMO seit 2018 ein bilaterales Kooperationsprogramm, welches die Intensivierung dieses Dialoges zwischen Deutschland und China zum Ziel hat.

Das DCZ ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) der Bundesrepublik Deutschland und des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Angelegenheiten der Volksrepublik China und ist im März 2015 als zentrale Kontakt- und Informationsstelle sowie zur Koordination der bilateralen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China im Agrar- und Ernährungssektor gegründet worden. Seit April 2018 befindet sich das Projekt in der 2. Phase und konzentriert sich auf die Initiierung, Unterstützung und Moderation des Dialoges in den Bereichen Agrarpolitik, Agrarwissenschaft und Agrarforschung. Zentrale Themen des agrarpolitischen Dialogs sind umweltfreundliche Tierhaltung, Kooperationen im Saatgutsektor und Politikinstrumente für eine nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung. Der Agrar- und Ernährungswirtschaftliche Dialog dient als Plattform für Akteure der deutschen und chinesischen Agrar- und Ernährungswirtschaft. Mit dem wissenschaftlichen Dialog fördert das DCZ deutsch-chinesische Kooperation in der Agrarforschung und die Einbindung wissenschaftlicher Expertise in den politischen und wirtschaftlichen Austausch.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Thomas Glauben, Lena Kuhn, Inna Levkovych, Zhanli Sun

Partner — GFA Consulting Group GmbH • IAK Agrar Consulting GmbH • Chinese Academy of Agricultural Sciences • Foreign Economic Cooperation Center

2.2.4 Forschungsschwerpunkt 4: Organisation der Agrarproduktion

Ansprechpartner

Taras Gagalyuk und Oleksandr Perekhozhuk

IAMO-Wissenschaftler:innen

Franziska Appel, Alfons Balmann, Ihtiyor Bobojonov, Eduard Bukin, Changxing Dong, Anna Feshchenko, Taras Gagalyuk, Christa Gotter, Marten Graubner, Franziska Ollendorf, Igor Ostapchuk, Christine Pitson, Alisher Tleubayev, Ilkay Unay-Gailhard, Gabi Waldhof, Vladislav Valentinov

Externe Wissenschaftler:innen

Štefan Bojnec, Lukas Cechura, Marcos Fava Neves, Ladislav Jelinek, Mattas Konstadinos, Alex Lissitsa, Dauren Oshakbayev, Ingo Pies, Francisco Simões, Dragos Smedescu, Manfred Stock

Gastwissenschaftler:innen

Dilini Abeygunawardane (Belgien), Marcos Daziano (Argentinien), David Epstein (Russland), Nataliia Kutsmus (Ukraine), Volodymyr Metelytsia (Ukraine), William Meyers (USA), Georgii Riabtsun (Ukraine), Oane Visser (Niederlande), Yevhenii Yavorskyi (Ukraine), Tetyana Zinchuk (Ukraine)

Drittmittel

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) • Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) • EU COST Action • EU Horizon 2020 • Leibniz-Gemeinschaft (Leibniz-Wettbewerb) • Edmund Rehwinkel-Stiftung

Kooperationen

Aberystwyth University (Großbritannien) • Aristotle University of Thessaloniki (Griechenland) • Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (Schweiz) • Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission (Belgien) • Georg-August-Universität Göttingen • Instituut voor Landbouw-, Visserij- en Voedingsonderzoek (ILVO, Belgien) • Geonardo Environmental Technologies Ltd. (Ungarn) • FEA-RP Business School at the University of São Paulo (Ribeirão Preto, Brasilien) • Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse (Österreich) • International Institute of Social Studies (ISS, Niederlande) • Institut der Agrarwirtschaft und Information (Tschechische Republik) • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) • National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine (Ukraine) • North-West Institute for Agricultural Economics (Russland) • Norsk institutt for bioøkonomi (Norwegen) • Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei • Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn • Polissya National University (Ukraine) • School of Agriculture of the University of Buenos Aires (Argentinien) • Tschechische Agrar-Universität Prag (Tschechische Republik) • Institut National de la Recherche Agronomique (Frankreich) • Centre de Recherches de Bordeaux (Frankreich) • Institutul de Economie Agrara (Rumänien) • Instytut Rozwoju Wsi i Rolnictwa Polskiej Akademii Nauk (Polen) • Katholieke Universiteit Leuven (Belgien) • Sveriges lantbruksuniversitet (Schweden) • Ukrainian Agribusiness Club (UCAB, Ukraine) • Universidad Politécnica de Madrid (Spanien) • Università degli Studi della Tuscia (Italien) • Universitetet i Bergen (Norwegen) • University of Gloucestershire (Großbritannien) • University of National and World Economy (Bulgarien) • Università Cattolica del Sacro Cuore (Italien) • University Institute of Lisbon (Portugal) • University of Primorska (Slowenien) • Center for Applied Research „TALAP" (Kasachstan) • Centrec Consulting Group (USA) • University of Agronomic Sciences and Veterinary Medicine of Bucharest (Rumänien) • University of Missouri (Mizzou, USA) • Wageningen University & Research (WUR, Niederlande)

Die andauernde COVID-19-Pandemie stellt alle Bereiche der Agrarproduktion und damit auch die Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln weltweit vor große Herausforderungen. Die Organisation der Agrarproduktion durch die Landwirtinnen und Landwirte vollzieht sich sowohl in den Ländern der Europäischen Union als auch in den Transformationsökonomien Osteuropas und Zentralasiens unter erschwerten Bedingungen. Anhaltende Kontakt- und Reiseeinschränkungen sowie eingeschränkte Mobilität, verschärfte Einreisebestimmungen und weitere pandemiebedingte Restriktionen führen zu einem beispiellosen Ausfall von Saisonarbeitskräften und zu deutlichen Einschränkungen bei arbeitsintensiven Betriebsformen des Obst- und Gemüsebaus, im Weinbau, bei den Dauerkulturen und auch der Nutztierhaltung einschließlich der Herstellung tierischer Erzeugnisse. Dies gilt nicht nur für Deutschland, sondern auch für andere Länder der Europäischen Union.

In Hinblick auf die betrieblichen, organisatorischen und sozialen Aspekte wie auch die wirtschaftspolitischen und institutionellen Rahmenbedingungen für die Agrarwirtschaft der Transformationsökonomien Osteuropas und Zent-

ralasiens sowie in Südamerika ist im Rahmen des Forschungsschwerpunktes im Berichtszeitraum ein breites Spektrum von empirisch fundierten Erkenntnissen gewonnen worden. Diese betreffen Strategien zur Stimulierung und Revitalisierung der Nutztierhaltung, innovative Boden- und Personalmanagementsysteme, die nachhaltige Landnutzung und Gestaltung effizienter Lohnanreizsysteme sowie die gesellschaftliche Verantwortung der Agrargroßbetriebe und -unternehmen. Aufgrund technologischer, sozialer und gesellschaftlicher Innovationen, sowie institutionellen und organisatorischen Veränderungen der agrarpolitischen Rahmenbedingungen und der Anpassung an neue wirtschaftspolitische Herausforderungen unterliegt die Landwirtschaft in den eurasischen Transformationsländern und der EU gegenwärtig einem forcierten Strukturwandel. Die Arbeit des Forschungsschwerpunktes konzentriert sich zunehmend auf Untersuchungen der Komplexität der Prozesse und Dynamiken des Strukturwandels in Agrarregionen mit ihren spezifischen sozialen, ökonomischen und ökologischen Einschränkungen. Dabei findet die Forschungssoftware AgriPoliS verstärkt Anwendung. Es gilt die Informationsinfrastruktur für AgriPoliS weiter auszubauen, nachhaltig die Qualität der Ergebnisse zu verbessern und zukünftige Anwendungen zu erleichtern.

Die Arbeiten im Forschungsschwerpunkt beleuchten die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen unterschiedlicher wirtschaftspolitischer Handlungsoptionen auf die Organisation der Agrarproduktion bei verschiedenen Betriebs- und Unternehmensstrukturen. Gleichzeitig ist zu analysieren, ob es den Landwirtinnen und Landwirten gelingt, ihre Betriebe an die neuen Herausforderungen und Rahmenbedingungen der Landwirtschaft anzupassen. Daneben konzentriert sich die Forschung des Schwerpunktes darauf, neue Erkenntnisse über die Auswirkungen von E-Agriculture-Praktiken auf die Arbeit in der Landwirtschaft anhand von Fallstudien zu gewinnen. Weitere Forschungsthemen widmen sich der zunehmenden Sichtbarkeit von Frauen in landwirtschaftlichen Familienbetrieben und wie ihre im Vergleich zu Männern höhere Sensibilität für Umweltbelange sich auf die Dynamik der Implementierung von Agrar-Umwelt-Klima-Maßnahmen (AECMs) auswirkt. Des Weiteren befasst sich der Forschungsschwerpunkt mit Fragen der Organisation der landwirtschaftlichen Arbeit in digitalisierten und automatisierten Arbeitsumgebungen und die Problematik der Arbeitsbedingungen und Arbeitsanforderungen in der digitalisierten und nachhaltigen High-Tech Landwirtschaft.

Nachhaltigkeit der Forschungssoftware AgriPoliS (AgriPoliS2020)

In den vergangenen zehn Jahren hat sich der forcierte Strukturwandel zu einem immer wichtigeren Thema in den Debatten über die europäische Agrarpolitik entwickelt. Die Ursachen liegen einerseits in tiefgreifenden technologischen und institutionellen Veränderungen sowie andererseits in der Zunahme öffentlicher Vorbehalte gegenüber moderner Landwirtschaft. Hinzu kommt die Intensivierung der Debatte aufgrund der Komplexität des Strukturwandels. Die Forschungssoftware AgriPoliS (Agricultural Policy Simulator) wurde am IAMO entwickelt, um die Dynamiken und emergenten Phänomene des Strukturwandels von Agrarregionen unter den gegebenen spezifischen sozialen, ökonomischen und ökologischen Einschränkungen zu untersuchen. AgriPoliS hat wesentlich zu zahlreichen erfolgreich abgeschlossenen Forschungsprojekten beigetragen, die durch DFG, EU oder Forschungsgemeinschaften anderer Länder wie Schweden und Frankreich gefördert wurden. Die Bedeutung und Aktualität dieser am IAMO entwickelten Forschungssoftware verdeutlicht die zunehmende Zahl agentenbasierter Modelle, die auf den Ideen von AgriPoliS basieren oder die Variationen des Modells mit zusätzlichen Vereinfachungen oder bestimmten Erweiterungen darstellen.

Eine entscheidende Maßnahme um die langfristige Nutzung von AgriPoliS zu ermöglichen, ist der Aufbau einer Informationsinfrastruktur. Diese führt dazu, mehr potenzielle Nutzer und Nutzerinnen zu erreichen, den Zugang zu Modellergebnissen zu verbessern, die Anwendung zu erleichtern, die Zitierbarkeit zu standardisieren und die Reproduzierbarkeit der Forschungsergebnisse abzusichern. Diese noch im Aufbau befindliche Infrastruktur stellt allen Nutzerinnen und Nutzern sowohl Informationen als auch weitere unterstützende Tools für Modellierungsvorhaben zur Verfügung. Insbesondere sollen die Services von Zenodo und GitHub in die Informationsinfrastruktur integriert werden: So ermöglicht die Versionskontrolle von GitHub eine gemeinschaftliche Weiterentwicklung von AgriPoliS durch eine größere Anzahl interessierter Nutzerinnen und Nutzer. Dies trägt entscheidend zur Verbesserung und zum Erhalt der Softwarequalität bei. Zudem ermöglicht eine solche Plattform den Ideen- und Erfahrungsaustausch zwischen denjenigen, die das Programm gebrauchen.

Während der nun mehr als 20-jährigen Anwendung des Modells waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlichen Programmierkenntnissen und Forschungszielen an seiner Weiterentwicklung beteiligt. Alle diese bisherigen Arbeiten an der Software sollen zu einer neuen Standardversion von AgriPoliS vereinheitlicht werden. Diese lässt sich dann durch entsprechende Module erweitern und sich somit flexibel an Forschungsvorhaben anpassen. Dabei ist angestrebt, AgriPoliS auf den neuesten Stand der Programmiersprache C++ zu bringen. Die neue, erweiterte Standardversion von AgriPoliS in Verbindung mit der ausgebauten Informationsinfrastruktur verbessert nachhaltig die Qualität der Modellierung, und erleichtert somit die zukünftigen Anwendungen und Erweiterungen der Forschungssoftware.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Alfons Balmann, Franziska Appel, Changxing Dong, Florian Heinrich, Tim Illner

ANZT, H., BACH, F., DRUSKAT, S., LÖFFLER, F., LOEWE, A., RENARD, B. Y., SEEMANN, G., STRUCK, A., ACHHAMMER, E., AGGARWAL, P., APPEL, F., BADER, M., BRUSCH, L., BUSSE, C., CHOURDAKIS, G., DABROWSKI, P. W., EBERT, P., FLEMISCH, B., FRIEDL, S., FRITZSCH, B., FUNK, M. D., GAST, V., GOTH, F., GRAD, J.-N., HEGEWALD, J., HERMANN, S., HOHMANN, F., JANOSCH, S., KUTRA, D., LINXWEILER, J., MUTH, T., PETERS-KOTTIG, W., RACK, F., RATERS, F. H. C., RAVE, S., REINA, G., REISSIG, M., ROPINSKI, T., SCHAARSCHMIDT, J., SEIBOLD, H., THIELE, J. P., UEKERMANN, B., UNGER, S., WEEBER, R. (2021): An environment for sustainable research software in Germany and beyond: Current state, open challenges, and call for action. F1000Research 9. https://f1000research.com/articles/9-295/v2

Nachhaltige und resiliente EU-Agrarsysteme (SURE-Farm)

Europäische Landwirtinnen und Landwirte werden immer stärker mit Ungewissheiten wie schwankenden Erzeugerpreisen und Extremwetterereignissen konfrontiert. Hinzu kommen, um nur einige Herausforderungen zu nennen, Belastungen und Chancen durch die demografische Entwicklung sowie sich wandelnde gesellschaftliche Anforderungen und Konsumentenpräferenzen. Politik und Agrarwirtschaft müssen daher über traditionelle Strategien hinausblicken.

Ein solches Verständnis von Resilienz geht weit über die Annahme hinaus, dass entsprechende Maßnahmen in der EU-Landwirtschaft hauptsächlich auf die Robustheit von landwirtschaftlichen Betrieben und deren Einkommen ausgerichtet sein sollten. Die SURE-

Farm-Gruppe argumentiert, dass aus politischer Perspektive nicht die landwirtschaftlichen Betriebe, sondern die Funktionen der Landwirtschaft im Mittelpunkt stehen sollten, wie die Bereitstellung von landwirtschaftlichen Produkten, die Generierung von Einkommen in ländlichen Gebieten sowie Umweltleistungen.

Daher betont die SURE-Farm-Gruppe, dass eine Resilienz der Landwirtschaft nur dann erreicht werden kann, wenn mehrere Prozesse ineinander greifen, einschließlich der EU-GAP, des Risikomanagement, des demografischen und institutionellen Wandels und innovativer Formen der landwirtschaftlichen Produktion.

SURE-Farm bewertet Determinanten und Beiträge zur Resilienz in verschiedenen Regionen mit unterschiedlichen landwirtschaftlichen Systemen und identifiziert dabei in jeder Region lokale Herausforderungen und Funktionen der Landwirtschaft, untersucht die Widerstandsfähigkeit landwirtschaftlicher Unternehmen vor dem Hintergrund politischer Rahmenbedingungen und bewertet kontextspezifische Wege zur Verbesserung der Widerstandsfähigkeit von landwirtschaftlichen Systemen.

Das SURE-Farm-Konsortium involviert in vielfältiger Weise Landwirtinnen und Landwirte sowie andere Stakeholder – da Wissen zur Verbesserung der Resilienz größtenteils nicht in Statistiken und Datenbanken verfügbar ist. Beispiele für die Stakeholder-Interaktionen sind Tiefeninterviews, Umfragen und Workshops. Außerdem werden Simulationsrechnungen mit dem agentenbasierten Model AgriPoliS durchgeführt.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Alfons Balman, Franziska Appel, Florian Heinrich, Franziska Ollendorf, Christine Pitson, Ilkay Unay-Gailhard

Partner — Aberystwyth University (Aber), Großbritannien • Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETH), Schweiz • Georg-August-Universität Göttingen • Instituut voor Landbouw-, Visserij- en Voedingsonderzoek (ILVO), Belgien • Institut National de la Recherche Agronomique (INRA) • Centre de Recherches de Bordeaux, Frankreich • Institutul de Economie Agrara (IEA-AR), Rumänien • Instytut Rozwoju Wsi i Rolnictwa Polskiej Akademii Nauk (IRWiR PAN), Polen • Katholieke Universiteit Leuven (KU Leuven), Belgien • Sveriges lantbruksuniversitet (SLU), Schweden • Universidad Politécnica de Madrid (UPM), Spanien • Università degli Studi della Tuscia (UNITUS), Italien • Universitetet i Bergen (UiB), Norwegen • University of Gloucestershire, Großbritannien • University of National and World Economy (UNWE), Bulgarien • Wageningen University & Research (WUR), Niederlande (Projektleitung/Koordination)

APPEL, FRANZISKA, BALMANN, ALFONS (2019): Human behaviour versus optimising agents and the resilience of farms – Insights from agent-based participatory experiments with FarmAgriPoliS. Ecological Complexity 40, Part B. https://doi.org/10.1016/j.ecocom.2018.08.005

MEUWISSEN, M., FEINDT, P., MIDMORE, P., WAUTERS, E., FINGER, R., APPEL, F., SPIEGEL, A., MATHIJS, E., TERMEER, K., BALMANN, A., DE MEY, Y., REIDSMA, P., (2020): The struggle of farming systems in Europe: Looking for explanations through the lens of resilience. *EuroChoices 19*(2): 4–11. https://doi.org/10.1111/1746-692X.12278

PITSON, C., BIJTTEBIER, J., APPEL, F., BALMANN, A. (2020): How much farm succession is needed to ensure resilience of farming systems? *EuroChoices 19*(2): 37–44. https://doi.org/10.1111/1746-692X.12283

REIDSMA, P., MEUWISSEN, M., ACCATINO, F., APPEL, F., BARDAJÍ, I., COOPMANS, I., GAVRILESCU, C., HEINRICH, F., KRUPIN, V., MANEVSKA-TASEVSKA, G., PENEVA, M., ROMMEL, J., SEVERINI, S., SORIANO, B., URQUHART, J., ZAWA-

LIŃSKA, K., PAAS, W. (2020): How do stakeholders perceive the sustainability and resilience of EU farming systems? *EuroChoices 19*(2): 18–27. https://doi.org/10.1111/1746-692X.12280

MEUWISSEN, M., FEINDT, P., SPIEGEL, A., TERMEER, K., MATHIJS, E., DE MEY, Y., FINGER, R., BALMANN, A., WAUTERS, E., URQUHART, J., VIGANI, M., ZAWALIŃSKA, K., HERRERA, H., NICHOLAS-DAVIES, P., HANSSON, H., PAAS, W., SLIJPER, T., COOPMANS, I., VROEGE, W., CIECHOMSKA, A., ACCATINO, F., KOPAINSKY, B., POORTVLIET, P. M., CANDEL, J., MAYE, D., SEVERINI, S., SENNI, S., SORIANO, B., LAGERKVIST, C. J., PENEVA, M., GAVRILESCU, C., REIDSMA, P. (2019): A framework to assess the resilience of farming systems. *Agricultural Systems 176*: 1–10. https://doi.org/10.1016/j.agsy.2019.102656

Arbeitspraktiken in der Nutztierhaltung – Eine ethnografische Betriebsfallstudie

Das Promotionsvorhaben von Christa Gotter geht der Frage nach, in welchen Arbeitssituationen Landwirte und Landwirtinnen im Umgang mit ihren Kühen, welche Arten von Wissen anwenden. Dabei wird zwischen einem subjektbezogenen (praktischen, impliziten, lokalen) Erfahrungswissen auf der einen Seite sowie einem Wissen, welches formalisiert, explizit und messbar ist, unterschieden. Angestrebt ist ein Vergleich zwischen zwei Betriebsformen: a) konventionell landwirtschaftende Familienbetriebe mit einem geringen Grad an Arbeitsteilung sowie b) große, konventionell landwirtschaftende Betriebe mit einem hohen Grad an Arbeitsteilung. Dahinter steht die Annahme, dass sich das Arbeitshandeln und damit das zur Geltung kommende Wissen in einer interdependenten Beziehung zur Arbeitsorganisation und den Arbeitsaufgaben befinden. Daneben gilt ebenso die Annahme, dass auch die eingesetzte Technologie in einem interdependenten Verhältnis zum Arbeitshandeln steht. Dies soll anhand eines Vergleichs verschiedener digitaler und nicht-digitaler Technologien untersucht werden. Schließlich gilt es, das Verhältnis der Akteurinnen und Akteure in den Kuhställen zu ihren „Arbeitsgegenständen", den Kühen, zu analysieren, was wiederum von den eingesetzten Technologien und der Arbeitsorganisation abhängt. Damit verbunden ist die Frage, welches berufliche Selbstverständnis während der Arbeitstätigkeiten mit den Tieren zur Geltung kommt.

Um diese Fragen explorativ beantworten zu können, wurde ein ethnografisches Vorgehen gewählt. Dieser qualitative, nicht-standardisierte Ansatz baut auf der sogenannten teilnehmenden Beobachtungen während der Arbeitstätigkeiten in der Milchproduktion, auf informellen Gesprächen und teil-narrativen Interviews auf. Die Datenerhebung ist bereits abgeschlossen, die Gedächtnis- und Beobachtungsprotokolle sowie die Transkripte der aufgenommenen Gespräche sind im Berichtszeitraum fertig gestellt worden.

Erste Analysen des 600-seitigen empirischen Materials haben zu folgender These geführt: Obwohl das in automatischen Melksystemen vermittelte explizite Wissen dazu führt, dass sich die Arbeitskräfte in ihrem Arbeitshandeln mit den Kühen vermehrt von messbaren Kennzahlen leiten lassen, bleibt ein praktisches holistisches Wissen notwendig. Diese Notwendigkeit ergibt sich u. a. aus dem Eigenleben der Tiere sowie daraus, dass die Körper (z. B. die Euter) der Kühe nicht immer den standardisierten einprogrammierten Vorgaben im Melkroboter entsprechen. Dies führt mitunter dazu, dass nicht normgerechte Kühe aus dem Produktionsprozess entfernt werden. Des Weiteren ist davon auszugehen, dass sich die Mensch-Tier-Beziehung in automatisierten und digitalisierten Kuhställen verändert. In welche Richtung diese Veränderung erfolgt, ist allerdings auch eine Frage der Arbeits-

organisation. Insbesondere spielt hier eine Rolle, wie viele Menschen, sich um wie viele Tiere kümmern müssen, mit anderen Worten, wie viel Zeit den Arbeitskräften für die Beobachtung und Betreuung der Tiere zur Verfügung steht.

Das Thema der landwirtschaftlichen Arbeit in digitalisierten und automatisierten Arbeitsumgebungen stand auch im Fokus einer von Christa Gotter organisierten Session zum IAMO-Forum 2020 mit dem Titel „Agricultural Work in Digitalised and Automated Work Environments – Case Studies from German Dairy Farming and Dutch Horticulture". Die Session hatte das Ziel, den Austausch und die Vernetzung von Forschenden zu fördern, die sich aktuell mit der bisher kaum bearbeiteten Thematik der Arbeitsbedingungen und Arbeitsanforderungen in der (digitalisierten) Landwirtschaft befassen.

IAMO-Mitarbeiterin — Christa Gotter

Partner — Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • Ludwig-Maximilians-Universität München

GOTTER, CHRISTA (2020): Im Einklang mit den Ansprüchen. *Bauernzeitung (48):* 44–45.

Die Wiederbelebung der Nutztierhaltung in Zentralasien: Eine Fünf-Länder-Analyse (ANICANET)

Die Viehzucht ist für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Zentralasiens von großer Bedeutung. Kasachstan und Kirgisistan gelten aufgrund ihrer ausgedehnten Weideflächen bei internationalen Experten als zukünftige Exporteure von Fleisch und Milchprodukten. Wie in vielen Transformations- und Entwicklungsländern haben steigende Einkommen der städtischen Bevölkerung die Nachfrage nach tierischen Produkten auch in Zentralasien angeregt. Nach dem Zusammenbruch der sowjetischen Viehbestände in den 90er Jahren hatten diese Länder jedoch Schwierigkeiten, eine geeignete Entwicklungsstrategie für ihre Viehwirtschaft zu finden. Ziel des Projektes ist es, empirisch fundierte Erkenntnisse über Strategien zur Stimulierung und Revitalisierung der Nutztierhaltung in Zentralasien zu gewinnen. Darüber hinaus zielt das Projekt auf die Stärkung der Forschungskapazitäten der zentralasiatischen Partner und ihrer Verbindungen untereinander und zum IAMO. Basierend auf den gesammelten Primär- und Sekundärdaten analysieren die regionalen Partner und IAMO-Forschenden nun die Strategien der Viehhalter zur Sicherstellung einer zuverlässigen Futterversorgung, zur Auswahl der Vermarktungswege und deren Integration in die Wertschöpfungskette. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und im September 2019 abgeschlossen.

In den Jahren 2019–2020 wurden die fünf zentralasiatischen Länderstudien zu einer Synthesestudie zusammengefasst, die sich auf die wichtigsten Herausforderungen und Chancen der Entwicklung des Viehsektors konzentrierte. Die Studien ergaben, dass die Regierungspolitik häufig den Abstand in der Leistungsfähigkeit zwischen kleinen und großen Produzenten vergrößert, beispielsweise durch die Ausgestaltung der Subventionen oder der Landzugangsverfahren. Wohlhabende Unternehmer werden häufig weitgehend unterstützt – insbesondere in Turkmenistan. In Kasachstan geht ein hoher Anteil der Subventionen an die größten Familienbetriebe, aber noch mehr an Unternehmen – die am wenigsten effizienten Produzenten. Subventionierte Kredite sind in den meisten Republiken verfügbar, deren Aufnahme wird jedoch durch die effektive Nachfrage begrenzt. Die Inlandsfutterproduktion in Kasachstan und Kirgisistan nimmt zu, wird jedoch durch die staat-

liche Ordnungspolitik in Turkmenistan und Usbekistan behindert. Milchproduzenten in der Nähe von Märkten erhalten häufig qualitativ hochwertiges Futter, während der Bedarf an Nahrungsergänzungsmitteln bei mobilen Fleischproduzenten mit Winterweide geringer ist. Unter den letzteren entwickelt sich eine Klasse großer kommerzieller Betriebe, während kleinere Betriebe, die keinen Zugang zu Weideressourcen haben, Schwierigkeiten haben zu wachsen. Nur wenige Erzeuger können hochwertige Tierprodukte in großen Mengen liefern, was einige Fleisch- und Milchverarbeiter dazu veranlasst, importierte Vorprodukte zu bevorzugen. Die Studien kommen zu dem Schluss, dass verbesserte öffentliche Dienstleistungen, eine stärkere Unterstützung der Genossenschaften und dezentrale Verarbeitungs- und Schlachtanlagen den Erzeugern helfen würden, den Wert ihrer Viehbestände zu steigern.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Thomas Herzfeld, Nodir Djanibekov, Nozilakhon Mukhamedova

Partner — University of Oxford, Großbritannien • Center for Applied Research „TALAP", Nur-Sultan, Kasachstan • Institute of Public Policy and Administration (IPPA), University of Central Asia, Bishkek, Kirgisistan • Financial and Economic Faculty, Tajik National University, Dushanbe, Tadschikistan • NGO Tebigy Kuwwat (Natural Energy), Aschgabat, Turkmenistan • Center for Economic Development (CED), Taschkent, Usbekistan • Justus-Liebig-Universität Gießen

ROBINSON, S. (2020): Livestock in Central Asia: From rural subsistence to engine of growth? IAMO Discussion Paper No. 193, Halle (Saale): IAMO.

AGANOV, S., KEPBANOV, Y., OVEZMURADOV, G. (2019): Реструктуризация сектора животноводства в Туркменистане (Restructuring of livestock sector in Turkmenistan). IAMO Discussion Paper No. 189, Halle (Saale): IAMO.

„Der Weg zum Junglandwirt im digitalen Zeitalter – eine Inselperspektive"

Dieses von der DFG und der EU (COST) finanzierte Projekt (Laufzeit: 09/2019–08/2020) dient dem Zweck, neue Erkenntnisse über die Auswirkungen von E-Agriculture-Praktiken auf die Arbeit in der Landwirtschaft anhand von Fallstudien von drei EU-Inseln zu schaffen: Kreta, Zypern und die Azoren. Die inselübergreifende Studie zielt darauf ab, valide Erklärungen für Ähnlichkeiten, Unterschiede und die Art und Weise zu liefern, wie die Nutzung digitaler Netzwerke zu konvergierenden oder divergierenden Ergebnissen in Bezug auf die Arbeit der jungen Generation in landwirtschaftlichen Betrieben führen kann. Erste Ergebnisse zeigen, dass die Beschäftigung in der Landwirtschaft komplexe Karrieremuster beinhaltet, die sich zu einer regelrechten Leidenschaft für den Beruf des Landwirts entwickeln können. Unabhängig davon, ob das Engagement der Jugendlichen geplanten oder ungeplanten Pfaden folgt, spielen „protean career attitudes", „desire to experiment" und ein starkes „career self-concept" eine bedeutende Rolle bei der Konstruktion der Narrative. Die Dimensionen „Erfahrung" und „Management" der Online-Kommunikation treiben die Konstruktion von Karrieren als Teil eines beruflichen Identitätsmechanismus voran. Unsere Ergebnisse zeigen, dass der „Inseleffekt" (Aufrechterhaltung einer Teilzeitbetriebskultur) eine Rolle bei kohäsiven singulären und multiplen Karriereselbstkonzepten spielt.

IAMO-Mitarbeiterin — Ilkay Unay-Gailhard

UNAY-GAILHARD ET AL., 2021 (under review): Becoming a young farmer in the digital age — an island perspective. *Rural Sociology.*

PPP Slovenia 2020 – Young Farmer Payments: effectiveness of policy implementations after the 2013 CAP reform in Slovenia

Das wissenschaftliche Ziel dieses Projekts ist es, anhand einer Fallstudie in Slowenien zu beurteilen, inwieweit die EU-weite Strategie der Zahlungen für junge Landwirte und Landwirtinnen ihr Ziel erreicht hat und wie sie im Kontext der Verhandlungen über die Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) verbessert werden könnte. Die Studie hat konkret die Frage untersucht, ob die zunehmende Sichtbarkeit von Frauen in landwirtschaftlichen Familienbetrieben und ihre im Vergleich zu Männern höhere Sensibilität für Umweltbelange sich auf die Dynamik der Implementierung von Agrar-Umwelt-Klima-Maßnahmen (AECMs) auswirkt. Die Studie hat vor allem junge Landwirte und Landwirtinnen mit drei landwirtschaftlichen Familienkonfigurationen in den Blick genommen, die nach dem Arbeitsstatus der jungen Landwirtinnen (Managerin oder vollzeitbeschäftigte Landwirtin und Ehepartnerin) und den Arbeitszeiten (Vollzeit oder Teilzeit) klassifiziert worden sind. Die Ergebnisse bestätigen geschlechtsspezifische Unterschiede, wenn wir den Arbeitsstatus der jungen Landwirtinnen berücksichtigen. Auf Basis der Ergebnisse argumentieren wir, dass eine Beziehung zwischen Geschlecht und Umweltbelangen besteht, insbesondere in der Beteiligung des Ehepartners an der landwirtschaftlichen Arbeit.

IAMO-Mitarbeiterin — Ilkay Unay-Gailhard

Partner — Universität Primorska, Koper, Slowenien

UNAY-GAILHARD, I., BOJNEC, S. 2021 (under review): Gender and environmental concerns of young farmers: do young women farmers make a difference in farming-family business? *Agriculture and Human Values.*

Modellierung einzelbetrieblicher Entscheidungen zur Politikberatung in der Landwirtschaft (MIND STEP)

In zunehmendem Maße versucht die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU einen Beitrag zum Pariser Klimaschutzabkommen und zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen zu leisten. Bemühungen und Vorschläge zur Umgestaltung der GAP zielen auf effiziente regions- und unternehmensspezifische Maßnahmen sowie eine bessere Verknüpfung mit Umwelt-, Klimaschutz- und Ökosystemleistungen ab. Diese Entwicklung verlangt nach einer neuen Generation von Instrumenten zur Politikfolgenabschätzung, die insbesondere in der Lage sind, Entscheidungsprozesse auf Unternehmensebene zu erfassen. Das Projekt MIND STEP setzt hier mit dem Ziel an, einen diesbezüglichen Modellwerkzeugkasten zu etablieren. Dabei werden i) ökonomische Modelle zur individuellen Entscheidungsfindung entwickelt und erweitert, ii) diese Modelle empirisch getestet und kalibriert sowie iii) die Nutzung landwirtschaftlicher und biophysikalischer Daten verbessert. MIND STEP bedient sich sowohl moderner ökonometrischer Methoden wie auch innovativer Techniken aus dem Bereich des maschinellen Lernens. Durch enge Kooperation mit verschiedenen Interessengruppen wird nicht nur eine partizipativ ausgerichtete Mitgestaltung bei der Entwicklung des MIND STEP-Modelwerkzeugkastens ermöglicht, sondern auch dessen Anwendung auf ausgewählte regionale, nationale und europäische Politikszenarien unterstützt.

Das IAMO übernimmt die Leitung des Arbeitspakets 6 (Validierung und Politikevaluierung). Außerdem beteiligt sich das IAMO mit den agentenbasierten Modellen AgriPoliS und FarmAgriPoliS, die als Teil der MIND STEP-Modell-Toolbox auf relevante politische Fragestellungen angewendet worden sind. AgriPoliS und FarmAgriPoliS erfahren so eine Weiterentwicklung und (potenzielle) Verknüpfung mit anderen Partner-Modellen.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Alfons Balmann, Franziska Appel, Marten Graubner

Partner — Wageningen University & Research (WUR), Niederlande (Koordination) • Norsk institutt for bioøkonomi (NIBIO) • Johann Heinrich von Thünen-Institut – Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei • Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn • Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse (IIASA) • Geonardo Environmental Technologies Ltd. • Institut National de la Recherche Agronomique (INRA) • Centre de Recherches de Bordeaux, Frankreich • Università Cattolica del Sacro Cuore • Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission (JRC)

Reformierung des gesellschaftlichen Diskurses über innovative Technologien: eine ordonomische Perspektive

In den nächsten Jahrzehnten sieht sich die Land- und Ernährungswirtschaft mit großen Herausforderungen konfrontiert: zum Beispiel wird der Klimawandel den Anbau landwirtschaftlicher Nutzpflanzen durch extremere Witterungsbedingungen erschweren. Zusätzlich gilt es, die Ernährung einer stetig wachsenden Weltbevölkerung zu sichern. Auch der europäische Green Deal trägt dazu bei, dass die Landwirtschaft vor einer tiefgreifenden Transformation steht, die sich nur mit innovativen, effizienten und nachhaltigen Technologien und Verfahren umsetzen lässt.

Einige dieser Technologien werden in der Öffentlichkeit jedoch sehr kontrovers diskutiert, was man besonders am Beispiel der Grünen Gentechnik beobachten kann. Grund dafür sind hauptsächlich moralische Bedenken und Wertekonflikte, die in der Debatte noch immer nicht effektiv adressiert werden konnten und für die daher bisher kein Konsens möglich war.

Unser Projekt entwickelt Reformvorschläge für den öffentlichen Diskurs, durch die sich Anreize für eine konstruktivere, lösungsorientierte Debattenführung schaffen lassen. Dadurch wird eine Auflösung der Zielkonflikte unter Beachtung der relevanten moralischen Werte, unter die Aspekte wie Naturschutz und Welternährung fallen, ermöglicht.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Vladislav Valentinov, Gabi Waldhof

Partner — Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

PIES, I., WALDHOF, G., VALENTINOV, V. 2021 (not published): Diskursblockaden in der Debatte um grüne Gentechnik – Analysen und Reformempfehlungen aus ordonomischer Sicht. Tagungsband Edmund Rehwinkel-Stiftung.

Das Projekt zielt insbesondere darauf ab, bestehende Forschungslücken zu den sektoralen, wirtschaftlichen und sozialen Wirkungen großbetrieblicher Landwirtschaft zu schließen und auch deren Effekte auf Wohlfahrt und Verteilungsgerechtigkeit im ländlichen Raum sowie auf Faktor- und Outputmärkten zu betrachten. Das Projekt ist in drei übergeordnete, aufeinander aufbauende Arbeitsbereiche gegliedert. Arbeitsbereich 1 beinhaltet die Forschung über organisatorische, ethische und institutionelle Aspekte großbetrieblicher Landwirtschaft. Arbeitsbereich 2 zielt auf die Vernetzung von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, während Arbeitsbereich 3 den Aufbau einer interaktiven Online-Datenplattform zu dem Themenbereich umfasst. Im ersten Arbeitsbereich untersucht das Promotionsvorhaben von Eduard Bukin die Boden- und Personalmanagementsysteme großer Agrarunternehmen in der Ukraine, Russland und Kasachstan. Dabei liegt der Schwerpunkt seiner Promotionsarbeit auf der Analyse institutioneller Rahmenbedingungen der Landnutzung sowie auf der Gestaltung von Lohnanreizsystemen in Agrarbetrieben. Die Promotionsarbeit von Anna Hajdu zielt darauf ab, die bestimmenden Faktoren gesellschaftlicher Verantwortung von großen Agrarunternehmen zu untersuchen. Dabei sind institutionelle und betriebliche Faktoren sowie persönliche Motivationen der Betriebsmanager für die infrastrukturelle und soziale Entwicklung ländlicher Räume in Kasachstan, Rumänien, Russland und Argentinien zu untersuchen. Angestrebt ist auch ein Vergleich der Studienergebnisse zwischen den Ländern. Das Ziel des Promotionsvorhabens von Igor Ostapchuk ist es, die determinierenden Faktoren von Betriebsübernahmen sowie die Umstrukturierung der übernommenen Betriebe (seitens akquirierenden Agrarholdings) in der Ukraine zu untersuchen. Dabei wird analysiert, wie sich die Kostenstrukturen sowie die Effizienz, Produktivität und Wachstumsfähigkeit der Betriebe nach Übernahmen durch Agrarholdings ändern. Die Promotionsarbeit von Alisher Tleubayev geht der Frage nach, wie und inwiefern sich der finanzielle Zustand von Agrarunternehmen von deren Aufsichtsratsstrukturen beeinflussen lässt. Dabei liegt der Untersuchungsfokus auf dem Einfluss professioneller und genderbedingter Strukturen der Aufsichtsräte auf Rentabilität von Agrarholdings in Russland.

An der sozialen und infrastrukturellen Entwicklung ländlicher Räume in Russland und Kasachstan beteiligen sich primär Agrarbetriebe, die ihre Arbeitskräfte lokal beschaffen, relativ große Bodenflächen nutzen und ihre Landnutzungsbedingungen als unsicher bezeichnen. Betriebe, die sich in Privatbesitz befinden, sind tendenziell mehr sozial engagiert als Betriebe in Konzernbesitz. Darüber hinaus gibt es eine schwache statistische Evidenz für soziales Engagement bei den Betrieben, die mit Agroholdings verbunden sind.

Corporate Social Responsibility von Agrarunternehmen in Argentinien wird hauptsächlich durch individuelle Entscheidungen von Managern dieser Unternehmen bestimmt. Auf nationaler Ebene fehlen ausreichend funktionstüchtige formelle Institutionen. Deswegen erwachsen diese Entscheidungen vor allem aus individuellen Werten von Agrarmanagern (d. h. informellen Institutionen) und instrumentellen unternehmerischen Motiven wie Zugang zu internationalen Märkten durch Zertifizierungsstellen (d. h. formellen internationalen Selbstregulierungsinstitutionen).

In der Ukraine ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass primär große und überschuldete Einzelbetriebe von Agroholdings übernommen werden. Außerdem neigen akquirierende Agrarholdings dazu, Betriebe mit hoher Produktivität zu übernehmen. Nach erfolgter Über-

nahme werden die Agrarbetriebe stark auf Pflanzenproduktion ausgerichtet. Außerdem wachsen die Betriebsgrößen und nehmen Produktivität und Rentabilität aufgrund der Intensivierung der Produktion, Erhöhung der Verwaltungskosten sowie Reduzierungen der Abschreibungen und der Anzahl der Arbeitskräfte zu.

In Russland besteht ein starker positiver Zusammenhang zwischen dem Prozentsatz weiblicher Direktoren in den Aufsichtsräten und der Unternehmensleistung. Vorstände mit drei oder mehr weiblichen Direktoren haben einen größeren Einfluss auf Rentabilität im Vergleich zu Vorständen mit zwei oder weniger weiblichen Direktoren. Außerdem gibt es einen signifikant positiven Einfluss der Unternehmenszugehörigkeit zu einer Agroholding auf Rentabilität.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Taras Gagalyuk, Alfons Balmann, Ihtiyor Bobojonov, Eduard Bukin, Lioudmila Chatalova, Anna Feshchenko, Anna Hajdu, Igor Ostapchuk, Franziska Schaft, Alisher Tleubayev, Vladislav Valentinov

Partner — Tschechische Agrar-Universität Prag, Tschechische Republik • International Institute of Social Studies (ISS), Niederlande • Institut der Agrarwirtschaft und Information (IAEI), Tschechische Republik • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) • North-Western Research Institute of Economy and Organization of Agriculture (NWIAE), Russland • School of Agriculture of the University of Buenos Aires (FAUBA), Argentinien • University of Agronomic Sciences and Veterinary Medicine of Bucharest (USAMV), Rumänien • University of Missouri (Mizzou), USA • Zhytomyr National Agroecological University (ZNAU), Ukraine • Ukrainian Agribusiness Club (UCAB), Ukraine • Center for Applied Research „TALAP", Kasachstan • FEA-RP Business School at the University of São Paulo, Ribeirão Preto, Brazil • Justus-Liebig-Universität Gießen

TLEUBAYEV, A., BOBOJONOV, I., GAGALYUK, T., GLAUBEN, T. (2020): Board gender diversity and firm performance: evidence from the Russian agri-food industry. *International Food and Agribusiness Management Review 23*(1): 35–53.

TLEUBAYEV, A., BOBOJONOV, I., GAGALYUK, T., MECA, E. G., GLAUBEN, T. (2020): Corporate governance and firm performance within the Russian agri-food sector: Does ownership structure matter? *International Food and Agribusiness Management Review* (Online). https://doi.org/10.22434/IFAMR2019.0184

GAGALYUK, T., VALENTINOV, V. (2019): Agroholdings, turbulence, and resilience: The case of Ukraine. *Journal of East European Management Studies 24*(3): 484–496.

2.2.5 Forschungsschwerpunkt 5: Koordination von Wertschöpfungsketten

Ansprechpartner

Ivan Đurić und Frans Hermans

IAMO-Wissenschaftler:innen

Milad Abbasiharofteh, Sanjar Adilov, David Ayrapteyan, Mashkhura Babadjanova, Sherzod Babakholov, Brian Beadle, Ihtiyor Bobojonov, Lioudmila Chatalova, Ivan Đurić, Afsaneh Ehsani, Sirojiddin Eshmatov, Thomas Glauben, Linde Götz, Maximilian Heigermoser, Frans Hermans, Heinrich Hockmann, Tinoush Jamali Jaghdani, Ram Kamath, Michael Kopsidis, Inna Levkovych, Oleksandr Perekhozhuk, Olga Polonska, Sören Prehn, Borislav Rajkovic, Daniel Schau, Miranda Svanidze, Lanjiao Wen, Abdulla Primov

Externe Wissenschaftler:innen

Tatjana Brankov, Bernhard Brümmer, Stephan von Cramon-Taubadel, Danilo Đokić, Irina Dolgopolova, Oleksandr Donchenko, Arash Dourandish, Marija Jeremić, Žana Jurjević, Jens-Peter Loy, Pavlo Martyshev, Valentina Marusiak, Bojan Matkovski, Roman Neyter, Oleg Nivievskyi, Rade Popović, Jan Priebe, Kerstin Wilde, Volodymyr Vakhitov, Vlade Zarić, Stanislav Zekić

Gastwissenschaftler:innen

Jovana Ivanovic (Serbien), Ulrich Koester (Deutschland), Andjela Paukovic (Serbien), Helena Paukovic (Serbien), Sanela Stanic (Serbien), Vardan Urutyan (Armenien), Vlade Zaric (Serbien)

Drittmittel

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) • Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) • EU Horizon 2020 • Leibniz-Forschungsverbund „Krisen einer globalisierten Welt" • Ministry of Education, Science and Technology Development of the Republic of Serbia • WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH) • VolkswagenStiftung

Kooperationen

All-Ukrainian public organization „Ukrainian Agrarian Confederation" (UAC, Ukraine) • Alma Mater Studiorum University of Bologna (Italien) • Assist Software SRL (Rumänien) • Chalmers University of Technology (Schweden) • China Agricultural University (China) • Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) • Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP) • Czech University of Agriculture Prague (Tschechische Republik) • Emilia-Romagna Valorizzazione Economica Territorio SpA (ERVET, Italien) • European Aquaculture Society (EAS, Belgien) • Faculty of Agriculture (Serbien) • Faculty of Economics in Subotica (FES, Serbien) • Federacion Espanola de Industrias de la Alimentacion y Bebidas (FIAB, Spanien) • Ferdowsi University of Mashhad (FUM, Iran) • Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO, Italien) • GIGA Institute of Asian Studies • IAK Agrar Consulting GmbH • Institute of Scientific Research on Economic Reforms (ISRER, Aserbaidschan) • Institute for Sustainable Development and International Relations (IDDRI, Frankreich) • Kyiv School of Economics (KSE, Ukraine) • Lappeenranta University of Technology (LUT, Finnland) • MarkMar ehf (Island) • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) • Natural Resources Institute Finland (Luke, Finnland) • National University of Kyiv-Mohyla Academy (NaUKMA, Ukraine) • Nationale Universität für Gartenbau Uman (NUBiP, Ukraine) • Nationale Vadym-Hetman-Wirtschaftsuniversität Kiew (KNEU, Ukraine) • Regional Environmental Center for Central Asia (CAREC, Kasachstan) • REWE International Dienstleistung GmbH (Österreich) • Samarkand Institute of Veterinary (Usbekistan) • WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH) • TUM School of Management, Technische Universität München • SINTEF Ocean (Norwegen) • Space Research Institute of the National Academy of Sciences of Ukraine and the National Space Agency of Ukraine (SRI NASU-SSAU, Ukraine) • Staatliche Agrar- und Wirtschaftsuniversität Dnipro (Ukraine) • Tashkent State Agrarian University (TDAU, Usbekistan) • Ukrainian Agribusiness Club (UCAB, Ukraine) • University College Dublin (Irland) • University of Central Asia (Kirgisistan) • University of Economics Ho Chi Minh City (Vietnam) • University of Hertfordshire (Großbritannien) • University of Iceland (Island) • University of Illinois at Urbana-Champaign (USA) • University of Missouri (Mizzou, USA) • University of Newcastle Upon Tyne (Großbritannien) • World Data Center for Geoinformatics and Sustainable Development of the National Technical University of Ukraine „Igor Sikorsky Kyiv Polytechnic Institute" (WDC-Ukraine) • University of Wisconsin-Madison (USA) • World Bank (USA)

In Transformationsökonomien sind viele Produkt- und Faktormärkte, Handelsstrukturen sowie vertikal verbundene Wertschöpfungsketten nur eingeschränkt funktionstüchtig. Gleichzeitig erhöht gerade die Globalisierung den Anpassungsdruck auf die agrar- und ernährungswirtschaftlichen Wertschöpfungsketten in unseren Zielländern. Fehlende oder unterentwickelte institutionelle Rahmenbedingungen, Informationsdefizite, monopolistische Strukturen, hohe Transaktionskosten, aber auch direkte politische Eingriffe und Korruption behindern marktorientierte Koordi-

nationsmechanismen. Hierdurch sind sowohl unternehmerische Entscheidungsspielräume, Handelsbeziehungen als auch die Souveränität von Konsumenten hinsichtlich ihrer Wahlentscheidungen merklich eingeschränkt. Dies manifestiert sich nicht zuletzt in einem unzureichenden Zugang zu Produkt- oder Faktormärkten, einer nur schwachen Integration zwischen Märkten, einer geringen Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sowie in der mangelnden Verfügbarkeit qualitativ hochwertiger Nahrung.

Der Schwerpunkt der Forschung lag im Berichtszeitraum auf Koordinierungs-, und Innovationsprozessen sowie Analysen der Wettbewerbsfähigkeit. Von zentraler Bedeutung waren hierbei auch Auswirkungen von Veränderungsprozessen auf die Integrität, Resilienz und Nachhaltigkeit von Lebensmittelwertschöpfungsketten. Darüber hinaus gab es umfangreiche Forschungen zu Märkten für landwirtschaftliche Futures, dem Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und die damit zusammenhängende Handelspolitik sowie zu den Faktoren, die sich auf Marktintegration und Verbraucherpräferenzen ausgewirkt haben. Die spezifischen Rahmenbedingungen von Lebensmittel-Wertschöpfungsketten in Transformationsländern fanden dabei Berücksichtigung. Regionale Schwerpunkte waren Länder der ehemaligen Sowjetunion und China aber auch die EU. Dabei hat sich die Forschung nicht nur auf einzelne Produkte oder Faktormärkte konzentriert, sondern auf die gesamte Wertschöpfungskette des Lebensmittelsektors einschließlich des Verbraucherverhaltens und des Einzelhandels. Neben Handel, Märkten und Wettbewerb haben sich einige Projekte auf Veränderungen der Ernährungsgewohnheiten konzentriert, wobei ein besonderes Augenmerk auf gesundheits- und qualitätsbezogenen Aspekten lag. Zusätzlich zu diesen bereits etablierten Forschungsfeldern kamen im Berichtszeitraum neue hinzu, wie die beiden strategischen Zukunftsbereiche Bioökonomie und Digitalisierung, die beide stark ausgebaut worden sind.

Die Frage, wie Innovationen in Bezug auf die Bioökonomie bestehende Wertschöpfungsketten verändern oder sogar zerstören können, bearbeiten zwei neuen Nachwuchsgruppen, die am IAMO in den letzten Jahren eingerichtet worden sind. Bei *TRAFOBIT – Bedeutung von Bioclustern im Übergang zur Bioökonomie* liegt der Fokus auf der Entwicklung von Bioclustern und ihren Auswirkungen. Biocluster definieren sich dabei als räumlich nahe beieinander liegende Gruppe von miteinander verbundenen Unternehmen und assoziierten Organisationen im Bereich der Bioökonomie. Die zweite Nachwuchsforschergruppe *Ökonomik und Institutionen der Bioökonomie*, analysiert die Rolle von innovationsgetriebenem technischem Fortschritt für die Entwicklung der Bioökonomie und untersucht Probleme in der Produktions- und Managementpraxis pflanzenbasierter Industrien.

Wie sich die Digitalisierung auf die Entwicklung und das Verhalten der Wirtschaftsakteure in den Wertschöpfungsketten von Agrarlebensmitteln auswirkt und neue (digitale) Geschäftsmodelle sowie Marktstrukturen ermöglicht, bearbeitet das zweite Forschungsfeld, das im Berichtszeitraum neu entstanden ist. Derzeit gibt es bereits mehrere Forschungsprojekte, die in direktem Zusammenhang mit der Digitalisierung stehen. Im Berichtszeitraum war es erst eines (siehe die folgenden Projektbeschreibungen). Dass ein großes Interesse an der Weiterentwicklung des Forschungsfeldes Digitalisierung besteht, zeigt die intensive Beteiligung des IAMO an den Aktivitäten einer gemeinsamen, umfassenden Fraunhofer-Leibniz-Initiative. Das IAMO beteiligt sich in diesem Rahmen aktiv an der Arbeitsgruppe„Wertschöpfung der Zukunft", in der die Digitalisierung als eines der Forschungsfelder, die die Initiative in den kommenden Jahren in Form von langfristigen Forschungsprojekten verfolgen wird, eine große Rolle spielt. Darüber hinaus ist das IAMO als externe Beratungsinstitution aktiv an der Erstellung der Umsetzungsstrategie der Digitalisierung im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft beteiligt.

Mit der Erweiterung des Forschungsspektrums hat auch die Methodenvielfalt des Forschungsschwerpunktes zugenommen. Die fundierte Ex-

pertise bei der Verwendung unterschiedlicher Zeitreihen-, Gravitations- und Produktivitätsmodelle wird jetzt durch neue methodologische Ansätze ergänzt, die auf Agenten basierter Modellierung, Analyse sozialer Netzwerke und Algorithmen für maschinelles Lernen beruhen. Alle Projekte des Forschungsschwerpunktes lassen sich nach folgenden allgemeinen Themen gruppieren:

- Bioökonomie – ihre Institutionen und Funktionen von Bioclustern
- Digitalisierung der globalen Wertschöpfungsketten von Nahrungsmitteln und diesbezügliche Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten
- Analysen entlang der Lebensmittelwertschöpfungsketten
- Globale Ernährungskrise und der Klimawandel in ihrer Bedeutung für die Agrarmärkte der Transformationsländer
- Agrarspekulation und Agrarmärkte

• Bioökonomie – ihre Institutionen und Funktionen von Bioclustern

TRAFOBIT – Bedeutung von Bioclustern im Übergang zur Bioökonomie

Die Nachwuchsforschergruppe TRAFOBIT unter Leitung von Frans Hermans wird über den Zeitraum 2016–2022 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert. Langfristige staatliche Wachstumspolitik konzentriert sich zusehends auf die Förderung regionaler Cluster zukunftsweisender Industrien. Eine solche Strategie verlangt nach Maßnahmen, um die wirtschaftliche Zusammenarbeit, die Innovationsfähigkeit und die Attraktivität für potenzielle Arbeitskräfte in ausgewählten Regionen zu stärken. Die laufende Forschung untersucht die Rolle sogenannter 'Biocluster', in denen Unternehmen, staatliche Stellen, Forschungseinrichtungen und Universitäten regional konzentriert gemeinsam die Bioökonomie ausbauen, mit dem Ziel, unsere derzeitigen fossilen durch erneuerbare biologische Energiequellen zu ersetzen. Tiefgreifende Veränderungen der bestehenden wirtschaftlichen und technologischen Strukturen sind notwendig, um solche zukunftsorientierten Cluster zu etablieren. Die Nachwuchsgruppe erforscht diese Innovationsprozesse innerhalb von Bioclustern, sowie deren Interaktion innerhalb ihres gesellschaftlichen Umfelds sowie auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Die Forschergruppe arbeitet interdisziplinär durch die Kombination theoretischer Erkenntnisse und Methoden aus der Soziologie, der Innovationswissenschaft, der ökologischen Ökonomie und der Mathematik. Die Arbeitsgruppe besteht aus fünf Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Disziplinen. Eine besondere Rolle für die Analyse der betrachteten Innovationsprozesse kommt hierbei der Sozialen Netzwerkanalyse und statistischen Netzwerkmodellen zu. Als wichtigste bisherige Ergebnisse mit hoher Praxisrelevanz lassen sich zusammenfassen:

1) ein besseres Verständnis der verschiedenen Diskurse und die zugrunde liegenden Werthaltungen der Akteure bei der Bildung von bioökonomischen Clustern;

2) ein vertiefter Einblick in die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure bei bioökonomischen Innovationsprozessen;

3) neues Wissen darüber, wie lokale Initiativen zur globalen Transformation der Bioökonomie beitragen;

4) die Identifizierung von Entwicklungspfaden für Biocluster in Abhängigkeit von ihrer Einbettung in regionale Innovationssysteme.

Diese Ergebnisse können dazu beitragen, die Koordinierung verschiedener Akteure innerhalb von Bioclustern zu verbessern und die Wirkung staatlicher Politikmaßnahmen lassen sich besser abschätzen.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Frans Hermans, Milad Abbasiharofteh, David Ayrapetyan, Ram Kamath, Kerstin Wilde

AYRAPETYAN, D. und F. HERMANS (2020): Introducing a Multiscalar Framework for Biocluster Research: A Meta-Analysis. *Sustainability 12*(9).

HERMANS, F. (2020): Klassifzierung von Bio-Clustern. *IAMO Annual 2020,* Halle (Saale), IAMO.

WILDE, K. und F. HERMANS (2021): Deconstructing the attractiveness of biocluster imaginaries. *Journal of Environmental Policy & Planning*, 24.

Bioeconomy – Nachwuchsforschergruppe „Ökonomik und Institutionen der Bioökonomie"

Die Nachwuchsforschergruppe „Ökonomik und Institutionen der Bioökonomie" wurde im Zeitraum 2017–2020 durch den Leibniz-WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH) gefördert. Das aus zwei Wissenschaftlerinnen bestehende Team, die Projektleiterin Lioudmila Chatalova und als Doktorandin Lanjiao Wen, befasste sich in diesem Zeitraum mit ausgewählten ökonomischen und institutionellen Aspekten einer pflanzenbasierten Bioökonomie. Die zentralen Forschungsfragen des Projektes richteten sich auf

(1) die Auswirkungen der steigenden Nachfrage nach pflanzlicher Biomasse für stoffliche und energetische Nutzung auf den Strukturwandel im Agrar- und Forstsektor,

(2) gesellschaftliche Implikationen einer innovationsbasierten Bioökonomie.

Der geografische Fokus lag auf Mitteldeutschland; drei Transformationsländer (Russland, Ukraine, China) dienten als Basis für komparative Untersuchungen. Methodisch umfasste das Forschungsprogramm konzeptionelle, experimentelle und empirische Analysen von Produktions- und Managementpraktiken in pflanzenbasierten Industrien. Neben den Theorien der Langen Konjunkturzyklen und der Transaktionskosten wurden dabei systemtheoretische und geografische Ansätze (wie das Modell der Populationsdynamiken oder Spacial Durbin Model), Szenarioanalysen sowie verschiedene ökonometrische Verfahren angewandt. Die Nachwuchsgruppe arbeitete eng mit deutschen und internationalen Forschungsteams zusammen. Kooperationen vollzogen sich interdisziplinär und umfassten Wirtschafts-, Geo- und Umweltwissenschaften sowie Komparatistik und Materialdesign. Als wichtigste Kooperationspartner sind zu nennen das Laboratorium für Monitoring der soziopolitischen Destabilisierungsrisiken an der Moskauer Nationalen Universität (Russland), die Huazhong Landwirtschaftliche Universität (Wuhan, China) und die Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein (Halle (Saale). Zu den zentralen Ergebnissen des Projektes zählen folgende Erkenntnisse:

(1) eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Bioökonomie sollte ihre Ressourcennutzungsstrategien um den Aspekt der Suffizienz ergänzen,

(2) der Schlüssel zur Reduktion landwirtschaftlicher Emissionen liegt an der Schnittstelle urbaner und landwirtschaftlicher Interessen,

(3) kleinere landwirtschaftliche Produzenten in Deutschland können kaum von einer höheren Nachfrage nach pflanzlicher Biomasse profitieren,

(4) die sozioökonomischen Vor- und Nachteile der Umstellung auf Bioökonomie hängen maßgeblich davon ab, wie die einzelnen Phasen des wissenschaftlich-kybernetischen Produktionsprinzips auf das noch nicht ausgeschöpfte Potenzial der neuen (biotechnologischen) Basisinnovationen treffen.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Lioudmila Chatalova, Brian Beadle, Lanjiao Wen
Partner — WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH)

CHATALOVA, L. (2021, forthcoming): Resource sufficiency in a sustainable bioeconomy: A predator-prey perspective. In Schurr, U., Pinsdorf, C. (eds.): *Bioeconomy:* Springer.

WEN, L., CHATALOVA, L. (2021): Will transaction costs and economies of scale tip the balance in farm size in industrial agriculture? An illustration for non-food biomass production in Germany. *Sustainability 13*(2), 733.

WEN, L., CHATALOVA, L., GAO, X. & ZHANG, A. (2021): Reduction of carbon emissions through resource-saving and environment-friendly regional economic integration – Evidence from Wuhan metropolitan area, China. *Technological Forecasting and Social Change,* 166, 12 pages.

- Globale Ernährungskrise und der Klimawandel in ihrer Bedeutung für die Agrarmärkte der Transformationsländer

UaFoodTrade – Pilotprojekt zur nachhaltigen Internationalisierung ukrainischer Forschungsstrukturen im Kontext der Globalisierung der ukrainischen Ernährungswirtschaft

Das übergeordnete Ziel des Pilotprojektes UaFoodTrade ist die Weiterentwicklung und die stärkere Internationalisierung der Forschungs- und Bildungslandschaft in der Ukraine, speziell im Bereich der Agrar- und Ernährungsökonomik. Das Pilotprojekt basiert auf vier eng miteinander verknüpften Komponenten. Im Rahmen der ersten Komponente wurde eine gemeinsame Forschergruppe eingerichtet, die den Kern des Projektes bildet und sich mit Fragen der Einbettung der ukrainischen Ernährungswirtschaft in regionale und internationale Märkte befasst. Die Forschergruppe am Standort IAMO besteht aus dem Projektleiter Oleksandr Perekhozhuk, einem Postdoc (Sören Prehn) und zwei Promovierenden (Olga Polonska und Maximilian Heigermoser). Hinzukommen weitere sechs Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Projektes am Standort der Kyiv School of Economics (KSE) in Kiew: zwei PostDocs – der Projektkoordinator an der KSE, Oleg Nivievskyi und Volodymyr Vakhitov – sowie drei Doktoranden, Oleksandr Donchenko, Pavlo Martyshev und Roman Neyter. Die Arbeit der Forschergruppe wird durch eine Projektassistentin an der KSE (Valentyna Marusiak) unterstützt. In enger Verbindung mit dem Forschungsvorhaben stehen die

kapazitätsbildenden Maßnahmen an der KSE, die die zweite Komponente des Projektvorhabens bilden. Diese umfassen unter anderem Sommerschulen, Weiterbildungsseminare und Perspektiven-Workshops, die auch für Studierende und Lehrende anderer ukrainischer Forschungseinrichtungen und Hochschulen offen stehen. Forschungsaktivitäten und kapazitätsbildende Maßnahmen sind in ein Projektbüro an der KSE, dem dritten Element des Vorhabens, eingebettet. Das Projektbüro an der KSE ist ein Bindeglied zwischen der Projektleitung am IAMO und der KSE und unterstützt die Projektarbeit zwischen den Projektstandorten in Deutschland (IAMO) und der Ukraine (KSE). In Fragen der bilateralen Zusammenarbeit steht das Projektbüro in engem Kontakt mit der Projektleitung. Darüber hinaus pflegt das Projektbüro an der KSE Beziehungen zu anderen ukrainischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Agrar- und Ernährungssektor. Des Weiteren hilft es der Projektleitung bei der Umsetzung der vierten Projektkomponente, die sich auf die konzeptionelle Vorbereitung für die Verstetigung der Projektresultate nach Beendigung der Projektlaufzeit konzentriert. Bei diesem über die Projektförderzeit hinausgehenden Vorhaben ist die Einrichtung eines Lehrstuhls für „Internationale Agrar- und Ernährungswirtschaft" an der KSE vorgesehen. Aus dem Lehrstuhl soll sich perspektivisch ein Forschungszentrum „Internationale Agrar- und Ernährungswirtschaft" entwickeln.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Oleksandr Perekhozhuk, Oleksandr Donchenko, Ivan Đurić, Thomas Glauben, Michael Kopsidis, Maximilian Heigermoser, Linde Götz, Valentyna Marusiak, Roman Neyter, Olga Polonska, Sören Prehn, Volodymyr Vakhitov

Partner — Kyiv School of Economics (KSE), Ukraine • Ukrainian Agribusiness Club (UCAB), Ukraine • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) • Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) • University of Missouri (Mizzou), USA

BROWN, J. D. EARLE, J. S., SHPAK, S., VAKHITOV, V. (2019): Is Privatization Working in Ukraine? *Comparative Economic Studies, Vol. 61,* pp. 1–35.

GORETZKI, P., PEREKHOZHUK, O., GLAUBEN, T., LOY, J.-P. (2019): Price discrimination and market power in the international fertiliser market: empirical evidence for exports from Russia. *Agricultural and Resource Economics: International Scientific E-Journal, Vol. 5*(2), pp. 5–24.

UHL, K. M., PEREKHOZHUK, O., GLAUBEN, T. (2019): Russian market power in international wheat exports: evidence from a residual demand elasticity analysis. *Journal of Agricultural & Food Industrial Organization. Vol. 17*(2), pp. 1–13.

MOVCHAN, V., SHEPOTYLO, O., VAKHITOV, V. (2020): Non-tariff measures, quality and exporting: evidence from microdata in food processing in Ukraine. European *Review of Agricultural Economics, Vol. 47*(2), pp. 719–751.

IPReS – Ein innovatives Pilotprogramm zur Wiedereingliederung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Zentralasien: Forschung und Kapazitätsaufbau zu Nahrungsmittelketten im Klimawandel

Trotz der COVID-Pandemie und den mit ihr einhergehenden Herausforderungen war es möglich, die Ziele des Projekts für 2020 dank verschiedener Anpassungsmaßnahmen trotz aller Schwierigkeiten weitgehend zu erreichen. Vier Promotionen werden im Rahmen von IPReS unter Anleitung des Projektleiters Ihtiyor Bobojonov bearbeitet. Zwei internationale Online-Konferenzen organisierten IPReS-Projektmitarbeiter und -mitarbeiterinnen im Berichtszeitraum mit: Das IAMO Forum 2020 (Juni 2020) und die Konferenz der TSUE (Tashkent State University of Economics) „Sustainable agricultural development and regional cooperation for inclusive growth in Central Asia" im Oktober 2020.

IPReS-Mitarbeiter der TSAU (Tashkent State Agrarian University, Usbekistan) durften Online-Vorlesungen besuchen, die im Rahmen des agrarökonomischen Doktorandenprogramms in Deutschland angeboten wurden. Darüber hinaus bieten Ihtiyor Bobojonov und Lena Kuhn seit September 2020 eine regelmäßige Vorlesung an der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der MLU und seit Februar 2021 eine regelmäßige Vorlesung im Rahmen des deutschlandweiten Agrarökonomischen Promotionskollegs an.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Ihtiyor Bobojonov, Sabjar Adilov, Mashkhura Babadjanova, Sherzod Babakholov, Sirojiddin Eshmatov, Thomas Glauben, Abdulla Primov, Daniel Schau

Partner — Tashkent State Agrarian University (TDAU), Usbekistan

BABADJANOVA M. (2020): A review of Climate Change impacts on wheat crop in Uzbekistan. „Sustainable agriculture". *Local journal by Tashkent Institute of Irrigation and agricultural mechanization engineers*. Dezember, 2020. ISSN 2181–9408. №3 (7).2020, S. 52–55

BABAKHOLOV, S. (2020): Economic assessment of the impact of climate factors on wheat yield in Samarkand region. *Journal of Irrigation and Melioration.* ISSN 2181–8584. №3(21).2020. S. 7–15

BOBOJONOV, I., ĐURIĆ, I., GLAUBEN, T. (2020): Heterogeneous impact of price spikes across countries and supply chain actors: An evidence from Central Asia and the Caucasus. A review. *Agricultural Economics-Zemědělská Ekonomika 66*(2), S. 92–103.

KUHN, L. , ĐURIĆ, I. , BOBOJONOV, I. , SCHÄFER, M. (2020): Digitalisierung in der Landwirtschaft: Chancen, Hemmnisse und Risiken für Transformationsökonomien. *IAMO 2020*, S. 11–24 (auch in Englisch).

SCHIERHORN, F., HOFMANN, M., ADRIAN, I., BOBOJONOV, I., MÜLLER, D. (2020): Spatially varying impacts of climate change on wheat and barley yields in Kazakhstan. *Journal of Arid Environments 178*

Red Meat Crisis – Einflussfaktoren für die Krise von rotem Fleisch im Iran: Multidisziplinäre Analyse der Lieferketten-Governance

Es existiert keine effiziente Wertschöpfungs- bzw. Lieferkette für Fleisch im Iran, mit weitreichenden Konsequenzen für die relevanten Sektoren. Nach Angaben des iranischen Statistikamtes stiegen die Preise für Lamm- und Rindfleisch im Februar 2019 um mehr als das Doppelte gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres. Selbst eine Erhöhung der Fleischimporte um fast 200 Prozent und der Vertrieb von subventioniertem Lammfleischimporten konnten der Versorgungskrise nicht hinreichend entgegenwirken. In Anbetracht des enormen Preisanstiegs und der geringen Einkommen sind viele Menschen gezwungen, auf Fleisch zu verzichten. Entsprechend zielt das vorliegende Projekt im Rahmen einer Produktionsnetzwerkanalyse (PNA) und exemplarisch für die nordostiranische Provinz Khorasan Rasavi darauf ab, Ansätze zur Effizienzverbesserung in den Wertschöpfungsketten für Fleisch zu identifizieren.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Afsaneh Ehsani, Thomas Glauben, Linde Götz, Tinush Jamali Jaghdani

Partner — Ferdowsi University of Mashhad (FUM), Iran • GIGA Institut für Asien-Studien, Deutschland

Volatile agricultural prices and agricultural futures markets

Das Forschungsprojekt schließt unmittelbar an das bisherige Forschungsprojekt „Volatile Agrarpreise und Warenterminmärkte" an, allerdings hat sich der Forschungsschwerpunkt verschoben. Während ursprünglich die Ursachen für die gestiegene Volatilität von Agrarpreisen an Warenterminmärkten untersucht wurden, zielt die neue Forschungsausrichtung darauf ab, zu analysieren, wozu Warenterminmärkte primär dienen: Der Preisabsicherung bzw. konkret, ob die Preisabsicherung nur Mittel zum Zweck ist, um profitable Margen (z. B. Lagermargen, Produktionsmargen oder Transportmargen) abzusichern. Zu diesem Thema wurden bereits erste Konferenzpapiere verfasst. Das Forschungsprojekt soll insbesondere Landwirten aber auch Politikern Handlungsempfehlungen an die Hand geben, um Preisrisiken besser handhaben zu können.

IAMO-Mitarbeiter — Sören Prehn

Partner — Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) • University of Illinois at Urbana-Champaign, USA

PREHN, S. (2020): Why grain merchants will never be so naïve to use minimum variance hedging in daily business: A critical discussion. NCCC-134 Conference on Applied Commodity Price Analysis, Forecasting, and Market Risk Management, St. Louis, USA.

PREHN, S. (2021): Minimum variance hedging: Levels versus first differences. 95th Annual Conference of the Agricultural Economics Society at University of Warwick, Großbritannien.

AgriNET – Netzwerkbildung zum Thema Wettbewerbsfähigkeit des Agrar- und Lebensmittelsektors Serbiens im Vergleich zu EU-Ländern

Das Hauptziel des vom Ministerium für Erziehung, Wissenschaft und Technologieentwicklung der Republik Serbien geförderten Projekts besteht darin, die Erkenntnisse renommierter ausländischer Forschungseinrichtungen zur Transformationsökonomie für Serbien nutzbar zu machen und im Ausland tätige serbische Forschende stärker mit wissenschaftlichen Einrichtungen im Mutterland zu verbinden. Ziel der Vernetzung ist, Wissen aus renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen der EU, die sich mit dem Agrar- und Lebensmittelsektor in Transformationsökonomien beschäftigen, als akademischen Kapazitätsaufbau nach Serbien zu transferieren. Serbische Fachleute sollen in laufende europäische Forschungen zum serbischen Agrar- und Lebensmittelsektor eingebunden werden. Da die Wettbewerbsfähigkeit der serbischen Landwirtschaft eines der wichtigsten Themen im EU-Beitrittsprozess ist, steht die Forschung gegenwärtig vor der Aufgabe, eine fundierte Analyse der Wettbewerbsfähigkeit der serbischen Agrar- und Ernährungswirtschaft auf dem internationalen wie auch auf dem europäischen Markt zu erstellen. Der besondere Wert des Projekts liegt in der Synergiewirkung des zusammengestellten Teams aus Forscherinnen und Forschern der University of Novi Sad/Faculty of Economics und des IAMO. Die Synergien erhöhen die fachliche Kapazität des gesamten Projektteams für weitere Forschungs- und Projektaktivitäten.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Ivan Đurić

Partner — The Faculty of Economics in Subotica (FES), University of Novi Sad, Serbien

• Analysen entlang der Lebensmittelwertschöpfungsketten

VALUMICS –Lebensmittelwertschöpfungsketten und Netzwerkdynamiken verstehen

Das übergeordnete Ziel des VALUMICS-Projekts ist es, Entscheidungsträgern in Lebensmittel-Wertschöpfungsketten eine umfassende Palette von Ansätzen und Instrumenten zur Verfügung zu stellen, die es ihnen ermöglichen, die Auswirkungen strategischer und operativer unternehmerischer Entscheidungen besser zu bewerten und so die Widerstandsfähigkeit, Integrität und Nachhaltigkeit von Lebensmittel-Wertschöpfungsketten zu verbessern. Finanziert wird VALUMICS vom EU-Förderprogramm Horizon 2020 über vier Jahre. Die Projektarbeit hat im Juni 2017 begonnen. Das gesamte Konsortium besteht aus 19 europäischen Partnern aus 14 Ländern und zwei asiatischen Universitäten. Angesichts der Komplexität und Vielfalt der Lebensmittel-Wertschöpfungsketten und der Kontexte, in denen sie tätig sind, bietet das VALUMICS-Projekt einen umfassenden und mehrdimensionalen Ansatz, der über den aktuellen methodischen Stand hinausgeht, um neue Ansätze und Instrumente für die Stakeholder in Lebensmittelwertschöpfungsketten zu erarbeiten. Auf der Grundlage neuer Modellierungsansätze, der Verbraucherforschung und analytisch anspruchsvoller Prognoseverfahren sowie der Entwicklung von Politikoptionen sollen Entscheidungsträgern aus Politik und Industrie neue Perspektiven auf die Lebensmittel-Wertschöpfungsketten eröffnet werden. Die Modellierung der Dynamiken innerhalb des Nahrungsmittelsektors erfolgt in einem ***Causal Loop***-Analyserahmen, der die Vernetzung der Waren-, Geld- und Entscheidungsketten und -wege abbildet. Workshops unter Beteiligung von Stakeholdern vermitteln die innovativen methodischen Ansätze des VALUMICS-Pro-

jekts in die Praxis und tragen zu ihrer Implementierung in den Unternehmen und der Politikberatung bei.

Letztendlich will VALUMICS Faktoren ermitteln, die die Resilienz, Integrität und Nachhaltigkeit der europäischen Wertschöpfungsketten für Lebensmittel verbessern. Ein vertieftes Verständnis der Treiber und der Konsequenzen vertraglicher Vereinbarungen sowie der in der Branche gebräuchlichen Praktiken dient dabei als Grundlage für die Erstellung von Analyse- und Simulationswerkzeugen, mit denen die Regulierungsbehörden eine Vielzahl von Szenarien und Interventionen realitätsnah in ihren Konsequenzen durchspielen können. Infolgedessen verbessert sich die Fähigkeit zur Modellierung von Strategien und Politiken, was die Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit von Lebensmittel-Wertschöpfungsketten verbessert, die zielgenaue Steuerung von Wertschöpfungsketten fördert und hilft, die Auswirkungen künftiger Änderungen präziser vorherzusagen.

Innerhalb des Projektes leitete das IAMO das Arbeitspaket 5 zur Ökonomie von Lebensmittelwertschöpfungsketten. Alle geplanten Aktivitäten wurden im Zeitplan erfolgreich durchgeführt.

IAMO-Mitarbeiter:innen — Ivan Đurić, Thomas Glauben, Linde Götz, Tinoush Jamali Jaghdani, Inna Levkovych, Oleksandr Perekoshuk, Miranda Svanidze

Partner — Háskóli Íslands, Island (Koordination) • SINTEF Ocean, Norwegen • Luonnonvarakeskus (Luke), Finnland • University of Hertfordshire, Großbritannien • Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP), Deutschland • Alma Mater Studiorum Università Di Bologna, Italien • Česká zemědělská univerzita v Praze, Tschechische Republik • University College Dublin, Irland • Institut du développement durable et des relations internationales (Iddri), Frankreich • University of Newcastle Upon Tyne, Großbritannien • European Aquaculture Society (EAS), Belgien • MarkMar ehf, Island • Chalmers tekniska högskola AB, Schweden • FIAB Federacion Espanola de Industrias de la Alimentacion Y Bebidas, Spanien • ERVET – Emilia-Romagna Valorizzazione Economica Territorio SpA, Italien • Lappeenrannan teknillinen yliopisto LUT, Finnland • Assist Software SRL, Rumänien • Trường Đại học Kinh tế TP. Hồ Chí Minh, Vietnam • China Agricultural University, China • REWE International DienstleistungGmbH, Österreich

GUDBRANDSDOTTIR, I. Y., OLAFSDOTTIR, G., VALUR ODDSSON, G., STEFANSSON, H., und BOGASON G. S. (2021): Operationalization of Interorganizational Fairness in Food Systems: From a Social Construct to Quantitative Indicators. *Agriculture, V11*(1).

SAVIOLIDIS, M. N., OLAFSDOTTIR, G., NICOLAU, M., SAMOGGIA, A., HUBER, E., BRIMOT, L., GORTON, M., VON BERLEPSCH, D., SIGURDARDOTTIR, H., DEL PRETE, M., FEDATO, C., AUBERT, P-M., und BOGASON, G. S. (2020): Stakeholder Perceptions of Policy Tools in Support of Sustainable Food Consumption in Europe: Policy Implications. *Sustainability 12*(17).

- Digitalisierung der globalen Wertschöpfungsketten von Nahrungsmitteln und diesbezügliche Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten

eTrust-Food – Bestimmende Faktoren für das Vertrauen der Verbraucher in die Agrar- und Ernährungssysteme im Westbalkan: Verbindungen zwischen Vertrauen und Transparenz durch digitale Lösungen als Weg zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Lieferkette

Das Vertrauen der Verbraucher in Agrarprodukte und Lebensmittel ist zu einem der vorrangigen Themen auf der (agrar)politischen Agenda vieler Schwellenländer aufgestiegen. Bewirkt haben dies zahlreiche Lebensmittelskandale mit gravierenden Auswirkungen auf die vom Einzelhandel dominierten Agro-Food-Systeme. Ein tieferes Verständnis des Verbraucherverhaltens ist von entscheidender Bedeutung für Länder, die den Beitritt zu großen Märkten wie z. B. der EU anstreben. In diesen entwickelten Märkten stellt das Wissen über Verbraucherbedürfnisse eines der wichtigsten Instrumente dar, um wettbewerbsfähig zu werden bzw. zu bleiben. Insbesondere gilt dies für die Länder des westlichen Balkans mit einem großen agrar- und ernährungswirtschaftlichen Potenzial, in denen die Landwirtschaft einen hohen Anteil am gesamten Sozialprodukt und an der Beschäftigung hat.

Das Innovative des Projektes liegt in der Anerkennung der Möglichkeit eines Mehr an Informationen durch Social Media, bei der Informationen über bzw. der Hinweis auf höherwertige Produkte nicht nur vom Unternehmen, sondern auch von anderen Verbrauchern kommen. Unter diesen Bedingungen sollten Werbestrategien entwickelt werden, die für klar definierte Zielgruppen am effektivsten in der Lage sind, Beziehungen zum Kunden im durch soziale Medien bereitgestellten Informationsraum zu pflegen. Mit auf Transparenz ausgerichteten Marketingstrategien und uneingeschränkter Kommunikation durch soziale Medien können heimische Produzenten in den Ländern des Westbalkans eher die Fähigkeit erlangen, ihre Marktposition auf dem großen, heiß umkämpften Lebensmittelmarkt der EU zu verbessern.

IAMO-Mitarbeiter — Ivan Đurić, Thomas Glauben, Borislav Rajkovic

Partner — Universität Belgrad, Landwirtschaftliche Fakultät, Serbien • TUM School of Management, Technische Universität München

RAJKOVIĆ, B., ĐURIĆ, I., ZARIĆ, V., und GLAUBEN, T. (2021): Gaining trust in the digital age: The potential of social media for increasing the competitiveness of small and medium enterprises. *Sustainability 13*(4).

2.3 WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONEN

Neben Vorträgen, Tagungen, Seminaren und sonstigen Veranstaltungen tragen zahlreiche nationale und internationale Kooperationen und Gastaufenthalte zur Förderung des wissenschaftlichen Austausches bei. Sie sind für eine erfolgreiche, international ausgerichtete Forschung unentbehrlich. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Institutes verfügen über mannigfaltige Kontakte zu einer Vielzahl von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen, Forschungseinrichtungen und administrativen Einheiten im In- und Ausland (Punkt 4.4 und 4.5). Drittmittelprojekte unter umfangreicher internationaler Beteiligung sind dabei von zentraler Bedeutung für die Vertiefung wissenschaftlicher Kontakte und die Vernetzung des IAMO in der Forschung (Punkt 2.4). Besondere Bedeutung kommt hierbei zusehends Projekten zu, die schwerpunktmäßig dem wissenschaftlichen Kapazitätsaufbau in den Partnerländern dienen (2.4.2). Einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der wissenschaftlichen Kooperation leisten ebenfalls die Vergabe von IAMO-Stipendien zur Förderung von Gastaufenthalten vornehmlich zu Promotionszwecken an junge Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus den Partnerländern (Punkt 3.2.1), die Graduiertenschule (Punkt 3.3.3), die Internationale Forschergruppe China (Punkt 2.5) und die neu gegründete Forschergruppe Zentralasien (Punkt 2.6). Alle diese vielfältigen Aktivitäten stärken den Wissenschaftsstandort Halle und im weiteren Sinne Sachsen-Anhalt.

Enge Verbindungen bestehen zur Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), mit der bereits im Februar 1998 ein Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit und gemeinsame Berufungen abgeschlossen wurde. Die Zusammenarbeit mit der MLU konzentriert sich dabei auf das Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Naturwissenschaftlichen Fakultät III sowie den Wirtschaftswissenschaftlichen Bereich der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Professoren sowie Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des IAMO übernehmen zahlreiche Lehrveranstaltungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen beider Fachbereiche (Punkt 3.3.1). Daneben werden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt wie das Doktorandenseminar (Punkt 3.3.4) und Forschungsprojekte bearbeitet.

Eine neue Dimension hat die Kooperation zwischen dem IAMO und der MLU durch die Eröffnung des Leibniz-WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie im Juni 2012 erreicht (Punkt 2.4.4). Überhaupt bieten die Leibniz-WissenschaftsCampi ganz neue Möglichkeiten der wissenschaftlichen Kooperation zwischen außeruniversitären und universitären Forschungseinrichtungen. So kam es am Standort Mitteldeutschland am 26. Januar 2017 zur offiziellen Eröffnung eines neuen Leibniz-WissenschaftCampus „Eastern Europe – Global Area (EEGA)“ (Punkt 2.4.4).

Eine intensive Kooperation existiert darüber hinaus mit weiteren agrarwissenschaftlichen Fakultäten und Forschungseinrichtungen in Deutschland. Insbesondere sind hier die Universitäten in Berlin (Humboldt-Universität), Bonn, Göttingen, Hohenheim, Kiel und München sowie das Johann Heinrich von Thünen-Institut (TI) in Braunschweig-Völkenrode zu nennen. Drei TI-Fachinstitute gilt es dabei aufzuführen: das TI für Betriebswirtschaft, das TI für Ländliche Räume und das TI für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik. Wichtig zu erwähnen sind ebenfalls das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europas (GWZO). Hinzu kommen mit den Erfordernissen einer interdisziplinären Forschung weitere sozial- und geisteswissenschaftliche Forschungseinrichtungen, wie z. B. das Historische Seminar der Universität Münster.

Das IAMO arbeitet ebenfalls eng mit wissenschaftlichen Einrichtungen im Ausland zusammen. Zu den führenden agrarökonomischen und teils auch volkswirtschaftlichen Forschungsinstitutionen fast aller Länder Mittel- und Osteuropas, der Kaukasusregion, Zentralasiens und Chinas bestehen intensive Beziehungen. Diese umfassen eine Vielzahl von staatlichen, den jeweiligen

Landwirtschaftsministerien nachgeordneten Einrichtungen bzw. von Instituten der jeweiligen Akademien der Landwirtschaftswissenschaften und andere Forschungsinstitute und Beratungsorganisationen. Besonders zu erwähnen sind hier aus **China** die Beijing University, die Sichuan Agricultural University und das Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP); in **Usbekistan** die Tashkent State Agrarian University, das Samarkand Agricultural Institute (SamAI), die Tashkent State University of Economics (TSUE) und das Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME); in **Russland** die Higher School of Economics, Moskau (HSE), die New Economic School (NES), Moskau, das North-Western Research Institute of Economy and Organization of Agriculture – Saint Petersburg-Pushkin sowie das Allrussische Nikonov-Institut für Agrarische Probleme und Informatik (VIAPI) der Russischen Akademie für Agrarwissenschaften; in der **Ukraine** die Kyiv School of Economics (KSE), die Zhytomir National Agroecological University (ZhNAEU), die National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine – Kyiv und der Ukrainian Agribusiness Club (UCAB); in **Kasachstan** das Analytical Center of Economic Policy in the Agricultural Sector (ACEPAS) und die Kazakh National Agrarian University (KazNAU); in der **Tschechischen Republik** das Institute of Agricultural Economics and Information – Prague (UZEI); in **Serbien** die University of Belgrade; im **Kosovo** die University of Prishtina und in **Rumänien** die University of Agronomic Sciences and Veterinary Medicine of Bucharest (UASMV). Im west- und nordeuropäischen Ausland sind insbesondere die **Swedish** University of Agricultural Sciences, Uppsala; die University of Copenhagen, **Dänemark**; das Institut für Agrarökonomik; das Zentrum für Transformationsökonomie der Katholischen Universität Leuven in **Belgien** und die Wageningen University in den **Niederlanden** zu nennen. In den **USA** bestehen enge Kontakte zur Stanford University, zur University of Missouri, zur University of Wisconsin–Madison und zur Ohio State University. Zu erwähnen sind noch die University of Buenos Aires in **Argentinien** und die University of São Paulo, Ribeirão Preto in **Brasilien**. Intensive Kontakte bestehen ebenfalls zur Weltbank, zur FAO, zum International Food Policy Research Institute (IFPRI), zum International Water Management Institute (IWMI-CGIAR) sowie zum International Center for Agricultural Research in the Dry Areas (ICARDA).

2.4 DRITTMITTELPROJEKTE

2.4.1 Entwicklung der Drittmitteleinwerbung

Nach den enorm hohen Drittmittelbewilligungen im Zeitraum 2017/2018, die mit jährlich 4,2 Millionen Euro fast dreimal so hoch ausfielen wie im langfristigen Durchschnitt 2001–2020, kam es 2019 erst einmal zu einer Absenkung auf knapp 600.000 Euro. Doch schon 2020 stiegen die Bewilligungen wieder auf fast 2,3 Millionen Euro an, einem Wert deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (Abbildung 2, Tabelle 2). Dafür stiegen die jährlichen drittmittelfinanzierten Ausgaben im Berichtszeitraum auf einen neuen Höchststand von 2,65 Millionen Euro (Durchschnitt 2001–2020: 1,2 Millionen Euro). Erfreulich ist, dass bei den Drittmittelweinwerbungen 2019/2020 fast 40% von der DFG kommen. Weitere große Geldgeber waren der Bund (maßgeblich das BMBF und das BMEL) mit fast 25% und andere Förderer wie z. B. die VolkswagenStiftung mit 20%.

Einen Überblick über alle im Berichtszeitraum neu bewilligten, laufenden und abgeschlossenen drittmittelfinanzierten Forschungsprojekte – ohne PAKT-Mittel – bietet die Tabelle Entwicklung der Drittmittel nach Einzelprojekten 2019/2020.

Abbildung 2: Entwicklung der Drittmittel 2001–2020

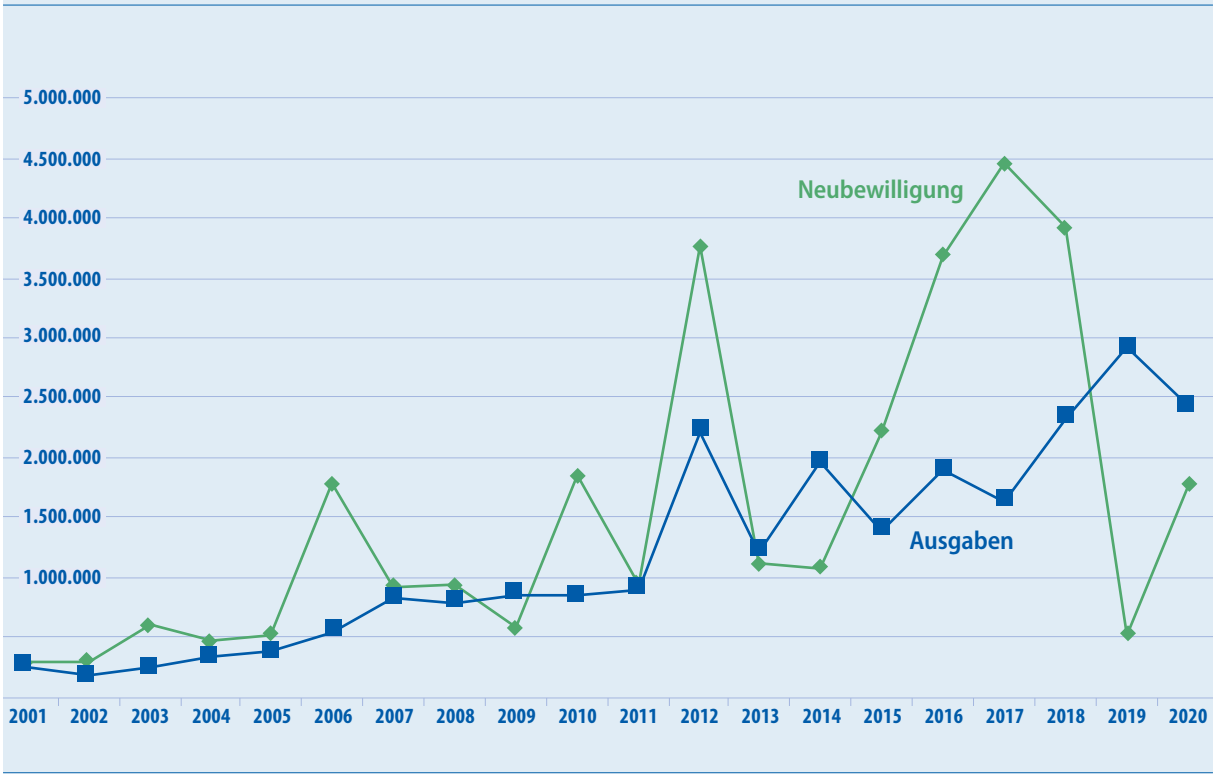


Tabelle 2: Eingeworbene Drittmittel nach Geldgebern 2019–2020, in Tsd. Euro

Drittmittelgeber	2019	2020
DFG	38	839
Leibniz-Gemeinschaft	35	21
EU	16	265
Bund	290	269
Stiftungen	30	20
Andere Förderer	103	352
Bundesländer	4	1
Summe	**516**	**1.767**

Entwicklung der Drittmittel nach Einzelprojekten 2019/2020

Projekttitel (Januar 2019–Dezember 2020)		Drittmittelgeber
I. Neu bewilligte drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte		
Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulations Teilprojekt 6: Einfluss von strategischem Verhalten auf die Entwicklung von Bodenmärkten und deren Regulierung	FORLand II FORLand II FORLand II	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulations Teilprojekt 7: Quantifizierung der Konzentration an Bodeneigentum und von Zielkonflikten in der Landwirtschaft	FORLand II	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulations Teilprojekt 3:Untersuchung der Marktskepsis gegenüber Bodenmärkten	FORLand II	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Determinants of Iran's Red Meat Crisis, Multidisciplinary Analysis of Supply Chain Governance	Read Meat Crisis	Leibniz-Forschungsverbund „Krisen einer globalisierten Welt"
Exchange Program of the Leibniz Research Alliance 'Sustainable Food Production and Healthy Nutrition' (LRA FN) joint project 'Protein Paradoxes'		Leibniz Forschungsverbund „Lebensmittel und Ernährung"
Innovations for increasing income of smallholders and resilience of the wheat supply chain in North African countries	Workshop SMARTCHAIN II	Leibniz-Gemeinschaft Forschungsverbund „Krisen einer globalisierten Welt"
Institutions, change mechanisms and impacts in natural resource management of Central Asia		VolkswagenStiftung
Rural NEET Youth Network: Modeling the risks underlying rural NEETs social exclusion		EU Cost Action
What can digital communications do for generational renewal in farming?		EU, Marie Skłodowska-Curie Action (MSCA)
Consultancy Agreement	FAO Consultancy	Food and Agriculture Organization of the United Nations
The impact of COVID-19 on agriculture, food and rural areas in Central Asia and Caucasus countries	SARS-CAC	Food and Agriculture Organization of the United Nations
Deutsch-ukrainische agrarökonomische Sommerschule II		Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Agrarwirtschaft und Gesellschaft: ein Multi-Stakeholder-Dialog	UaAgriDigital	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Young Farmer Payments: effectiveness of policy implementations after the 2013 CA	PPP Slovenia 2020	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
LULCC impacts of the sorghum and millet upscaling project in Mali	LULCC	Biodiversity International
Contract for consulting services		Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers
Nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums		Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
Reformierung des gesellschaftlichen Diskurses über innovative Technologien. Schwerpunktthema: Green Deal – Was kommt auf die Land- und Ernährungswirtschaft zu?		Edmund-Rehwinkel-Stiftung der Landwirtschaftlichen Rentenbank

Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth?	IAMO Forum 2019	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Land Sachsen-Anhalt, Stadt Halle (Saale), Leibniz-Gemeinschaft Forschungsverbund „Eastern Europe – Global Area", Landwirtschaftliche Rentenbank
Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia	IAMO Forum 2020	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Landwirtschaftliche Rentenbank, Stadt Halle (Saale)
Agrar- und Ernährungssysteme in der Bioökonomie	IAMO Forum 2021	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
II. Laufende drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte		
Forschergruppe „Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulation" Teilprojekt 6: Können landwirtschaftliche Bodenmarktregulierungen ihre Versprechen erfüllen? Agenten-basierte Simulationsstudien für ausgewählte deutsche Regionen	FORLand	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Forschergruppe „Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulation" Teilprojekt 7: Raumzeitliche Analyse der Auswirkungen von Bodenmärkten auf landwirtschaftliche Betriebe und die Umwelt	FORLand	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Nachhaltigkeit der Forschungssoftware AgriPoliS	AgriPoliS 2020	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Wahrnehmungen von Ungleichheit durch soziale Vergleiche und der Übertragung auf das subjektive Wohlbefinden: Eine Mikro-Studie zu Referenzgruppen	Soziale Vergleiche und Ungleichheit	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Einrichtung einer Nachwuchsforschergruppe im Bereich „Economics and Institutions of the Bioeconomy"		Leibniz-Gemeinschaft
International Competence Center on Large Scale Agriculture	LaScalA	Leibniz-Gemeinschaft (Leibniz-Wettbewerb)
Understanding food value chains and network dynamics	VALUMICS	EU Horizon 2020
Towards sustainable and resilient EU farming systems	SURE Farm	EU Horizon 2020
Doctoral Studies in GeoInformation Science	DSinGIS	EU Erasmus+
Modeling individual decisions to support the European policies related to agriculture	MIND STEP	EU Horizon 2020
Sustainable Agricultural Development in Central Asia	SUSADICA	VolkswagenStiftung
An Innovative Pilot Program on the Re-Integration of Scientists to Central Asia: Research and Capacity Building on Food Chains under Climate Change	IPreS	VolkswagenStiftung
Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog	APD	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Bioökonomie als gesellschaftlicher Wandel Bedeutung von Bioclustern im Übergang zur Bioökonomie	TRAFOBIT	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Pilotprojekt zur nachhaltigen Internationalisierung ukrainischer Forschungsstrukturen im Kontext der Globalisierung der ukrainischen Ernährungswirtschaft	UaFoodTrade	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Klimaresilienz durch Agrarversicherungen. Innovationstransfer zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung in Zentralasien	KlimALEZ	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Deutsch-Chinesisches Agrarzentrum (DCZ)	DCZ	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Marktmacht in landwirtschaftlichen Bodenmärkten – Bedeutung, Messung, Abgrenzung	Marktmacht Bodenmärkte	Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft
Chefredakteurtätigkeit von Dr. Daniel Müller für das *Journal of Land Use Science*		Journal of Land Use Science
Digitalisierung in der Landwirtschaft – Die Auswirkungen der sozialen Medien auf das Marketing von Lebensmitteln in der Landwirtschaft	AgriDigital	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Bürgerwissenschaft und Informationstechnologie zur Prävention und Kontrolle der Bananen Xanthomonas Welke (BXW) in Ost- und Zentralafrika	ICT4BXW	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Förderung der Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen am Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO) – Schaffung der Position einer Gleichstellungskoordinator*in	FEM Power	Investitionsbank Sachsen-Anhalt
III. Abgeschlossene drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte		
Ein räumlich-dynamischer Ansatz zu Landpachtmärkten		Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Forschergruppe „Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulation" Teilprojekt 3: Ethische Fragestellungen in den landwirtschaftlichen Bodenmärkten	Forland	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Aufbau einer Kooperation mit griechischem Partner für den Projektantrag YOUNG FARMERS		Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Digitale Frühwarnsysteme für das Management klimatischer Krisen und landwirtschaftlicher Transformation in Zentralasien	DETECCT	Leibniz-Forschungsverbund „Krisen einer globalisierten Welt"
Politische Ökonomie der Agrarpolitik in föderalen Systemen	FEDAGRIPOL	Leibniz-Gemeinschaft
Balancing trade-offs between agriculture and biodiversity in the steppes of Kazakhstan		VolkswagenStiftung
Institutional Change in Land and Labour Relations of Central Asia's Irrigated Agriculture		VolkswagenStiftung
Cross-border analysis of grassland greenness in Asia: Climate variations, grazing pressure, and land policy change (Grenzüberschreitende Analyse der Grünlandflächen in Asien: Klimaschwankungen, Weidehaltungsdruck und Veränderung der Landpolitik)	CROSSGRASS	EU, Marie Skłodowska-Curie Action (MSCA)
Schritte zu einer nachhaltigen Landnutzung in Nordargentinien	PASANOA	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Die Wiederbelebung der Nutztierhaltung in Zentralasien: Eine Fünf-Länder-Analyse	ANICANET	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Agrarwirtschaft und Gesellschaft: ein Multi-Stakeholder-Dialog	UaAgriDialog	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Deutsch-ukrainische agrarökonomische Sommerschule		Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
Ethik und Ökonomik moderner Agrarmythen	AgriMyths	Investitionsbank Sachsen-Anhalt

2.4.2 Ausgewählte Drittmittelprojekte

SUSADICA – Strukturiertes Doktorandenprogramm zur nachhaltigen Entwicklung in Zentralasien

Ansprechpartner
Martin Petrick und Nodir Djanibekov

Projektpartner:innen
Justus-Liebig-Universität Gießen • Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg • Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME, Usbekistan)

Drittmittelgeber:innen
VolkswagenStiftung • Ministerium für Innovative Entwicklung der Republik Usbekistan

Projektsumme 883.700 Euro (IAMO: 322.500 Euro)
Projektdauer 48 Monate (01/2019–12/2022)

Zeitgemäße Forschung zur Agrarentwicklung in Zentralasien erfordert einen systemischen Ansatz, der die Auswirkungen der landwirtschaftlichen Ressourcennutzung für die wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigt. Derzeit gibt es in Zentralasien keinen Ort, an dem ein solcher Ansatz in einem akademischen Umfeld verankert ist und eine Doktorandenausbildung nach internationalen Standards erfolgt. Unter der Leitung von Martin Petrick, vormals IAMO und seit Oktober 2018 Universitätsprofessor für Agrar-, Ernährungs- und Umweltpolitik an der Justus-Liebig-Universität Gießen, konzentriert sich SUSADICA auf die Etablierung eines wettbewerbsfähigen auf Nachhaltigkeit hin orientierten Doktorandenprogramms am Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME) in Usbekistan. Beteiligte Institutionen sind die Justus-Liebig-Universität Gießen, das IAMO, die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und das Regional Environmental Centre for Central Asia (CAREC). Des Weiteren erfährt SUSADICA Unterstützung von einem Netzwerk nationaler und internationaler Partner. Die Kandidaten und Kandidatinnen für die Graduiertenschule sind weltweit in einem offenen Bewerbungsverfahren rekrutiert und basierend auf ihrer Qualifikation ausgewählt worden. Forschung und Ausbildung sind entlang einer Matrix aufgebaut, die von den drei Dimensionen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit und den folgenden fünf Arbeitsgebieten definiert wird: (1) Umstrukturierung der Agrarbetriebe und Arbeitsbeziehungen, (2) landwirtschaftliche Innovationen und Technologie, (3) Agrarpolitik, (4) Wandel der natürlichen Umwelt und Landwirtschaft und (5) Wasser-Governance.

DSinGIS – Doktorandenausbildung in Geoinformationswissenschaften

Ansprechpartner
Daniel Müller

Projektpartner:innen
Obuda University (Ungarn) • Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS, Österreich) • Royal Institute of Technology (KTH; Stockholm, Schweden) • Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME, Usbekistan) • National University of Uzbekistan named after Mirzo Ulug'bek (NUU; Taschkent, Usbekistan) • Karakalpak State University named after Berdakh (KSU; Nukus, Usbekistan) • Samarkand State Architectural and Civil Engineering Institute (SamSACEI; Samarkand, Usbekistan) • Tashkent Institute of Architecture and Civil Engineering (TIACE, Usbekistan)

Drittmittelgeberin
EU im Rahmen von EU H2020 ERASMUS+

Projektsumme 992.169 Euro (IAMO: 86.116 Euro)
Projektdauer 36 Monate (15.10.2017–14.10.2020)

Die in DSinGIS kooperierenden neun Projektpartner kamen aus Europa (4) und Usbekisten (5). Ziel des DSinGIS-Projektes war es, durch eine enge Zusammenarbeit zwischen europäischen und usbekischen Hochschuleinrichtungen die Geoinformationswissenschaften in Usbekistan nachhaltig weiterzuentwickeln. Das Projekt umfasste den Aufbau eines gemeinsamen Forschungszentrums zur Modernisierung der wissenschaftlichen Infrastruktur der beteiligten Einrichtungen in Usbekistan, verschiedene Maßnahmen zur Förderung der internationalen Vernetzung usbekischer Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie die Entwicklung eines strukturierten Doktorandenprogramms mit insgesamt 18 Modulen zu

verschiedenen praxisrelevanten Themen aus den Bereichen Kartografie, Geodäsie und Umweltwissenschaften. Das IAMO war dabei für das Arbeitspaket „Kompetenzentwicklung" verantwortlich – mit Florian Schierhorn und Max Hofmann unter Leitung von Daniel Müller.

KlimALEZ – Projektaufstockung: Implementierung einer indexbasierten Agrarversicherung zur Stärkung der Klimaresilienz der zentralasiatischen Landwirtschaft

Ansprechpartner:innen
Ihtiyor Bobojonov und Lena Kuhn

Projektpartner:innen
Humboldt-Universität zu Berlin • hannover re • Farmers Union • SFK Insurance (Kasachstan) • Jubilee Kyrgyzstan Insurance Company (Kirgisistan) • Gross Insurance (Usbekistan) • University of Central Asia (UCA, Kirgisistan) • Kazakh Agro Technical University (Kasachstan) • Center for Applied Research „TALAP" (Kasachstan) • Tashkent State University of Economics (TSUE, Usbekistan)

Drittmittelgeber
Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Projektsumme 261.580 Euro
Projektdauer 12/2020 -11/2021

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist im Dezember 2017 das über drei Jahre laufende Projekt **KlimALEZ – Klimaresilienz durch Agrarversicherungen. Innovationstransfer zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung Zentralasiens** gestartet. Das IAMO koordiniert das Projekt, das in Kooperation von Versicherungsunternehmen und Forschungseinrichtungen aus Zentralasien und Deutschland nun im Rahmen einer Aufstockung weiter geführt wird. Übergeordnetes Ziel von KlimALEZ ist es, die Widerstandsfähigkeit des zentralasiatischen Agrarsektors gegenüber Klimarisiken, insbesondere Dürren, durch Innovationen in den Agrarversicherungsmärkten zu erhöhen. Anhand eines transdisziplinären Ansatzes und in Kooperation mit deutschen und lokalen Versicherungsunternehmen ist es gelungen, ein nachfrageorientiertes, indexbasiertes Agrarversicherungsprogramm für verschiedene zentralasiatische Länder zu entwickeln. In dem auf Wunsch des BMBF aufgestockten Projektes geht es nun darum, die Projektaktivitäten auf die bewässerte Landwirtschaft Usbekistans und weitere Regionen auszudehnen. Hinzu kommt eine forcierte überregionale Dissemination der Forschungsergebnisse. Die Forschungserkenntnisse bezüglich des Designs, der Implementierung und des Einflusses moderner Agrarversicherungsmärkte auf Ernährungssicherheit, Klimaresilienz und Nachhaltigkeit dienen den jeweiligen nationalen Regierungen und kooperierenden Versicherungsunternehmen bei der Implementierung eines nachhaltigen und landesweiten Versicherungsprogramms.

SARS-CAC – The impact of COVID-19 on agriculture, food and rural areas in Central Asia and Caucasus countries

Ansprechpartner
Nodir Djanibekov und Thomas Herzfeld

Projektpartner:innen
International Center for Agribusiness Research and Education (ICARE, Armenien) • ADA University (Aserbaidschan) • Center for Applied Research „TALAP" (Kasachstan) • University of Central Asia (Kirgisistan) • Westminster International University (Usbekistan)

Drittmittelgeberin
Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)
Projektsumme 40.000 Euro
Projektdauer 12/2020–06/2021

Das Projekt SARS-CAC geht auf eine Initiative der Welternährungsorganisation FAO zurück. Diese hat eine Reihe von Untersuchungen in Auftrag gegeben, um die Folgen der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus auf die Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie die ländlichen Räume abzuschätzen und die entsprechenden Eindämmungsstrategien der verschiedenen Regierungen vorläufig bewerten zu können. Das IAMO koordiniert eine Studie zu acht Ländern Zentralasiens und des Kaukasus: Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Kirgisistan, Kasachstan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan. Aufbauend auf einem Netz von Länderexperten bzw. -Exper-

tenteams werden mit Hilfe eines standardisierten Untersuchungsdesigns acht Berichte erstellt. Diese sollen Auskunft über die Verbreitung des Coronavirus, Auswirkungen auf die Lebensmittelproduktion und -handel sowie die Nahrungsmittelpreisentwicklung liefern. Insbesondere eine mögliche Verschiebung der Haupteinkaufskanäle der Verbraucherinnen und Verbraucher weg von Basaren und oftmals informellen Märkten hin zu Supermärkten oder anderen stärker standardisierten Absatzkanälen gilt es zu untersuchen. Für die Länder der Region ist des Weiteren von besonderem Interesse, wie sich die Einschränkungen der Wirtschaft in den Hauptmigrationszielen, vor allem der Russischen Föderation, auf die Rücküberweisungen, die Arbeitslosigkeit und die Einkommenssituation in den ländlichen Gebieten Zentralasiens und des Kaukasus auswirken. Ein Synthesebericht wird die Kernaussagen der Länderberichte zusammenführen und die Erfahrungen der jeweiligen Länder vergleichen. In einigen Ländern stellt die Verfügbarkeit von statistischen Daten in der gewünschten Tiefe eine Herausforderung dar. Im Falle Turkmenistans kommt hinzu, dass die Regierung die Existenz des Coronavirus im Land verneint aber dennoch vergleichsweise drastische Eingriffe in die Lebensmittelmärkte vorgenommen werden.

FORLand II – Agricultural Land Markets – Efficiency and Regulation

Ansprechpartner
Alfons Balmann

Projektpartner:innen
Humboldt-Universität zu Berlin • Technische Universität Berlin • Georg-August-Universität Göttingen • Universität für Bodenkultur Wien (BOKU, Österreich) • Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn

Drittmittelgeber:innen
Deutsche Forschungsgemeinschaft • FWD Der Wissenschaftsfonds (Österreich)

Projektsumme 826.594 Euro (Summe der Teilprojekte in Verantwortung des IAMO)

Projektdauer 36 Monate (je nach Teilprojekt ab 01/2021 oder 02/2021)

Die Forschergruppe FORLand ist um drei Jahre verlängert worden (FORLand II). Sie beschäftigt sich mit der Funktionsweise und Effizienz landwirtschaftlicher Bodenmärkte und der Bodenmarktregulierung. Projektziele sind, ein besseres Verständnis der Entstehung von Kauf- und Pachtpreisen landwirtschaftlicher Flächen zu entwickeln, die Auswirkungen von Marktmechanismen und steigenden Preisen auf Gesellschaft und Umwelt zu bewerten sowie die Wirkungen staatlicher Eingriffe in den Bodenmarkt abschätzen zu können. Auf IAMO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entfallen in FORLand II drei Teilprojekte (TPs). Diese befassen sich mit der „Untersuchung von Marktskepsis gegenüber Bodenmärkten", der „Quantifizierung der Konzentration an Bodeneigentum und von Zielkonflikten in der Landwirtschaft" und dem „Einfluss von strategischem Verhalten auf die Entwicklung von Bodenmärkten und deren Regulierung." So will Johanna Jauernig im ersten Teilprojekt mit Methoden der experimentellen Ethik herausarbeiten, wie es dazu kommt, dass gerade bei landwirtschaftlichen Bodenmärkten häufig eine große Marktskepsis vorliegt und eine stärkere staatliche Regulierung gefordert wird und warum sich daraus anhaltende politische Kontroversen ergeben. Im zweiten Teilprojekt zur Landkonzentration entwickeln Franziska Appel, Alfons Balmann und Marten Graubner eine neue Version des agentenbasierten Agrarstrukturmodells AgriPoliS, in dem konkurrierende landwirtschaftliche Betriebe ihr Verhalten auf dem Bodenmarkt mittels künstlicher Intelligenz bestimmen. Auf diesem Weg lassen sich die Auswirkungen politischer Eingriffe in den Bodenmarkt auf den Strukturwandel in neuer Weise untersuchen. Daniel Müller arbeitet an methodisch neuen Wegen, um die Konzentration landwirtschaftlichen Bodeneigentums zu bestimmen, die Fragmentierung von Bodeneigentum und Landnutzung berechnen, und deren soziale und ökologische Konsequenzen abschätzen.

Young Farmers – Marie Skłodowska-Curie Global Fellowship (IAMO 2021)

Ansprechpartnerin
Ilkay Unay-Gailhard

Projektpartnerin
Pennsylvania State University (PSU, USA)

Drittmittelgeberin
Marie Skłodowska-Curie Action (MSCA) der EU im Rahmen von Horizon 2020

Projektsumme 264.669 Euro
Projektdauer 36 Monate (wegen Corona Projektbeginn verschoben)

Bei dem Projekt „Young Farmers – What can digital communications do for generational renewal in farming?" handelt es sich um ein Marie Skłodowska-Curie Action (MSCA) Stipendium für Ilkay Unay-Gailhard vom IAMO. Im Rahmen ihres Stipendiums wird sie an der Pennsylvania State University in den USA forschen. Ausgangspunkt des Projektes ist die mangelnde Attraktivität der Landwirtschaft als Karriereoption für junge Leute. Dass es jungen Menschen an Interesse mangelt, in der Landwirtschaft zu arbeiten, ist ein weit verbreitetes Phänomen in westlichen Volkswirtschaften aber auch in den meisten eurasischen Transformationsländern – mit der Konsequenz der Überalterung des landwirtschaftlichen Sektors. Selbst viele junge Menschen, die einen beruflichen Abschluss im Agrarbereich haben, betrachten eine Tätigkeit in diesem Sektor nicht als Option. Der sehr niedrige Prozentsatz an jungen Landwirten und Landwirtinnen in der erweiterten EU und den USA beeinträchtigt die Resilienz der Landwirtschaft und bringt auch Probleme für die Ernährungssicherheit mit sich. Wie das Modell des „Netzwerk-Individualismus" zeigt, leben junge Menschen heute in einem Umfeld zunehmender Privatisierung von Informationen, in dem die digitale Kommunikation eine herausragende Rolle bei der Gestaltung ihres Verhaltens spielt. Das Projekt konzentriert sich auf die digitale Kommunikation und fragt: Was sind die spezifischen Mechanismen, Kontexte und Strategien, durch die heute junge Menschen am effektivsten mit Landwirtschaft in Verbindung gebracht werden können, nicht nur als bürgerschaftliches Engagement, sondern auch mit einer beruflichen Tätigkeit im Agrarsektor als „Karriereoption"?

2.4.3 Leibniz-Forschungsverbünde

Leibniz Forschungsverbünde bündeln die Kompetenzen von Leibniz-Einrichtungen über Institutsgrenzen hinweg, um aktuelle wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Fragestellungen inter- und transdisziplinär zu bearbeiten. Die von Leibniz-Einrichtungen gegründeten Forschungsverbünde sind mit einer Perspektive von fünf bis fünfzehn Jahren angelegt und offen für die Zusammenarbeit mit Universitäten, anderen außeruniversitären Forschungs- und Infrastruktureinrichtungen sowie ausländischen Forschungsgruppen. Gegenwärtig gibt es elf Leibniz Forschungsverbünde (Stand: Mai 2021):

- Biodiversität,
- Energiewende,
- Gesundes Altern,
- Gesundheitstechnologien,
- Historische Authentizität,
- INFECTIONS'21,
- Krisen einer globalisierten Welt,
- Nachhaltige Lebensmittelproduktion und gesunde Ernährung,
- Nanosicherheit,
- Open Science sowie
- Wirkstoffe und Biotechnologie.

Das IAMO arbeitet zurzeit an vier Verbünden mit: Biodiversität, Energiewende, Krisen einer globalisierten Welt sowie Nachhaltige Lebensmittelproduktion und gesunde Ernährung.

2.4.4 Leibniz-WissenschaftsCampus

Das Modell WissenschaftsCampus ist die Antwort der Leibniz-Gemeinschaft auf das oft bemängelte Nebeneinander von universitärer und außeruniversitärer Forschung im deutschen Forschungssystem. Die WissenschaftsCampi ermöglichen Leibniz-Einrichtungen und Hochschulen eine thematisch fokussierte Zusammenarbeit im Sinne einer gleichberechtigten, komplementä-

ren, regionalen Partnerschaft. Das IAMO ist Gründungsmitglied des:

- Leibniz-WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH)
- Leibniz-WissenschaftsCampus „Eastern Europe – Global Area" (EEGA)

Leibniz-WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH)

Seit Juni 2012 arbeitet der **WissenschaftsCampus Halle – pflanzenbasierte Bioökonomie** (http://www.sciencecampus-halle.de/index.php/Startseite.html)**.** Der WissenschaftsCampus zielt darauf ab, die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Hallenser Leibniz-Institute mit den thematisch korrespondierenden Fachbereichen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg auf dem Gebiet der pflanzenbasierten Bioökonomie zu intensivieren, die Hochschulbildung in der Region Halle (Saale) zu fördern sowie den Wissens- und Technologietransfer in die Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit zu unterstützen. Das IAMO ist im Direktorium des WissenschaftsCampus Halle – Pflanzenbasierte Bioökonomie (WCH) vertreten. Bis Mitte 2021 erfährt das Vorhaben eine Förderung durch die Leibniz-Gemeinschaft und bis zum Jahr 2022 durch das Land. Während des Berichtszeitraumes forschten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAMO gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftsethik an der MLU und dem Centre for Business, Organisations and Society (CBOS, University of Bath) zur Ethik und Ökonomik moderner Agrarmythen (AgriMyths). Sie untersuchten dabei insbesondere Akzeptanzfragen traditioneller und neuer Ansätze der Biotechnologie. Daneben gibt es seit Dezember 2017 eine im Rahmen des WCH geförderte Nachwuchsforschungsgruppe „Economics and Institutions of the Bioeconomy". Ferner existiert seit dem Jahr 2016 am IAMO die BMBF-geförderte Nachwuchsgruppe TRAFOBIT, die insbesondere regionale Bioökonomie-Cluster untersucht.

Leibniz-WissenschaftsCampus „Eastern Europe –Global Areas" (EEGA)

Am Standort Mitteldeutschland arbeitet seit Juli 2016 der Leibniz-WissenschaftsCampus EEGA. Dieser zielt im Kontext globaler Herausforderungen darauf ab, die Forschung über und in den Ländern Osteuropas zu verbessern. Das IAMO untersucht in Zusammenarbeit mit anderen Forschungseinrichtungen die Globalisierung osteuropäischer und zentralasiatischer Regionen durch wirtschaftliche Verflechtungen, geopolitische Veränderungen, kulturellen Austausch und Migrationsbewegungen. Der Leibniz-WissenschaftsCampus „Eastern Europe – Global Area" bietet den beteiligten Einrichtungen interdisziplinäre Kooperationsmöglichkeiten nicht nur in der Forschung, sondern auch bei Transferaktivitäten sowie in der wissenschaftlichen Aus- und Weiterbildung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Vermittlung von Forschungsergebnissen an die breite Öffentlichkeit. Die Leibniz-Gemeinschaft fördert den WissenschaftsCampus für den Zeitraum von vier Jahren. Unter Federführung des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL) sind das IAMO, die Universitäten Leipzig, Halle-Wittenberg und Jena, das Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, das Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie (IMW) sowie das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europas (GWZO) beteiligt. Seit seinem Start unterstützt der EEGA Aktivitäten des IAMO finanziell. Dies beinhaltet sowohl die Finanzierung mehrmonatiger Forschungsaufenthalte als auch die Unterstützung von Workshops oder des IAMO Forums. Im Mai 2020 hat der Senat der Leibniz-Gemeinschaft eine Folgeförderung für den EEGA für weitere vier Jahre beschlossen.

2.5 DIE INTERNATIONALE FORSCHERGRUPPE CHINA DES IAMO

Ansprechpartner:innen

Lena Kuhn und Zhanli Sun

IAMO-Wissenschaftler:innen

Stephan Brosig, Lioudmila Chatalova, Thomas Glauben, Thomas Herzfeld, Michael Kopsidis, Lena Kuhn, Kristin Leimer, Lihuan Miao, Daniel Müller, Sören Prehn, Yanjun Ren, Zhanli Sun, Juan Wei, Lanjiao Wen, Axel Wolz, Weiqi Xia, Fang Yin, Yangyi Zeng, Minghui Zhang

Externe Wissenschaftler:innen

Eefje Aaroundse, Bettina Blümling, Bernhard Brümmer, Bente Castro Campos, Shuyi Feng, Nico Heering, Xiandong Hu, Rong Kong, Elena Meyer-Clement, Holly Wang, Xiaobing Wang, Wenbin Wu, Linagzhi You, Xiahua Yu, Anlu Zhang, Shemei Zhang, Minjuan Zhao, Qiran Thao

Drittmittel

Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung (BMEL) • National Scholarship Council of China • National Science Foundation of China

Kooperationen

Beijing University • China Agricultural University (CAU) • Center of China Agricultural Policy (CCAP) • Chinese Academy of Agricultural Sciences (CAAS) • Chinese Academy of Science (CAS) • Freie Universität Berlin • Georg-August-Universität Göttingen • Guangzhou University • Huazhong Agricultural University (HZAU) • Institute of Geographic Science and Natural Resource Research • Justus-Liebig-Universität Gießen • Nanjing Agricultural University • Nanjing University of Information Science and Technology • Northwest A&F University • Purdue University • Sichuan Agricultural University • University of Stavanger • Wageningen University & Research

Zur IAMO-China Forschergruppe „Wirtschaftliches Wachstum und soziale Ausgewogenheit im ländlichen China" haben Ende 2020 28 Forscherinnen und Forscher gehört, einerseits IAMO-Mitarbeitende und andererseits Kooperationspartner aus China, den USA, Großbritannien, den Niederlanden und Hochschulen in Deutschland. Inhaltlich behandelt eine Vielzahl der Projekte Fragen zu Produktivitätsentwicklungen und betrieblicher Organisation im Agrarsektor, zur Organisation und Effizienz von Agrarmärkten und Nahrungsketten sowie zur gesundheitsorientierten Versorgungssituation ländlicher Haushalte bzw. in städtischen Migrantenfamilien. Daneben spielen ökologische Aspekte der Landnutzung sowie die Ausgestaltung von Bodenmärkten und ländlichen Arbeitsmärkten eine wichtige Rolle. Andere Vorhaben richten ihr Augenmerk auf die Entwicklung von Konsumstrukturen, Gestaltung von Sozialtransfersystemen sowie auf Fragen der Bildungs- und Gesundheitspolitik.

2019 wurde erfolgreich ein Projekt des BMEL zum bilateralen Austausch zwischen Forschergruppen aus China und Deutschland eingeworben. Während eines Aufenthalts der deutschen Forschergruppe in China im Herbst 2019 startete die Arbeit an einem gemeinsamen Projekt zur Thema Reststoffverwertung in der Schweinezucht. Weitere Austauschreisen sind für die Zukunft geplant. Nähere Informationen zu den thematischen Schwerpunkten, den aktuellen Forschungsprojekten und der umfangreichen Publikationstätigkeit der China-Forschergruppe sind unter der projekteigenen Homepage zu finden: https://www.iamo.de/china-group.

Über die China-Forschergruppe kooperiert das IAMO u.a. mit dem Rural Education Action Project (REAP), einer groß angelegten Initiative des Chinese Center of Agricultural Policy (CCAP), der Stanford University und von 40 weiteren Partnern. Außer den erwähnten Kooperationen mit dem CCAP und der Stanford University profitiert die Arbeit der Gruppe derzeit von intensiven Kontakten zur Beijing University, der Sichuan Agricultural University, der Nanjing Agricultural University, der Huazhong Agricultural University, und der Northwest A&F University, alle in China. Die Forschungstätigkeit mehrerer Promovierender und Nachwuchsforscherinnen und -forscher aus China erfährt mittlerweile eine Förderung durch chinesische Stipendienprogramme, wie dem China Scholarship Council (CSC).

Mit dem Start der zweiten Phase des Deutsch-Chinesischen Agrarzentrums (DCZ), dass nun im Auftrag des BMEL vom IAMO gemeinsam mit der IAK

durchgeführt wird, hat sich der Transferbezug der wissenschaftlichen Arbeit der China-Forschergruppe weiter vertieft. Die Kooperation mit chinesischen Forschungseinrichtungen ließ sich durch mehrere Memorandum of Understanding mit der Huazhong Agricultural University, dem Institute of Agricultural Economics and Development (IAED), der Chinese Academy of Agricultural Sciences, sowie einem erneuerten MoU mit der Sichuan Agricultural University formalisieren. Des Weiteren organisierte im Sommer 2020 die IAMO-China-gruppe eine Organized Session im Rahmen des IAMO Forums mit Beiträgen von Forscherinnen und Forschern aus China und Deutschland und im Jahr 2019 eine gemeinsame Konferenz mit der Huazhong Agricultural University, Wuhan.

Die China-Gruppe ist eng mit dem Stipendien- und Gästeprogramm des IAMO verknüpft. Das Programm bietet Stipendien sowohl für Promovierende aus China als auch für die akademische Weiterentwicklung und -bildung chinesischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der PostDoc-Phase.

2.6 DIE FORSCHERGRUPPE ZENTRALASIEN DES IAMO

Ansprechpartner

Ihtiyor Bobojonov und Nodir Djanibekov

IAMO-Wissenschaftler:innen

Zarema Akhmadiyeva, Mashkhura Babadjanova, Sherzod Babakholov, Ihtiyor Bobojonov, Suray Charyyeva, Nodir Djanibekov, Mukhayyo Djuraeva, Ivan Djuric, Thomas Dufhues, Bekhzod Egamberdiev, Sarvarbek Eltazarov, Sirojiddin Eshmatov, Thomas Glauben, Linde Götz, Daniela Peña Guerrero, Thomas Herzfeld, Max Hofmann, Barchynai Kimsanova, Shovkat Khodjaev, Lena Kuhn, Zafar Kurbanov, Laura Moritz, Daniel Mueller, Olexandr Perekhozhuk, Abdulla Primov, Rustam Rakhmetov, Golib Sanaev, Daniel Schau, Florian Schierhorn, Miranda Svanidze, Abdusame Tadjiev, Alisher Tleubayev, Atabek Umirbekov, Stanislav Yugay.

Gastwissenschaftler

Bakhrom Mirkasimov (Westminster International University in Tashkent), Martin Petrick (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Drittmittel

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) • Erasmus+ (EU Horizon 2020) • Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO) • Leibniz-Forschungsverbund Krisen einer globalisierten Welt • Ministerium für Innovative Entwicklung der Republik Usbekistan • Ministerium für Landwirtschaft der Republik Usbekistan • VolkswagenStiftung

Kooperationen

Justus-Liebig-Universität Gießen • Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME) • Tashkent State Agrarian University • Tashkent State Economics University • University of Central Asia • Westminster International University in Tashkent (WIUT) • International Food Policy Research Institute (IFPRI) • Central Asia Regional Economic Cooperation (CAREC) Program

In den fünf zentralasiatischen Ländern Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan ist die landwirtschaftliche Produktion eine wichtige Einkommensquelle für viele Haushalte und trägt substanziell zum Sozialprodukt bei. Gleichzeitig ist sie ein Faktor der sozialen Stabilität und entscheidend für die nationale Ernährungssicherheit. Doch wird gegenwärtig die Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Produktion in all diesen Ländern durch eine steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln, ein rückläufiges Produktivitätswachstum und die gravierenden ökologischen Auswirkungen einer intensiven Ressourcennutzung bedroht. Der Klimawandel hat aufgrund der zunehmenden Volatilität der Erträge und der sich verschärfenden Wasserknappheit das Risiko für die Landwirte und die Ernährungsunsicherheit erhöht.

Die Forschergruppe Zentralasien des IAMO wurde im Oktober 2019 als abteilungsübergreifendes Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gegründet, die zu interdisziplinären Themen im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Transformationsprozessen in den fünf postsowjetischen zentralasiatischen Ländern forschen. Die Forschergruppe bestand im Berichtszeitraum aus durchschnittlich 35 deutschen und zentralasiatischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAMO. Hinzu kamen externe Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler namhafter

internationaler Einrichtungen der agrarökonomischen Zentralasienforschung.

Zur Untersuchung und Bewertung der unterschiedlichen Muster landwirtschaftlicher Entwicklung in der Region verfolgt die Forschergruppe Zentralasien einen modernen multidisziplinären Ansatz. Die Ergebnisse ihrer Studien werden nicht nur weltweit in der Wissenschaftsgemeinschaft rezipiert, sondern dienen auch Verantwortungsträgern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft als Entscheidungsgrundlage. Die Forschungsinteressen und die Kompetenzen der Forschergruppe erstrecken sich über ein breites Spektrum an Themen, darunter Management natürlicher Ressourcen, Wandel in den Wertschöpfungsketten, Risikomanagement, Agrarpolitik und -institutionen, Klimawandel sowie Migration.

Neben der Forschung legten die Gruppenmitglieder einen besonderen Schwerpunkt auf den Wissenstransfer und den akademischen Kapazitätsaufbau in der Region, u. a. mit dem Projekt **IPReS – Ein innovatives Pilotprogramm zur Wiedereingliederung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Zentralasien: Forschung und Kapazitätsaufbau zu Nahrungsmittelketten im Klimawandel** und **SUSADICA – Strukturiertes Doktorandenprogramm zur nachhaltigen Agrarentwicklung in Zentralasien.** Beide Projekte werden von der VolkswagenStiftung gefördert. Wie bereits erwähnt zielen die Projekte der Forschergruppe nicht nur auf ein wissenschaftliches Publikum ab, sondern wollen auch in den politischen Raum und die wirtschaftliche Praxis wirken. **KlimALEZ – Klimaresilienz durch Agrarversicherungen. Der Innovationstransfer zur nachhaltigen ländlichen Entwicklung in Zentralasien** entwickelt ein nachfrageorientiertes, indexbasiertes Agrarversicherungsprogramm für verschiedene zentralasiatische Länder. Die Forschergruppe trägt zu politischen Diskussionen in der Region bei, z. B. durch Policy Briefs, und beteiligt sich als Experte an Beratungsaktivitäten für nationale Ministerien.

Während der COVID-bedingt nur eingeschränkten Mobilität im Jahr 2020 intensivierte die Forschergruppe ihre Online-Präsenz durch die Bereitstellung von Online-Kursen für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler in der Region und durch Beiträge zu regionalen Konferenzen und Forschungsseminaren mit zentralasiatischen Partnern. Zwei internationale Online-Konferenzen wurden mit Unterstützung der Forschergruppe organisiert: das IAMO Forum 2020 (Juni 2020) und die Tashkent Conference (Oktober 2020). Letztere wurde in Zusammenarbeit mit der Tashkent State Economics University (TSEU), der Tashkent State Agrarian University (TSAU), der Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME) und dem International Food Policy Research Institute (IFPRI) veranstaltet.

Die Forschungsergebnisse der Forschergruppe Zentralasien finden sich in den Berichten zu den einzelnen Forschungsschwerpunkten. Eine eigene Website bietet einen Überblick zur Forschergruppe Zentralasien des IAMO: https://centralasia.iamo.de.

2.7 PUBLIKATIONEN

Gegenüber dem Stand von 2017/2018 (46) hat sich die Zahl der im jährlichen Durchschnitt erscheinenden Aufsätze in Journals mit Impact-Faktor 2019/2020 auf 51 gesteigert, dem höchsten jemals gemessenen Wert seit Gründung des IAMO (Tabelle 3). Hierbei handelt es sich um Beiträge, die in Zeitschriften erschienen, die im Science Citation Index (SCI) und Social Science Citation Index (SSCI) mit Impact-Faktor gelistet sind. Es sind diese Zeitschriften, die in der internationalen und nationalen Forschung verstärkt Resonanz finden. Gerade die langfristige Entwicklung über den Zeitraum 2010–2020 bei den Aufsätzen, die in Zeitschriften erschienen, welche im SSCI und SCI aufgeführt sind und über einen Impact-Faktor verfügen, belegt die anhaltende Effektivität des strategischen Publikationsmanagements des IAMO. Aufgrund der zuvor dargestellten sehr günstigen Entwicklung bei hochrangigen Drittmitteleinwerbungen ist von einer Fortschreibung dieses positiven Trends der Jahre 2010–2020 auch für die Zukunft auszugehen.

Tabelle 3: Publikationen des IAMO 2011–2020 (Forschungsinformationssystem, Stand: 22.04.2021)

Veröffentlichungsform	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Veröffentlichungen insgesamt *	**127**	**106**	**119**	**130**	**125**	**137**	**119**	**141**	**151**	**186**
davon Monographien** insgesamt	8	10	6	7	7	10	9	6	6	8
davon Aufsätze** insgesamt	84	72	68	76	74	78	69	83	75	91
davon Aufsätze in referierten Zeitschriften	60	52	52	55	53	64	53	60	58	68
davon Aufsätze mit Impact-Faktor****	40	37	40	33	43	51	43	49	45	57

Anm.:
* Monographien, Beiträge zu Sammelwerken, Aufsätze, sonstige elektronische Veröffentlichungen, Working Paper, Graue Literatur, Beiträge zu Publikationen im Eigenverlag (einschl. Discussion Paper und Policy Briefs), Interviews
** Monographien in Autorenschaft und Sammelbände in Herausgeberschaft
*** Aufsätze in Zeitschriften
**** Hierbei handelt es sich um Aufsätze in Zeitschriften, die im Science Citation Index (SCI) und Social Science Citation Index (SSCI) mit Impact-Faktor gelistet sind.

2.8 PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

In einer offiziellen Zeremonie wurde am 13. Juni 2019 IAMO-Direktor **Thomas Glauben** in Usbekistan der Titel „Ehrendoktor der Wissenschaft" (Dr. h.c.) der staatlichen Agraruniversität Taschkent für großartige Leistungen in der Entwicklung von Ausbildung und Agrarwissenschaft verliehen. Die offizielle Zeremonie fand anlässlich eines Besuchs einer IAMO-Delegation unter Berichterstattung nationaler Medien in den Gebäuden der Universität statt. Im Rahmen der Verleihung wurden auch Aktivitäten aktueller und zukünftig geplanter Projekte diskutiert. Thomas Glauben führte in seiner Dankesrede aus: „Dies ist eine sehr große Ehre, die zweifellos ebenso den Kolleginnen und Kollegen des IAMO gebührt, welche ganz erheblich zu den ausgezeichneten Kooperationsbeziehungen zwischen IAMO und der Tashkent State Agrarian University beigetragen haben."

Für ihren Beitrag zum Thema „CSR as hypocrisy avoidance: a conceptual framework" erhielten **Johanna Jauernig** und **Vladislav Valentinov** den Highly Commended Paper Award 2020. Der Artikel wurde 2019 im *Sustainability Accounting, Management and Policy Journal* veröffentlicht.

IAMO-Wissenschaftlerin **Lijuan Miao** wurde am 19. Mai 2019 auf der 1st iEMSs Regional Conference in Nanjing, China, mit einem von drei Best-Paper-Awards ausgezeichnet. Für den Artikel „Multifunctional organisation models: A systems-theoretical framework for new venture discovery and creation" wurde **Vladislav Valentinov** gemeinsam mit drei Co-Autoren mit dem Highly Commended Paper Award 2019 ausgezeichnet. Der Artikel wurde 2018 im *Journal of Organizational Change Management* veröffentlicht.

2.9 CHANCENGLEICHHEIT AM IAMO

Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zielen beim IAMO in erster Linie auf jene Rahmenbedingungen ab, die alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und es ihnen ermöglichen ihr Potenzial voll zu nutzen. Das IAMO folgt seit vielen Jahren den forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG und verfolgt eine familienfreundliche Personalpolitik. Die formale Grundlage für die Gleichstellung der Geschlechter bilden das Frauenfördergesetz (FrFG) des Landes Sachsen-Anhalt und eine 2019 mit dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und

Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt unterzeichnete Individualvereinbarung. Der Vereinbarung zufolge dient die „Ausführungsvereinbarung Gleichstellung" der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), kurz AV-Glei, als Grundlage für die Formulierung von Zielen in der Gleichstellungsarbeit, die an die Bedingungen des Instituts angepasst sind.

Im Jahr 2013 wurde das Institut mit dem „Total E-Quality Prädikat" ausgezeichnet. Eine Wiederbewerbung 2016 wurde erneut positiv bewertet und die Zertifizierung für die nächsten drei Jahre vergeben. 2020 wechselte das Institut zum „audit berufundfamilie" (BUF) und wurde am 10. Dezember 2020 erstmals mit dem Zertifikat „berufundfamilie" (BUF) ausgezeichnet. Das Qualitätssiegel wird vom Kuratorium berufundfamilie Service GmbH für drei Jahre erteilt und honoriert das Engagement von Unternehmen, Instituten und Hochschulen für eine familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik. Voraussetzung ist das erfolgreiche Durchlaufen eines Auditierungsverfahrens, in dem sowohl eine Bestandsaufnahme der bereits angebotenen Maßnahmen als auch strategische Ziele entwickelt und festgehalten werden. Die Umsetzung dieser Zielvereinbarungen und Handlungsprogramme wird während der Laufzeit des Zertifikats jährlich überprüft. Der Auditierungsprozess am IAMO wurde im Zeitraum März bis Oktober 2020 durchgeführt und von der Koordinatorin für Gleichstellung und Diversity am IAMO, Miao-ling Hasenkamp, betreut. Die öffentliche Zertifikatsverleihung fand im Sommer 2021 unter Teilnahme des Bundesfamilienministeriums statt.

Am IAMO besteht seit langem eine flexible Arbeitszeitregelung für alle Mitarbeitenden ohne Festlegung einer Kernarbeitszeit. Für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gilt darüber hinaus Vertrauensarbeitszeit. Arbeitsgruppenbesprechungen und Abteilungssitzungen werden bewusst nicht in die späten Nachmittagsstunden gelegt, um auch Mitarbeitenden mit kleinen Kindern die Teilnahme zu ermöglichen. Seit dem Jahr 2016 können Mitarbeitende eine Telearbeitsvereinbarung abschließen, die der besseren Planung von z. B. Familienaufgaben oder der Einsparung von langen Arbeitswegen dient.

Bei der Personalgewinnung verfolgt das IAMO ebenfalls einen ganzheitlichen und familienfreundlichen Ansatz. Als Bestandteil seiner familienfreundlichen Willkommenskultur ist es deshalb seit dem 01.11.2010 Mitglied im Dual Career Netzwerk Mitteldeutschland (dcnm). Im Jahr 2019 fanden zwei Veranstaltungen des dcnm in Halle statt.

Zur Forcierung und institutionellen Verankerung der Gleichstellungsaktivitäten am Institut hat das IAMO über das Programm „Förderung der Herstellung von Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern in Wissenschaft und Forschung (FEM-Power)", das über den Europäischen Sozialfond (ESF) und das Land Sachsen-Anhalt finanziert wird, erfolgreich die Mittel für eine Projekt-Stelle eingeworben. Das Projekt läuft seit Oktober 2017 und geht über fünf Jahre. Im Mittelpunkt des Programms FEM-Power steht die berufsbezogene Frauenförderung im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), in dem Frauen unterrepräsentiert sind. Zu den Aufgaben zählen die Erstellung eines Strategiepapiers, welches die Handlungsfelder und deren entsprechenden Maßnahmen festlegt. Die während des Berichtszeitraumes zuständige Projektmitarbeiterin Miao-ling Hasenkamp beteiligte sich an der Überarbeitung des IAMO-Leitbildes und übernahm die kommissarische Projektleitung für die Planung und Durchführung der Zertifizierung im Rahmen des „audit berufundfamilie". Außerdem war die FEM-Power-Beauftragte für die Planung und Durchführung der Anti-Diskriminierungs-Seminarreihe am IAMO zuständig.

Die Gleichstellungsbeauftragte des IAMO, Franziska Appel, engagiert sich neben ihrer Tätigkeit am IAMO zudem im Arbeitskreis Chancengleichheit und Diversität der Leibniz-Gemeinschaft. Seit März 2018 ist sie im Sprecherinnenrat der Gleichstellungsbeauftragten der Leibniz-Gemeinschaft tätig und ist dort seit März 2020 stellvertretende Vorsitzende.

Das IAMO ist bestrebt, unter Berücksichtigung der Qualifizierungsansprüche, alle Stellen unter Diversitätsaspekten (Gleichstellung, Internationalität, Inklusion) und in einem ausgewogenen Anteil mit Frauen und Männern zu besetzen. Den notwendigen Orientierungsrahmen bildet das von der GWK 2011 beschlossene Kaskadenmodell, das seit 2013 fester Bestandteil der Programmbudgets des IAMO ist und mit einem Zeithorizont von fünf Jahren veröffentlicht wird. Die im Rahmen des Kaskadenmodells festgelegten gleichstellungs- und diversitätspolitischen Zielsetzungen sind bis zum Jahr 2022 fortzuschreiben. Am IAMO sind gegenwärtig nur die C4/W3-Stellen von einer Unterrepräsentanz von Frauen betroffen. Für den Bereich der W3-Stellen lässt sich derzeit aber keine flexible Zielquote ermitteln, weil alle drei Stellen unbefristet besetzt sind und nicht abzusehen ist, ob und wann ein Wechsel ansteht. Bei künftigen Neuberufungen wird weiterhin versucht, entsprechend qualifizierte Frauen zu gewinnen. Mit vier von acht besetzten Stellen liegt dagegen der Frauenanteil in der Entgeltgruppe E14, die unter anderem alle Leitungspositionen unterhalb des Direktoriums erfasst (wie z. B. eine stellvertretende Abteilungsleitung), dagegen schon bei 50 %. Zum Stichtag (31.07.2020) waren 55 % der E13-Stellen, die in aller Regel eine abgeschlossene Promotion voraussetzen, mit Frauen besetzt. Für alle Entgeltstufe besteht die Zielvorgabe darin, entweder ein bereits erreichtes ausgewogenes Geschlechterverhältnis zu erhalten, d. h. mindestens einen 50-prozentigen Frauenanteil zu gewährleisten oder diesen so bald als möglich zu erreichen.

Gleichzeitig verfolgt das IAMO das Ziel, bereits vorhandene Talente durch planbare und attraktive Karriereangebote zu halten. Dies geschieht beispielsweise durch das gezielte Einbinden in wissenschaftliche Netzwerke und die Übertragung von Projektleitungen. Zusätzlich dazu werden Wissenschaftlerinnen des IAMO auf das Mentoring-Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und das Mentoringprogramm der Leibniz-Gemeinschaft hingewiesen. Im Mittelpunkt beider Programme steht der informelle Wissens- und Erfahrungstransfer für die Entwicklung und Verfolgung individuell tragfähiger Strategien für eine Karriere in der Wissenschaft zwischen Nachwuchswissenschaftlerinnen (Mentees) und betreuenden Professorinnen (Mentorinnen) und Professoren (Mentoren).

3 Wissenstransfer und Kommunikation

Das IAMO organisierte alleine oder gemeinsam mit anderen Einrichtungen 2019 einundzwanzig und 2020 achtzehn (insgesamt 39) wissenschaftliche Veranstaltungen (Konferenzen, Seminare, Workshops). Dies stellt gegenüber dem Berichtszeitraum 2017/2018 (insgesamt 44 Veranstaltungen) einen leichten Rückgang dar, doch lässt sich eher von einer anhaltenden Konsolidierungsphase reden, nachdem sich zwischen 2011/2012 und 2015/2016 die Zahl der Veranstaltungen kontinuierlich und deutlich erhöht hatte. Seit 1995 beläuft sich somit die Zahl aller vom IAMO (mit)organisierten Veranstaltungen einschließlich der Jahre 2019 und 2020 auf 337. Einen chronologischen Gesamtüberblick über die vom IAMO 2019 und 2020 organisierten größeren Veranstaltungen mit Datum und Teilnehmerzahl bietet nachfolgend Tabelle 4. Die Tabelle enthält keine Lehrveranstaltungen im Rahmen des Promotionskollegs (Tabelle 6f) oder der Sommerschulen (Tabelle 6g).

Tabelle 4: Große nationale und internationale Veranstaltungen des IAMO 2019–2020

Thema der Veranstaltung	Datum/Ort	Anzahl der Teilnehmenden
2019		
Workshop **BALTRAK Final Meeting** (IAMO, Institut für Landschaftsökologie der Universität Münster)	15.01.2019–16.01.2019 Münster	ca. 15
Konferenz **Global Forum for Food and Agriculture** (IAMO [Fachpodium], BMEL)	17.01.2019–19.01.2019 Berlin	ca. 130 (Fachpodium)
Workshop **UaFoodTrade Workshop**	19.02.2019 Halle (Saale)	ca. 10
Wissenschafts-Lounge **„Digitalisierung in der Landwirtschaft“** (IAMO, EEGA, WCH)	06.03.2019 Halle (Saale)	ca. 70
Workshop **Auftaktworkshop AukLand „Preisbildung bei Auktionen und auktionsähnlichen Marktformen auf dem landwirtschaftlichen Bodenmarkt“** (IAMO, Landwirtschaftliche Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)	07.03.2019 Berlin	ca. 30
Workshop on Home Gardens as a Coping Strategy in Crises and Humanitarian Emergencies (IAMO, IGZ, Welthungerhilfe)	02.04.2019–03.04.2019 Bonn	ca. 35
Workshop **Mental Modeller Workshop**	09.05.2019 Halle (Saale)	ca. 12
Konferenz **8. International BioEconomy Conference 2019** **„Bio meets Economy – Science meets Industry“** (IAMO, WissenschaftsCampus Halle)	13.05.2019–14.05.2019 Halle (Saale)	ca. 200
Workshop **UaAgriDialog Workshop – Agriculture and society: A multi-stakeholder dialogue for stable and sustainable development** (IAMO, Zhytomyr National Agroecological University and a Ukrainian association of young farmers)	22.05.2019–24.05.2019 Zhytomyr, Ukraine	52

Workshop **Projekt Marktmacht (BLE)** (IAMO, Universität Bonn)	27.05.2019 Bonn	10
Symposium **Sustainable Agricultural Development in Central Asia** (IAMO, Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers [TIIAME])	27.05.2019 Taschkent, Usbekistan	ca. 50
Konferenz **IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth"** (IAMO, Weltbank)	26.06.2019–28.06.2019 Halle (Saale)	192
Sonstige Veranstaltung **Lange Nacht der Wissenschaften** (MLU, IAMO, u. a.)	05.07.2019 Halle (Saale)	offene Veranstaltung
Konferenz **Large Farm Management Conference** (UCAB, IAMO, LaScalA u. a.)	18.09.2019 Kiew, Ukraine	ca. 500
Sonstige Veranstaltung **ICT4BXW Annual project meeting** (IAMO, IITA)	08.10.2019–10.10.2019 Kigali, Ruanda	ca. 30
Workshop **Visit of young researchers from Uzbekistan: Intensifying cooperation for innovation and science between Germany and Uzbekistan**	14.10.2019 Halle (Saale)	ca. 20
Konferenz **3. International Conference on Natural Resource Management and Public Policy** (IAMO, Huazhong Agricultural University)	18.10.2019–21.10.2019 Wuhan, China	ca. 120
Workshop **(F)Empowering Sachsen-Anhalt! 3 Jahre FEM POWER in Wissenschaft unf Forschung: Zwischenbilanz & Zukunftsperspektiven** (IAMO, Koordinationsstelle „FEM POWER-Projekt")	23.10.2019 Magdeburg	ca. 85
Sonstige Veranstaltung **Fachlicher Austausch BMEL und IAMO** (IAMO, BMEL)	06.11.2019 Berlin	ca. 20
Sonstige Veranstaltung **Agritechnica 2019 Fachforum „Reformen im Agrarsektor der Ukraine–Aktuelle Ergebnisse und Perspektiven"** (IAMO, APD, DLG, VDMA)	10.11.2019–16.11.2019 Hannover	ca. 70
Workshop **Modern Research in Agricultural Economics: From Research Idea to Publication** (IAMO, KSE)	28.11.2019–29.11.2019 Kiew, Ukraine	20
2020		
Konferenz **Global Forum for Food and Agriculture 2020** (IAMO [Fachpodium], BMEL)	16.01.2020–17.01.2020 Berlin	ca. 130 (Fachpodium)
Workshop **„Agricultural Innovations, Rural Development and Globalization Processes in Central Asia"** (IAMO, EEGA)	17.02.2020 Halle (Saale)	43
Workshop **„SUSADICA–Structured doctoral programme on Sustainable Agricultural Development in Central Asia"** (IAMO, JLU, MLU, TIIAME)	18.02.2020–19.02.2020 Halle (Saale)	24

Seminar **Seminar at the University of Lisbon, CIS-IUL–Centre for Social Research and Intervention (ECSH)** (IAMO, CIS-IUL)	20.02.2020 Lissabon, Portugal	ca. 20
Workshop **Full Circle: Biobasierte Kunststoffe** (IAMO, Kunsthochschule Burg Giebichenstein)	25.02.2020 Halle (Saale)	16
Workshop **Political economy of agricultural policies and land relations** (IAMO)	05.03.2020–06.03.2020 Halle (Saale)	ca. 30
Seminar **Virtual Seminars on Applied Economics and Policy Analysis in Central Asia** (IAMO, WIUT, IFPRI)	27.05.2020–26.08.2020 Online	Offene Webinar-Reihe (auf YouTube verfügbar)
Konferenz **IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food chains in Eurasia** (IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development)	24.06.2020–26.06.2020 Online	ca. 450
Konferenz **Quo vadis, agro?** (IAMO, UCAB)	07.07.2020 Kiew, Ukraine	ca. 120
Sonstige Veranstaltungen **APD Informationsveranstaltung „Deutsche Erfahrungen bei der Gestaltung einer effizienten Agrarressortforschung - Handlungsoptionen für die Ukraine“** (IAMO, IAK, AFC, BVVG, GFA)	16.07.2020 Kiew, Ukraine	ca. 30
Konferenz **11th International Conference „Large Farm Management“** (IAMO, UCAB)	10.09.2020–11.09.2020 Kiew, Ukraine	ca. 500
Konferenz **60. Jahrestagung der GeWiSoLa 2020** (IAMO, GeWiSoLa, MLU, Hochschule Anhalt)	23.09.2020–25.09.2020 Halle (Saale) / Online	ca. 480
Konferenz **Sustainable agricultural development and regional cooperation for inclusive growth in Central Asia** (IAMO, TSUE)	20.10.2020–22.10.2020 Online, Usbekistan	180
Seminar **Basic Principles of Research Design and Strategy**	21.10.2020–22.10.2020 Online	13
Workshop **SUSADICA Online Workshop** (IAMO, SUSADICA doctoral programme)	05.11.2020–06.11.2020 Online	26
Workshop **Vernetzungstreffen Diversität der Leibniz-Gemeinschaft** (IAMO, Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft)	09.11.2020 Online	50
Konferenz **Deutsch-Chinesische Agrarwoche** (IAMO, Deutsch-Chinesisches Agrarzentrum)	30.11.2020–03.12.2020 Online / Beijing, China	Ca. 140
Konferenz **International Scientific Meeting „Sustainable Agricultural and Rural Development“** (IAMO, Institute of Agricultural Economics Belgrade)	17.12.2020–18.12.2020 Belgrad, Serbien	Ca. 50

3.1 FORUM DES WISSENSCHAFTLICHEN AUSTAUSCHS

Eine der Kernaufgaben des IAMO ist es, sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene ein Forum für den wissenschaftlichen Austausch zu Fragen der Agrar- und Ernährungswirtschaft und des ländlichen Raumes in den ehemaligen Transformationsländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie Zentral- und Ostasiens zu bieten. Eine Vielzahl von Aktivitäten diente im Berichtszeitraum der Förderung des fachlichen Diskurses, des Informationsaustausches und der Vernetzung innerhalb der Wissensgemeinschaft. Eigene Schriftenreihen, die Bibliothek und elektronische Informationssysteme, verschiedene Maßnahmen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, aber auch Veranstaltungen wie Konferenzen, Tagungen, Seminare, Workshops und institutsübergreifende Vortragsreihen ermöglichten es, in ihrer Vielfalt sowohl den wissenschaftlichen Austausch zu intensivieren als auch dauerhafte Verbindungen zu politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern aufzubauen sowie die breite Öffentlichkeit anzusprechen. Dabei kommt dem wissenschaftlichen Kapazitätsaufbau in den Partnerländern des IAMO eine strategische Bedeutung für die Arbeit des Instituts zu. Dies beinhaltet sowohl eine verstärkte Transferkomponente wissenschaftlicher Projekte in die Politik, Land- und Ernährungswirtschaft unserer Partnerländer hinein als auch eine weiter intensivierte Rückkoppelung der Forschung des IAMO an den Bedarf vor Ort.

Mit der Organisation bzw. Beteiligung an verschiedenen Veranstaltungen eröffnete das IAMO Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit, Ergebnisse und methodische Forschungsansätze ihrer Arbeiten vorzustellen, am akademischen Diskurs teilzunehmen und vielseitige Kontakte aufzubauen. Ein besonderes Augenmerk lag bei allen IAMO-Veranstaltungen auf der Teilnahme von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus Mittel- und Osteuropa sowie aus Zentral- und Ostasien. Hierbei haben externe Geldgeber durch großzügige Beiträge große Unterstützung geleistet.

Wichtige Veranstaltungen der Jahre 2019 und 2020 waren neben den jährlich stattfindenden IAMO Foren (IAMO Forum 2019 und 2020) die große vom IAMO und der Tashkent State University of Economics (TSUE) organisierte Online-Konferenz „Sustainable agricultural development and regional cooperation for inclusive growth in Central Asia" in Usbekistan, die Deutsch-Chinesische Agrarwoche, die online in Beijing stattfand, und die 8. International BioEconomy Conference 2019 „Bio meets Economy – Science meets Industry". Diese Großveranstaltungen seien beispielhaft neben der Vielzahl an kleineren Workshops und Seminaren genannt, die im Berichtszeitraum auch mit direkten wissenschaftlichen Kapazitätsbildungseffekten in den Partnerregionen des IAMO verbunden waren (siehe Tabelle 4).

In die unternehmerische, agrar-, umwelt- und wirtschaftspolitische Praxis strahlten ebenfalls die 10. und 11. Large Farm Management Conference, beide organisiert vom IAMO, insbesondere dem IAMO-eigenen International Competence Center on Large Scale Agriculture (LaScalA) und dem Ukrainian Agribusiness Club (UCAB). Zu nennen ist in diesem Zusammenhang ebenfalls der UaAgriDialog Workshop – Agriculture and society: A multi-stakeholder dialogue for stable and

Tabelle 5: Vorträge von IAMO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern 2010–2018

Vorträge	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
im Ausland	77	62	64	75	59	71	85	59	83	120	44
im Inland	64	81	42	61	82	60	51	53	75	81	94
Vorträge insgesamt	**141**	**143**	**106**	**136**	**141**	**131**	**136**	**112**	**158**	**201**	**138**

sustainable development; getragen vom IAMO, der Zhytomir National Agroecological University und der Ukrainian Association of Young Farmers.

Zum Global Forum for Food and Agriculture (GFFA) im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin richtete das IAMO in beiden Jahren jeweils ein agrarpolitisches Regionalpodium zu eurasischen Transformationsländern aus. Das Institut beteiligte sich außerdem 2019 an der einmal im Jahr stattfindenden Langen Nacht der Wissenschaften in Halle. Zusammenfassende Berichte zu den wichtigsten Veranstaltungen der Jahre 2019 und 2020 bieten im Folgenden die Punkte 3.1.1 und 3.1.2. Neben der Organisation eigener Veranstaltungen ist die Vorstellung und Diskussion der erzielten Forschungsergebnisse auf nationalen und internationalen Konferenzen, Tagungen und Workshops eine wichtige Aufgabe der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des IAMO. Im Berichtszeitraum wurden durchschnittlich 170 Vorträge pro Jahr gehalten, davon 48 % im Ausland.

3.1.1 IAMO Forum 2019 und 2020

IAMO Forum 2019

Das IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth?" wurde in Kooperation mit der Weltbank in Halle (Saale) durchgeführt. Es bot vom 26. bis 28. Juni 2019 202 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus insgesamt 33 Ländern eine Plattform, das Verständnis aktueller Probleme der Anforderungen und Perspektiven kleinbetrieblicher Landwirtschaft zu vertiefen und den Kenntnisstand über deren ökonomische, soziale und politische Implikationen auszubauen. In ihren Präsentationen und Vorträgen gaben die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter anderem Empfehlungen bezüglich einer inklusiven Entwicklung kleinbetrieblicher Landwirtschaft unter Berücksichtigung verschiedener Strategien innerhalb und außerhalb des landwirtschaftlichen Sektors.

Die Präsentationen und Diskussionen der drei Plenar- und 18 Parallelsitzungen sowie einer Podiumsdiskussion fokussierten auf die gegenwärtige Situation der Kleinbetriebe, Politikoptionen für deren Förderung und die Diskussion möglicher Zukunftsszenarien für Semi-Subsistenzbetriebe. Darüber hinaus wurden das 30-jährige Jubiläum des Transformationsprozesses in der mitteleuropäischen Landwirtschaft und das 25-jährige Jubiläum der Gründung des IAMO gewürdigt. Die Präsentationen aus den Plenar- und Parallelsitzungen können auf den Internet-Seiten des Forums eingesehen werden: https://forum2019.iamo.de/presentations (Passwort forum19_IAMO!).

Die Anzahl landwirtschaftlicher Kleinbetriebe wird weltweit auf circa 570 Millionen geschätzt. Ihre Rolle bei der Bekämpfung von Hunger und Armut ist dabei von enormer Bedeutung. In den Entwicklungsländern produzieren Kleinbauern rund 80 Prozent der gesamten Lebensmittel, die allerdings zu einem großen Teil durch die Haushalte selbst verbraucht werden. Die zukünftige Entwicklung von Kleinbetrieben ist stark umstritten. Während einige Beobachter erwarten, dass sie das wirtschaftliche Wachstum ankurbeln, gehen andere davon aus, dass sie nur eine Übergangsform darstellen und mittelfristig in größeren, kommerziell ausgerichteten Unternehmen aufgehen oder die landwirtschaftliche Produktion ganz einstellen. Uneinigkeit herrscht auch darüber, welche landwirtschaftlichen Haushalte und Unternehmen als „klein" gelten. Spätestens seit dem UN-Jahr des Familienbetriebes 2014 rückt diese heterogene Betriebsform wieder verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit. Gerade haben die Vereinten Nationen den Zeitraum 2019–2028 als Dekade des bäuerlichen Familienbetriebes (UN Decade of Family Farming) ausgerufen. Vor diesem Hintergrund hat das IAMO Forum 2019 die Diskussion stimuliert und zu neuen Erkenntnissen über Entwicklungsstrategien und politische Maßnahmen beigetragen. Insbesondere am Vormittag des letzten Konferenztages (Freitag, 28. Juni 2019) diskutierten Vertreterinnen und Vertreter von internationalen Organisationen, aus der Wissenschaft und Wirtschaft Strategien zur Sicherung einer ökonomisch, sozial und ökologisch nachhaltigen Zukunft für kleinbäuerliche Betriebe.

Das IAMO Forum 2019 organisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Agrarpolitik in Kooperation mit der Weltbank. Finanziell gefördert wurde die gesamte Konferenz von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Landwirtschaftlichen Rentenbank, dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle (Saale). Außerdem konnten mit finanzieller Unterstützung des Leibniz-Wissenschaftscampus „Eastern Europe – Global Area" (EEGA) Postdoktoranden zwei erfolgreich begutachtete organisierte Sitzungen veranstalten und dazu Referenten und Referentinnen einladen.

IAMO feierte 2019 sein 25-jähriges Dienstjubiläum, 26. Juni 2019

Das Institut beging das Jubiläum „25 Jahre IAMO" im Rahmen des IAMO Forum 2019 mit einem feierlichen Festakt. Eine Vielzahl an Gästen aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft kamen am 26. Juni 2019 nach Halle (Saale), um ihre Glückwünsche persönlich zu überbringen. In ihren Grußworten lobten der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), Michael Stübgen, der Staatssekretär im Wissenschaftsministerium Sachsen-Anhalt, Thomas Wünsch, sowie Leibniz-Präsident Matthias Kleiner die Leistungen des Instituts bei der Erforschung des Agrar- und Ernährungssektors in den ehemaligen zentralplanwirtschaftlichen Ländern in Ost- und Südosteuropa, Zentralasien und China. Besonders gewürdigt wurde die Vernetzung und der Austausch mit den Partnereinrichtungen in den Zielländern, die Interdisziplinarität und methodische Breite der Forschungsthemen, die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sowie die engagierte Drittmittelstrategie des Instituts. Im anschließenden Festvortrag ging der renommierte Wirtschaftswissenschaftler Aleksander V. Gevorkyan von der St. John's University in New York, USA, auf den Wandel der europäischen Landwirtschaft seit der politischen Wende vor 30 Jahren ein. Zum Abschluss versammelten sich die über 200 Ehrengäste, Konferenzteilnehmenden und Mitarbeitenden aus rund 30 verschiedenen Ländern zum Anschneiden der Jubiläumstorte und zu einem Umtrunk auf der Außenanlage des Instituts.

IAMO Forum 2020

Über 450 Konferenzteilnehmende diskutierten online auf dem IAMO Forum 2020 „Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia". Die digitale Transformation verändert die Agrar- und Lebensmittelsysteme auf der ganzen Welt und schafft neue Möglichkeiten für effizientere, wettbewerbsfähigere und nachhaltigere Wertschöpfungsketten. Es wird allgemein erwartet, dass der Einsatz digitaler Technologien die Entwicklungsbedingungen und die Verhaltensmuster der Wirtschaftsakteure grundlegend verändert, neue Geschäftsmodelle und Marktstrukturen hervorbringt und die globalen Agrar- und Nahrungsmittelketten stärkt. Vor diesem Hintergrund nahmen mehr als 450 Expertinnen und Experten aus über 50 Ländern am IAMO Forum 2020 teil. Die Teilnehmenden aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik tauschten sich vom 24. bis 26. Juni 2020 auf insgesamt vier Plenarsitzungen, 23 Parallelsitzungen und einer Podiumsdiskussion über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung im Agrar- und Ernährungssektor aus. Der geografische Fokus lag dabei vor allem auf Europa, Zentralasien und China.

Die Online-Konferenz wurde von IAMO-Direktor Thomas Glauben eröffnet. In seiner Rede ging er zunächst auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Erwartungen an digitale Technologien ein. Unternehmen wie auch Verbraucher und Verbraucherinnen können u. a. von verbesserter Datenverarbeitung und Informationsübermittlung, höherer Produktions- und Markteffizienz sowie innovativen Produktionsprozessen und neuartigen Geschäftsmodellen profitieren. Digitale Technologien erlauben ferner, Transaktionen zwischen den Marktakteuren entlang der Wertschöpfungskette transparenter zu gestalten. Webbasierte Plattformen und Apps mit relevanten Marktinformationen können dazu beitragen, land- und ernährungswirtschaftliche Prozesse in Transformationsländern zu modernisieren und auch kleineren Betrieben bessere Marktzugänge zu ermöglichen.

Die im Rahmen von IAMO-Projekten ermittelten Satellitenbild-, Fernerkundungs- und Drohnendaten dienen dazu, in einigen zentralasiatischen Ländern und in der Mongolei derzeit Indexversicherungen einzuführen und damit den Klimarisiken in der Landwirtschaft entgegenzuwirken.

Der erste Konferenztag befasste sich aus wissenschaftlicher Sicht mit den neuesten digitalen Entwicklungen und ihren Auswirkungen auf die Agrarmärkte und das Lebensmittelsystem. In ihrer Präsentation gab Sarah Hallerberg, Professorin an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW Hamburg), einen Überblick zu den verschiedenen Methoden und Ansätzen des maschinellen Lernens. Diese gewinnen heutzutage immer mehr an Bedeutung und können, aufgrund der Verfügbarkeit von großen Datenmengen, in vielen Bereichen der verbesserten IT-Infrastruktur und neuen Entwicklungen der Algorithmen angewandt werden. Bernhard Brümmer, Professor an der Georg-August-Universität Göttingen, wies darauf hin, wie unterschiedlich die Digitalisierung heutzutage wahrgenommen werde. Er führte aus, dass im Bereich der Agrarwirtschaft neue Datentypen und Ansätze zur Datensammlung im Trend liegen, wie beispielsweise Big Data und Echtzeitdaten sowie elektronisch gestützte und groß angelegte Erhebungen. Dementsprechend wurden neue Methoden, wie Verfahren der künstlichen Intelligenz und neue kombinierte Algorithmen, entwickelt und für die Datenanalyse eingesetzt. Agrarökonomin Kateryna Schroeder, Weltbank, USA, betonte die Bedeutung der digitalen Technologien für die Steigerung landwirtschaftlicher Effizienzgewinne. Kleinbäuerinnen und -bauern können durch höhere Produktivität und verbesserten Marktzugang von der Digitalisierung profitieren. Gleichzeitig müsse der öffentliche Sektor die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transformation der Wertschöpfungsketten im Agrar- und Ernährungssektor schaffen. In der weiteren Thematik zu digitalisierungsinduzierten Effizienzgewinnen in der Landwirtschaft erläuterte Wenbin Wu, Professor an der Chinesischen Akademie für Agrarwissenschaften (CAAS), China, dass die digitale Transformation ein langlebiger Trend in der chinesischen Landwirtschaft sei, der den nationalen Agrarsektor positiv beeinflusse und dabei durch ein begünstigendes politisches Umfeld unterstützt werde. Hinsichtlich der Anwendbarkeit des maschinellen Lernens auf die Politikanalyse hob Gopinath Munisamy, Professor an der University of Georgia, USA, die Bedeutung von Algorithmen des maschinellen Lernens für die Vorhersage von landwirtschaftlichen Handelsmustern hervor, um so Entscheidungen im öffentlichen und privaten Bereich zu treffen. Insbesondere die Überlegenheit maschineller Lernalgorithmen über traditionelle statistische Ansätze zur Datenanalyse wurde aufgezeigt.

Der zweite Tag beleuchtete die Vorteile und Herausforderungen der Implementierung neuer Technologien aus unternehmerischer Perspektive. Bjoerne Drechsler, CEO der EkoNivaTechnika Holding, Russische Föderation, teilte seine Erfahrungen bei der Einführung digitaler Technologien im Pflanzenbau mit. Bohdan Kryvitskyi, Innovationsleiter bei IMC S.A., Ukraine, erklärte, dass digitale Anwendungen auf allen Ebenen fest in Produktions- und Managementstrukturen des Unternehmens IMC integriert seien. Er betonte, dass Effizienzsteigerung die treibende Kraft dafür sei, um digitale Technologien einzuführen. Sowohl Drechsler als auch Kryvitskyi räumten ein, obwohl der Nutzen bei der Anwendung digitaler Technologien im Vergleich zu den Investitionskosten schnell überwiege, bestehen trotzdem noch Schwierigkeiten bei der Digitalisierung der landwirtschaftlichen Produktion. Dazu zählen eine schlechte Infrastruktur und Internetverbindung in ländlichen Regionen, fehlende oder qualitativ schlechte Beratungsangebote in der Landtechnik und Widerstand hinsichtlich neuer Technologien seitens der Mitarbeitenden. Die Herausforderungen der Digitalisierung im weltweiten Getreidehandel thematisierte Ludwig Striewe, Mitglied der Unternehmensführung bei ATR Landhandel. Matija Zulj, Gründer des weltweiten Agrartechnikunternehmens Agrivi, Kroatien, erklärte, dass Digitalisierung alleine niemals als das Hauptziel bei der Umsetzung von Innovationen betrachtet werden solle. Um das Management effektiv zu verändern, sei es wichtig, die Machbarkeit neuer

und digitaler Technologien auf ein bestimmtes Unternehmen zu betrachten. Obwohl Großunternehmen in der Digitalisierung der landwirtschaftlichen Produktion derzeit führend seien, könne erwartet werden, dass auch kleinere Betriebe zukünftig von digitalen Technologien profitieren, insofern Anwendungen zunehmend verfügbar werden.

Der Höhepunkt des IAMO Forum 2020 bildete die Podiumsdiskussion am letzten Konferenztag. Nationale und internationale Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Zivilorganisationen, Agrarindustrie und Politik diskutierten über Strategien einer nachhaltigen digitalen Transformation im Agrar- und Ernährungssektor. Unter den Diskussionsgästen waren Professor Vladimir Crnojević, BioSense Institute, Serbien; Engel Hessel, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL); Linda Kleemann, GFA Consulting Group; Valeria Pesce, GODAN und FAO, Italien; Stig Tanzmann, Brot für die Welt, und Máximo Torero, FAO, Italien. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Professor Jens-Peter Loy von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Neben der konstruktiven Diskussion über die Zukunft der digitalen Transformation war der dritte Tag des Forums von einer besonderen Präsentation zur kritischen Auseinandersetzung ethischer Aspekte in Zeiten von COVID-19 geprägt. Der Vortrag wurde von Ingo Pies, Professor an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, gehalten. Im Rahmen einer interaktiven Kindervorlesung zum Thema „Bits, Bytes & Burger?! Digitalisierung in der Lebensmittelproduktion" lernte die junge Generation innovative Technologien aus einer neuen Perspektive kennen. Das Webinar fand als Abschluss des Forums statt.

Das IAMO Forum 2020 wurde von der Abteilung Agrarmärkte des IAMO gemeinsam mit der Agriculture and Food Global Practice der Weltbank, der Kyiv School of Economics, der Tashkent State Agrarian University, der Higher School of Economics Moscow, der Faculty of Agriculture of the University of Belgrade und dem Institute of Agricultural Economics and Development, Chinese Academy of Agricultural Sciences, organisiert. Finanzielle Förderung erhielt die Veranstaltung von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Rentenbank und der Stadt Halle (Saale). Detaillierte Informationen und die Fotogalerie finden Sie hier: www.iamo.de/forum/2020.

3.1.2 Weitere ausgewählte Veranstaltungen

Fachpodium des IAMO zur Grünen Woche 2019, 18.01.2019

Wie der Sommer 2018 gezeigt hat, fügen langanhaltende Trockenperioden mittlerweile auch der Landwirtschaft Mitteleuropas massive Schäden zu. Ein wirksames Gegensteuern erfordert den Einsatz modernster Technologie, um zum Beispiel exakt Ertragsdaten zu erfassen und auszuwerten. Vor diesem Hintergrund kamen am 18. Januar 2019 auf dem Fachpodium „Digitaler Kampf gegen die Dürre – Neue Technologien und Herausforderungen ihrer Umsetzung" in Berlin mehr als 130 internationale Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen, um über die bisherigen Erkenntnisse, digitale Lösungsansätze und Implementierungshindernisse zu diskutieren. Organisiert wurde das Fachpodium vom IAMO gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Agrarwirtschaft/German Agribusiness Alliance beim Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e.V. und dem Deutsch-Chinesischen Agrarzentrum.

In seiner Eröffnungsrede wies Michael Stübgen, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), auf die Probleme im Agrarsektor durch zunehmende Extremwetterereignisse hin. Diese erfordern den Einsatz nachhaltiger Pflanzenbausysteme und neuartiger Pflanzenzüchtungen. „Auch der Bereich des Risikomanagements muss von Seiten der Wirtschaft, Wissenschaft aber auch Politik weiterentwickelt und verbessert werden. Forschungsprojekte wie am IAMO helfen dabei, geeignete Technologien zur Datenerfassung und -auswertung zu identifizieren und Klimaversicherungen zu etablieren", erläuterte Stübgen. In seinem Statement erörterte Vizeminister Qu Dongyu vom Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Angelegenheiten, China, welche

große Bedeutung innovatives Management und Marketing in der Landwirtschaft für die Unterstützung der Kleinbauern in China haben. Nur durch den Einsatz digitaler Technologien und dem Angebot von Versicherungsleistungen könnten die Landwirte zukünftige Umweltrisiken bewältigen.

Vizeministerin Olga Trofimtseva vom Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine führte aus, dass Entwaldung, Wassermangel und Verschlechterung der Bodenqualität auch in der ukrainischen Landwirtschaft große Herausforderungen darstellen. Durch automatisierte Bewässerungs- bzw. Entwässerungssysteme sowie digitale Berechnungen für den Einsatz von Kulturen, Pestiziden und Insektiziden ließen sich Ernteverluste erheblich minimieren und Ressourcen schonen. IAMO-Wissenschaftlerin Lena Kuhn berichtete über ihre Forschungsaktivitäten hinsichtlich des Risikomanagements in der Landwirtschaft zentralasiatischer Länder. Feldversuche in Kirgisistan haben gezeigt, dass Landwirte innovativen Methoden des Risikomanagements unter Einsatz von Satelliten- und Drohnendaten grundsätzlich aufgeschlossen sind, derartige Instrumente aber immer an die wirtschaftlichen Kapazitäten und Bedürfnisse der Landwirte angepasst werden müssen.

Im Rahmen der Podiumsdiskussion erläuterte Xu Zhenyu, Vorstandsvorsitzender der Anhui Longcom Internet of Things Co., China, wie in seinem Unternehmen auf Grundlage von IdD-Technologien (Internet der Dinge) für Kleinbauern optimierte Anbaukonzepte erarbeitet werden. Lionel Born, Strategiechef bei Spacenus GmbH, präsentierte in seinem Statement die wesentlichen Vorteile satellitengestützter Tools für die Landwirtschaft. Sein Unternehmen entwickelt Technologien, die auf künstlicher Intelligenz und Satellitenbildern basieren, um das landwirtschaftliche Potenzial auszuschöpfen. Über die Risikoabsicherungen im Agrarsektor sprach auf dem Podium Alexa Mayer-Bosse, Bereichsleiterin für Business Development and Origination, Agro and Weather Risks von der Munich Re. Sie machte deutlich, dass die Zusammenarbeit mit Behörden, Wirtschaft und wissenschaftlichen Institutionen bei der Datenerfassung und -abgleichung ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung tragfähiger Agrarversicherungssysteme und -produkte sei. Torsten Spill, Co-Vorsitzender der Arbeitsgruppe Agrarwirtschaft beim Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e.V., moderierte die Podiumsdiskussion.

UaAgriDialog Workshop – Agriculture and society: A multi-stakeholder dialogue for stable and sustainable development, 22.05–24.05.2019

Unter dem Titel „Agriculture and society: A multi-stakeholder dialogue for stable and sustainable development" (UaAgriDialog) fand 2019 in Schytomyr, Ukraine, für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Vertreter aus Praxis, Politik und Zivilgesellschaft ein Workshop mit 52 Teilnehmern und Teilnehmerinnen statt. Die Veranstaltung organisierte das IAMO gemeinsam mit der Zhytomyr National Agroecological University und dem Ukrainischen Verband junger Landwirtinnen und Landwirte. In den letzten Jahren ist der Agrarsektor zum Motor der ukrainischen Wirtschaft geworden. Fast 40 Prozent des ukrainischen Exports entfallen auf Agrar- und Ernährungsgüter. Der Agrarsektor ist sowohl ein wichtiger Devisenbringer als auch ein wichtiger Arbeitgeber für die ländliche Bevölkerung geworden. Diese Entwicklung verläuft parallel zur Expansion exportorientierter Großbetriebe, auch Agroholdings genannt, die oft mit nachteiligen gesellschaftlichen Auswirkungen wie Enteignung und Verteilungsungerechtigkeit in ländlichen Gebieten in Verbindung gebracht werden. Infolgedessen ist die Landwirtschaft zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit geraten. Darüber hinaus wurde und wird auch derzeit noch über den landwirtschaftlichen Bodenmarkt, die Ausbeutung ländlicher Ressourcen und Infrastruktur sowie die negativen Umweltauswirkungen durch intensive Bodenbewirtschaftung diskutiert. Der Workshop diente als Plattform, um die Spannungen in der ukrainischen Landwirtschaft sowie die Instrumente der öffentlichen und privaten Politik zu diskutieren. Ansätze zur Lösung bestehender Spannungen wurden ausgearbeitet, um soweit möglich eine

Win-Win-Situation für alle beteiligten Akteure zu erreichen. Zudem trug die Veranstaltung zu mehr fundiertem Wissen über die nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft in der Ukraine bei. Die Veranstaltung beinhaltete Expertenvorträge, eine Plenarsitzung, eine Exkursion und Gruppenarbeit. Während des Workshops wurden folgende Themen diskutiert:

- Soziale Aspekte des Bodenmarktes in der Ukraine
- Moderne Landwirtschaft und Umweltschutz
- Soziale Verantwortung von Agrarunternehmen
- Rolle der Zivilgesellschaft in der Interaktion zwischen Landwirtschaft und Gemeinden
- Politische Maßnahmen für nachhaltige Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
- Dezentralisierungsreform und ländliche Entwicklung

Den Workshop finanzierte der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) aus Mittel des Auswärtigen Amtes (AA).

Konferenz – Large Farm Management Conference, 18.09.2019

Das IAMO unterstützte als Kooperationspartner die 10. Internationale Jahreskonferenz „Large Farm Management" (LFM), die am 18. September 2019 in Kiew, Ukraine stattfand. Sie war und ist immer noch die einzige Wirtschaftskonferenz in den GUS-Staaten und in Europa, die alle wesentlichen Aspekte eines erfolgreichen Managements landwirtschaftlicher (Groß-)Unternehmen vollständig abdeckt. Innovatives Management von landwirtschaftlichen (Groß-)Unternehmen, die Vorstellung neuester Technologien von Marktführern und die Anknüpfung neuer Geschäftskontakte bildeten auch 2019 wieder den Schwerpunkt der Veranstaltung. Die Large Farm Management Conference 2019 bot eine Plattform, um über Entwicklungen in der Praxis und Grundlagen des Managements landwirtschaftlicher Betriebe und der Agrarindustrie zu diskutieren. Es kamen mehr als 500 Agrarproduzentinnen und -produzenten, leitende Investorinnen und Investoren sowie Vertreterinnen und Vertreter von innovativen Start-Up- und Serviceunternehmen. Die Konferenz organisierten der Ukrainian Agribusiness Club und die UCABevent Agentur gemeinsam mit dem IAMO, dem International Competence Center on Large Scale Agriculture (LaScalA) und weiteren Partnern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Medien.

3. International Conference on Natural Resource Management and Public Policy, Wuhan (China), 18.10.–21.10.2019

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IAMO, darunter Lena Kuhn und Zhanli Sun als Koordinatoren der China Research Group, nahmen an der Third International Conference on Natural Resource Management and Public Policy in Wuhan, China, teil. Die Konferenz wurde gemeinsam von der Huazhong Agricultural University (HZAU) und dem IAMO organisiert. Über 100 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen nahmen an der zweitägigen Konferenz teil. In ihrer Eröffnungsrede hob Lena Kuhn die solide Grundlage und die lange Geschichte der Zusammenarbeit zwischen IAMO und HZAU hervor. Zhanli Sun und Lena Kuhn stellten in ihren Impulsreferaten ihre Forschungen zum landwirtschaftlichen Flächenwandel bzw. zur Umwelteffizienz des Tierhaltungssektors vor. Die IAMO-Wissenschaftler Sören Prehn, Lijuan Miao, Lanjiao Wen, Yanjun Ren und Kristin Leimer trugen mit Berichten aus ihrer aktuellen Forschung bei.

Seit 2012 fördern das IAMO und die HZAU den bilateralen wissenschaftlichen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen beiden Institutionen. 2019 gipfelte die Zusammenarbeit in der Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding, das von IAMO-Direktor Thomas Glauben im Namen des IAMO und dem Leiter des College of Land Management, Professor Anlu Zhang, im Namen der HZAU unterzeichnet wurde. Während der Unterzeichnungszeremonie gaben Anlu Zhang und der Koordinator der China-Gruppe, Zhanli Sun, einen Überblick über die vergangene und aktuelle Zusammenarbeit zwischen beiden Seiten. Neben dem Austausch von Forschungsinteressen und Kooperationsideen vereinbarten beide Seiten eine Reihe von gemeinsamen Aktivitäten, wie z. B. gemeinsame Forschungsprojekte,

bilaterale Konferenzen, gemeinsame Doktorandenausbildung und Sommerschulen.

Fachpodium des IAMO zur Grünen Woche 2019, 17.01.2020

Durch die Globalisierung hat der Handel mit Agrargütern seit der Jahrtausendwende deutlich zugenommen. Dies gilt insbesondere für Osteuropa, Zentralasien und den Fernen Osten. Trotz der positiven Entwicklungen der letzten Jahre stehen die Produzenten dieser Regionen auch weiterhin vor großen Herausforderungen, um bei den weltweiten Erhöhungen der Qualitätsstandards und der geforderten Transparenz von Lieferketten mithalten zu können. So trafen sich am 17. Januar 2020 auf dem Fachpodium der GFFA (Global Forum for Food and Agriculture) mit dem Titel „Handel treiben, Vertrauen liefern: Qualität und Transparenz im internationalen Agrarhandel mit Osteuropa und Asien" in Berlin knapp 130 internationale Gäste aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, um über die Integration der Agrarproduzenten Osteuropas und Asiens in globale Märkte und Wertschöpfungsketten, die bestehenden Implementierungshindernisse sowie Trends im internationalen Agrarhandel zu diskutieren.

Die Eröffnungsrede zu Problemen des internationalen Agrarhandels mit einem Schwerpunkt auf Zentralasien hielt IAMO-Direktor Thomas Glauben. Für die Produzenten und Händler der Region stellen der hohe Wettbewerbsdruck und die Erwartungen der Konsumenten jedoch bisher noch große Hindernisse beim Eintritt in neue, kaufkräftige Märkte dar. Die Einführung digitaler Lösungen und einheitlicher Zertifizierungsprogramme bieten Möglichkeiten zur Verbesserung der Effizienz und Transparenz von Handelsbeziehungen und können so einen wesentlichen Teil zur Integration eurasischer Nahrungsmittelketten in globale Märkte leisten. Ein Grußwort sprach Uwe Feiler, Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). An der anschließenden Podiumsdiskussion nahmen der usbekische Landwirtschaftsminister S. E. Jamshid Khodjaev; der ukrainische Vizeminister für wirtschaftliche Entwicklung, Handel und Landwirtschaft Taras Kachka; Kristian Möller, Geschäftsführer von GlobalG.A.P., einer Organisation, die weltweit anwendbare Sicherungs- und Zertifizierungssysteme in der Landwirtschaft einführt; Britta Gallus, Direktorin für Lieferkettenmanagement bei der Metro AG, die auch die Ukraine betreut; und IAMO-Wissenschaftlerin Lena Kuhn teil. Letztere betonte, dass es in einzelnen Ländern vor allem Missverständnisse darüber gebe, wie sinnvoll die Einführung solcher internationalen Qualitätsstandards sei und wie dies tatsächlich realisiert werden könne. Zudem sei die Umsetzung mit langwierigen Implementierungsprozessen und hohen Investitionskosten für neue Technologien, Schulungen der Mitarbeitenden und den Einsatz von Kontrollinstanzen verbunden. Sie verwies darauf, dass sich kleine Bauernbetriebe die damit verbundenen finanziellen, personellen und zeitlichen Aufwendungen kaum leisten und sich damit nur schwer auf den internationalen Märkten behaupten könnten. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von Julia Harnal, Vorsitzende der German Agribusiness Alliance. Das Fachpodium organisierten das IAMO, die German Agribusiness Alliance und der Ost-Ausschuss – Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e. V. in Kooperation mit dem Deutsch-Chinesischen Agrarzentrum.

Online-Konferenz – 60. Jahrestagung der GeWiSoLa 2020, 23.09–25.09.2020

Die Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V. (GEWISOLA) lud 2020 zu ihrer 60. Jahrestagung ein, die online stattfinden musste. Das IAMO organisierte die Tagung gemeinsam mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Hochschule Anhalt unter dem Titel „Herausforderungen für die ländliche Entwicklung – Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Perspektiven". Es nahmen 480 Personen online an der Konferenz teil. Fragen der Lebensverhältnisse in Stadt und Land sorgen immer wieder für lebhafte öffentliche Debatten. Jüngste Beispiele sind die Erreichbarkeit von Schulen und sozialer Infrastruktur, die Gesundheitsversorgung auf dem Land, die Reaktivierung von Bahnstrecken in strukturschwachen Räumen, Sicherheit im ländlichen Raum für alle Bewohnerinnen und

Bewohner, die Stilllegung von Braunkohletagebauen und Kraftwerken oder die Notwendigkeit einer ländlichen Entwicklungspolitik. Dementsprechend befasste sich die GeWiSoLa mit einem breiten Themenspektrum:

- Demografische Entwicklungen: Abwanderung, Zuwanderung, Geburtenraten
- Aspekte der Zuwanderung: wohnraumsuchende Städter, außerfamiliäre landwirtschaftliche Existenzgründungen, Geflüchtete
- Der Einfluss von Marktmechanismen und Wettbewerb auf die Entwicklung im landwirtschaftlichen Sektor und im ländlichen Raum (Strukturwandel)
- Arbeitsmarkt: von Arbeitslosigkeit bis Fachkräftemangel
- Gesellschaftliche und soziale Auswirkungen der Verteilung des Bodeneigentums
- Gemeinwohl und gesellschaftliche Teilhabe in ländlichen Räumen
- Kollektives Handeln und Lebensqualität in ländlichen Räumen
- Von alternativen Finanzierungsquellen bis zu gemeinwohlorientierten Formen der Landwirtschaft (z. B. Solidarische Landwirtschaft, Foodsharing-Initiativen, Open-Source-Saatgut oder -Technik)
- Beeinträchtigung und Bereitstellung von Umweltsystemdienstleistungen durch die Landwirtschaft: z. B. Biodiversität, funktionierende „Habitate", Landschaftsbild, klimaschutzrelevante Funktionen
- Ethische Dimensionen von Zielkonflikten in der ländlichen Entwicklung
- Digitalisierung als Lösungsansatz für Probleme in strukturschwachen Regionen
- Neue Tierschutz- und Umweltregulierung und soziale Protestbewegungen

Am ersten Konferenztag (23.09.2020) standen so aktuelle gesellschaftliche und politische Fragen mit Schwerpunkt auf dem ländlichen Raum im Fokus. Am zweiten Konferenztag (24.09.2020) präsentierten über 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse zu gegenwärtigen Fragestellungen in den Bereichen Agrarproduktion, Handel und Konsumpräferenzen. Am letzten Konferenztag (25.09.2020) diskutierten fünf Podiumsgäste die Frage „Gleichwertige Lebensverhältnisse = identisch?"

Online-Konferenz – Sustainable agricultural development and regional cooperation for inclusive growth in Central Asia, 20.10.2020–22.10.2020

Im Oktober 2020 fand die internationale wissenschaftliche Online-Konferenz zum Thema „Nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung und regionale Zusammenarbeit für integratives Wachstum in Zentralasien" statt. Die dreitägige Online-Konferenz bot 180 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft eine Plattform, um Möglichkeiten zur Förderung der Ernährungssicherheit, der nachhaltigen landwirtschaftlichen Entwicklung und der regionalen Zusammenarbeit in Zentralasien zu diskutieren. Die Konferenz wurde über die Zoom Webinar-Plattform durchgeführt und gemeinsam von der Tashkent State University of Economics (TSUE), dem Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO), dem International Food Policy Research Institute (IFPRI), der Samarkand Branch der Tashkent State University of Economics (TSUE), der Tashkent State Agrarian University (TSAU) und dem Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME) organisiert. Eröffnet wurde die Konferenz unter anderen von Jamshid Hodjaev, Landwirtschaftsminister der Republik Usbekistan; Ministerialdirigent Friedrich Wacker vom BMEL; Johan Swinnen, Generaldirektor des IFPRI; Kongratbay Shapirov, Rektor der Tashkent University of Economics (TSUE) und von Thomas Glauben, Direktor des IAMO.

Online-Konferenz – Deutsch-Chinesische Agrarwoche, 30.11.–03.12.2020

Die 6. Deutsch-Chinesische Agrarwoche (DCAW) wurde vom 30. November bis 3. Dezember 2020 erfolgreich am Yanqi-See, Huairou, Beijing, sowie als Online-Event durchgeführt. Als wichtige bilaterale Austausch- und Dialogplattform in der Landwirtschaft wurde die Veranstaltung gemein-

sam vom chinesischen Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Angelegenheiten (MARA) und dem deutschen Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert und vom Deutsch-Chinesischen Agrarzentrum (DCZ) organisiert.

Aufgrund ihres hybriden Charakters als Online- und Vor-Ort-Veranstaltung konnten nicht nur viele hochrangige Referenten und Referentinnen sowie Stakeholder am Veranstaltungsort begrüßt werden, sondern es ließen sich auch aufgezeichnete Videobeiträge und Echtzeit-Online-Beiträge aus Deutschland und sogar Kalifornien zuschalten. Mit täglich über 10.000 Zugriffen waren die Zuschauer des Online-Livestreams deutlich in der Überzahl gegenüber den ca. 140 Teilnehmern und Teilnehmerinnen vor Ort.

Anstelle einer separaten Veranstaltung wurde die Agribusiness-Konferenz in die DCAW integriert. So stellte das DCZ ein Programm über vier Tage mit zahlreichen Präsentationen und Podiumsdiskussionen zusammen:

- Die Agribusiness-Konferenz zum Thema „Modernes Farmmanagement"
- Der deutsch-chinesische Agrarpolitische Dialog zum Thema „Smart Agriculture"
- Der „Tag der offenen Tür" als Hauptveranstaltung
- Das „Forum für Sicherheit und Ernährung in einer sich verändernden Welt" der Wissenschafts- und Technologieplattform

Parallel zu diesen Veranstaltungen fanden im Rahmen des Bilateralen Kooperationsprojektes Tierzucht und -haltung am 1. und 3. Dezember zwei Symposien zur Schweine- und Rinderzucht statt.

Die Hauptveranstaltung der 6. DCAW, der „Tag der offenen Tür", fand am 2. Dezember 2020 unter dem Motto „Sino-German Agricultural Cooperation in a Changing Environment" mit Beiträgen hochrangiger Prominenz statt: Während Hans-Joachim Fuchtel, Parlamentarischer Staatssekretär des BMEL, eine vorab aufgezeichnete Rede hielt, nahmen Zhang Taolin, Vizeminister des MARA, und Clemens von Goetze, Botschafter Deutschlands in China, persönlich an der Eröffnungssitzung teil und hielten Grußworte. Die Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland wurde aus verschiedenen Perspektiven angesprochen: Axel Wildner (Botschaftsrat für Landwirtschaft in der Deutschen Botschaft) stellte die aktuelle Situation der deutsch-chinesischen Handelskooperation vor und Damien Plan (Botschaftsrat für Landwirtschaft in der EU-Delegation in China) stellte das „Abkommen über die gegenseitige Anerkennung von geografischen Angaben für landwirtschaftliche Produkte zwischen China und der EU" vor, das erst kürzlich von beiden Seiten unterzeichnet wurde. Darüber hinaus wurden Errungenschaften aus anderen bilateralen deutsch-chinesischen Kooperationsprojekten im Bereich der Landwirtschaft vorgestellt, während die Podiumsteilnehmer schließlich die zukünftige Zusammenarbeit in einem sich verändernden Umfeld diskutierten.

Das „Forum on Food Security and Nutrition in a Changing World" wurde am 3. Dezember 2020 von der DCZ Science and Technology Platform in Zusammenarbeit mit der Chinese Academy of Agricultural Sciences (CAAS) organisiert. Zu dieser Veranstaltung konnten rund 100 chinesische und internationale Diplomanden und Doktoranden aus verschiedenen Instituten der CAAS und der China Agricultural University (CAU) sowie 70 Online-Teilnehmende begrüßt werden. Nach Eröffnung durch den CAAS-Vizepräsidenten Sun Tan und Frau Maja Clausen (BMEL, Referat Forschung und Innovation) tauschten Expertinnen und Experten ihre Ansichten darüber aus, wie man nachhaltigere Lebensmittelsysteme erreichen kann. Zu nennen sind hier z. B. Li Xiande (CAAS Institute for Agricultural Economics and Development), Matin Qaim (Universität Göttingen), Si Wei (CAU), Felicitas Schneider (Thünen-Institut), Wu Wenbin (CAAS), Sonoko Bellingrath-Kimura (ZALF), Lena Kuhn (IAMO) und Zhu Dazhou (Institute for Food and Nutrition Development of MARA). Die Abschlussdiskussion wurde durch eine Input-Keynote von Hans Herren (Welternährungspreisträger 1995 und CEO des Millennium-Instituts) mit einem Aufruf zur Transformation unserer Ernährungssysteme und Maßnahmen zum Erhalt des

Bodens als der wichtigsten Ressource für die Ernährungssicherheit eröffnet.

3.1.3 Agrarökonomisches Kolloquium

Neben dem Doktorandenseminar wird mit dem Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ein „Kolloquium zu ausgewählten Problemen der Agrarökonomik und zur Betreuung von Masterarbeiten" veranstaltet. Das Kolloquium richtet sich an Angehörige der Naturwissenschaftlichen Fakultät III und des IAMO sowie an Studierende. Folgende externe Referenten und Referentinnen aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft konnten 2019 und 2020 begrüßt werden.

2019

- RA Andreas Dehne (Fachanwalt für Agrarrecht und Leiter des Agrarrechtsseminars der Deutschen Anwaltsakademie der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht) „Landpachtrecht – juristischer Hintergrund und aktuelle Entwicklung", 07.05.2019
- Sabine Liebenehm (Institut für Entwicklungs- und Agrarökonomik, Leibniz Universität Hannover): „Rainfall shocks and risk aversion", 14.05.2019

2020

- Bernhard Osterburg (Thünen-Institut): „Reform of the German Fertilisation Ordinance 2017 and 2020: Evolution, new requirements and their economic impacts / Reform der Düngeverordnung 2017 und 2020: Entstehungsgeschichte, neue Anforderungen und ihre wirtschaftlichen Auswirkungen", 19.05.2020
- Prof. Dr. Christian Welzel (Leuphana Universität Lüneburg): „The cool water effect: The secret behind the West's emancipatory drive", 09.06.2020

3.1.4 Wissenschaftliche Schriftenreihe des IAMO

2019 und 2020 kam es zur Publikation von 11 bzw. 2 IAMO Discussion Paper, die sich alle als pdf-Datei kostenfrei von der IAMO-Homepage herunterladen lassen (siehe Punkt 4.1.3).

In den Jahren 2019 und 2020 sind jeweils zwei neue Bände in der Studies-Reihe erschienen:

2019

Chezhia, G. (2019): Oligopsony power in the Kazakh grain supply chain. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies,* Bd. 94, Halle (Saale).

Kulyk, I. (2019): Analysis of impediments to grain export from Russia, Ukraine and Kazakhstan : three essays. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies,* Bd. 93, Halle (Saale).

2020

Svanidze, M. (2020): Spatial market efficiency of grain markets in the post-Soviet countries and implications for global food security. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies,* Bd. 96, Halle (Saale).

Wettstein, N. (2020): Markentreue bei Lebensmitteln: Eine Analyse unter Berücksichtigung dynamischer Prozesse am Beispiel von Tiefkühl-Pizza in Deutschland 2000–2008. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies,* Bd. 95, Halle (Saale).

3.1.5 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IAMO

Ziel der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist es, die Sichtbarkeit des IAMO im gesellschaftlichen und politischen Dialog zu steigern sowie den Wissenstransfer zu fördern. Forschungsergebnisse des Instituts gilt es, der Fachwelt wie auch der Öffentlichkeit, darunter Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung, Vertreterinnen und Vertretern der Agrarwirtschaft, Wissenschaftsjournalistinnen und -journalisten sowie dem interessierten breiten Publikum, nicht nur zugänglich zu machen, sondern auch auf verständliche Weise zu vermitteln. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts werden darin unterstützt, ihre

Arbeitsergebnisse über verschiedene Kanäle zu verbreiten und in den Medien zu platzieren. Ein wichtiges Ziel ist es, die öffentliche Aufmerksamkeit auf Forschungsthemen des IAMO zu lenken, um damit insgesamt eine höhere Wahrnehmung des Instituts in der Öffentlichkeit zu erreichen.

Das IAMO führt regelmäßig Veranstaltungen durch, die dazu dienen, die Erkenntnisse der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu präsentieren sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Praxis eine Plattform zum gegenseitigen Austausch zu bieten. Im Berichtszeitraum 2019/2020 hat das IAMO unter Mitarbeit der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit insgesamt 67 Veranstaltungen, darunter Konferenzen, Symposien, Tagungen und Workshops, ausgerichtet bzw. war als Mitveranstalter daran beteiligt. Dazu zählten wissenschaftliche Veranstaltungen wie das IAMO Forum, die 60. Jahrestagung der Gewisola, die jährlich stattfindende Large Farm Management Conference in Kiew, Ukraine, die alljährlichen Fachpodien auf dem Global Forum for Food and Agriculture im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin sowie ein Fachpodium auf der Agritechnica in Hannover. Im Jahr 2019 war das Institut auch an lokalen Veranstaltungen wie der Langen Nacht der Wissenschaften, der Science Lounge „Digitalisierung in der Landwirtschaft" sowie der Karrieremesse CampusMeets-Companies in Halle (Saale) beteiligt. Aufgrund der Ausbreitung von COVID-19 und der damit einhergehenden Reisebeschränkungen haben im Jahr 2020 zahlreiche Veranstaltungen in einem virtuellen Format stattgefunden oder mussten verschoben werden. Da ein Großteil der teilnehmenden Gäste internationaler Herkunft ist, wird in den Konferenzen überwiegend englisch gesprochen, teilweise mit Simultanübersetzungen ins Deutsche, Russische und Chinesische. Auf die Teilnahme von Forschenden aus den Partnerregionen legt das Institut großen Wert.

Neben wissenschaftlichen Publikationen, wie den IAMO Discussion Papers und IAMO Studies, gibt das Institut weitere Formate heraus, die die Themen des Instituts für einen breiten Interessentenkreis allgemeinverständlich darstellen. Zu diesen Veröffentlichungen zählen das IAMO Annual, der IAMO Jahresbericht, der IAMO Newsletter und der IAMO Policy Brief. Die Publikationsreihe IAMO Annual präsentiert einen Einblick in ausgewählte Forschungsaktivitäten des Instituts. Es wird jährlich in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Im Jahresbericht, der alle zwei Jahre erscheint, informiert das IAMO über die wissenschaftliche Arbeit des Instituts, über Kooperationen, Projekte und Veranstaltungen, an denen das Institut beteiligt war, sowie über Personal- und Haushaltsangelegenheiten. Der IAMO Newsletter erscheint vier Mal im Jahr auf Deutsch und Englisch. Im Jahr 2020 wurde er einer gestalterischen und technischen Überarbeitung unterzogen. Fast 2.000 Empfänger werden dabei per Email über Neuigkeiten des Instituts – u. a. Forschungsprojekte, Veranstaltungen, Auszeichnungen und Publikationen – informiert. Mit den IAMO Policy Briefs bezieht das Institut, aufbauend auf der eigenen Forschung, zu wichtigen agrarpolitischen Fragen Stellung. In dieser Publikationsreihe werden verschiedene gesellschaftsrelevante Themen kurz und allgemeinverständlich dargestellt. Während des Berichtszeitraums hat das Institut drei IAMO Policy Briefs veröffentlicht, dazu gehören:

- How to align formal land rights with farmers' perceptions in Central Asia?,
- COVID-19, der Ölpreisverfall und die Ernährungssicherheit einkommensschwacher Staaten,
- Farm restructuring in Uzbekistan: What next?

Alle Publikationen des IAMO lassen sich auf der Webseite www.iamo.de kostenfrei einsehen und herunterladen. Des Weiteren können die Publikationen auf der Webseite per E-Mail abonniert werden.

Die Pressestelle des IAMO macht Medienvertreterinnen und -vertretern in Form von Pressemitteilungen auf Forschungsaktivitäten und Veranstaltungen des Instituts aufmerksam. Im Berichtszeitraum 2019/2020 wurden vom IAMO 16 Pressemitteilungen in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Die Meldungen wurden über den eigenen Presseverteiler mit fast 500 Medienkontakten, den Informationsdienst Wissenschaft und

die Institutsseite verbreitet. Die Pressemitteilungen, direkte Ansprache von Journalistinnen und Journalisten sowie Vermittlung von wissenschaftlichen Expertinnen und Experten für Interviews dienen als Grundlage für die Medienberichterstattung in regionalen, nationalen und internationalen Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunkmedien und auf diversen Online-Portalen. Das IAMO erhält von den Medien regelmäßig Interviewanfragen zu Themen aus dem Agrar-und Ernährungsbereich. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler geben Hintergrundinformationen und Einschätzungen ab, die im Rahmen der Berichterstattung als direkte oder indirekte Zitate in die Artikel und Beiträge der jeweiligen Medien einfließen. Im Berichtszeitraum fanden über 50 Interviews mit Forschenden des Instituts statt. Aufgrund von veröffentlichten Pressemitteilungen, Hintergrundgesprächen und Interviews wurde das IAMO innerhalb des Berichtszeitraums in knapp 420 Artikeln und Beiträgen namentlich erwähnt. Darunter fallen Berichterstattungen in der Tagespresse wie z. B. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, Westfälische Rundschau, Mitteldeutsche Zeitung und Tagespiegel; Berichte in branchenspezifischen Zeitschriften wie der Agrarzeitung, Agra-Europe (AgE), Lebensmittelzeitung, Bauernzeitung, agrarheute und top agrar; Hörfunkbeiträge z. B. im Westdeutschen Rundfunk (WDR), Mitteldeutschen Rundfunk (MDR), Hessischen Rundfunk (HR), Norddeutschen Rundfunk (NDR), Deutschlandfunk, auf Detektor.fm sowie im Podcast der Süddeutschen Zeitung.

Auf der Webseite www.iamo.de erhalten die Nutzerinnen und Nutzer in deutscher und englischer Sprache aktuelle Informationen zum Institut und zu seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Abteilungen und Forschungsschwerpunkten sowie Forschungsprojekten und Publikationen. Die Eingangsseite weist die Besucherinnen und Besucher auf die aktuellsten Forschungsaktivitäten, Veranstaltungen, Publikationen und Stellenausschreibungen des IAMO hin. Neueste Meldungen lassen sich zeitgleich zur Veröffentlichung über RSS-Feed verbreiten. Die redaktionelle Bearbeitung der TYPO3-basierten Webseite erfolgt durch die Pressestelle des Instituts und die technische Betreuung durch die websight GmbH.

Aktuelle Neuigkeiten aus dem IAMO können zusätzlich auf Facebook und Twitter gelesen, kommentiert und geteilt werden.

- www.facebook.com/iamoLeibniz
- https://twitter.com/iamoLeibniz

Nutzerinnen und Nutzer kommen hier zu Themen über Forschungsergebnisse, Veranstaltungen und Stellenausschreibungen ins Gespräch. Betreut werden die beiden Social Media Kanäle von der Pressestelle sowie einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts.

Des Weiteren war die Pressestelle des IAMO für die Bearbeitung allgemeiner Anfragen verantwortlich, die mit der Außenwirkung des Instituts im Zusammenhang stehen. Die Vertretung des IAMO in relevanten Netzwerken, wie beispielsweise Arbeitskreis Presse der Leibniz-Gemeinschaft und Pressearbeitskreis des Weinberg Campus e.V., war ebenfalls eine Aufgabe der Pressestelle.

3.1.6 Bibliothek 2019/2020

Der Berichtszeitraum 2019/2020 ist Teil einer wichtigen Umbruchphase für die wissenschaftliche Bibliothek des Instituts. Der Grundstein wurde gelegt für den massiven Ausbau forschungsunterstützender Dienstleistungen sowie zur Schaffung von Räumen für flexibles und kollaboratives Arbeiten. Unterstützung erfährt die Bibliothek durch eine eigene Arbeitsgruppe, in der Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter gemeinsam mit Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen die organisatorische und inhaltliche Ausrichtung der Bibliothek abstimmen.

Teil der internen Informationsinfrastruktur am IAMO ist das **IAMO Wiki**, hier unterhält die Bibliothek eine eigene Seite, die umfangreich und aktuell über Angebote und Services informiert sowie Sucheinstiege zur Literaturrecherche bereithält. Der Online-Katalog (OPAC) wurde um das gedruckte Zeitschriftenangebot der Bibliothek bereichert und bietet nunmehr eine einheitliche

Rechercheoberfläche für den gedruckten und elektronischen Bestand der Bibliothek. Neben dem Nachweis des elektronischen Zeitschriftenbestands in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) ist auch der Bestand an gedruckten Zeitschriften erfasst und in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) verzeichnet. Durch die Teilnahme am Discovery-System Ha:Lit der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, weist die Bibliothek ihre Bestände zudem in einem frei zugänglichen institutionsübergreifenden Gesamtkatalog Hallescher Bibliotheken nach.

Seit dem Jahr 2018 werden einzelne eBooks lizensiert. Bisher sind dies 177 eBooks. Ein komfortabler Zugang ist für die Mitarbeitenden über die Online-Plattform ProQuest Ebook Central bereitgestellt. Der Printbestand an Büchern konnte in den Jahren 2019/2020 um 491 Bände erweitert werden. Zudem besteht ein Zugang zu 46 wissenschaftlichen Datenbanken. Zum 31.12.2020 umfasste der Bibliotheksbestand 28.693 Bestandseinheiten, es bestanden 85 Abonnements an gedruckten Zeitschriften und 139 Abonnements an elektronischen Zeitschriften. Wobei der Bezug der gedruckten Zeitschriften nachfrageorientiert stetig reduziert, der Zugang zu elektronischen Zeitschriften hingegen deutlich ausgebaut wird.

Durch die Teilnahme am T&F Econ Konsortium sowie an den Leibniz-Konsortien Emerald und De Gruyter eJournals, profitiert das IAMO vom Zugang zu den wirtschaftswissenschaftlichen Journal-Portfolios. Das Projekt DEAL-Bundesweite Lizensierung großer Wissenschaftsverlage, das das IAMO unterstützt, erreichte für alle teilnehmenden Einrichtungen eine Freischaltung der Springer sowie der Wiley eJournals. Dadurch ließ sich die Verfügbarkeit wissenschaftlicher Zeitschriften deutlich erhöhen. Des Weiteren verfolgt das Projekt DEAL das Ziel, die Veröffentlichungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der teilnehmenden Einrichtungen in den betreffenden Zeitschriften Open Access zu schalten.

Auch das IAMO trägt mit seiner eigenen Open Access Policy zum freien Zugang zu wissenschaftlicher Literatur bei. Unter Anderem werden IAMO Publikationen wie **Discussion Paper, Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies** und **IAMO Policy Briefs** in den Datenbanken EconStor, AgEconSearch, Leibniz Open und RePEc bereitgestellt.

Die Bibliothek hat in Zusammenarbeit mit den Bereichen Forschungsinformationssystem/Open Access sowie Informationstechnik, das Veranstaltungsformat **tea@2** am IAMO etabliert. Es steht für kompakte Informationen zu aktuellen Themen und Angeboten rund um den Forschungsalltag der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen. Die Veranstaltung trägt einen informellen Charakter und lädt bei Tee, Kaffee und Keksen neben der Informationsversorgung zum anschließenden Austausch untereinander ein. Dies fördert einen engeren Kontakt zwischen den Initiatoren und den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Instituts. Die Veranstaltungsreihe erfreut sich großer Beliebtheit und wird etwa einmal monatlich durchgeführt. Ein weiteres Veranstaltungsformat bietet die Schulung **More than Books.** In Zusammenarbeit mit dem thematisch eng verbundenen Bereich Forschungsinformationssystem/Open Access ist es möglich, Kenntnisse über die Forschungs- und Informationsservices am Institut zu vermitteln. Drei- bis viermal jährlich wird die Veranstaltung durchgeführt und informiert über vorhandene Angebote und Dienstleistungen sowie Neuerungen. Die Partizipation der Mitarbeitenden in Bezug auf die Bibliotheksveranstaltungen ist ausdrücklich gewünscht. Es können eigene Themenwünsche eingereicht werden und es findet eine Feedback-Abfrage nach Einführungsveranstaltungen statt. So können die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aktiv auf die Informationsangebote der Bibliothek Einfluss nehmen und diese selbstbestimmt optimieren. Das Spektrum an Informations- und Schulungsveranstaltungen sowie Beratungsangeboten soll stetig und nachfrageorientiert erweitert werden. Durch die Corona-Pandemie ließen sich die Veranstaltungen im Jahr 2020 zunächst nicht fortsetzten. Geplant ist für 2021, auf ein elektronisches Format umzusteigen.

Neben dem wechselnden Veranstaltungsangebot und der Erweiterung der elektronischen Zugänge sind parallel zur Neugestaltung der Bibliotheksräume weitere Angebote in Planung. Dazu fanden im August und September 2020 drei Workshops mit Vertretern und Vertreterinnen aller Abteilungen des IAMO statt, um in einem Co-Design-Prozess ein neues Service-Portfolio für die Bibliothek zu erarbeiten. Unter anderem sollen Online-Tutorials für Bibliotheksangebote sowie weitere Veranstaltungsformate vor allem zu Themen des Publizierens entstehen, die sowohl in den neuen Räumlichkeiten, als auch, bei Online-formaten, von außerhalb genutzt werden können. Ziel der Neugestaltung der Bibliotheksräume ist die effektive Raumausnutzung der Bibliothek, angepasst an aktuelle Nutzerbedürfnisse. Dazu dient eine Zonierung in verschiedene Funktionsbereiche, mit Räumen für Beratung, für Einzel- und Gruppenarbeit, für Austausch sowie ein Schulungsbereich, jeweils ausgestattet mit innovativer IT-Infrastruktur. Die Unterbringung eines Großteils der Printbestände ist in Magazinräumen mit Arbeitsplätzen geplant. Darüber hinaus soll die Zusammenführung der Arbeitsbereiche Bibliothek, Forschungsinformationssystem, Open-Access-Publizieren, Forschungsdatenmanagement ein ganzheitliches Beratungsangebot rund um den Forschungszyklus der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen ermöglichen. Die Neueröffnung als **Bibliothek und Informationszentrum** fand am 1. Juni 2021 für IAMO-Mitarbeitende statt. Die Nutzung für die Öffentlichkeit konnte ab 12. Juli 2021 eingerichtet werden.

3.1.7 Elektronische Informationssysteme

In enger Zusammenarbeit mit den für die EDV zuständigen Mitarbeitern, Lothar Lehmann und Tim Illner, bespricht die Arbeitsgruppe Elektronische Informationssysteme in regelmäßigen Abständen auftretende Fragen und Probleme, die mit dem internen Informationssystem, der Anschaffung neuer Software und der Ausstattung von DV-Arbeitsplätzen zusammenhängen. Im Berichtszeitrum ist die Medientechnik und Mediensteuerung im Hörsaal sowie die in den Konferenzräumen erneuert worden. Der zentrale Netzwerkverteiler ist umgebaut und mit aktiver Technik ausgestattet worden.

Aufgrund der Pandemiesituation ab Frühjahr 2020 fand die Homeoffice-/Telearbeitsregelung eine breitere Anwendung. So wurden vermehrt Notebooks auch im Bereich der Verwaltung angeschafft und ausgegeben. Zur Umstellung des IAMO Forums 2020 auf ein digitales Format hat sich das IAMO für den Einsatz von Zoom entschieden. So konnte die Konferenz trotz weitreichender Homeoffice-Regelungen dennoch stattfinden. Auch auf die Simultanübersetzung musste nicht verzichtet werden.

Weiterhin fanden im Zuge der Digitalisierung der Bibiliothek technische Neuerungen und Anschaffungen statt. Dort befinden sich nun ein Buchscanner sowie eine Media-Lounge für kleinere Besprechungsrunden. Für größere Besprechungen und interne Lehrveranstaltungen (tea@2) wurde ein kleiner zusätzlicher Besprechungsraum mit interaktivem Touchdisplay eingerichtet. Geplant sind im Konferenzumfeld Erweiterungen für die Nutzung von Videokonferenzen. Im Rahmen der am IAMO stattfindenden Informationsveranstaltung tea@2 sind im Berichtszeitraum mehrere Kurzvorträge zu technischen Neuerungen oder zu nützlichen Programmen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des IAMO gehalten worden.

3.2 NACHWUCHSFÖRDERUNG

3.2.1 Förderung der Aufenthalte von Gastwissenschaftlern und Gastwissenschaftlerinnen am IAMO

Seit September 2004 vergibt das IAMO Stipendien. Die Stipendien können bis zu zwei Jahren laufen. Bei der Mehrheit der Stipendiatinnen und Stipendiaten handelt es sich um Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen aus unseren Partnerländern, die in enger Absprache mit ihrem Ansprechpartner vom IAMO an ihrer Promotion arbeiten, die sie entweder an wissenschaftlichen Institutionen ihrer Heimatländer weiterführen oder im Rahmen eines Drittmittelprojektes am IAMO beenden. (s. a. Punkt 3.3.5) Gerade die Sti-

pendien für vielversprechende junge Forscherinnen und Forscher aus Mittel- und Osteuropa, Zentralasien und China dienen dem Aufbau langfristiger Beziehungen und Netzwerke der deutschen Forschung in wichtige Weltregionen hinein. Neben den Stipendien finanziert das IAMO i. d. R. auch Aufenthalte von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern, um z. B. gemeinsam Publikationen zu verfassen oder Drittmittelanträge vorzubereiten. Damit werden für das Institut relevante Forschungsvorhaben bereichert und ergänzt.

3.3 FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN AUS- UND WEITERBILDUNG

Seit dem Jahresbeginn 2020 bündelt das IAMO die verschiedenen Aktivitäten in diesem Bereich in dem Early Career Scientists Programme (ECSP). Das Programm zielt auf die Förderung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf verschiedenen Karrierestufen und Entwicklungsstadien. Basierend auf dem IAMO-Nachwuchsförderkonzept stellen die Promovierenden und die Gruppe der PostDocs bis zu sechs Jahre nach Abschluss der Dissertation die Zielgruppe der Aktivitäten. Daneben richten sich Maßnahmen aber auch an Gäste, die einen längeren Aufenthalt am IAMO verbringen, eigene Qualifizierungsabsichten an ihren Heimateinrichtungen verfolgen und entsprechend von IAMO-Mitarbeitenden betreut werden.

3.3.1 Lehre

Das IAMO bringt sich in die Lehre an der Naturwissenschaftlichen Fakultät III (Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften) und des Wirtschaftswissenschaftlichen Bereichs der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) ein. Hieran beteiligen sich neben den gemeinsam berufenen wissenschaftlichen Mitgliedern des Direktoriums auch wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts (Tab. 6a). Innerhalb der Gruppe der Mitarbeitenden haben mit Stand Juli 2020 zwei Personen eine Apl. Professur und drei Personen eine Privatdozentur jeweils an der MLU, der HUB sowie der Universität Leipzig inne. Ein Mitarbeiter lehrt an der Humboldt-Universität zu Berlin (HUB). Neben einer Lehrtätigkeit an der MLU haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAMO im Berichtszeitraum Lehrverpflichtungen an der Humboldt-Universität zu Berlin (Tab. 6b), an der Georg-August-Universität Göttingen (Tab. 6c), der Universität Leipzig (Tab. 6d) und der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle (Tab. 6e) übernommen. Des Weiteren haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAMO einen wichtigen Beitrag zur Lehrtätigkeit im Rahmen des Promotionskollegs Agrarökonomie geleistet (Tab. 6f, Punkt 3.3.1). Gleiches gilt für internationale Sommerschulen und Postgraduiertenkurse (Tab. 6g, Punkt 3.2.6). Die Ergebnisse der Forschungsarbeit des IAMO kommen so nicht nur den Studierenden der Agrarwissenschaften in Halle (Saale) zugute, sondern erfahren eine breitere Streuung unter jungen Akademikern und Akademikerinnen. Zusammen mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen übernahmen die Abteilungsleiter des IAMO im Berichtsjahr die folgenden Vorlesungen und Seminare:

Tabelle 6a: Lehrveranstaltungen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Name	Zeitraum	Fach	Semester-wochen-stunden
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. Dr. h. c. T. Glauben Prof. Dr. T. Herzfeld PD. Dr. L. Götz	Wintersemester 2018/2019	Doktorandenseminar	je 0,13
A. Arjola-Gjini	Wintersemester 2018/2019	Preparatory Course in Econometrics	3
Prof. Dr. T. Herzfeld	Wintersemester 2018/2019	Vorlesung: Agrar- und Ernährungspolitik	4
Prof. Dr. V. Valentinov	Wintersemester 2018/2019	Vorlesung: Institutional Economics and Ethics: A Systems Theory Approach	2
PD Dr. L. Götz	Wintersemester 2018/2019	Vorlesung: Mikroökonomik der Agrar- und Ernährungswirtschaft	4
Prof. Dr. A. Balmann Dr. M. Graubner Dr. F. Appel	Wintersemester 2018/2019	Vorlesung: Ökonomik des Agrarstrukturwandels	4
Prof. Dr. M. Kopsidis	Wintersemester 2018/2019	Vorlesung: Wirtschaftsgeschichte I: Der Aufstieg der modernen Welt und die industrielle Revolution in Großbritannien 1760–1830	2
Dr. N. Djanibekov Dr. F. Hermanns	Wintersemester 2018/2019	Vorlesung: Agricultural Innovations	je 2
A. Arjola-Gjini R. Rakhmetov	Sommersemester 2019	Seminar: Introductory Econometrics	4,2
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. Dr. h.c. T. Glauben Prof. Dr. T. Herzfeld	Sommersemester 2019	Doktorandenseminar	je 0,17
Prof. Dr. T. Herzfeld PD Dr. L. Götz	Sommersemester 2019	Kolloquium zu ausgewählten Problemen der Agrarökonomik und zur Betreuung von Masterarbeiten	je 0,29
Prof. Dr. T. Herzfeld Dr. N. Djanbekov Dr. V. Kvartiuk	Sommersemester 2019	Vorlesung: International Agricultural Development	2
Prof. Dr. V. Valentinov	Sommersemester 2019	Vorlesung: Introduction to Nonprofit Sector Studies	2
Prof. Dr. M. Kopsidis	Sommersemester 2019	Vorlesung: Wirtschaftsgeschichte II: Von Unterentwicklung zu Entwicklung: Deutschland 1800–1914 und China 1800–1950	2
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. Dr. h.c. T. Glauben Prof. Dr. T. Herzfeld Prof. Dr. H. Hockmann PD Dr. L. Götz	Wintersemester 2019/2020	Agrarökonomisches Doktorandenseminar	je 0,11
Dr. N. Djanibekov Dr. F. Hermans	Wintersemester 2019/2020	Vorlesung: Agricultural Innovations	je 2
Prof. Dr. V. Valentinov	Wintersemester 2019/2020	Vorlesung: Institutional Economics and Ethics: A Systems Theory Approach	2
Prof. Dr. T. Herzfeld	Wintersemester 2019/2020	Vorlesung: Agrar- und Ernährungspolitik	4

Lehrveranstaltungen an der MLU (Fortsetzung)			
PD Dr. L. Götz	Wintersemester 2019/2020	Vorlesung: Mikroökonomik der Agrar- und Ernährungswirtschaft	4
Prof. Dr. T. Herzfeld	Wintersemester 2019/2020	Vorlesung: Ökonomik des Agrar- und Ernährungssektors	2
Prof. Dr. A. Balmann Dr. F. Appel Dr. M. Graubner	Wintersemester 2019/2020	Vorlesung: Ökonomik des Agrarstrukturwandels	3
Prof. Dr. M. Kopsidis	Wintersemester 2019/2020	Vorlesung: Wirtschaftsgeschichte I: Der Aufstieg der modernen Welt und die industrielle Revolution in Großbritannien 1760–1830	2
A. Arjola-Gjini	Wintersemester 2019/2020	Seminar: Statistics II	3
Prof. Dr. A. Balmann Prof. Dr. T. Herzfeld PD Dr. L. Götz	Sommersemester 2020	Kolloquium zu ausgewählten Problemen der Agrarökonomik und der ländlichen Entwicklung zur Vorbereitung der Masterarbeit	je 0,29
Prof. Dr. T. Herzfeld Dr. N. Djanbekov Dr. V. Kvartiuk	Sommersemester 2020	Vorlesung: International Agricultural Development	2
Prof. Dr. V. Valentinov	Sommersemester 2020	Vorlesung: Introduction to Nonprofit Sector Studies	2
A. Arapi-Gjini	Sommersemester 2020	Übung: Introductory Economics	1,5
A. Arapi-Gjini	Sommersemester 2020	Übung: Programme Evaluation Methods	1,5
Prof. Dr. M. Kopsidis	Sommersemester 2020	Vorlesung: Wirtschaftsgeschichte II: Von Unterentwicklung zu Entwicklung: Deutschland 1800–1914 und China 1800–1950	2
Prof. Dr. M. Kopsidis	Sommersemester 2020	Forschungskolloquium der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	2

Tabelle 6b: Lehrveranstaltungen an der Humboldt-Universität zu Berlin

Name	Zeitraum	Fach	Semesterwochenstunden
PD Dr. D. Müller	Wintersemester 2018/2019	Vorlesung: Global Land Use Dynamics	2
PD Dr. D. Müller	Wintersemester 2019/2020	Vorlesung: Global Land Use Dynamics	2

Tabelle 6c: Lehrveranstaltungen an der Georg-August-Universität Göttingen

Name	Zeitraum	Fach	Semester-wochen-stunden
Dr. S. Prehn	Wintersemester 2018/2019	Vorlesung: Einführung in landwirtschaftliche Waren-terminmärkte	0,5
Dr. S. Prehn	Wintersemester 2019/2020	Vorlesung: Einführung in landwirtschaftliche Waren-terminmärkte	0,5

Tabelle 6d: Lehrveranstaltungen an der Universität Leipzig

Name	Zeitraum	Fach	Semester-wochen-stunden
PD Dr. D. Müller	Sommersemester 2020	Seminar: European Notions and Institutions of Peace and Security in International Relations and International Law	2
PD Dr. D. Müller	Sommersemester 2020	Seminar: Europavorstellungen: Utopien, Ordnungen, Institutionen	2

Tabelle 6e: Lehrveranstaltungen an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Name	Zeitraum	Fach	Semester-wochen-stunden
Dr. L. Chatalova	Sommersemester 2020	Full Circle – In Theory – Designing Full Circle(s) with and for Regional Bioplastics	0,27
Dr. L. Chatalova	Sommersemester 2020	Vorlesung: Strategien der Ressourcennutzung in der Bioökonomie	0,27
Dr. L. Chatalova	Sommersemester 2020	Scientific Writing	0,13
Dr. L. Chatalova	Sommersemester 2020	Sufficiency	0,13
Dr. L. Chatalova	Sommersemester 2020	Vorlesung: Resource Use Strategies in a Plant-Based Economy	0,13

Tabelle 6f: Veranstaltungen des Promotionskollegs Agrarökonomik

Name	Zeitraum	Fach	Semesterwochenstunden
Prof. Dr. T. Herzfeld S. Nelgen K. Sewerning M. Meyer	Wintersemester 2018/2019	The Political Economy of Agriculture in Developing and Emerging Economies	3
PD Dr. D. Müller Dr. Z. Sun Dr. F. Schierhorn K. Leimer B. Hankerson	Wintersemester 2018/2019	Introduction to Geographic Information Systems and Spatial Analysis	2,5
PD Dr. L. Götz Prof. Dr. Dr. h.c. mult. U. Koester	Wintersemester 2018/2019	Foundations of Agricultural Economics	2
Prof. Dr. A. Balmann Dr. M. Graubner Dr. Z. Sun Dr. F. Appel	Sommersemester 2019	Agent-Based Modelling in Agricultural and Resource Economics	2
Prof. Dr. S. Rungsuriyawiboon Prof. Dr. U. Latacz-Lohmann	Sommersemester 2019	Efficiency and Productivity Analysis 1 – Deterministic Approaches	je 1
Prof. Dr. T, Herzfeld J. Demoustier	Wintersemester 2019/2020	The Political Economy of Agriculture in High-Income Countries	2
PD Dr. D. Müller Dr. Z. Sun Dr. F. Schierhorn	Wintersemester 2019/2020	Introduction to Geographic Information Systems and Spatial Data Analysis	2,5
Dr. S. Brosig Prof. Dr. M. Grings	Sommersemester 2020	Household Behaviour: Theory and Applications	1

Tabelle 6g: Internationale Sommerschulen und Postgraduiertenkurse

Name	Zeitraum	Fach	Semesterwochenstunden
Dr. O. Perekhozhuk	Wintersemester 2018/2019	German-Ukrainian Summer School in Agricultural Economics — 03.03.2019–17.03.2019, Halle (Saale)	0,15
Dr. N. Djanibekov	Sommersemester 2019	Vorlesung: Economics of Technology Adoption in Agriculture — 29.07.2019–02.08.2019, Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization (TIIAME), Taschkent, Usbekistan	2
Dr. O. Perekhozhuk	Wintersemester 2019/2020	Weiterbildungsseminar für Hochschullehrer, Forscher und Doktoranden „Applied Econometrics with R" — 23.11.2019–24.11.2019, Kyiv National Economic University, Kiew, Ukraine	0,4
Dr. O. Perekhozhuk Dr. I. Levkovych Dr. V. Vakhitov	Sommersemester 2020	3rd Agricultural Economics Summer School for Doctoral Students "Efficiency and Productivity Analysis 1 – Stochastic Approaches" — 07.09.2020–11.09.2020, Online	0,38
Dr. O. Perekhozhuk Dr. I. Levkovych	Sommersemester 2020	4th Agricultural Economics Summer School for Doctoral Students "Time Series Analysis in Agricultural and Food Markets" — 14.09.2020–25.09.2020, Online	0,37

3.3.2 Agrarökonomisches Promotionskolleg

Das „Promotionskolleg Agrarökonomik" – ein vom IAMO, dem Thünen-Institut und den agrarökonomischen Instituten an den deutschen, österreichischen und schweizerischen Universitäten gemeinsam konzipiertes Doktorandenstudium – bietet eine deutschlandweite strukturierte Ausbildung von Promovierenden in den Bereichen der Agrar- und Ernährungsökonomik sowie der ländlichen Entwicklung an. Näheres findet sich auf der Website www.agraroekonomik.de. Durch die systematische Vermittlung theoretischer Grundlagen und Methoden sollen die Qualität der Ausbildung und die Effizienz bei der Bearbeitung von Dissertationsthemen weiter erhöht werden. Das Promotionskolleg ist modular aufgebaut, umfasst 30 credit points (CP) und bietet den Promovierten nach Erfüllung der Voraussetzungen ein Zertifikat. Die Lehrveranstaltungen werden in Blockform angeboten. Alle Promovierenden des IAMO sind gehalten, am Promotionskolleg Agrarökonomik teilzunehmen. Das IAMO unterstützt ebenfalls die strukturierte Doktorandenausbildung in anderen Fächern als der Agrarökonomie, wie den Wirtschafts-, Raum- und Umweltwissenschaften, im Rahmen einer Kooperation mit den entsprechenden Fakultäten der MLU sowie weiteren Universitäten, wie der Humboldt-Universität zu Berlin und dem dortigen Integrative Research Institute on Human-Environment Systems (IRI THESys). Bei der Teilnahme an auswärtigen Modulen gewährt das IAMO eine finanzielle Unterstützung zu den Reisekosten. In Tabelle 6f finden sie die von Professoren und Mitarbeitern sowie Mitarbeiterinnen des IAMO (und vom IAMO beauftragten Lehrenden) für bestimmte Themen gestalteten, vom Wintersemester 2018/19 bis zum Sommersemester 2020 gehaltenen Module.

3.3.3 IAMO Graduate School

Die IAMO Graduate School dient der systematischen Nachwuchsförderung der Promovierenden innerhalb des Instituts. Neben den oben genannten Lehrtätigkeiten im Rahmen des Promotionskollegs Agrarökonomik werden aus der Graduiertenschule auch Qualifikationsangebote im Bereich der Soft Skills und des Forschungsmanagements organisiert und finanziert, wie z. B. Basic Principles of Research Design and Strategy. Darüber hinaus finden auch Kurse zur Weiterbildung von Betreuenden statt. Auf Antrag ist es möglich, Promovierenden auch spezifische fachliche Angebote bzw. Gebühren für die Teilnahme an externen Kursen zu finanzieren. Die IAMO Graduate School ist Mitglied der International Graduate Academy (InGrA) der MLU.

3.3.4 Doktorandenseminar

Im Rahmen der Doktorandenausbildung führt das IAMO gemeinsam mit dem Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der MLU ein Doktorandenseminar durch. Das Seminar dient als Forum des wissenschaftlichen Austausches über Forschungsfragen, methodische Herangehensweisen und Ergebnisse. Folgende Promovenden haben in den Jahren 2019 und 2020 die Möglichkeit wahrgenommen, ihre Dissertationsprojekte im Rahmen des Seminars zur Diskussion zu stellen:

2019

Bäuml, Theresa (IAMO): Is there demand for products from alternative food chains in Romania? A conjoint analysis of consumer preferences for locally produced organic vegetables, 08.01.2019

Rogge, Nicole (MLU): Collective action theory and urban gardens: a German-wide survey on community gardens collective and social action, 29.01.2019

Wilde, Kerstin (IAMO): Innovation system dynamics in the bioeconomy: insight from the actor's level of a German bioeconomy cluster, 05.02.2019

Heigermoser, Maximilian (IAMO): What drives Black Sea grain price volatility?, 08.04.2019

Daziano, Marcos (University of Buenos Aires): Socioeconomic effects of the growth of agroholdings in Argentina, 15.04.2019

Kabirigi, Michel (IAMO): Banana growers' typologies, Xanthomonas Wilt (BXW) prevention and control practices knowledge and application in smallholder farming in Rwanda, 29.04.2019

Wei, Juan (IAMO): How failure experience impacts new venture performance of small business owners in rural China?, 01.07.2019

Beadle, Brian (IAMO): Decoupling in an innovation-driven bioeconomy: a long-wave perspective, 08.07.2019

Dankevych, Vitalii (IAMO): Land reform in Ukraine: effects and challenges, 15.10.2019

Goodwin, Barry (North Carolina State University/IAMO): Has technology increased yield risk? Evidence from the crop insurance biotech endorsement (guest lecture)

Zavyalova, Katharina (Thünen-Institut): Complex farm structures in Germany: analysis of the structures and their impact on the income analysis of agricultural households, 03.12.2019

Kurbanov, Zafar (IAMO): Time preference and household income diversification: the case from Central Asia, 10.12.2019

2020

Wen, Lanjiao (IAMO): Structural implications of increasing demand for non-food biomass in German agriculture: a transaction cost approach, 22.06.2020

Hajdu, Anna (IAMO): Institutions and individual values motivating Corporate Social Responsibility activities in large farms and agroholdings, 24.11.2020

3.3.5 Stipendien- und Gästeprogramm des IAMO

Seit seiner Gründung verfügt das IAMO über ein Stipendien- und Gästeprogramm, das sich speziell der satzungsmäßigen Aufgabe der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, besonders aus den Zielregionen des IAMO, widmet. Zuletzt erlebte das Stipendien- und Gästeprogramm im Rahmen eines kleinen strategischen Sondertatbestandes im Jahr 2019 eine Erweiterung. Das Stipendien- und Gästeprogramm des IAMO vergibt Stipendien an den wissenschaftlichen Nachwuchs zur eigenen Qualifizierung. Daneben betreut das Institut Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler im Rahmen eines Austauschs und zu deren Qualifizierung. Dies umfasst unter anderem auch die Vergabe von Stipendien aus Drittmitteln sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit selbst eingeworbenen Stipendien. Zudem haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Programms Zugang zu allen Veranstaltungsangeboten des IAMO. Bei der Mehrheit der Stipendiatinnen und Stipendiaten handelt es sich um Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen aus unseren Partnerländern, die in enger Absprache mit ihrem Ansprechpartner vom IAMO an ihrer Promotion arbeiten. Gerade die Stipendien für vielversprechende junge Forscherinnen und Forscher aus Mittel- und Osteuropa, Zentralasien und China dienen dem Aufbau langfristiger Beziehungen und Netzwerke der deutschen Forschung in wichtige Weltregionen hinein.

Diese Aufenthalte dienen neben einer intensiveren Zusammenarbeit auch der stärkeren internationalen Sichtbarkeit des IAMO und ermöglichen es dem Institut gleichzeitig, seinen Aufgaben zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses nachzukommen und eine Plattform für den wissenschaftlichen Austausch zu bieten. In den Jahren 2019 und 2020 waren 40 bzw. 34 Stipendiatinnen und Stipendiaten (IAMO Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Stipendien von anderen Geldgebern z. B. Leibniz-EEGA, DAAD, China Scholarship Council, Istedod Foundation), 7 bzw. 10 Postdoc-Stipendiaten und -Stipendiatinnen, jeweils 7 Research Fellows und 53 bzw. 5 Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler am IAMO tätig. Insgesamt kamen die Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie die Stipendiaten und Stipendiatinnen aus 28 Ländern (Ägypten, Albanien, Argentinien, Australien, Belgien, China, Deutschland, Griechenland, Iran, Italien, Kasachstan, Kirgisistan, Kolumbien, Niederlande, Republik Kosovo, Ruanda, Rumänien, Russland, Serbien, Spanien, Sri Lanka, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, USA, Usbekistan, Weißrussland).

3.3.6 Weiterbildungsaktivitäten in der Zielregion

Ergänzende Instrumente zur Weiterqualifizierung von Akademikerinnen und Akademikern sowie von jungen Führungskräften aus der Un-

tersuchungsregion sind zum Beispiel **Summer bzw. Winter Schools,** die zum Teil auch in den jeweiligen Ländern durchgeführt werden. Einen Überblick über weitere Fortbildungsaktivitäten des IAMO einschließlich Sommerschulen bietet Tabelle 6g. So führten Oleksandr Perekhozhuk, Inna Levkovych und Volodymyr Vakhitov online im Sommersemester 2020 die 3. und 4. Agricultural Economics Summer School for Doctoral Students durch. Die German-Ukrainian Summer School in Economics sowie ein Weiterbildungsseminar für Hochschullehrer, Forschende und Doktoranden wurden ebenfalls von Oleksandr Perekhozhuk durchgeführt. Im Sommersemester hielt Nodir Djanibekov Gastvorlesungen am TIIAME in Usbekistan.

Wie bereits ausführlich dargelegt hat sich das IAMO im Berichtszeitraum federführend an der Etablierung von Graduiertenschulen in den Zielregionen (z. B. SUSADICA, UAFoodTrade) beteiligt. Darüber hinaus sind der Twinning-Ansatz und die Austauschprogramme im Rahmen des Horizon Europe sowie auch verschiedene Programme des DAAD, des BMBF und der Volkswagen-Stiftung wichtige Plattformen zur Förderung der Forschung und wissenschaftlichen Ausbildung in den neuen EU-Mitgliedstaaten sowie für Staaten Zentralasiens, die Ukraine und Westbalkanländer.

3.3.7 Dissertationen und Habilitationen

Eine der Kernaufgaben des IAMO besteht in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Dabei fördert das Institut insbesondere die Durchführung von Promotions- und Habilitationsvorhaben. Wurden 2017 und 2018 im Schnitt 51 Arbeiten betreut, so betrug die Zahl der betreuten Arbeiten 2019 und 2020 63 bzw. 56. In den Jahren 2019 und 2020 wurden davon sechs bzw. drei Doktorarbeiten erfolgreich verteidigt. Von den erfolgreichen Arbeiten im Berichtszeitraum stammen acht von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IAMO.

Erfolgreich verteidigte Dissertationen von IAMO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2019:

Iroda Amirova
Collective action, institutions and the evolution of Central Asian irrigation water governance

Andrey Dara
Understanding grassland dynamics in the steppe zone of Kazakhstan: A remote sensing analysis

Nozilakhon Mukhamedova
Responses to agrarian transition in Central Asia – Reaktionen auf die Agrartransformation in Zentralasien

Miranda Svandize
Spatial market efficiency of grain markets in the post-Soviet countries and implications for global food security

Nadine Wettstein
Markentreue bei Lebensmitteln: Eine Analyse unter Berücksichtigung dynamischer Prozesse am Beispiel von Tiefkühl-Pizza in Deutschland 2000–2008

Erfolgreich verteidigte Dissertationen von IAMO-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2020:

Pavlo Martyshev
Regulation of the development of agri-food production under the conditions of increased world prices volatility

Juan Wei
Entrepreneurial failure and follow-up entrepreneurial performance of farmers in China: Based on the mediator effect and moderator effect of entrepreneurship learning

Fang Yin
Cropland changes during 1980 to 2011 in China

4 Anhang

4.1 PUBLIKATIONSVERZEICHNIS

4.1.1 Monographien und Sammelbände

2019

Abbasiharofteh, M. (Hrsg.: Utrecht University) (2019): *Knowledge networks in time and space: Investigations at the node, dyad and structural levels.* Utrecht University.

Amirova, I. (Hrsg.: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt) (2019): *Collective action, institutions and the evolution of Central Asian irrigation water governance.* Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Halle (Saale).

Chezhia, G. (Hrsg.: IAMO) (2019): Oligopsony power in the Kazakh grain supply chain. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies, Bd. 94,* Halle (Saale).

Kulyk, I. (Hrsg.: IAMO) (2019): Analysis of impediments to grain export from Russia, Ukraine and Kazakhstan: three essays. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies, Bd. 93,* Halle (Saale).

Mukhamedova, N. (Hrsg.: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt) (2019): *Responses to agrarian transition in Central Asia.* Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Halle (Saale).

2020

Dara, A. (Hrsg.: Humboldt-Universität zu Berlin) (2020): *Understanding grassland dynamics in the steppe zone of Kazakhstan: A remote sensing analysis.* Humboldt-Universität zu Berlin.

Đurić, I. (Hrsg.: FAO) (2020): *Digital technology and agricultural markets: Background paper for The State of Agricultural Commodity Markets (SOCO) 2020.* Food and Agriculture Organization (FAO), Rome.

Müller, D. (2020): Bodeneigentum und Nation: Rumänien, Jugoslawien und Polen im europäischen Vergleich, 1918–1948. *Moderne europäische Geschichte, Bd. 17,* Wallstein Verlag, Göttingen.

Svanidze, M. (Hrsg.: IAMO) (2020): Spatial market efficiency of grain markets in the post-Soviet countries and implications for global food security. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies, Bd. 96,* Halle (Saale).

Tilly, R. H., Kopsidis, M. (2020): From old regime to industrial state: A history of German industrialization from the eighteenth century to World War I. *Markets and governments in economic history*, University of Chicago Press.

Wettstein, N. (Hrsg.: IAMO) (2020): Markentreue bei Lebensmitteln: Eine Analyse unter Berücksichtigung dynamischer Prozesse am Beispiel von Tiefkühl-Pizza in Deutschland 2000–2008. *Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies, Bd. 95,* Halle (Saale).

Yin, F. (Hrsg.: Humboldt-Universität zu Berlin) (2020): *Cropland changes during 1980 to 2011 in China.* Humboldt-Universität zu Berlin.

4.1.2 Aufsätze

2019

Aarnoudse, E., Bluemling, B., Qu, W., Herzfeld, T. (2019): Groundwater regulation in case of overdraft: national groundwater policy implementation in north-west China. *International Journal of Water Resources Development, Vol. 35,* No. 2, pp. 264–282.

Ahmed, O., Sallam, W. (2019): Exploring the dynamic correlation between the future wheat markets and Egyptian spot prices. In: *3rd International Conference on Food and Agricultural Economics: Proceedings book,* pp. 1–17.

Ahmed, O., Abdelradi, F. (2019): Understanding the dependence structure between the futures and spot prices of wheat in Egypt. *International Journal of Food and Beverage Manufacturing and Business Models, Vol. 4,* No. 1, pp. 20–37.

Akhmadiyeva, Z., Abdullaev, I. (2019): Water management paradigm shifts in the Caspian Sea region: Review and outlook. *Journal of Hydrology, Vol. 568,* pp. 997–1006.

Amirova, I., Petrick, M., Djanibekov, N. (2019): Long- and short-term determinants of water user cooperation: Experi-

mental evidence from Central Asia. *World Development, Vol. 113,* pp. 10–25.

Appel, F., Balmann, A. (2019): Human behaviour versus optimising agents and the resilience of farms – Insights from agent-based participatory experiments with FarmAgriPoliS. *Ecological Complexity, Vol. 40,* Part B.

Bajrami, E., Wailes, E., Dixon, B., Musliu, A., Durand-Morat, A. (2019): Do coupled subsidies increase milk productivity, land use, herd size and income? Evidence from Kosovo. *Studies in Agricultural Economics, Vol. 121,* No. 3, pp. 134–143.

Balmann, A., Gagalyuk, T., Schaft, F., Schimming, D. (2019): IAMO Forum 2018 „Large-scale agriculture – for profit and society?". *IAMO Jahreszahl, Jg. 21,* S. 91–104.

Balmann, A., Appel, F., Meuwissen, M. (2019): Resiliente Agrarsysteme: robust, anpassungsfähig, transformierbar. *IAMO Jahreszahl, Jg. 21,* S. 77–84.

Banse, M., Đurić, I., Götz, L., Laquai, V. (2019): From the Russian food import ban to free trade from Lisbon to Vladivostok – will farmers benefit? *Journal of International Studies, Vol. 12,* No. 4, pp. 20–31.

Bobojonov, I., Kuhn, L., Moritz, L., Eltazarov, S., Glauben, T. (2019): Verbesserte Klimaresilienz durch Agrarversicherungen – das KlimALEZ-Projekt. *IAMO Jahreszahl, Jg. 21,* S. 27–35.

Brosig, S., Bavorova, M. (2019): Association of attitudes towards genetically modified food among young adults and their referent persons. *PLOS ONE, Vol. 14,* No. 2, pp. 1–19.

Brown, J. D., Earle, J. S., Shpak, S., Vakhitov, V. (2019): Is privatization working in Ukraine?: New estimates from comprehensive manufacturing firm data, 1989–2013. *Comparative Economic Studies, Vol. 61,* No. 1, pp. 1–35.

Buchenrieder, G., Gnilachi, N. J., Benjamin, E. (2019): Poverty alleviation through microcredit in Sub-Saharan Africa revisited: New evidence from a Cameroonian village bank, the Mutuelle Communautaire de Coissance. *Agricultural Finance Review, Vol. 79,* No. 3, pp. 386–407.

Buchenrieder, G., Brandl, J. S., Balgah, R. A. (2019): Die Risikowahrnehmung von Überschwemmungen durch Betroffene in Babessi, Kamerun. In: Pelizäus, H., Nieder, L. (Hrsg.): *Das Risiko – Gedanken übers und ins Ungewisse: Interdisziplinäre Aushandlungen des Risikophänomens im Lichte der Reflexiven Moderne. Eine Festschrift für Wolfgang Bonß*. S. 389–425.

Chatalova, L., Wolz, A. (2019): Globale Entwicklungen, regionale Förderprogramme und zivilgesellschaftliches Engagement. In: Nell, W., Weiland, M. (Hrsg.): *Dorf: Ein interdisziplinäres Handbuch*. S. 227–234.

Chatalova, L., Wolz, A. (2019): Die Probleme der Anderen: Sind Landwirte für den ländlichen Raum zuständig? *Berichte über Landwirtschaft, Jg. 97,* Nr. 2, S. 1–29.

de Olde, E., Valentinov, V. (2019): The moral complexity of agriculture: A challenge for corporate social responsibility. *Journal of Agricultural & Environmental Ethics, Vol. 32,* No. 3, pp. 413–430.

Demoustier, J., Herzfeld, T. (2019): Aspekte der Agrarpolitik 2018. *German Journal of Agricultural Economics, Jg. 68,* Nr. Supplement, S. 1–17.

Döpke, J., Fritsche, U., Waldhof, G. (2019): Theories, techniques and the formation of German business cycle forecasts: Evidence from a survey of professional forecasters. *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik (Journal of Economics and Statistics), Vol. 239,* No. 2, pp. 203–241.

Epstein, D., Gagalyuk, T. (2019): Regression analysis of sale growth factors and resilience of agricultural enterprises in the North-West of Russia (part 2). *Ekonomika sel'skochozjajstvennych i pererabatyvajuščich predprijatij, Moskva, Jg. 2019,* Nr. 1, S. 48–57.

Gagalyuk, T., Valentinov, V. (2019): Agroholdings, turbulence, and resilience: The case of Ukraine. *Journal of East European Management Studies, Vol. 24,* No. 3, pp. 484–496.

Ghukasyan, S., Herzfeld, T. (2019): Die Gestaltung der Agrarpolitik in der Russischen Föderation durch die Zentralregierung und die Regionen: Probleme und Perspektiven. *IAMO Jahreszahl, Jg. 21,* S. 55–64.

Götz, L., Jamali Jaghdani, T., Heigermoser, M., Glauben, T. (2019): Der große Plan. *DLG-Mitteilungen*, Nr. 9, S. 15–17.

Götz, L., Jamali Jaghdani, T., Heigermoser, M., Glauben, T. (2019): Ein Riese (ist) erwacht. *Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben, Jg. 2019,* Nr. 47, S. 22–24.

Götz, L., Jamali Jaghdani, T., Heigermoser, M., Glauben, T. (2019): Milch: Trendwende noch nicht erreicht. *DLG-Mitteilungen*, Nr. 9, S. 18–21.

Götz, L. (2019): Russlands Aufstieg zum weltweit größten Weizenexporteur. *Osteuropa Informationen,* Nr. 1/2, S. 16–17.

Golovina, S., Hess, S., Nilsson, J., Wolz, A. (2019): Networking among Russian farmers and their prospects for success. *Post-Communist Economies, Vol. 31,* No. 4, pp. 484–499.

Goretzki, P., Perekhozhuk, O., Glauben, T., Loy, J.-P. (2019): Price discrimination and market power in the international fertiliser market: empirical evidence for exports from Russia. *Agricultural and Resource Economics: International Scientific E-Journal, Vol. 5,* No. 2, pp. 5–24.

Gyulgyulyan, L., Bobojonov, I. (2019): Factors influencing on participation to agricultural cooperatives in Armenia. *Regional Science Inquiry, Vol. XI,* No. 1, pp. 121–134.

Hanf, J. H., Atoyan, S., Bitsch, L., Gagalyuk, T. (2019): Supply chain networks in the Armenian agribusiness: Setting a benchmark. *Economia agro-alimentare, Vol. 21,* No. 2, pp. 359–378.

Hankerson, B., Schierhorn, F., Prishchepov, A., Dong, C., Eisfelder, C., Müller, D. (2019): Modeling the spatial distribution of grazing intensity in Kazakhstan, *PLOS ONE, Vol. 14,* No. 1, pp. 1–27.

Heigermoser, M., Götz, L. (2019): Der Aufstieg Russlands zum weltweit größten Weizenexporteur: Bedeutung für den globalen Getreidehandel. *Russland-Analysen,* Nr. 375, S. 8–13.

Heigermoser, M., Götz, L. (2019): Russia's rise to become the world's largest wheat exporter: Implications for the global grain trade. *Russian Analytical Digest*, No. 244, pp. 7–12.

Heinrich, F., Appel, F. (2019): Adaption des Agrarstrukturmodells AgriPoliS zur Modellierung außerlandwirtschaftlicher Investoren in der Biogasproduktion. In: Henning, C., Hess, S., Latacz-Lohmann, U., Loy, J.-P., Thiele, H., Braatz, M. (Hrsg.): *Visionen für eine Agrar- und Ernährungspolitik nach 2020. Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus, Bd. 54,* S. 237–248.

Hermans, F., Geerling-Eiff, F., Potters, J., Klerkx, L. (2019): Public-private partnerships as systemic agricultural innovation policy instruments – Assessing their contribution to innovation system function dynamics. *NJAS – Wageningen Journal of Life Sciences, Vol. 88,* pp. 76–95.

Herzfeld, T., Möllers, J., Djanibekov, N. (2019): Weichenstellung für eine nachhaltige Entwicklung: Landwirtschaftliche Kleinstbetriebe im Transformationsprozess. *IAMO Jahreszahl, Jg. 21,* S. 11–18.

Hou, L., Chen, X., Kuhn, L., Huang, J. (2019): The effectiveness of regulations and technologies on sustainable use of crop residue in Northeast China. *Energy Economics, Vol. 81,* pp. 519–527.

Iliopoulos, C., Värnik, R., Filippi, M., Võlli, L., Laaneväli-Vinokurov, K. (2019): Organizational design in Estonian agricultural cooperatives. *Journal of Co-operative Organization and Management, Vol. 7,* No. 2.

Jantsch, A., Veenhoven, R. (2019): Private wealth and happiness: A research synthesis using an online findings-archive. In: Brulé, G., Suter, C. (2019): *Wealth(s) and Subjective Well-Being.* Springer, Cham, pp. 17–50.

Jantsch, A., Weirowski, T., Hirschauer, N. (2019): (Un-)Zufriedenheit in der Landwirtschaft? Eine explorative Analyse der Arbeits- und Lebenszufriedenheit in Ostdeutschland. *German Journal of Agricultural Economics, Jg. 68,* Nr. 4, S. 263–274.

Jauernig, J., Valentinov, V. (2019): CSR as hypocrisy avoidance: A conceptual framework. *Sustainability Accounting, Management and Policy Journal, Vol. 10,* No. 1, pp. 2–25.

Jauernig, J., Uhl, M. (2019): Spite and preemptive retaliation after tournaments. *Journal of Economic Behavior and Organization, Vol. 158,* pp. 328–336.

Kloss, M., Petrick, M. (2019): Special study: The productivity of family and hired labor in EU arable farming. In: Davidova, S. M., Thomson, K. J., Mishra A. K. (eds.): *Rural Policies and Employment: TransAtlantic Experiences.* pp. 83–92.

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2019): Besonderheiten der landwirtschaftlichen Arbeitsmärkte. *Agra-Europe*, Nr. 32, S. 1–12.

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2019): Besonderheiten der landwirtschaftlichen Kreditmärkte. *Agra-Europe*, Nr. 27, S. 1–11.

Krivonos, E., Kuhn, L. (2019): Trade and dietary diversity in Eastern Europe and Central Asia. *Food Policy, Vol. 88.*

Kvartiuk, V., Herzfeld, T. (2019): Die Debatte über die ukrainische Bodenmarktreform: Weichenstellung für die Agrarpolitik. *Ukraine-Analysen,* Nr. 223, S. 9-13.

Kvartiuk, V., Curtiss, J. (2019): Participatory rural development without participation: Insights from Ukraine. *Journal of Rural Studies, Vol. 69,* pp. 76–86.

Kvartiuk, V. (2019): Trust, mental models and community participation in transition: Evidence from rural Ukraine. *Communist and Post-Communist Studies, Vol. 52,* No. 2, pp. 155–168.

Latacz-Lohmann, U., Balmann, A., Birner, R., Christen, O., Gauly, M., Grajewski, R., Grethe, H., Martinez, J., Nieberg, H., Pischetsrieder, M., Renner, B., Röder, N., Schmid, J. C., Spiller, A., Taube, F., Voget-Kleschin, L., Weingarten, P. (2019): Zur effektiven Gestaltung der Agrarumwelt- und Klimaschutzpolitik im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU. *Berichte über Landwirtschaft*, Nr. 227, S. 1–100.

Levers, C., Müller, D. (2019): Mapping export-oriented crop production. In: Friis C., Nielsen J. (eds.) *Telecoupling: Exploring land-use change in a globalised world.* pp. 89–113.

Martinez, J., Weingarten, P., Balmann, A., Birner, R., Christen, O., Gauly, M., Grethe, H., Latacz-Lohmann, U., Nieberg, H., Pischetsrieder, M., Renner, B., Schmid, J. C., Spiller, A., Taube, F., Voget-Kleschin, L. (2019): Möglichkeiten, Ansatzpunkte und Grenzen einer Verwaltungsvereinfachung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU. *Berichte über Landwirtschaft*, Nr. 226, S. 1–34.

Mastrangelo, M., Sun, Z., Seghezzo, L., Müller, D. (2019): Survey-based modeling of land-use intensity in agricultural frontiers of the Argentine dry Chaco. *Land Use Policy, Vol. 88.*

Matasov, V., Prishchepov, A., Rudbeck Jepsen, M., Müller, D. (2019): Spatial determinants and underlying drivers of land-use transitions in European Russia from 1770 to 2010. *Journal of Land Use Science, Vol. 14,* No. 4–6, pp. 362–377.

Meuwissen, M., Feindt, P., Spiegel, A., Termeer, K., Mathijs, E., De Mey, Y., Finger, R., Balmann, A., Wauters, E., Urquhart, J., Vigani, M., Zawalińska, K., Herrera, H., Nicholas-Davies, P., Hansson, H., Paas, W., Slijper, T., Coopmans, I., Vroege, W., Ciechomska, A., Accatino, F., Kopainsky, B., Poortvliet, P. M., Candel, J., Maye, D., Severini, S., Senni, S., Soriano, B., Lagerkvist, C. J., Peneva, M., Gavrilescu, C., Reidsma, P. (2019): A framework to assess the resilience of farming systems, *Agricultural Systems*, Vol. 176, pp. 1–10.

Miao, L., Ren, Y., Sun, Z., Müller, D. (2019): Bedrohen Überweidung und Klimawandel die Steppen des Mongolischen Plateaus? *IAMO Jahreszahl, Jg. 21,* S. 37–46.

Mukhamedova, N., Petrick, M. (2019): Die Feminisierung der Landwirtschaft in Tadschikistan und Usbekistan. *IAMO Jahreszahl, Jg. 21,* S. 19–26.

Mukhamedova, N., Pomfret, R. (2019): Why does sharecropping survive? Agrarian institutions and contract choice in Kazakhstan and Uzbekistan. *Comparative Economic Studies, Vol. 61,* No. 4, pp. 576–597.

Ostapchuk, I., Graubner, M., Gagalyuk, T. (2019): The Potential of Ukrainian Crop Production: Profit and Yield-based Projections. In: Henning, C., Hess, S., Latacz-Lohmann, U., Loy, J.-P., Thiele, H., Braatz, M. (Hrsg.): *Visionen für eine Agrar- und Ernährungspolitik nach 2020, Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus, Bd. 54,* pp. 3–16.

Petrick, M., Götz, L. (2019): Herd growth, farm organisation and subsidies in the dairy sector of Russia and Kazakhstan. *Journal of Agricultural Economics, Vol. 70,* No. 3, pp. 789–811.

Prehn, S. (2019): Pro & Contra: Agrarspekulation. *Leibniz: Journal der Leibniz-Gemeinschaft*, Nr. 1, S. 46–47.

Prishchepov, A., Ponkina, E., Sun, Z., Müller, D. (2019): Revealing the determinants of wheat yields in the Siberian breadbasket of Russia with Bayesian networks. *Land Use Policy, Vol. 80,* pp. 21–31.

Prishchepov, A., Ponkina, E., Sun, Z., Müller, D. (2019): Выявление детерминант урожайности пшеницы в Западной Сибири с использованием байесовских сетей. *Spatial Economics (Prostranstvennaja Ekonomika), Jg. 15,* Nr. 1, S. 39–83.

Ren, Y., Li, H., Wang, X. (2019): Family income and nutrition-related health: Evidence from food consumption in China. *Social Science & Medicine, Vol. 232,* pp. 58–76.

Ren, Y., Castro Campos, B., Loy, J.-P., Brosig, S. (2019): Low-income and overweight in China: Evidence from a life-course

utility model. *Journal of Integrative Agriculture, Vol. 18,* No. 8, pp. 1753–1767.

Roth, S., Schwede, P., Valentinov, V., Zazar, K., Kaivo-oja, J. (2019): Big data insights into social macro trends (1800–2000): A replication study. *Technological Forecasting and Social Change, Vol. 149.*

Rufin, P., Gollnow, F., Müller, D., Hostert, P. (2019): Synthesizing dam-induced land system change. *Ambio: a journal of human environment, Vol. 48,* No. 10, pp. 1183–1194.

Schaft, F., Brosig, S., Gagalyuk, T. (2019): Corporate Social Responsibility in der deutschen Landwirtschaft. *IAMO Jahreszahl, Jg. 21,* S. 85–95.

Schierhorn, F., Müller, D., Hofmann, M. (2019): Der Klimawandel als Gefahr für den ukrainischen Getreideboom. *IAMO Jahreszahl, Jg. 21,* S. 66–76.

Schierhorn, F., Kastner, T., Kuemmerle, T., Meyfroidt, P., Kurganova, I., Prishchepov, A., Erb, K., Houghton, R. A., Müller, D. (2019): Large greenhouse gas savings due to changes in the post-Soviet food systems. *Environmental Research Letters, Vol. 14,* No. 6, pp. 1–12.

Svanidze, M., Götz, L. (2019): Determinants of spatial market efficiency of grain markets in Russia. *Food Policy, Vol. 89.*

Svanidze, M., Götz, L., Đurić, I., Glauben, T. (2019): Food security and the functioning of wheat markets in Eurasia: A comparative price transmission analysis for the countries of Central Asia and the South Caucasus. *Food Security, Vol. 11,* No. 3, pp. 733–752.

Svanidze, M., Götz, L., Schierhorn, F. (2019): How to mobilize grain production potential in Russia? *Russian Analytical Digest*, No. 244, pp. 2–6.

Svanidze, M., Götz, L. (2019): Spatial market efficiency of grain markets in Russia: Implications of high trade costs for export potential. *Global Food Security, Vol. 21,* pp. 60–68.

Svanidze, M., Götz, L., Schierhorn, F. (2019): Wie lässt sich das Getreideproduktionspotenzial Russlands mobilisieren? *Russland-Analysen*, Nr. 375, S. 3-7.

Uhl, K. M., Perekhozhuk, O., Glauben, T. (2019): Russian market power in international wheat exports: Evidence from a residual demand elasticity analysis. *Journal of Agricultural & Food Industrial Organization, Vol. 17,* No. 2, pp. 1–13.

Unay-Gailhard, I., Bavorova, M., Bednaříková, Z., Ponkina, E. (2019): „I don't want to work in agriculture!" The transition from agricultural education to the labor market in rural Russia. *Rural Sociology, Vol. 84,* No. 2, S. 315–349.

Unay-Gailhard, I., Bojnec, S. (2019): The impact of green economy measures on rural employment: Green jobs in farms. *Journal of Cleaner Production, Vol. 208,* pp. 541–551.

Valentinov, V., Hielscher, S., Everding, S., Pies, I. (2019): The anti-GMO advocacy: an institutionalist and systems-theoretic assessment. *Kybernetes: The International Journal of Systems, Cybernetics and Management Science, Vol. 48,* No. 5, pp. 888–905.

Valentinov, V. (2019): The ethics of functional differentiation: Reclaiming morality in Niklas Luhmann's systems theory. *Journal of Business Ethics, Vol. 155,* No. 1, pp. 105–114.

Valentinov, V., Verschraegen, G., Van Assche, K. (2019): The limits of transparency: A systems theory view. *Systems Research and Behavioral Science, Vol. 36,* No. 3, pp. 289–300.

Valentinov, V., Roth, S., Will, M. G. (2019): Stakeholder theory: A Luhmannian perspective. *Administration and Society, Vol. 51,* No. 5, pp. 826–849.

Valentinov, V., Thompson, S. (2019): The supply and demand of social systems: Toward a systems theory of the firm. *Kybernetes: The International Journal of Systems, Cybernetics and Management Science, Vol. 48,* No. 3, pp. 570–585.

Van Assche, K., Valentinov, V., Verschraegen, G. (2019): Ludwig von Bertalanffy and his enduring relevance: Celebrating 50 years General System Theory. *Systems Research and Behavioral Science, Vol. 36,* No. 3, pp. 251–254.

Van Assche, K., Verschraegen, G., Valentinov, V., Gruezmacher, M. (2019): The social, the ecological, and the adaptive. Von Bertalanffy's general systems theory and the adaptive governance of social-ecological systems. *Systems Research and Behavioral Science, Vol. 36,* No. 3, pp. 308–321.

Xiao, H., Zhang, F., He, Q., Liu, P., Yan, F., Miao, L., Yang, Z. (2019): Classification of ice crystal habits observed from airborne

Cloud Particle Imager by deep transfer learning. *Earth and Space Science, Vol. 6,* No. 10, pp. 1877–1886.

Yu, C., Huang, X., Chen, H., Godfray, H. C., Wright, J. S., Hall, J., Gong, P., Ni, S., Qiao, S., Huang, G., Xiao, Y., Zhang, J., Feng, Z., Ju, X., Ciais, P., Stenseth, N. C., Hessen, D. O., Sun, Z., Yu, L., Cai, W., Fu, H., Huang, X., Zhang, C., Liu, H., Taylor, J. (2019): Managing nitrogen to restore water quality in China. *Nature, Vol. 567,* No. 7749, pp. 516–520.

Zhang, F., Ren, H., Miao, L., Lei, Y., Duan, M. (2019): Simulation of Daily Precipitation from CMIP5 in the Qinghai-Tibet Plateau. *Scientific Online Letters on the Atmosphere (SOLA), Vol. 15,* pp. 68–74.

Zhang, L., Sun, Z., Zhang, S. (2019): Transformation and development of characteristic agriculture under the background of supply-side reform: A case study of bee industry. *Research of Agricultural Modernization, Jg. 1,* Nr. 40, S. 63–71.

2020

Abbasiharofteh, M. (2020): Endogenous effects and cluster transition: A conceptual framework for cluster policy. *European Planning Studies, Vol. 28,* No. 12, pp. 2508–2531.

Ahmed, O., Sallam, W. (2020): Assessing the potential of improving livelihoods and creating sustainable socio-economic circumstances for rural communities in Upper Egypt. *Sustainability, Vol. 12,* No. 16, pp. 1–23.

Ahmed, O. (2020): Ernährungssicherheit unter Druck: Makroökonomische Reformen nach dem Arabischen Frühling und Preisentwicklungen in der Wertschöpfungskette für Weizenbrot in Ägypten. *IAMO Jahreszahl, Jg. 22,* S. 40–48.

Ahmed, O. (2020): Food security at risk: Post-Arab Spring macroeconomic reforms and price developments in the wheat-to-bread supply chain in Egypt. *IAMO Annual, Vol. 22,* pp. 38–45.

Ahmed, O., Rungsuriyawiboon, S., Abdelsalam, S. (2020): Measuring the economic performance of mixed crop-livestock farming systems in Egypt: A non-parametric DEA approach. *New Medit, Vol. 19,* No. 2, pp. 133–145.

Akhmadiyeva, Z., Herzfeld, T. (2020): An empirical analysis of institutional change and land use in transition economies. In: "Land and Poverty Conference 2020: Institutions for Equity and Resilience" Conference Proceedings.

Appel, F. (2020): Ich, Mutter?! In: Czerney, S., Eckert, L., Martin, S. (Hrsg.): *Mutterschaft und Wissenschaft: Die (Un-)Vereinbarkeit von Mutterbild und wissenschaftlicher Tätigkeit.* S. 115–122.

Arapi-Gjini, A., Möllers, J., Herzfeld, T. (2020): Measuring dynamic effects of remittances on poverty and inequality with evidence from Kosovo. *Eastern European Economics, Vol. 58,* No. 4, pp. 283–308.

Ayrapetyan, D., Hermans, F. (2020): Introducing a multiscalar framework for biocluster research: A meta-analysis, *Sustainability, Vol. 12,* No. 9.

Balmann, A., Schaft, F. (2020): Perspektiven der Agrarforschung in der Ukraine – eine Reflexion am Beispiel der Nationalen Akademie der Agrarwissenschaften. *Ukraine-Analysen, Jg. 15,* Nr. 244, S. 10–14.

Balmann, A. (2020): Den Strukturwandel steuern? *DLG-Mitteilungen*, Nr. 10, S. 22–25.

Barath, L., Fertö, I., Hockmann, H. (2020): Technological differences, theoretical consistency, and technical efficiency: The case of Hungarian crop-producing farms. *Sustainability, Vol. 12,* No. 3, pp. 1–17.

Baumann, M., Kamp, J., Pötzschner, F., Bleyhl, B., Dara, A., Hankerson, B., Prishchepov, A., Schierhorn, F., Müller, D., Hölzel, N., Krämer, R., Urazaliev, R., Kuemmerle, T. (2020): Declining human pressure and opportunities for rewilding in the steppes of Eurasia. *Diversity and Distributions, Vol. 26,* No. 9, pp. 1058–1070.

Bavorova, M., Unay-Gailhard, I., Ponkina, E., Pilarova, T. (2020): How sources of agriculture information shape the adoption of reduced tillage practices? *Journal of Rural Studies, Vol. 79,* pp. 88–101.

Bavorova, M., Ponkina, E., Herzfeld, T., Imamverdiyev, N., Baisakova, N., Ganzha, S., Hirschauer, N. (2020): Transition of agriculture in Altai Krai: The role of structural change, introduction of modern soil cultivation practices and agricultural policy. In: Frühauf, M., Guggenberger, G., Meinel, T., Theesfeld, I., Lentz, S. (eds.): *KULUNDA: Climate smart agriculture; South Siberian agro-steppe as pioneering region for sustainable land use.* pp. 231–240.

Bobojonov, I., Đurić, I., Glauben, T. (2020): Heterogeneous impact of price spikes across countries and supply chain actors: An evidence from Central Asia and the Caucasus. A review. *Agricultural Economics-Zemědělská Ekonomika, Vol. 66,* No. 2, pp. 92–103.

Brosig, S., Schaft, F. (2020): Corporate Social Responsibility. *B&B Agrar: die Zeitschrift für Bildung und Beratung, Jg. 73,* Nr. 4, S. 36–38.

Buchenrieder, G., Dufhues, T., Möllers, J., Runschke, D., Sagyndykova, G. (2020): Return to the countryside: The return intentions of highly educated young people in the Akmola province of northern Kazakhstan. *Population, Space and Place, Vol. 26,* No. 2, pp. 1–14.

Castro Campos, B., Ren, Y., Loy, J.-P. (2020): Scarce water resources and cereal import dependency: The role of integrated water resources management. *Water, Vol. 12,* No. 6.

Dara, A., Baumann, M., Freitag, M., Hölzel, N., Hostert, P., Kamp, J., Müller, D., Prishchepov, A., Kuemmerle, T. (2020): Annual Landsat time series reveal post-Soviet changes in grazing pressure. *Remote Sensing of Environment, Vol. 239.*

Dara, A., Baumann, M., Hölzel, N., Hostert, P., Kamp, J., Müller, D., Ullrich, B., Kuemmerle, T. (2020): Post-Soviet land-use change affected fire regimes on the Eurasian steppes. *Ecosystems, Vol. 23,* No. 5, pp. 943–956.

Demoustier, J., Herzfeld, T. (2020): Aspekte der Agrarpolitik 2019, *German Journal of Agricultural Economics, Jg. 69,* Nr. Supplement, S. 1–19.

Djanibekov, N., Charyyeva, S., Sanaev, G. (2020): Cotton sector reforms in Central Asia. *IAMO Annual, Vol. 22,* pp. 46–54.

Djanibekov, N., Charyyeva, S., Sanaev, G. (2020): Reformen des Baumwollsektors in Zentralasien. *IAMO Jahreszahl, Jg. 22,* S. 49–58.

Döpke, J., Fritsche, U., Waldhof, G. (2020): Never change a losing horse? On adaptations in German forecasting after the Great Financial Crisis. In: Fritsche, U., Köster, R., Lenel, L. (eds.): *Futures Past: Economic Forecasting in the 20th and 21st Century.* pp. 191–218.

Forstner, B., Herzfeld, T., Hirschauer, N., Mußhoff, O., Offermann, F. (2020): Nach der Dürre ist vor der Dürre – Notkredite als sinnvolle staatliche Hilfe. *Agra-Europe, Jg. 61,* Nr. 25, S. 1–6.

Gao, X., Zhang, A., Sun, Z. (2020): How regional economic integration influence on urban land use efficiency? A case study of Wuhan metropolitan area, China. *Land Use Policy, Vol. 90.*

Ghvanidze, S., Bitsch, L., Hanf, J. H., Svanidze, M. (2020): "The Cradle of Wine Civilization" — Current developments in the wine industry of the Caucasus. *Caucasus Analytical Digest*, No. 117, pp. 9–14.

Gnyawali, K. R., Zhang, Y., Wang, G., Miao, L., Pradhan, A. M. S., Adhikari, B. R., Xiao, L. (2020): Mapping the susceptibility of rainfall and earthquake triggered landslides along China-Nepal highways. *Bulletin of Engineering Geology and the Environment, Vol. 79,* No. 2, pp. 587–601.

Götz, L. (2020): Kriseninterventionen und ihr Einfluss auf den Agrarmarkt. In: Siurkus, T., Deitelhoff, N. (Hrsg.): *Crisis interviews.* S. 75–82.

Goodwin, B. K., Piggott, N. E. (2020): Has technology increased agricultural yield risk? Evidence from the crop insurance biotech endorsement. *American Journal of Agricultural Economics, Vol. 102,* No. 5, pp. 1578–1597.

Gotter, C. (2020): Im Einklang mit den Ansprüchen. *Bauernzeitung*, Nr. 48, S. 44–45.

Graubner, M. (2020): Spatial monopoly pricing under non-constant marginal costs. *Letters in Spatial and Resource Sciences, Vol. 13,* No. 1, pp. 81–97.

Guggenberger, G., Bischoff, N., Shibistova, O., Müller, C., Rolinski, S., Puzanov, A., Prishchepov, A., Schierhorn, F., Mikutta, R. (2020): Interactive effects of land use and climate on soil organic carbon storage in western Siberian steppe soils. In: Frühauf, M., Guggenberger, G., Meinel, T., Theesfeld, I., Lentz, S. (eds.) *KULUNDA: Climate smart agriculture; South Siberian agro-steppe as pioneering region for sustainable land use.* pp. 183–199.

Hajdu, A., Mamonova, N. (2020): Prospects of agrarian populism and food sovereignty movement in post-socialist Romania. *Sociologia Ruralis, Vol. 60,* No. 4, pp. 880–904.

Hasenkamp, M.-I. (2020): Bridging ethics and cross-border reproduction technology through transnational health governance? A materialist feminism and philosophical reflection. *Journal of Business Diversity, Vol. 20,* No. 4, pp. 126–144.

Hasenkamp, M.-I. (2020): China's authoritarianism goes global? Domestic and international dimensions. In: Hasenkamp, M.-I. (ed.): *China and autocracy: Political influence and the limits of global democracy.* pp. 1–10.

Hasenkamp, M.-I. (2020): China's autocracy, global democracy and their limits in an age of uncertainty. In: Hasenkamp, M.-I. (ed.): *China and autocracy: Political influence and the limits of global democracy.* pp. 201–216.

Hasenkamp, M.-I. (2020): Eliminating and raising tigers and flies: The paradox of China's anti-corruption campaign. In: Hasenkamp, M.-I. (ed.): *China and autocracy: Political influence and the limits global democracy.* pp. 77–100.

Hasenkamp, M.-I. (2020): The prospect of democracy in China: One-man leadership and institutional change. In: Hasenkamp, M.-I. (ed.): *China and autocracy: Political influence and the limits global democracy.* pp. 11–40.

Heigermoser, M., Götz, L., Jamali Jaghdani, T. (2020): What drives Black Sea grain price volatility? In: Banse, M., Christoph-Schulz, I., Gocht, A., Nieberg, H., Pelikan, J., Röder, N., Salamon, P., Thobe, P., Weingarten, P., Zander, K. (Hrsg.): *Landwirtschaft und ländliche Räume im gesellschaftlichen Wandel: 59. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V. vom 25. bis 27. September 2019, Schriften der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V., Band 55,* pp. 279–290.

Hermans, F. (2020): Classification of bioclusters. *IAMO Annual, Vol. 22,* pp. 79–84.

Hermans, F. (2020): Klassifizierung von Bio-Clustern. *IAMO Jahreszahl, Jg. 22,* S. 85–90.

Herzfeld, T. (2020): Special Communications – Commentary on SARS-COV-2 and agricultural policy. *Zagadnienia Ekonomiki Rolnej [Economics of Polish Agriculture], Vol. 263,* No. 2, pp. 3–6.

Hirschauer, N., Grüner, S., Mußhoff, O., Becker, C., Jantsch, A. (2020): Can p-values be meaningfully interpreted without random sampling? *Statistics Surveys, Vol. 14,* pp. 71–91.

Hirschauer, N., Herzfeld, T., Mußhoff, O., Forstner, B., Offermann, F. (2020): Sind Notkredite besser als Zuschüsse? *DLG-Mitteilungen, Jg. 2020,* Nr. 8, S. 30–33.

Hristov, J., Clough, Y., Sahlin, U., Smith, H. G., Stjernman, M., Olsson, O., Sahrbacher, A., Brady, M. (2020): Impacts of the EU's Common Agricultural Policy "Greening" reform on agricultural development, biodiversity, and ecosystem services. *Applied Economic Perspectives and Policy, Vol. 42,* No. 4, pp. 716–738.

Jauernig, J., Pies, I., Thompson, P., Valentinov, V. (2020): Agrarian vision, industrial vision, and rent-seeking: A viewpoint, *Journal of Agricultural & Environmental Ethics, Vol. 33,* No. 3-6, pp. 391–400.

Jingdong, Z., Kuhn, L., Wang, T., Liu, C., Luo, R. (2020): The interrelationships between parental migration, home environment, and early child development in rural China: A cross-sectional study. *International Journal of Environmental Research and Public Health, Vol. 11,* No. 17, pp. 1–13.

Junquera, V., Meyfroidt, P., Sun, Z., Latthachack, P., Gret-Regamey, A. (2020): From global drivers to local land-use change: Understanding the northern Laos rubber boom. *Environmental Science and Policy, Vol. 109,* pp. 103–115.

Kimengsi, J. N., Balgah, R. A., Buchenrieder, G., Silberberger, M., Batosor, P. H. (2020): An empirical analysis of credit-financed agribusiness investments and income poverty dynamics of rural women in Cameroon. *Community Development, Vol. 51,* No. 1, pp. 72–89.

Koester, U., Loy, J.-P., Ren, Y. (2020): Food loss and waste: Some guidance. *EuroChoices, Vol. 19,* No. 1, pp. 17–21.

Kuhn, L., Đurić, I., Bobojonov, I., Schäfer, M. (2020): Digitalisation in agriculture: Opportunities, obstacles and risks for transition economies. *IAMO Annual, Vol. 22,* pp. 11–23.

Kuhn, L., Đurić, I., Bobojonov, I., Schäfer, M. (2020): Digitalisierung in der Landwirtschaft: Chancen, Hemmnisse und Risiken für Transformationsökonomien. *IAMO Jahreszahl, Jg. 22,* S. 11–24.

Kuhn, L., Balezentis, T., Hou, L., Wang, D. (2020): Technical and environmental efficiency of livestock farms in China: A slacks-based DEA approach. *China Economic Review, Vol. 62.*

Kvartiuk, V., Petrick, M., Bavorova, M., Bednaříková, Z., Ponkina, E. (2020): A brain drain in Russian agriculture? Migration sentiments among skilled Russian rural youth. *Europe-Asia Studies, Vol. 72,* No. 8, pp. 1352–1377.

Kvartiuk, V., Herzfeld, T. (2020): Förderung der Landwirtschaft in Russland aus politökonomischer Sicht. *Russland-Analysen, Jg. 18,* Nr. 395, S. 9-14.

Läpple, J., Möllers, J. (2020): Social remittances als Motor des gesellschaftlichen Wandels im Kosovo. *IAMO Jahreszahl, Jg. 22,* S. 66–74.

Läpple, J., Möllers, J. (2020): Social remittances as an engine of social change in Kosovo. *IAMO Annual, Vol. 22,* pp. 62–69.

Lehmann, S., Herzfeld, T. (2020): Kleinbäuerliche Landwirtschaft im Wandel: Ist inklusives Wachstum machbar? Nachbericht zum IAMO Forum 2019. *IAMO Jahreszahl, Jg. 22,* S. 91–98.

Lehmann, S., Herzfeld, T. (2020): Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth? Follow-up report on the IAMO Forum 2019. *IAMO Annual, Vol. 22,* pp. 85–92.

Lei, Y., Zhang, F., Miao, L., Yu, Q., Duan, M., Fraedrich, K., Yu, Z. (2020): Potential impacts of future reduced aerosols on internal dynamics characteristics of precipitation based on model simulations over southern China. *Physica A: Statistical Mechanics and its Applications, Vol. 545.*

Li, S., Miao, L., Jiang, Z., Wang, G., Gnyawali, K. R., Zhang, J. (2020): Projected drought conditions in Northwest China with CMIP6 models under combined SSPs and RCPs for 2015–2099. *Advances in Climate Change Research, Vol. 11,* No. 3, pp. 210–217.

Liu, C., Zhang, F., Miao, L., Lei, Y., Yang, Q. (2020): Future haze events in Beijing, China: When climate warms by 1.5 and 2.0° C. *International Journal of Climatology, Vol. 40,* No. 8, pp. 3689–3700.

Liu, H., Sun, Z., Luo, X., Dong, X., Wu, M. (2020): A spatial-temporal analysis of the effects of households' land-use behaviors on soil available potassium in cropland: A case study from urban peripheral region in Northeast China. *Land, Vol. 9,* No. 5.

Loy, J.-P., Glauben, T., Mongrowius, A. (2020): Price promotion in space and time: Some evidence for the German beer market. In: Madsen, E. S., Gammelgaard, J., Hobdari, B. (eds.): *New developments in the brewing industry: The role of institutions and ownership.* pp. 118–137.

Loy, J.-P., Ceynova, C., Kuhn, L. (2020): Price recall: Brand and store type differences. *Journal of Retailing and Consumer Services, Vol. 53.*

Maduekwe, E., de Vries, W. T., Buchenrieder, G. (2020): Identifying human recognition deprived women: Evidence from Malawi and Peru. *Journal of Development Studies, Vol. 56,* No. 8, pp. 1594–1614.

Maduekwe, E., de Vries, W. T., Buchenrieder, G. (2020): Measuring human recognition for women in Malawi using the Alkire Foster Method of multidimensional poverty counting. *Social Indicators Research, Vol. 147,* No. 3, pp. 805–824.

Martyshev, P., Vakhitov, V. (2020): Ukraine: Granary or desert? *CANactions magazine*, No. 2.

Meuwissen, M., Feindt, P., Midmore, P., Wauters, E., Finger, R., Appel, F., Spiegel, A., Mathijs, E., Termeer, K., Balmann, A., De Mey, Y., Reidsma, P. (2020): The struggle of farming systems in Europe: Looking for explanations through the lens of resilience. *EuroChoices, Vol. 19,* No. 2, pp. 4–11.

Miao, L., Li, S., Zhang, F., Chen, T., Shan, Y., Zhang, Y. (2020): Future drought in the drylands of Asia under the 1.5°C and 2.0° C warming scenarios. *Earth's Future, Vol. 8,* No. 6.

Mirzabaev, A., Annagylyjova, J., Amirova, I. (2020): Environmental degradation. In: Xenarios, S., Schmidt-Vogt, D., Qadir, M., Janusz-Pawletta, B., Abdullaev, I. (eds.): *The Aral Sea Basin: Water for sustainable development in Central Asia.* pp. 67–85.

Movchan, V., Shepotylo, O., Vakhitov, V. (2020): Non-tariff measures, quality and exporting: Evidence from microdata in food processing in Ukraine. *European Review of Agricultural Economics, Vol. 47,* No. 2, pp. 719–751.

Müller, D. (2020): China als globaler Akteur zwischen Handelskrieg und Tierseuchen. *IAMO Jahreszahl, Jg. 22,* S. 32–39.

Müller, D. (2020): China as a global player between trade war and epizootics. *IAMO Annual, Vol. 22,* pp. 30–37.

Müller, D. (2020): Effects of the Sino-American trade war and African Swine Fever for greenhouse gas emissions in pork

production. In: *Climate change and agriculture: Perspectives from China and Germany.* pp. 114–133.

Müller, D., Murgescu, B. (2020): Rumänien 1848–1870. In: Daum, W. (Hrsg.): *Handbuch der europäischen Verfassungsgeschichte im 19. Jahrhundert: Institutionen und Rechtspraxis im gesellschaftlichen Wandel, Band 3: 1848–1870,* S. 1347–1392.

Müller, D. (2020): Statehood in Central, Eastern, and Southeastern Europe: The interwar period. In: Borodziej, W., Ferhadbegović, S., von Puttkamer, J. (eds.): *The Routledge History Handbook of Central and Eastern Europe in the Twentieth Century, Volume 2, Statehood,* pp. 148–193.

Munroe, D. K., Müller, D. (2020): Land-system science to support achieving the sustainable development goals. *Journal of Land Use Science, Vol. 15,* No. 4, pp. 477–481.

Munteanu, C., Kamp, J., Nita, M. D., Klein, N., Kraemer, B., Müller, D., Koshkina, A., Prishchepov, A., Kuemmerle, T. (2020): Cold War spy satellite images reveal long-term declines of a philopatric keystone species in response to cropland expansion. *Proceedings of the Royal Society of London. Series B, Biological sciences, Vol. 287,* No. 1927.

Pazúr, R., Lieskovsky, J., Bürgi, M., Müller, D., Lieskovský, T., Zhang, Z., Prishchepov, A. (2020): Abandonment and recultivation of agricultural lands in Slovakia – Patterns and determinants from the past to the future. *Land, Vol. 9,* No. 9.

Peña Guerrero, M. D., Nauditt, A., Muñoz-Robles, C., Ribbe, L., Meza, F. (2020): Drought impacts on water quality and potential implications for agricultural production in the Maipo River Basin, Central Chile. *Hydrological Sciences Journal, Vol. 65,* No. 6, pp. 1005–1021.

Petrick, M., Reis, S., Gotter, C. (2020): Ausländische Arbeitskräfte in der sächsischen Landwirtschaft. In: Albrecht, C., Pohl, T.: *Arbeitskräfte und Berufsnachwuchs in den Grünen Berufen. Schriftenreihe des LfULG,* Heft 4/2020 (Anlagenband), S. 183–222.

Pitson, C., Bijttebier, J., Appel, F., Balmann, A. (2020): How much farm succession is needed to ensure resilience of farming systems? *EuroChoices, Vol. 19,* No. 2, pp. 37–44.

Polonska, O., Perekhozhuk, O. (2020): Market structures in the Ukrainian poultry sector. *IAMO Annual, Vol. 22,* pp. 55–61.

Polonska, O., Perekhozhuk, O. (2020): Marktstrukturen und Marktmacht in der ukrainischen Geflügelwirtschaft. *IAMO Jahreszahl, Jg. 22,* S. 59–65.

Prishchepov, A., Schierhorn, F., Dronin, N., Ponkina, E., Müller, D. (2020): 800 years of agricultural land-use change in Asian (Eastern) Russia. In: Frühauf, M., Guggenberger, G., Meinel, T., Theesfeld, I., Lentz, S. (eds.): *KULUNDA: Climate smart agriculture, South Siberian agro-steppe as pioneering region for sustainable land use.* pp. 67–87.

Rajkovic, B., Đurić, I. (2020): Building trust in a digital age: Contribution of social media platforms towards trust creation in agriculture (Preliminary results from consumers' survey in Serbia). *IAMO Annual, Vol. 22,* pp. 24–29.

Rajkovic, B., Đurić, I. (2020): Vertrauen schaffen im digitalen Zeitalter: Der Beitrag von Social-Media-Plattformen zur Vertrauensbildung in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (Vorläufige Ergebnisse einer Verbraucherbefragung in Serbien). *IAMO Jahreszahl, Jg. 22,* S. 25–31.

Reidsma, P., Meuwissen, M., Accatino, F., Appel, F., Bardají, I., Coopmans, I., Gavrilescu, C., Heinrich, F., Krupin, V., Manevska-Tasevska, G., Peneva, M., Rommel, J., Severini, S., Soriano, B., Urquhart, J., Zawalińska, K., Paas, W. (2020): How do stakeholders perceive the sustainability and resilience of EU farming systems? *EuroChoices, Vol. 19,* No. 2, pp. 18–27.

Ren, Y., Zhang, Y., Castro Campos, B., Loy, J.-P. (2020): Unhealthy consumption behaviors and their intergenerational persistence: The role of education. *China Economic Review, Vol. 62.*

Roth, S., Valentinov, V., Heidingsfelder, M., Perez Valls, M. (2020): CSR beyond Economy and Society. A post-capitalist approach. *Journal of Business Ethics, Vol. 165,* No. 3, pp. 411–423.

Roth, S., Valentinov, V., Clausen, L. (2020): Dissecting the empirical-normative divide in business ethics: The contribution of systems theory. *Sustainability Accounting, Management and Policy Journal, Vol. 11,* No. 4, pp. 679–694.

Roth, S., Valentinov, V. (2020): East of nature: Accounting for the environments of social sciences. *Ecological Economics, Vol. 176.*

Roth, S., Schwede, P., Valentinov, V., Perez Valls, M., Kaivo-oja, J. (2020): Harnessing big data for a multifunctional theory of the firm. *European Management Journal, Vol. 38,* No. 1, pp. 54–61.

Sallam, W., Ahmed, O. (2020): The socio-economic assessment to evaluate the potentiality of developing the rural community in Upper Egypt. *International Journal of Food and Agricultural Economics, Vol. 8,* No. 2, pp. 143–165.

Schaft, F., Brosig, S. (2020): Corporate Social Responsibility in der deutschen Landwirtschaft – Verbreitung, Ausgestaltung, Motive. *Berichte über Landwirtschaft, Jg. 98,* Nr. 1, S. 1–45.

Schierhorn, F., Hofmann, M., Adrian, I., Bobojonov, I., Müller, D. (2020): Spatially varying impacts of climate change on wheat and barley yields in Kazakhstan. *Journal of Arid Environments, Vol. 178.*

Seghezzo, L., Huaranca, L. L., Vega, M. L., Jeckeln, G. V., Avalos, M. A., Iribarnegaray, M. A., Volante, J. N., Serrano, F. H. M., Mastrangelo, M., Sun, Z., Müller, D. (2020): Sustainable farmers, deficient State? Self-reported agricultural sustainability in the Argentine Chaco region. *International Journal of Agricultural Sustainability, Vol. 18,* No. 6, pp. 473–491.

Slavikova, L., Smutna, Z., Zambochova, M., Valentinov, V. (2020): Public and community conservation of biodiversity – rivalry or cooperation? *GeoScape, Vol. 14,* No. 1, pp. 36–46.

Spiller, A., Renner, B., Voget-Kleschin, L., Arens-Azevedo, U., Balmann, A., Biesalski, H. K., Birner, R., Bokelmann, W., Christen, O., Gauly, M., Grethe, H., Latacz-Lohmann, U., Martinez, J., Nieberg, H., Pischetsrieder, M., Qaim, M., Schmid, J. C., Taube, F., Weingarten, P. (2020): Politik für eine nachhaltigere Ernährung: Eine integrierte Ernährungspolitik entwickeln und faire Ernährungsumgebungen gestalten. *Berichte über Landwirtschaft*, Nr. 230, S. 1–833.

Svanidze, M., Götz, L. (2020): Grain import dependency and food security in the South Caucasus. *Caucasus Analytical Digest*, No. 117, pp. 15–20.

Tang, Y., Liu, M., Sun, Z. (2020): Indirect effects of grazing on wind-dispersed elm seeds in sparse woodlands of Northern China. *Land, Vol. 9,* No. 12.

Tao, C., Zhao, Q., Glauben, T., Ren, Y. (2020): Does dietary diversity reduce the risk of obesity?: Empirical evidence from rural school children in China. *International Journal of Environmental Research and Public Health, Vol. 17,* No. 21.

Tleubayev, A., Bobojonov, I., Gagalyuk, T., Glauben, T. (2020): Board gender diversity and firm performance: evidence from the Russian agri-food industry. *International Food and Agribusiness Management Review, Vol. 23,* No. 1, pp. 35–53.

Tortia, E., Sacchetti, S., Valentinov, V. (2020): The 'protective function' of social enterprises: Understanding the renewal of multiple sets of motivations. *Review of Social Economy, Vol. 78,* No. 3, pp. 373–410.

Turner II, B. L., Meyfroidt, P., Kuemmerle, T., Müller, D., Roy Chowdhury, R. (2020): Framing the search for a theory of land use. *Journal of Land Use Science, Vol. 15,* No. 4, pp. 489–508.

Unay-Gailhard, I., Bojnec, S. (2020): Public support effect on natural disaster management: A case study of ice storms in forests in Slovenia. *Land Use Policy*, Vol. 95.

Valentinov, V., Verschraegen, G., Van Assche, K. (2020): On complexity and transparency: The limits of taxonomic ordering. *Systems Research and Behavioral Science, Vol. 37,* No. 1, pp. 174–177.

Waldhof, G., Pies, I. (2020): Conflicting values in the German GMO debate? Why agreeing to disagree on innovative technologies sometimes seems like the only option. *IAMO Annual, Vol. 22,* pp. 70–78.

Waldhof, G., Pies, I. (2020): Wertekonflikte in der Gentechnikdebatte? Warum die Einstellungen zu innovativen Technologien manchmal schwer vereinbar erscheinen. *IAMO Jahreszahl, Jg. 22,* S. 75–83.

Wen, L., Chatalova, L., Butsic, V., Hu, Z., Zhang, A. (2020): Capitalization of land development rights in rural China: A choice experiment on individuals' preferences in peri-urban Shanghai. *Land Use Policy, Vol. 97.*

Wolz, A., Möllers, J., Micu, M. M. (2020): Options for agricultural service cooperatives in a postsocialist economy: Evidence from Romania. *Outlook on Agriculture, Vol. 49,* No. 1, pp. 57–65.

Wüpper, D., Borrelli, P., Müller, D., Finger, R. (2020): Quantifying the soil erosion legacy of the Soviet Union. *Agricultural Systems, Vol. 185.*

Xiao, H., Zhang, F., Miao, L., Liang, X. S., Wu, K., Liu, R. (2020): Long-term trends in Arctic surface temperature and poten-

tial causality over the last 100 years. *Climate Dynamics, Vol. 55,* No. 5-6, pp. 1443–1456.

Yin, Q., Hu, J., Sun, Z., Xu, D., Ntim-Amo, G., Tang, H. (2020): Assessing the viability of vacant farmhouse market in China: A case study in Sichuan. *Land, Vol. 9,* No. 11.

Zhang, S., Sun, Z., Ma, W., Valentinov, V. (2020): The effect of cooperative membership on agricultural technology adoption in Sichuan, China. *China Economic Review, Vol. 62.*

Zhang, S., Wolz, A., Ding, Y. (2020): Is there a role for agricultural production cooperatives in agricultural development? Evidence from China. *Outlook on Agriculture, Vol. 49,* No. 3, pp. 256–263.

4.1.3 IAMO Discussion Paper und externe Discussion Paper von IAMO Mitarbeiter:innen

2019

Aganov, S., Kepbanov, Y., Ovezmuradov, G. (2019): Реструктуризация сектора животноводства в Туркменистане (Restructuring of livestock sector in Turkmenistan). *IAMO Discussion Paper No. 189*, Halle (Saale).

Heinrich, F., Appel, F., Balmann, A. (2019): Can land market regulations fulfill their promises? *FORLand-Working Paper No. 12*, Berlin.

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2019): Besonderheiten der landwirtschaftlichen Arbeitsmärkte, *IAMO Discussion Paper No. 184*, Halle (Saale).

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2019): Besonderheiten der landwirtschaftlichen Kreditmärkte. *IAMO Discussion Paper No. 185*, Halle (Saale).

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2019): Preisbildung auf dem Bodenmarkt. *IAMO Discussion Paper No. 181*, Halle (Saale).

Koester, U., von Cramon-Taubadel, S. (2019): Technischer Fortschritt in der Landwirtschaft und Agrarpreise. *IAMO Discussion Paper No. 191*, Halle (Saale).

Krivonos, E., Kuhn, L. (2019): Trade and dietary diversity in Eastern Europe and Central Asia. *IAMO Discussion Paper No. 182*, Halle (Saale).

Kvartiuk, V., Herzfeld, T. (2019): Welfare effects of land market liberalization scenarios in Ukraine: Evidence-based economic perspective. *IAMO Discussion Paper No. 186*, Halle (Saale).

Naumov, Y., Pugach, I. (2019): Проблемы и перспективы развития животноводства в Узбекистане (Problems and prospects for livestock development in Uzbekistan). *IAMO Discussion Paper No. 188*, Halle (Saale).

Strupat, C., Farfán, G., Moritz, L., Negre, M., Vakis, R. (2019): Obesity and food away from home: What drives the socioeconomic gradient in excess body weight? *Policy Research Working Paper No. 9066,* Washington.

Svanidze, M., Götz, L., Đurić, I., Glauben, T. (2019): Food security and the functioning of wheat markets in Eurasia: A comparative price transmission analysis for the countries of Central Asia and the South Caucasus. *IAMO Discussion Paper No. 183*, Halle (Saale).

Svanidze, M., Götz, L. (2019): Spatial market efficiency of grain markets in Russia and global food security: A comparison with the USA. *IAMO Discussion Paper No. 187*, Halle (Saale).

Umarov, K. (2019): Сектор животноводства в Таджикистане: Проблемы устойчивого и сбалансированного развития (Livestock sector in Tajikistan: Problems of sustainable and balanced development). *IAMO Discussion Paper No. 190*, Halle (Saale).

Zorya, S., Djanibekov, N., Petrick, M. (2019): Farm restructuring in Uzbekistan : How did it go and what is next? *World Bank Working Papers No. 1*, Washington, D.C.

Zorya, S., Djanibekov, N., Petrick, M. (2019): Реструктуризация хозяйств в Узбекистане: Ее реализация и дальнейшие действия. *World Bank Working Papers No. 1*, Washington, D.C.

2020

Balmann, A. (2020): Anforderungen an gute wissenschaftliche Arbeit: Neuere Entwicklungen und Erfordernisse der Agrarforschung der Ukraine. *Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 07/2020,* Kiew.

Balmann, A. (2020): Deutsche Erfahrungen bei der Gestaltung einer effizienten Agrarressortforschung: Handlungsoptionen für die Ukraine. *Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 06/2020,* Kiew.

Balmann, A. (2020): Німецький досвід організації ефективної системи відомчих аграрних досліджень: Опції для дій в Україні. *Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 06/2020*, Київ.

Balmann, A. (2020): Вимоги до належної наукової роботи: Останні тенденції та вимоги до аграрних досліджень в Україні. *Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 07/2020*, Київ.

Kvartiuk, V., Herzfeld, T., Martyn, A., Bukin, E. (2020): Динаміка цін на оренду сільськогосподарських земель державної власності в Україні. *Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 1/2020*, Київ.

Kvartiuk, V., Herzfeld, T., Martyn, A., Bukin, E. (2020): Rental price dynamics of state-owned agricultural land in Ukraine. *Agriculture Policy Report, German-Ukrainian Agricultural Policy Dialogue No. 01/2020*, Kiew.

Lakes, T., Garcia-Marquez, J., Müller, D., Lakner, S., Pe'er, G. (2020): How green is greening? A fine-scale analysis of spatio-temporal dynamics in Germany. *FORLand-Working Paper No. 17*, Berlin.

Robinson, S. (2020): Livestock in Central Asia: From rural subsistence to engine of growth? *IAMO Discussion Paper No. 193*, Halle (Saale).

Weiss, C. (2020): Preisbildung bei unvollkommener Konkurrenz. *IAMO Discussion Paper No. 192*, Halle (Saale).

Wolz, A., Zhang, S., Ding, Y. (2020): Agricultural production cooperatives and agricultural development: Is there a niche after all? Findings from an exploratory survey in China. *Working Paper / CIRIEC No. 2020/04*, Liège.

4.1.4 Sonstige Publikationen und nicht publizierte Schriften

2019

Appel, F., Heinrich, F., Balmann, A. (Hrsg.: EAAE) (2019): Structural implications of the CAP reform after 2020.

Arcudi, A., Cumurovic, A., Gotter, C., Graeber, D., Joly, P., Ott, V., Schanze, J.-L., Thater, S., Weltin, M., Yenikent, S. (2019): Doctoral Researchers in the Leibniz Association: Final Report of the 2017 Leibniz PhD Survey. Abschlussbericht.

Balmann, A., Appel, F., Heinrich, F., Pitson, C. (Hrsg.: EAAE) (2019): 'Agricultural policy for the environment or environmental policy for agriculture?' On myths and (stylized) reality.

Balmann, A. (Hrsg.: AgroPortal) (2019): Як українській аграрній освіті підготувати кваліфікованих спеціалістів?

Balmann, A. (Hrsg.: AgroPortal) (2019): Как украинскому аграрному образованию подготовить квалифицированных специалистов?

Balmann, A. (Hrsg.: Top Agrar) (2019): Landwirte und Gesellschaft: Ideen für ein besseres Miteinander.

Brychka, S., Nivievskyi, O. (Hrsg.: Liga.Biznes) (2019): Five reasons to invest in Ukrainian agriculture.

Brychka, S., Nivievskyi, O. (Hrsg.: zn.ua) (2019): What stimulates and kills agricultural competitiveness in Ukraine.

Coopmans, I., Dessein, J., Bijttebier, J., Antonioli, F., Appel, F., Berry, R., Bertolozzi, D., Bohateret, V.-M., Brumă, I.-S., Courtney, P., Casonato, C., Dinculescu, C., Dinu-Vasiliu, C., Dobay, K.-M., Dolleans, E., Fiorini, E., Florian, V., Gavrilescu, C., Gradziuk, P., Heinrich, F., Izvoranu, A., Johansson, S., Klein, K., Manevska-Tasevska, G., Matei, D., Meuwissen, M., Neumeister, D., Paolini, G., Peneva, M., Petitt, A., Pineau, E., Pitson, C., Severini, S., Slijper, T., Soriano, B., Tanasa, L., Toma, C., Tudor, M., Urquhart, J., Zawalińska, K., Wauters, E. (2019): D3.2 Report on a qualitative analysis in 11 case-studies for understanding the process of farm demographic change across EU-farming systems and its influencing factors. Zwischenbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Elferink, M., Schierhorn, F. (Hrsg.: The Diplomat) (2019): The dormant breadbasket of the Asia-Pacific.

Graubner, M., Ostapchuk, I., Gagalyuk, T. (Hrsg.: EAAE) (2019): Agroholdings and land rental markets: A spatial competition perspective.

Halytsia, O., Nivievskyi, O. (Hrsg.: Ekonomična Pravda) (2019): Moratorium on farmland sales: what is the price of a delay.

Heigermoser, M., Götz, L., Jamali Jaghdani, T. (Hrsg.: NCCC-134 Annual Meeting organizing committee) (2019): Driving Black Sea Grain Prices: Evidence on CBoT Futures and Exchange Rates.

Heinrich, F., Appel, F., Balmann, A. (Hrsg.: EAAE) (2019): Effects of land market regulation – agent-based simulation of the NASG in Niedersachsen.

Hirschauer, N., Grüner, S., Mußhoff, O., Becker, C., Jantsch, A. (2019): Can *p*-values be meaningfully interpreted without random sampling?

Jamali Jaghdani, T., Đurić, I. (2019): Review and mapping of national (and regional/local) level policy and governance interventions in Germany to develop more effective food value chains, Contribution to project deliverable D3.2: Collation of key findings from national (and regional/local) level reports that identify fairer trading practices, integrity and sustainable collaborations in food value chains. In: Barling, D., Sharpe, R., Gresham, J., Mylona, K. (2019): *Characterisation framework of key policy, regulatory and governance dynamics and impacts upon European food value chains: Fairer trading practices, food integrity, and sustainability collaborations.* pp. 291–416., Forschungsbericht, Projekt-Nr.: 727243.

Kampermann, I., Appel, F., Heinrich, F. (2019): FoPIA-Surefarm Case-study Report Germany. Zwischenbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Kuhn, L., Schäfer, M. (2019): Digitalisierung in der Landwirtschaft in Deutschland und China: Studie des Deutsch-Chinesischen Agrarzentrums (DCZ). Forschungsbericht.

Kuhn, L., Bobojonov, I. (2019): Index-based crop insurance – International experience and opportunities for Mongolia, DMKNL Fact Sheet 01/2019.

Nivievskyi, O. (Hrsg.: Vox Ukraine) (2019): Black gold or why farmers earn more but rural areas do not develop.

Nivievskyi, O., Deininger, K. (Hrsg.: Vox Ukraine) (2019): Economic and distributional impact from lifting the farmland sales moratorium.

Nivievskyi, O., Deininger, K. (Hrsg.: Vox Ukraine) (2019): How to make current agricultural fiscal support more efficient.

Nivievskyi, O. (Hrsg.: KSE) (2019): How Ukrainian farmland market will function.

Nivievskyi, O., Neyter, R. (Hrsg.: Ekonomična Pravda) (2019): Minus 3 million in two years: Where does the state land go?

Nivievskyi, O., Neyter, R., Halytsia, O., Martyshev, P., Donchenko, O., Nikolaieva, O. (Hrsg.: Vox Ukraine) (2019): Non-refund of VAT to soybean exporters.

Nivievskyi, O., Koshovnyk, R. (Hrsg.: Ekonomična Pravda) (2019): The price of (in)efficient stategeocadastre for Ukraine.

Nivievskyi, O. (Hrsg.: Liga.Biznes) (2019): Speculations on farmland market: why it might be beneficial.

Nivievskyi, O. (Hrsg.: Liga.Biznes) (2019): Why control excessive concentration of land?

Nivievskyi, O. (Hrsg.: Ekonomična Pravda) (2019): The worst agroholding: how does the government manages its lands.

Paas, W., Accatino, F., Antonioli, F., Appel, F., Bardají, I., Coopmans, I., Courtney, P., Gavrilescu, C., Heinrich, F., Krupin, V., Manevska-Tasevska, G., Neumeister, D., Peneva, M., Rommel, J., Severini, S., Soriano, B., Tudor, M., Urquhart, J., Wauters, E., Zawalińska, K., Meuwissen, M., Reidsma, P. (2019): D5.2 Participatory impact assessment of sustainability and resilience of EU farming systems. Zwischenbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Perekhozhuk, O., Glauben, T. (2019): Second interim report of the pilot project for the sustainable internationalization of Ukrainian research structures in the context of the globalization of the Ukrainian food sector (UaFoodTrade), Interim Report 2018. Zwischenbericht, Projekt-Nr.: 01DK17054.

Pitson, C., Appel, F., Dong, C., Balmann, A. (2019): D3.4 Open-access paper on the formulation and adaptation of an agent-based model to simulate generational renewal. Zwischenbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Reidsma, P., Spiegel, A., Paas, W., Accatino, F., Antonioli, F., Appel, F., Bardají, I., Berry, R., Bertolozzi, D., Bijttebier, J., Black, J., Buitenhuis, Y., Coopmans, I., Courtney, P., Feindt, P., Gavrilescu, C., Hansson, H., Jendrzejewski, B., Khafagy, A., Krupin, V., Lagerkvist, C. J., Larson, S., Lievens, E., Mathijs, E., Manevska-Tasevska, G., Maye, D., Ollendorf, F., Peneva, M., Petitt, A., Pinsard, C., Rommel, J., Senni, S., Severini, S., Slijper,

T., Soriano, B., Urquhart, J., Valchovska, S., Vigani, M., Wauters, E., Zawalińska, K., Meuwissen, M. (2019): D5.3 Resilience assessment of current farming systems across the European Union. Zwischenbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Smits, K., Favaro, E. M., Golovach, A., Khan, F., Larson, D. F., Schroeder-Goychuk, K., Schmidt, G., Nivievskyi, O., Osmochescu, E., Ponomarenko, H., Cuaresma, J. C., Oberhofer, H., Hrebeniuk, Y., Ek, C. C. (Hrsg.: World Bank) (2019): Ukraine growth study final document: Faster, lasting and kinder.

Spiegel, A., Slijper, T., De Mey, Y., Poortvliet, P. M., Rommel, J., Hansson, H., Vigani, M., Soriano, B., Wauters, E., Appel, F., Antonioli, F., Harizanova, H., Gavrilescu, C., Gradziuk, P., Neumeister, D., Meuwissen, M. (2019): D2.1. Report on farmers' perceptions of risk and resilience capacities – a comparison across EU farmers. Zwischenbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Urquhart, J., Accatino, F., Appel, F., Antonioli, F., Berry, R., Bertolozzi, D., Bijttebier, J., Black, J., Bohateret, V.-M., Brumă, I.-S., Coopmans, I., Courtney, P., Daskiewicz, H., Dinculescu, C., Dinu-Vasiliu, C., Dobay, K.-M., Gavrilescu, C., Gradziuk, P., Heinrich, F., Izvoranu, A., Johansson, S., Klein, K., Matei, D., Maye, D., Peneva, M., Petitt, A., Pitson, C., Severini, S., Slijper, T., Soriano, B., Tanasa, L., Toma, C., Tudor, M., Vigani, M., Zawalińska, K. (2019): D2.3. Report on farmers' learning capacity and networks of influence in 11 European case studies. Zwischenbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Waldhof, G. (2019): AgriMyths Project Report 2019. Forschungsbericht.

2020

Accatino, F., Paas, W., Herrera, H., Appel, F., Pinsard, C., Shi, Y., Schütz, L., Kopainsky, B., Bankowska, K., Bijttebier, J., Black, J., Gavrilescu, C., Krupin, V., Manevska-Tasevska, G., Ollendorf, F., Peneva, M., Rommel, J., San Martín, C., Severini, S., Soriano, B., Valchovska, S., Vigani, M., Wauters, E., Zawalińska, K., Zinnanti, C., Meuwissen, M., Reidsma, P. (2020): D5.5 Impacts of future scenarios on the resilience of farming systems across the EU assessed with quantitative and qualitative methods. Zwischenbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Balmann, A. (2020): Agrarstrukturgesetzentwurf Sachsen-Anhalt: Faktencheck und Einordnung. Forschungsbericht, Projekt-Nr.: DFG Research Unit 25.

Beadle, B., Do, S., El Youssoufi, D., Felder, D., Gorenflos López, J. L., Jahn, A., Pérez-Bosch Quesada, E., Rottleb, T., Rüter, F., Schanze, J.-L., Stroppe, A.-K., Thater, S., Verrière, A., Weltin, M. (2020): Being a doctoral researcher in the Leibniz Association: 2019 Leibniz PhD Network Survey report. Abschlussbericht.

Cechura, L., Jamali Jaghdani, T., Samoggia, A. (Hrsg.: AgEconSearch) (2020): Imperfections in Italian tomato food chain.

Djanibekov, N., Petrick, M. (Hrsg.: SowiDataNet|datorium) (2020): Statistical data on farming structures, land use and agricultural output for provinces in five Central Asian countries 1992–2015 (Version: 1.0.0).

Gagalyuk, T., Valentinov, V., Yefimenko, L. (Hrsg.: VoxUkraine) (2020): Agroholdings and agricultural science in Ukraine: Uneasy bedfellows. (auch in Ukrainisch)

Gagalyuk, T., Ostapchuk, I., Lapa, V. (Hrsg.: Association „Ukrainian Agribusiness Club") (2020): Coronavirus: Which agricultural enterprises will survive the crisis?

Hermans, F. (Hrsg.: Wissenschaftsjahr Bioökonomie Redaktion) (2020): Der Übergang zur Bioökonomie erfordert Entscheidungen.

Herzfeld, T. (2020): Abschließender Sachstandsbericht Leibniz-Wettbewerb: Political economy of agricultural policies in federal systems (FEDAGRIPOL). Abschlussbericht, Projekt-Nr.: K186/2015.

Herzfeld, T., Vuletic Đurić, M. (2020): Mitigating the impact of SARS-COV-2 crisis on Albanian agriculture. Abschlussbericht.

Jamali Jaghdani, T., Cechura, L., Ólafsdóttir, G., Thakur, M. (Hrsg.: AgEconSearch) (2020): Market power in Norwegian salmon industry.

Jauernig, J. (Hrsg.: SowiDataNet|datorium) (2020): Attitudes towards agricultural land market regulations in Germany.

Kuhn, L., Ren, Y., Glauben, T. (2020): Nutritional transition in China: Policy approaches to mitigate health and environmental effects. Forschungsbericht.

Nivievskyi, O. (Hrsg.: Liga.Biznes) (2020): Compensation of agricultural machinery costs: real support or waste of resources?

Nivievskyi, O., Halytsia, O., Martyshev, P. (Hrsg.: Ekonomična Pravda) (2020): Land turnover law will be voted: how did it change from the first reading.

Nivievskyi, O., Halytsia, O. (Hrsg.: Liga.Biznes) (2020): Why imputed tax is dangerous for small farmers.

Ollendorf, F., Appel, F. (2020): FoPIA-SURE-Farm 2 case study report Germany. Forschungsbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Perekhozhuk, O., Glauben, T. (2020): Third interim report of the pilot project for the sustainable internationalization of Ukrainian research structures in the context of the globalization of the Ukrainian food sector (UaFoodTrade). Interim Report 2019, Zwischenbericht, Projekt-Nr.: 01DK17054.

Pitson, C., Appel, F., Heinrich, F., Bijttebier, J. (2020): D3.5 Report on future farm demographics and structural change in selected regions of the EU. Projekt-Nr.: 727520.

Pitson, C., Appel, F., Balmann, A. (2020): D3.6 Policy brief on future farm demographics and strucutral change in selected regions of the EU. Forschungsbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Pitson, C., Appel, F., Balmann, A., Coopmans, I., Wauters, E. (2020): D3.7 Business brief on farming opportunities for entrants and young farmers: Shifting the focus from "more" to "more successful" generational renewal. Forschungsbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Pitson, C., Appel, F., Balmann, A. (2020): D3.9 Policy brief on policy options for resilient farm demographics and farm structural change: Policy options for resilience-enhancing farm demographics. Forschungsbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Prehn, S. (Hrsg.: Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V.) (2020): Minimum variance hedging: Levels versus first difference.

Prehn, S. (Hrsg.: NCCC – 134 Applied commodity price analysis, forecasting and market risk management) (2020): Why grain merchants will never be so naive to use minimum variance hedging in daily business: A critical discussion.

Prehn, S. (Hrsg.: Agricultural Economics Society) (2020): Why grain merchants will never be so naive to use minimum variance hedging in daily business: A critical discussion.

Reidsma, P., Paas, W., Nera, E., Accatino, F., Appel, F., Bardají, I., Coopmans, I., Gavrilescu, C., Heinrich, F., Krupin, V., Manevska-Tasevska, G., Peneva, M., Rommel, J., Severini, S., Soriano, B., Urquhart, J., Zawalińska, K., Meuwissen, M. (2020): D5.4 Submitted open access papers on resilience assessment of current farming systems across the EU. Zwischenbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Reidsma, P., Paas, W., Accatino, F., Appel, F., Black, J., Bijttebier, J., Gavrilescu, C., Kopainsky, B., Krupin, V., Manevska-Tasevska, G., Meuwissen, M., Ollendorf, F., Peneva, M., Senni, S., Severini, S., Soriano, B., Urquhart, J., Vigani, M., Zawalińska, K., Zinnanti, C., Herrera, H. (2020): D5.6 Impacts of improved strategies and policy options on the resilience of farming systems across the EU. Zwischenbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Ren, Y., Castro Campos, B., Loy, J.-P., Wang, X. (Hrsg.: AAEA) (2020): Start smoking earlier, smoke more: Does education matter?

Schaft, F. (Hrsg.: SoWiDataNet|datorium) (2020): CSR on German farms.

Schaft, F., Brosig, S. (Hrsg.: topagrar online) (2020): Gesellschaftliche Verantwortung in der Landwirtschaft – wo stehen wir?

Schierhorn, F., Müller, D. (2020): Klimaschutz und Klimaanpassung in den BMEL-Schwerpunktländern. Forschungsbericht.

Schmitz, T., Müller, D. (Hrsg.: Humboldt-Universität zu Berlin) (2020): Digitale Karte der Bodenwertzahlen für Brandenburg.

Soriano, B., Bardají, I., Bertolozzi, D., San Martín, C., Spiegel, A., Slijper, T., Meuwissen, M., Rommel, J., Hansson, H., Severini, S., Antonioli, F., Berry, R., Kahfagy, A., Urquhart, J., Harizanova, H., Stoyanova, Z., Coopmans, I., Wauters, E., Bijttebier, J., Neumeister, D., Accatino, F., Pinsard, C., Tudor, M., Gavrilescu, C., Luca, L., Izvoranu, A., Zawalińska, K., Jendrzejewski, B., Gradziuk, P., Bankowska, K., Krupin, V., Ollendorf, F., Appel, F., Garrido, A. (2020): D 2.6 Report on state and outlook for risk management in EU agriculture. Forschungsbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Umirbekov, A., Rakhmatullaev, S., Bobojonov, I., Akhmedov, S. (2020): Climate vulnerability, infrastructure, finance and governance in CAREC region. Forschungsbericht.

Umirbekov, A., Abdullaev, I., Akhmedov, S. (2020): Determinants of vulnerability to climate-induced water stress in CAREC. Forschungsbericht.

Vigani, M., Urquhart, J., Pitson, C., Appel, F., Bijttebier, J., Coopmans, I., Wauters, E. (2020): Deliverable 3.8 – Impact of the Young Farmers payment on structural change. Forschungsbericht, Projekt-Nr.: 727520.

Yugay, S., Götz, L., Svanidze, M. (Hrsg.: Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.) (2020): Exchange rate pass-through and wheat prices in Russia.

4.1.5 IAMO Policy Briefs

2019

Petrick, M., Djanibekov, N. (2019): Farm restructuring in Uzbekistan: What next? Nr. 36, Halle (Saale).

Petrick, M., Djanibekov, N. (2019): Реструктуризация фермерских хозяйств в Узбекистане: Дальнейшие действия. Nr. 36, Halle (Saale).

Petrick, M., Djanibekov, N. (2019): Ўзбекистонда фермер хўжаликлари реструктуризацияси: Истиқболдаги вазифалар. Nr. 36, Halle (Saale).

2020

Akhmadiyeva, Z., Herzfeld, T. (2020): How to align formal land rights with farmers' perceptions in Central Asia? Nr. 38, Halle (Saale).

Akhmadiyeva, Z., Herzfeld, T. (2020): Как согласовать формальные права на землю с реальными представлениями фермеров о землепользовании в Центральной Азии? Nr. 38, Halle (Saale).

Heigermoser, M., Glauben, T. (2020): COVID-19, der Ölpreisverfall und die Ernährungssicherheit einkommensschwacher Staaten. Nr. 37, Halle (Saale).

Heigermoser, M., Glauben, T. (2020): COVID-19, падение цен на нефть и продовольственная безопасность стран с низким уровнем доходов. Nr. 37, Halle (Saale).

Heigermoser, M., Glauben, T. (2020): COVID-19, the oil price slump and food security in low-income countries. Nr. 37, Halle (Saale).

4.1.6 Poster

2019

Djanibekov, N., Petrick, M. (2019): *Recent changes in Uzbekistan's cotton procurement: Implications and reform agenda ahead.* AEA 2019 Annual Meeting, Atlanta, GA / USA, 04.01.2019–06.01.2019.

Mukhamedova, N., Pomfret, R. (2019): *Contract choice under institutional uncertainty: Evidence from Kazakhstan and Uzbekistan.* AEA 2019 Annual Meeting, Atlanta, GA / USA, 04.01.2019–06.01.2019.

Ostapchuk, I. (2019): *How do large holding companies grow in agriculture: Target selection, post-acquisition integration and organic growth.* N2 Event 2019: From Research to Application, Berlin, 13.11.2019–15.11.2019.

Peña Guerrero, M. D., Nauditt, A., Muñoz-Robles, C., Ribbe, L., Meza, F. (2019): *Drought impacts on water quality for agricultural requirements in the Maipo River Basin.* Chile, EGU General Assembly 2019, Wien / Oesterreich, 07.04.2019–12.04.2019.

2020

Ahmadi, A., Jamali Jaghdani, T. (2020): *The food security and water insecurity paradox in Iran; the case of feed production – feed import – irrigation water consumption nexus.* Dresden Nexus Conference (DNC), Circular Economy in a Sustainable Society, zum Thema: Water Food Nexus, Dresden, 03.06.2020–05.06.2020.

Ahmadi, A., Jamali Jaghdani, T. (2020): *The food security and water insecurity paradox in Iran; the case of feed production – feed import – irrigation water consumption nexus.* Tropentag, zum Thema: Food and nutrition security and its resilience to global crises, Online, 09.09.2020–11.09.2020.

Ehsani, A., Jamali Jaghdani, T. (2020): *Digitizing: A doorway to the sustainable meat supply chain in Iran.* Tropentag, Online, 09.09.2020–11.09.2020.

Heigermoser, M., Götz, L., Jamali Jaghdani, T. (2020): *Driving Black Sea grain price: Evidence on CBoT futures and exchange rates.* 4th International Conference on Global Food Security

2020: „Achieving local and global food security: at what costs?", Online / Frankreich, 07.12.2020–09.12.2020.

Löhr, K., Bonatti, M., Ehsani, A., Flemes, D., Götz, L., Homem, L. H. I. R., Jamali Jaghdani, T., Kroll, S., Lozano, C., Mgeni, C. P., Tadesse, S., Turetta, A. P., Yazdanpanah, M., Sieber, S. (2020): *The impacts of Coronavirus on agricultural practices and food systems in Brazil, Tanzania and Iran*. Tropentag, zum Thema: „Food and nutrition security and its resilience to global crises", Online, 09.09.2020–11.09.2020.

4.1.7 Herausgeberschaften

2019

Abbasiharofteh, M., Baier, J., Göb, A., Thimm, I., Eberth, A., Knaps, F., Larjosto, V., Zebner, F. (Hrsg.) (2019): Räumliche Transformation: Prozesse, Konzepte, Forschungsdesigns. *Forschungsberichte der ARL,* Nr. 10, Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), Hannover.

Schaft, F., Klein, E. (Hrsg.) (2019): Bio-Landwirtschaft / Bodenmoratorium. *Ukraine-Analysen, Jg. 14,* Nr. 223.

2020

Götz, L., Svanidze, M. (Hrsg.) (2020): Agriculture and trade with Russia. *Caucasus Analytical Digest, Vol. 13,* No. 117.

Hasenkamp, M.-I. (Hrsg.) (2020): *China and autocracy: Political influence and the limits of global democracy.* Bloomsbury, London [u. a.].

Schaft, F., Klein, E. (Hrsg.) (2020): Bodenmarkt / Agrarforschung. *Ukraine-Analysen, Jg. 15,* Nr. 244.

4.2 Vorträge

4.2.1 Vorträge im Inland

2019

Abbasiharofteh, M. (2019): "Driving forces of invention in European bioclusters". University of Hohenheim, 5th RA [X] Networks workshop: Innovation networks and economic transition, Stuttgart, 21.11.2019–22.11.2019.

Appel, F., Heinrich, F., Balmann, A. (2019): „Structural implications of the CAP reform after 2020 – The German case". Humboldt-Universität zu Berlin, 165th EAAE seminar Agricultural Land Markets – Recent Developments, Efficiency and Regulation, Berlin, 04.04.2019–05.04.2019.

Arapi-Gjini, A. (2019): „Remittances and expenditure patterns in rural Kosovo: a microdata analysis". Universität Leipzig, 6th Bamberg-Halle-Jena-Leipzig Workshop On Empirical Microeconomics/Applied Microeconometrics, zum Thema: Empirical Microeconomics, Leipzig, 31.03.2019.

Arapi-Gjini, A. (2019): „Does migration pay off? Evidence on the effects of remittances on poverty and income inequality in Kosovo". Martin-Luther-Universität, Faculty of Law and Economics, Chair of Econometrics, 7th Bamberg-Halle-Jena-Leipzig Workshop on Empirical Microeconomics/Empirical Microeconometrics, Halle (Saale), 21.06.2019–21.06.2019.

Babakholov, S. (2019): „Agricultural transition and technical efficiency: An empirical analysis of wheat-cultivating farms in Samarkand region, Uzbekistan". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", zum Thema: Cooperation, Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Bajrami, E., Herzfeld, T., Möllers, J., Dufhues, T. (2019): „Farmers' preferences towards extension services: Insights from a Discrete Choice Experiment in Kosovo". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", zum Thema: Agricultural Policy/ Extension Services for Farmers, Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Balmann, A. (2019): „Landwirte und Gesellschaft: Ideen für ein besseres Miteinander". Agrarsoziale Gesellschaft e. V., Tagung Agrarsoziale Gesellschaft, Göttingen, 06.11.2019–06.11.2019.

Balmann, A. (2019): „Bodenmarkt und Agrarstruktur: Sollte die Politik eingreifen?". Vereinigte Hagel, Bezirksversammlung Leipzig, Grimma, 05.12.2019–05.12.2019.

Balmann, A. (2019): „Landwirtschaft und Klimaschutz: Über das Sollen, Können, Wollen". FIERCE, Scientists for Future, Frankfurt am Main, 05.12.2019–05.12.2019.

Bäuml, T., Möllers, J. (2019): „Understanding informal cooperation among smallholder farms–the case of Kosovo". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", zum Thema: Cooperation, Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Bobojonov, I., Kuhn, L., Glauben, T. (2019): „Increasing climate resilience via agricultural insurance: The project KlimALEZ". ATSAF e.V., Tropentag 2019: „Filling gaps and removing traps for sustainable resources development", Kassel, 18.09.2019–20.09.2019.

Demoustier, J., Herzfeld, T. (2019): „The role of domestic and supranational bargaining resources in negotiations over agricultural transfers within the EU". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Djanibekov, N., Sanaev, G. (2019): „Revisiting the story of mechanization of cotton harvesting in Central Asia: The case of Uzbek farmers". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Donchenko, O., Götz, L., Đurić, I. (2019): „The impact of the Russian agricultural import ban on domestic fresh apple market in Ukraine". IAMO, Promotionskolleg Agrarökonomik: Foundations of Agricultural Economics: Selected Topics, Halle (Saale), 11.03.2019–16.03.2019.

Donchenko, O., Götz, L., Đurić, I. (2019): „The impact of the Russian agricultural import ban on domestic fresh apple market in Ukraine". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Gagalyuk, T. (2019): „International Competence Center on Large Scale Agriculture (LaScalA). Project Overview". Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Kyiv School of Economics, DAAD, German-Ukrainian Summer School in Agricultural Economics, Halle (Saale), 03.03.2019–17.03.2019.

Gagalyuk, T., Valentinov, V. (2019): „Resilience, stakeholder orientation, and land markets: The case of Ukrainian agroholdings". Humboldt-Universität zu Berlin, 165th EAAE seminar Agricultural Land Markets – Recent Developments, Efficiency and Regulation, Berlin, 04.04.2019–05.04.2019.

Goodwin, B. K. (2019): „Has technology increased yield risk? Evidence from the crop insurance biotech endorsement". Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Agrarökonomisches Doktorandenseminar, zum Thema: Impacts of agronomic technology on yield risk, Halle (Saale), 01.10.2019–31.03.2020.

Graubner, M., Ostapchuk, I., Gagalyuk, T. (2019): „Agroholdings and land rental markets: A spatial competition perspective". Humboldt-Universität zu Berlin, 165th EAAE seminar Agricultural Land Markets – Recent Developments, Efficiency and Regulation, Berlin, 04.04.2019–05.04.2019.

Hajdu, A., Visser, O. (2019): „Dynamics of the agricultural land market in Romania – Non-agricultural investments in primary agriculture". Humboldt-Universität zu Berlin, 165th EAAE seminar Agricultural Land Markets – Recent Developments, Efficiency and Regulation, zum Thema: Land acquisition, Berlin, 04.04.2019–05.04.2019.

Heigermoser, M., Götz, L., Jamali Jaghdani, T. (2019): „What drives Black Sea grain prices?" IAMO, UaFoodTrade Workshop, Halle (Saale), 19.02.2019.

Heigermoser, M. (2019): „What drives Black Sea grain prices?" Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Kyiv School of Economics, DAAD, German-Ukrainian Summer School in Agricultural Economics, Halle (Saale), 03.03.2019–17.03.2019.

Heigermoser, M., Götz, L., Jamali Jaghdani, T. (2019): „Driving Black Sea grain prices: Evidence on CBoT futures and exchange rates". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Heigermoser, M., Götz, L., Jamali Jaghdani, T. (2019): „Driving Black Sea grain prices: Futures and exchange rates". Johann Heinrich von Thünen-Institut, 59. Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e.V.

(GEWISOLA): Landwirtschaft und ländliche Räume im gesellschaftlichen Wandel, Braunschweig, 25.09.2019–27.09.2019.

Heigermoser, M., Götz, L., Jamali Jaghdani, T. (2019): „Driving Black Sea grain prices: Futures and exchange rates", Lehrstuhl Agrarökonomie, Chair Meeting am Lehrstuhl Agrarökonomie der Universität Göttingen, 19.12.2019.

Heinrich, F., Appel, F., Balmann, A. (2019): „Effects of land market regulation – agent-based simulations of the NASG in Niedersachsen". Humboldt-Universität zu Berlin, 165th EAAE seminar Agricultural Land Markets – Recent Developments, Efficiency and Regulation, Berlin, 04.04.2019–05.04.2019.

Herzfeld, T. (2019): „Heimatpflege aus Brüssel? Die Förderung des Ländlichen Raums in der EU-Agrarpolitik ab 2020". Europäische Akademie Berlin, Internationales Agrarseminar 2019: Kuh-Dorf? Co-Dorf! Der Ländliche Raum zwischen Hype und Heimat, Berlin, 16.01.2019.

Herzfeld, T. (2019): „EU's Common Agricultural Policy: Short history, major instruments and the near future". Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Kyiv School of Economics, DAAD, German-Ukrainian Summer School in Agricultural Economics, Halle (Saale), 03.03.2019–17.03.2019.

Herzfeld, T. (2019): „Karriere in der Wissenschaft". Studentische Förderinitiative der Naturwissenschaften e. V., Karrieremesse ScienceMeetsCompanies 2019, Halle (Saale), 23.05.2019.

Herzfeld, T. (2019): „Lobbyismus – Gekaufte Agrarpolitik?". Interdisziplinäre Studierendeninitiative und Studentische Förderinitiative der Naturwissenschaften e. V., Ringvorlesung Zukunftsfähige Landwirtschaft, Halle (Saale), 06.11.2019–18.12.2019.

Jamali Jaghdani, T., Kvartiuk, V. (2019): „The political economy of phasing out subsidies for irrigation water in Iran". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", zum Thema: The Political Economy of Agricultural Policies, Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Jamali Jaghdani, T., Kvartiuk, V. (2019): „The political economy of phasing out subsidies for irrigation water in Iran". Philipps-Universität Marburg, Centrum für Nah-und Mittelost-Studien, Heinrich Böll Stiftung, Political Economy of Climate Change and Natural Disaster with Reference to Iran and the Arab World, zum Thema: The Political Economy of Natural Resources Policies, Marburg, 01.11.2019–02.11.2019.

Jantsch, A. (2019): „An investigation into the relationship between subjective well-being and wealth in Germany". Martin-Luther-Universität, Faculty of Law and Economics, Chair of Econometrics, 7th Bamberg-Halle-Jena-Leipzig Workshop on Empirical Microeconomics/Empirical Microeconometrics, Halle (Saale), 21.06.2019–21.06.2019.

Jauernig, J. (2019): „Theorizing agriculture-society tensions: An ordonomic approach to the agrarian vision". Universität Bonn, FORLand Seminar, Bonn, 31.01.2019.

Jauernig, J., Pies, I., Thompson, P., Valentinov, V. (2019): „Theorizing agriculture-society tensions: An ordonomic approach to the agrarian vision". Humboldt-Universität zu Berlin, 165th EAAE seminar Agricultural Land Markets – Recent Developments, Efficiency and Regulation, zum Thema: Agricultural Ethics, Berlin, 04.04.2019–05.04.2019.

Jauernig, J., Waldhof, G. (2019): „How absolutist are GMO skeptics? An experimental investigation", Prof. Ingo Pies, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, MLU, Wirtschaftsethik-Kolloquium Prof. Pies, Halle (Saale), 19.06.2019.

Jauernig, J. (2019): „Triggering empathy: An experiment on overcoming ideological conflicts", Prof. Ingo Pies, Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, MLU, Wirtschaftsethik-Kolloquium Prof. Pies, Halle (Saale), 19.06.2019.

Jauernig, J., Waldhof, G., Uhl, M. (2019): „How absolutist are GMO skeptics? An experimental investigation". Research network on Economic Experiments for the Common Agricultural Policy (REECAP), 3rd Research network on Economic Experiments for the Common Agricultural Policy (REECAP) meeting, Osnabrück, 09.09.2019–10.09.2019.

Koshovnyk, R., Nivievskyi, O. (2019): „Land Market Institutions and Agricultural Productivity in Ukraine". Humboldt-Universität zu Berlin, 165th EAAE seminar Agricultural Land Markets – Recent Developments, Efficiency and Regulation, zum Thema: Land Market, Berlin, 04.04.2019–05.04.2019.

Kuhn, L., Bobojonov, I., Đurić, I. (2019): „Digital technologies for risk management – Technical opportunities and implementation challenges". BMEL, Global Forum for Food and Agriculture, Berlin, 17.01.2019–19.01.2019.

Kuhn, L. (2019): „Ernährungswandel in China". Konfuzius Institut Bremen, China Mittwoch, Bremen, 03.04.2019.

Kuhn, L. (2019): „40 years of rural reforms in China – A retrospective". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Kuhn, L., Bobojonov, I. (2019): „Digitale Technologien zur Minderung von Klimarisiken". Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lange Nacht der Wissenschaften 2019, Halle (Saale), 05.07.2019.

Kvartiuk, V., Herzfeld, T. (2019): „The political economy of Russian agricultural subsidies". Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Läpple, J. (2019): „Rückkehrmigration und sozialer Wandel am Beispiel Kosovo". Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lange Nacht der Wissenschaften 2019, Halle (Saale), 05.07.2019.

Martyshev, P. (2019): „Does currency devaluation increase meat import? An empirical evidence from Ukrainian pork industry". Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Kyiv School of Economics, DAAD, German-Ukrainian Summer School in Agricultural Economics, Halle (Saale), 03.03.2019–17.03.2019.

Martyshev, P. (2019): „Does currency devaluation increase meat import? An empirical evidence from Ukrainian pork industry". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", zum Thema: Markets and trade, Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Müller, D. (2019): "Land use and climate change in Postsoviet Central Asia". Eberswalde University for Sustainable Development, Kick-off Workshop "Conceptualizing agrarian dynamics and bioeconomy futures in Central and South Asia", Eberswalde, 21.10.2019–22.10.2019.

Neyter, R. (2019): „Effect of subsidies on farm's exit decision". Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg, Kyiv School of Economics, DAAD, German-Ukrainian Summer School in Agricultural Economics, Halle (Saale), 03.03.2019–17.03.2019.

Neyter, R. (2019): „Effect of subsidies on farms' exit decision". IAMO, Promotionskolleg Agrarökonomik: Foundations of Agricultural Economics: Selected Topics, Halle (Saale), 11.03.2019–16.03.2019.

Neyter, R. (2019): „Effect of subsidies on farms' exit decision". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", zum Thema: Agricultural policies and farm resilience, Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Ostapchuk, I., Gagalyuk, T., Curtiss, J. (2019): „The dynamics of post-acquisition farm restructuring and growth in Ukraine". Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Kyiv School of Economics, DAAD, German-Ukrainian Summer School in Agricultural Economics, Halle (Saale), 03.03.2019–17.03.2019.

Perekhozhuk, O. (2019): „Reforms of higher education and scientific research system in agricultural economics in Ukraine". Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Kyiv School of Economics, DAAD, German-Ukrainian Summer School in Agricultural Economics, Halle (Saale), 03.03.2019–17.03.2019.

Polonska, O. (2019): „Impacts of environmental policies on Ukrainian agricultural producers' international competitiveness: basic partial equilibrium model". IAMO, UaFoodTrade Workshop, Halle (Saale), 19.02.2019.

Polonska, O. (2019): „Acceptance as PhD student and enrolment at Martin-Luther University Halle-Wittenberg". Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Kyiv School of Economics, DAAD, German-Ukrainian Summer School in Agricultural Economics, Halle (Saale), 03.03.2019–17.03.2019.

Rakhmetov, R. (2019): „Comparing meat market institutions across transition economies: A new regulatory/business environment index". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Sanaev, G. (2019): „Determinants of farm and nonfarm employment: Evidence from rural Kazakhstan and Uzbekistan". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Schierhorn, F. (2019): „Impacts of climate change on wheat and barley yields in Kazakhstan". Universität Hohenheim, Agricultural Land Use and Feedbacks in a Changing Climate, Hohenheim, 24.04.2019–26.04.2019.

Tang, L., Bobojonov, I., Kuhn, L., Glauben, T. (2019): „Stress Tolerant Rice Varieties (STRV) adaptation practices in smallholder agriculture: Emerging evidence from Chinese rice farming". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", zum Thema: Technologies for small farms, Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Tavrov, D., Nivievskyi, O. (2019): „Implications of land market imperfections on policy design". Humboldt-Universität zu Berlin, 165th EAAE seminar Agricultural Land Markets – Recent Developments, Efficiency and Regulation, zum Thema: Land Market, Berlin, 04.04.2019–05.04.2019.

Waldhof, G. (2019): „Die Moral der Gentechnikgegner – Eine Textanalyse", Lehrstuhl für Angewandte Ethik, Jena, Workshop für Angewandte Ethik, Jena, 24.01.2019–25.01.2019.

Waldhof, G. (2019): „The debate on genome editing – When morality blinds and divides", WissenschaftsCampus Halle, Satellitenmeeting WissenschaftsCampus Halle, Halle (Saale), 22.03.2019.

Waldhof, G. (2019): „How morality tells us what to eat – A (systematic and integrative) literature review on GMO attitudes", Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationssoziologie, Kolloquium des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Organisationssoziologie, Halle (Saale), 02.04.2019.

Waldhof, G. (2019): „Different moralities hinder consensus on biotechnologies". WissenschaftsCampus Halle, 8. International BioEconomy Conference 2019 „Bio meets Economy – Science meets Industry", Halle (Saale), 13.05.2019–14.05.2019.

Waldhof, G. (2019): „Different moralities hinder consensus on biotechnologies – Evidence from the German GMO debate". IPB Halle, Plant Science Student Conference, Halle (Saale), 18.06.2019–19.06.2019.

Waldhof, G. (2019): „Wie unsere Moral zu Konflikten führen kann – eine Textanalyse der Gentechnikdebatte". Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lange Nacht der Wissenschaften 2019, Halle (Saale), 05.07.2019.

Waldhof, G. (2019): „Moral values can be interpreted differently – Empirical evidence from the GMO debate". TUHH Hamburg, Bioeconomy Workshop, Hamburg, 28.11.2019–29.11.2019.

Wolz, A., Zhang, S. (2019): „Is there a niche for agricultural production cooperatives? Evidence from Chongzhou County in Sichuan Province, China". International Co-operative Alliance, Humboldt-Universität, ICA-CCR European Research Conference „Cooperatives and the Transformation of Business and Society". zum Thema: Cooperatives Impact and the Transformation of Value Chains, Berlin, 21.08.2019–23.08.2019.

Wolz, A., Golovina, S., Nilsson, J., Hess, S. (2019): „Why government support of Russian agricultural cooperatives fails to achieve its objectives". International Co-operative Alliance, Humboldt-Universität, ICA-CCR European Research Conference „Cooperatives and the Transformation of Business and Society", zum Thema: Cooperatives in Socialist and Post-Socialist Transformation, Berlin, 21.08.2019–23.08.2019.

Yugay, S., Götz, L., Svanidze, M. (2019): „How do world oil prices and exchange rate influence price developments on the Russian wheat market?". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

Zhang, S., Wolz, A. (2019): „Is there a comeback for agricultural production cooperatives? The case of land shareholding cooperatives in Sichuan Province, China". IAMO, Weltbank, IAMO Forum 2019 „Small farms in transition: How to stimulate inclusive growth", Halle (Saale), 26.06.2019–28.06.2019.

2020

Abbasiharofteh, M. (2020): „The driving forces of collaborations and atypical inventions in biotech". DZHW, Colloquium at DZHW Berlin, Berlin, 18.02.2020.

Abbasiharofteh, M. (2020): „To bridge or not to bridge, that's the question". Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), ZEW webinar series, Mannheim, 12.05.2020.

Abbasiharofteh, M. (2020): „Atypical combination of technologies in regional co-inventor networks". SEG, Seminars in Economic Geography, Online, 05.08.2020.

Akhmadiyeva, Z., Herzfeld, T. (2020): „An empirical analysis of institutional change and land use in transition economies". IAMO, Political economy of agricultural policies and land relations, Halle (Saale), 05.03.2020–06.03.2020.

Babadjanova, M. (2020): „The impact of climate change on wheat productivity at district level in Uzbekistan". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation – towards sustainable food value chains in Eurasia, zum Thema: Profitability and efficiency, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Balmann, A. (2020): „Wege zu mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft und mögliche Auswirkungen auf den Strukturwandel". Evangelische Akademie Loccum, Loccumer Landwirtschaftstagung: Biodiversität und die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik, Loccum, 07.02.2020–09.02.2020.

Balmann, A. (2020): „Landwirtschaft und gesellschaftliche Erwartungen: Sollen – können – wollen". Junglandwirte Niedersachsen e.V., Junglandwirtetag, Burgdorf, 18.02.2020.

Balmann, A. (2020): „Der/die ‚ehrbare' Pflanzenbauer*in". DLG, DLG Klausurtagung, Online, 14.05.2020–15.05.2020.

Bäuml, T., Möllers, J. (2020): „Is there a demand for vegetables from alternative food chains in Romania? A discrete choice analysis of consumer preferences". Universität Bonn, 14th International European Forum (Igls-Forum) (176th EAAE Seminar) on System Dynamics and Innovation in Food Networks, Garmisch-Partenkirchen, 10.02.2020–14.02.2020.

Bobojonov, I., Kuhn, L., Eltazarov, S., Moritz, L., Glauben, T. (2020): „Agricultural insurance markets: From index design to farmers' adoption". WIUT, IFPRI, Virtual Seminars on Applied Economics and Policy Analysis in Central Asia, zum Thema: Virtual Seminars on Applied Economics and Policy Analysis in Central Asia 2020, Online, 27.05.2020–26.08.2020.

Brosig, S., Jauernig, J. (2020): "Farmers' preferences for land market regulation: Should local farmers be protected against competition by outsiders?". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation – towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale), 24.06.2020–26.06.2020.

Cechura, L., Jamali Jaghdani, T., Samoggia, A. (2020): „Imperfections in Italian tomato food chain". Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., MLU, Hochschule Anhalt, 60. Jahrestagung der Gewisola 2020, zum Thema: Challenges for rural development – economic and social perspectives, Halle (Saale) / Online, 23.09.2020–25.09.2020.

Charyyeva, S. (2020): „Agricultural diversification: Policies, determinants and implications". JLU, MLU, TIIAME, Research Workshop "SUSADICA – Structured doctoral programme on Sustainable Agricultural Development in Central Asia", Halle (Saale), 18.02.2020–19.02.2020.

Charyyeva, S. (2020): „Crop diversification in Central Asia: Policies, determinants and the social effects". SUSADICA doctoral programme, SUSADICA Online Workshop, 05.11.2020–06.11.2020.

Chatalova, L. (2020): „Bioeconomy". Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Full Circle: Biobasierte Kunststoffe, zum Thema: Designing Full Circle(s) with and for Regional Bioplasctics, Halle (Saale), 25.02.2020.

Djanibekov, N. (2020): „Farmers' cooperation in water management in Kazakhstan and Uzbekistan". Zentrum Moderner Orient (ZMO), ZMO lecture series "Central Eurasian Studies and Translocality: A Debate Unfolding", Berlin, 13.01.2020.

Djanibekov, N. (2020): „Motivation to the workshop". Leibniz ScienceCampus „Eastern Europe – Global Area" (EEGA), Workshop „Agricultural Innovations, Rural Development and Globalization Processes in Central Asia", Halle (Saale), 17.02.2020.

Djanibekov, N. (2020): „Behavioral insights for agri policy design". WIUT, IFPRI, Virtual Seminars on Applied Economics and Policy Analysis in Central Asia, Online, 27.05.2020–26.08.2020.

Djanibekov, N., Tadjiev, A. (2020): „Determinants of farmers' cooperation in water management in Kazakhstan and Uzbekistan". University of Central Asia's Institute of Public Policy and Administration, IGZ – Leibniz Institute of Vegetable and Ornamental Crops, ISDC – International Security and Development Center, 6th Annual 'Life in Kyrgyzstan' Conference, Online, 28.10.2020–29.10.2020.

Djuraeva, M. (2020): „Agricultural extension and technical efficiency: An empirical assessment in Central Asia". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation – towards sustainable

food value chains in Eurasia, zum Thema: Profitability and efficiency, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Donchenko, O., Götz, L., Đurić, I. (2020): „Effects of the Russian agricultural import ban on domestic fresh apple market in Ukraine". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Đurić, I., Gagalyuk, T. (2020): „Digital platforms along the grain value chain of the Black Sea region". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Đurić, I., Jamali Jaghdani, T. (2020): „Digital technologies and paradigm change in the governance of global value chains". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Egamberdiev, B., Bobojonov, I., Glauben, T., Kuhn, L. (2020): „Attitudes toward gender-roles in Kyrgyzstan and nutritional outcomes: Latent profile analysis". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Ehsani, A., Jamali Jaghdani, T. (2020): „Digitizing: A doorway to the sustainable meat supply chain in Iran". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Eltazarov, S., Bobojonov, I., Kuhn, L. (2020): „The potential of satellite remote sensing data in index insurance development: An application in agricultural lands of Central Asia". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, zum Thema: Sustainable innovation dissemination in smallholder agriculture – Design, implementation and upscaling of a satellite-based drought insurance, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Gagalyuk, T., Metelytsya, V. (2020): „Digital technologies in management and production systems of agricultural enterprises in Ukraine". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Goodwin, B. K. (2020): „Price transmission in the cannabis market in the USA: Identifying the influence of legislation". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, zum Thema: Price analysis on agricultural markets, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Gotter, C. (2020): „Die Ambivalenz der Mensch-Nutztier-Beziehung – Erste Ergebnisse einer explorativen Betriebsfallstudie in der Milchkuh- sowie Schweinehaltung". MLU, Tierische Soziale Arbeit, Halle (Saale), 10.06.2020.

Gotter, C. (2020): „The limits of the promises of digitization and automation – An explorative case study on working with cows and milking robots". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Hajdu, A., Mamonova, N. (2020): „Prospects of agrarian populism and food sovereignty movement in post-socialist Romania". Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., MLU, Hochschule Anhalt, 60. Jahrestagung

der Gewisola 2020, zum Thema: Social dimensions in rural areas, Halle (Saale) / Online, 23.09.2020–25.09.2020.

Hasenkamp, M.-I. (2020): „Mapping new north-south cooperation? The economics of refugee governance between resettlement, labor market integration and international development". European Consortium for Political Research (ECPR), ECPR General Conference, zum Thema: Dimensions of inequality and inclusion – International political economy perspective, Online, 24.08.2020–28.08.2020.

Heigermoser, M., Götz, L. (2020): „Grain futures price volatility and political intervention: The case of Russian wheat export restrictions". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Heigermoser, M., Götz, L. (2020): „Futures price volatility and political intervention: The case of Russian grain export restrictions", Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., MLU, Hochschule Anhalt, 60. Jahrestagung der Gewisola 2020, Halle (Saale) / Online, 23.09.2020–25.09.2020.

Heinrich, F., Appel, F., Balmann, A. (2020): „Can land market regulations fulfill their promises?". IAMO, Political economy of agricultural policies and land relations, Halle (Saale), 05.03.2020–06.03.2020.

Hermans, F. (2020): „Zielkonflikte in der pflanzenbasierten Bioökonomie und der Beitrag der sozioökonomischen Forschung", Genius, SALON: Global Agriculture #02 Impulse für die pflanzenbasierte Bioökonomie – Fokus Photosynthese, zum Thema: Bioökonomie und sozioökonomischen Forschung, Berlin, 05.03.2020.

Herzfeld, T. (2020): „Welcome address". Leibniz ScienceCampus „Eastern Europe – Global Area" (EEGA), Workshop „Agricultural Innovations, Rural Development and Globalization Processes in Central Asia", Halle (Saale), 17.02.2020.

Herzfeld, T., Kvartiuk, V. (2020): „Do members of regional parliaments in Russia subsidize their own agricultural businesses?". IAMO, Political economy of agricultural policies and land relations, Halle (Saale), 05.03.2020–06.03.2020.

Herzfeld, T. (2020): „Institutionen, Heuristiken und Verhaltensökonomie: Rezeption von Theorieentwicklungen in der Agrarökonomie". Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., MLU, Hochschule Anhalt, 60. Jahrestagung der Gewisola 2020, zum Thema: Prä-Konferenzworkshop II: Potenziale und Grenzen einer wissenschaftlichen Perspektivenvielfalt und interdisziplinären Zusammenarbeit in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus, Halle (Saale) / Online, 23.09.2020–25.09.2020.

Herzfeld, T. (2020): „Behavioural economic aspects of crop production". Universität Hohenheim, Chinese Agricultural University Beijing, Fifth Block Seminar (Online): Economic Evaluation and Synthesis, zum Thema: Session I: Scientific talks by invited speakers, Online, 09.11.2020–13.11.2020.

Herzfeld, T. (2020): „Political economic perspectives on Russian agricultural policy". Georg-August-Universität Göttingen, 2020–2021 Winter Semester Seminars of Department of Agricultural Economics and Rural Development, Göttingen, 15.12.2020.

Jamali Jaghdani, T., Đurić, I. (2020): „The effects of blockchain technology on unfair trade practices in the food supply chains – The case of beef and dairy in Germany". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, zum Thema: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Jamali Jaghdani, T., Cechura, L., Ólafsdóttir, G., Thakur, M. (2020): „Market power in Norwegian salmon industry", Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., MLU, Hochschule Anhalt, 60. Jahrestagung der Gewisola 2020, zum Thema: Challenges for rural development–economic and social perspectives, Halle (Saale) / Online, 23.09.2020–25.09.2020.

Jauernig, J. (2020): „Stephen Davies: The Wealth Explosion – chapter presentation". Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Lesekreis Professor Pies, Online, 07.04.2020–07.07.2020.

Jauernig, J., Uhl, M., Walkowitz, G. (2020): „Human decision versus machines: Instrumental aversion towards algorithms". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow,

University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Jauernig, J. (2020): „To condemn is not to punish: An experiment on hypocrisy". Verein für Socialpolitik, Verein für Socialpolitik – Annual Conference 2020, Online, 27.09.2020–30.09.2020.

Kabirigi, M., Hermans, F., Sun, Z., Adewopo, J. (2020): "A smart phone-based solution for crop diseases management: A case study of Banana Xanthomonas Wilt (BXW) in Rwanda". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Kimsanova, B. (2020): "The impact of agricultural subsidies on agricultural trade and growth in Kyrgyzstan". JLU, MLU, TIIAME, Research Workshop "SUSADICA–Structured doctoral programme on Sustainable Agricultural Development in Central Asia", Halle (Saale), 18.02.2020–19.02.2020.

Kuhn, L. (2020): "From plowshares to drones? On the prospects of digitalized agriculture in China". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, zum Thema: Impulse talk, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Kuhn, L., Bobojonov, I., Köchy, C., Glauben, T. (2020): "Short term success vs. long term sustainability of innovation diffusion – An overview of international experience". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Kuhn, L., Bobojonov, I. (2020): „Quantity, price and risk rationing in underdeveloped rural credit markets", Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V., MLU, Hochschule Anhalt, 60. Jahrestagung der Gewisola 2020, Halle (Saale) / Online, 23.09.2020–25.09.2020.

Kurbanov, Z. (2020): „Time preference and farmer's investment behaviour". JLU, MLU, TIIAME, Research Workshop „SUSADICA –Structured doctoral programme on Sustainable Agricultural Development in Central Asia", zum Thema: Sustainable Agricultural Development in Central Asia, Halle (Saale), 18.02.2020–19.02.2020.

Kurbanov, Z. (2020): "Farmers investments in productive assets: Insights from Kazakhstan and Uzbekistan". SUSADICA doctoral programme, SUSADICA Online Workshop, 05.11.2020–06.11.2020.

Kvartiuk, V., Herzfeld, T., Bukin, E. (2020): "Competition for state-owned agricultural land: Lessons from Ukrainian land auctions". IAMO, Political economy of agricultural policies and land relations, Halle (Saale), 05.03.2020–06.03.2020.

Martyshev, P. (2020): "The effect of crop profitability on land rental prices". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I. (2020): "How peer imitation affects the adoption of index insurance: Evidence from an experiment in rural Kyrgyzstan". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I. (2020): "Crop index insurance for climate resilience enabling higher agricultural investments: An experimental implementation in Kyrgyzstan". ATSAF e. V., Tropentag, Online, 09.09.2020–11.09.2020.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I. (2020): „Weather index insurance for climate resilience: An experimental implementation in Krygyzstan". Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e. V., MLU, Hochschule Anhalt, 60. Jahrestagung der Gewisola 2020, Halle (Saale) / Online, 23.09.2020–25.09.2020.

Moritz, L., Kuhn, L., Bobojonov, I. (2020): "Weather index insurance for climate resilience: An experimental implementation in Krygyzstan". University of Central Asia's Institute of Public Policy and Administration, IGZ – Leibniz Institute of Vegetable and Ornamental Crops, ISDC – International Security and Development Center, 6th Annual 'Life in Kyrgyzstan' Conference, Online, 28.10.2020–29.10.2020.

Müller, D., Lucic, I. (2020): „Registering land and forests". European University Institute, University of Utrecht, GWZO Leipzig, Autorenworkshop „Managing the Land", Berlin / Online, 15.07.2020–16.07.2020.

Neyter, R., Nivievskyi, O. (2020): "The effect of informal rental land market on the farmland prices". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Nivievskyi, O. (2020): "Open budgets and tax revenue efforts of local governments in Ukraine". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, zum Thema: Trade, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Peña Guerrero, M. D., Müller, D. (2020): "Impacts of climate change on irrigated agriculture in Central Asia". Humboldt University of Berlin, Central Asian Students Conference, Berlin, Humboldt University Berlin, 16.01.2020–18.01.2020.

Pilarova, T., Unay-Gailhard, I., Bavorova, M. (2020): "Retirement and the digital age: A study on the online food shopping". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, zum Thema: Online food consumption, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Prehn, S. (2020): "Why grain merchants will never be so naive to use minimum variance hedging in daily business: A critical discussion". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Primov, A. (2020): "Identifying the determinants and extent of crop diversification at farm level: A case study of Uzbekistan". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, zum Thema: Value chains, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Rajkovic, B., Đurić, I., Glauben, T. (2020): "Gaining trust in the digital age: The potential of social media for increasing the competitiveness of small and medium agri-food enterprises". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Ren, Y. (2020): "Welfare effects of green certification adoption on rice farmers: Evidence from China". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Sanaev, G., Djanibekov, N. (2020): "Adoption of cotton combine services in Kazakhstan: Insights from AGRICHANGE data". Leibniz ScienceCampus "Eastern Europe – Global Area" (EEGA), Workshop "Agricultural Innovations, Rural Development and Globalization Processes in Central Asia", Halle (Saale), 17.02.2020.

Schierhorn, F., Hofmann, M., Müller, D. (2020): "Climatic changes in Central Asia from 1950 to 2018: An assessment based on daily weather data from climate stations". Leibniz ScienceCampus "Eastern Europe – Global Area" (EEGA), Workshop "Agricultural Innovations, Rural Development and Globalization Processes in Central Asia", Halle (Saale), 17.02.2020.

Sanaev, G. (2020): "Merging LiK communities with climate data using geographical markers". University of Central Asia's Institute of Public Policy and Administration, IGZ – Leibniz Institute of Vegetable and Ornamental Crops, ISDC – International Security and Development Center, 6th Annual 'Life in Kyrgyzstan' Conference, Online, 28.10.2020–29.10.2020.

Schierhorn, F., Müller, D., Prishchepov, A., Faramarzi, M., Balmann, A. (2020): "The potential of Russia to increase its wheat production through cropland expansion and intensification". Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., MLU, Hochschule Anhalt, 60. Jahrestagung der Gewisola 2020, Halle (Saale) / Online, 23.09.2020–25.09.2020.

Svanidze, M., Götz, L. (2020): „Spatial integration of grain and oilseed markets in Russia: Is distance a market divide?", Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., MLU, Hochschule Anhalt, 60. Jahrestagung der Gewisola 2020, Halle (Saale) / Online, 23.09.2020–25.09.2020.

Tadjiev, A. (2020): "Technology adoption for sustainable agriculture in Central Asia". JLU, MLU, TIIAME, Research Workshop "SUSADICA – Structured doctoral programme on Sustainable Agricultural Development in Central Asia", Halle (Saale), 18.02.2020–19.02.2020.

Tadjiev, A., Djanibekov, N., Sanaev, G. (2020): "Determinants of sustainable agricultural practices in Central Asia: Empirical evidence from Kazakhstan and Uzbekistan". University of Central Asia's Institute of Public Policy and Administration, IGZ – Leibniz Institute of Vegetable and Ornamental Crops, ISDC – International Security and Development Center, 6th Annual 'Life in Kyrgyzstan' Conference, Online, 28.10.2020–29.10.2020.

Trif, A., Sun, Z. (2020): "UAV application in agriculture: A case study of mapping rapeseed damages in Romania". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Unay-Gailhard, I. (2020): „Becoming a young farmer in the digital age: Case studies on European islands". COST Action CA18213 „Rural NEET Youth Network: Modeling the risks underlying rural NEETs social exclusion", COST Action CA18213: RURAL NEET YOUTH Webinars Summer 2020, zum Thema: Digital communication and rural regions, Online, 31.07.2020.

Waldhof, G. (2020): „Aspekte der Einstellung gegenüber Gentechnik in Deutschland". Lehrstuhl für Wirtschaftsethik, Lesekreis am Lehrstuhl für Wirtschaftsethik Halle WiSe 19/20, Halle (Saale), 01.10.2019–29.02.2020.

Waldhof, G. (2020): „Der Einfluss moralischer Werte auf Einstellungen zu neuen Technologien am Beispiel der deutschen Gentechnikdebatte". Lehrstuhl für Wirtschafts- und Organisationssoziologie, Kolloquium des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Organisationssoziologie, Halle (Saale), 01.04.2020–30.09.2020.

Waldhof, G. (2020): „Evidence for motivated reasoning in the German GMO debate". Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, 3. Internationaler Bioökonomiekongress Baden-Württemberg, Online, 20.09.2020–21.09.2020.

Waldhof, G. (2020): „Moralische Werte und Einstellungen zu neuen Biotechnologien", Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., MLU, Hochschule Anhalt, 60. Jahrestagung der Gewisola 2020, Halle (Saale) / Online, 23.09.2020–25.09.2020.

Waldhof, G. (2020): „Moralische Werte und Einstellungen zur Grünen Gentechnik". Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät MLU Halle-Wittenberg, Wirtschaftswissenschaftliches Forschungskolloquium WS 20/21, Halle (Saale), 11.11.2020.

Wilde, K., Hermans, F. (2020): „Policy missions and systemic stalemate: Bottom-up perspectives from the bioeconomy". Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, 3. Internationaler Bioökonomiekongress Baden-Württemberg, Online, 20.09.2020–21.09.2020.

Yugay, S., Götz, L., Svanidze, M. (2020): "Pass-through of crude oil prices to grain prices in Russia and Ukraine". IAMO, The World Bank, Kyiv School of Economics, Tashkent State Agrarian University, Higher School of Economics Moscow, University of Belgrade, Institute of Agricultural Economics and Development, IAMO Forum 2020: Digital transformation–towards sustainable food value chains in Eurasia, Halle (Saale) / Online, 24.06.2020–26.06.2020.

Yugay, S., Götz, L., Svanidze, M. (2020): „Exchange rate pass-through and wheat prices in Russia", Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V., MLU, Hochschule

Anhalt, 60. Jahrestagung der Gewisola 2020, Halle (Saale) / Online, 23.09.2020–25.09.2020.

4.2.2 Vorträge im Ausland

2019

Abbasiharofteh, M., Brökel, T. (2019): "Still in the shadow of the wall? The case of the Berlin biotechnology cluster". The University of Amsterdam, 5th International Conference on Computational Social Science – IC^{2}S^2, Amsterdam, Niederlande, 17.07.2019–20.07.2019.

Abbasiharofteh, M. (2019): "Driving forces of radical inventions in European bioclusters". The Centre for Regional Science (Cerum) and Department of Geography, Umeå University, YEGN WORKSHOP 2019, Umeå / Schweden, 20.08.2019–21.08.2019.

Abbasiharofteh, M. (2019): "Driving forces of radical invention in European bioclusters". Utrecht University, European Commission, Young Scholars Initiative, TReND, 2nd Conference on the Geography of Innovation and Complexity (GIC), Utrecht / Niederlande, 02.09.2019–04.09.2019.

Abbasiharofteh, M. (2019): "The rise and fall of typical and atypical inventions in European clusters". Talent Garden Fondazione Agnelli, Tracking Innovation Trajectories, Turin / Italien, 07.10.2019–09.10.2019.

Abbasiharofteh, M. (2019): "Driving forces of atypical invention". Anet-lab, Hungarian Academy of Sciences, 6. International Workshop on Inter-industry Relatedness, Budapest / Ungarn, 02.12.2019–03.12.2019.

Ahmed, O., Sallam, W. (2019): "Exploring the dynamic correlation between the future wheat markets and Egyptian spot prices". Alanya Alaaddin Keykubat University, Faculty of Business, 3rd International Conference on Food and Agricultural Economics, Alanya / Türkei, 25.04.2019–26.04.2019.

Appel, F. (2019): "Assess three resilience capacities – Altmark (Germany)". Università degli Studi della Tuscia (UNITUS), SURE-Farm Consortium Meeting, Viterbo / Italien, 10.04.2019–12.04.2019.

Appel, F. (2019): "AgriPoliS". EU Commission DG Agri, SURE-Farm mid term seminar, Brüssel / Belgien, 17.10.2019.

Appel, F. (2019): "WP5 - The Resilience Assessment Toolbox". EU Commission DG Agri, SURE-Farm mid term seminar, Brüssel / Belgien, 17.10.2019.

Ayrapetyan, D. (2019): "Embedding sustainability of bioeconomy clusters into a multiscalar framework". University of Padua, RETHINKING CLUSTERS – II International Workshop on Cluster Research, Padova / Italien, 15.05.2019–17.05.2019.

Ayrapetyan, D. (2019): "Embedding sustainability of bioeconomy clusters into a multiscalar framework". NEOMA business school, The Bioeconomy: organization, innovation, sustainability and territory, Reims / Frankreich, 04.06.2019–05.06.2019.

Bajrami, E., Ostapchuk, I. (2019): "Evaluating the effects of coupled direct payments on farm income using dose response function: Evidence from Kosovo". Agroscope, ETH Zürich, 171st EAAE Seminar – Measuring and evaluating farm income and well-being of farm families in Europe, zum Thema: Agricultural Policy, Taenikon / Schweiz, 05.09.2019–06.09.2019.

Balmann, A., Appel, F., Heinrich, F., Pitson, C. (2019): „Agricultural policy for the environmental policy for agriculture?" JRC Seville, DG AGRI, 172nd European Association of Agricultural Economists (EAAE) Seminar „Agricultural policy for the environment or environmental policy for agriculture", Brüssel / Belgien, 28.05.2019–29.05.2019.

Balmann, A. (2019): "Can modern agriculture meet societal expectations?". Agrokebety, Agrokebety – National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine, Kiew / Ukraine, 29.11.2019–29.11.2019.

Bobojonov, I., Kuhn, L. (2019): "Role of modern agricultural insurance in mitigating farmer's climate risk in Central Asia". Ministry of Agriculture of Uzbekistan, International Conference on Agricultural Transformation, Food Security and Nutrition in Central Asia, Taschkent / Usbekistan, 31.05.2019.

Brosig, S., Schaft, F. (2019): "Striving for social acceptance – Corporate Social Responsibility in German agriculture". University of Minho, School of Economics and Management (EEG), Braga, Portugal, The 8th International Conference on Social Responsibility, Ethics, and Sustainable Business, Braga / Portugal, 24.10.2019–25.10.2019.

Dara, A., Kuemmerle, T., Baumann, M., Kamp, J., Hölzel, N., Freitag, M., Hostert, P. (2019): "Mapping agricultural abandon-

ment and assessing its consequences". Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern, Global Land Programme 4th Open Science Meeting 2019 „Transforming Land Systems for People and Nature", zum Thema: Advances in land monitoring for sustainable development, Bern / Schweiz, 24.04.2019–26.04.2019.

Demoustier, J., Herzfeld, T. (2019): „The role of special farm group interests and general public attitudes in intergovernmental negotiations over the distribution of the EU budget and EU agricultural support". World Interdisciplinary Network for Institutional Research, Department of Economic History at Lund University, WINIR2019 – „Institutions for Inclusive Societies: Global and Comparative Perspectives", Lund / Schweden, 19.09.2019–22.09.2019.

Djanibekov, N. (2019): "Establishing experimental economics lab in TIIAME". Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME), Sustainable Agricultural Development in Central Asia, Taschkent / Usbekistan, 27.05.2019.

Djanibekov, N. (2019): "Policy research and evidence-based policymaking". Ministry of Agriculture of Uzbekistan, International Conference on Agricultural Transformation, Food Security and Nutrition in Central Asia, Taschkent / Usbekistan, 31.05.2019.

Đurić, I., Gagalyuk, T. (2019): "Digital platforms along the grain value chain of the Black Sea region". IATRC, Recent Advances in Applied General Equilibrium Modeling: Relevance and Application to Agricultural Trade Analysis, zum Thema: Recent Advances in Applied General Equilibrium Modeling: Relevance and Application to Agricultural Trade Analysis, Washington, D.C. / USA, 08.12.2019–10.12.2019.

Gagalyuk, T. (2019): "Growth and social responsibility of large-scale farms". Zhytomyr National Agroecological University and a Ukrainian association of young farmers, UaAgriDialog Workshop – Agriculture and society: a multi-stakeholder dialogue for stable and sustainable development, Zhytomyr / Ukraine, 22.05.2019–24.05.2019.

Gagalyuk, T., Ostapchuk, I. (2019): "Acquisition behavior of agroholdings in Ukraine (The development of agroholdings from the perspective of firm growth theories)". College of Agriculture, Food & Natural Resources, University of Missouri, Jill L. Findeis Seminar, Columbia, MO / USA, 06.12.2019.

Hajdu, A., Visser, O. (2019): „The evolution of farmland investments by institutional investors". Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern, Global Land Programme 4th Open Science Meeting 2019 „Transforming Land Systems for People and Nature", Bern / Schweiz, 24.04.2019–26.04.2019.

Hajdu, A., Daziano, M., Gagalyuk, T. (2019): "Corporate Social Responsibility of farmland acquiring organisations". Zhytomyr National Agroecological University and a Ukrainian association of young farmers, UaAgriDialog Workshop – Agriculture and society: a multi-stakeholder dialogue for stable and sustainable development, zum Thema: Tensions between agriculture and society in Ukraine, Zhytomyr / Ukraine, 22.05.2019–24.05.2019.

Hajdu, A., Daziano, M., Gagalyuk, T. (2019): "Corporate Social Responsibility in large scale farming of emerging economies". La Asociación Argentina de Productores en Siembra Directa (Aapresid), XXVII Congreso Aapresid, Rosario / Argentinien, 07.08.2019–09.08.2019.

Hajdu, A. (2019): "The Corporate Social Responsibility activities of large farms and agroholdings". Instituto de Ecología Regional (Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas – Universidad Nacional de Tucumán), Seminar of the Instituto de Ecología Regional (Consejo Nacional de Investigaciones Científicas y Técnicas - Universidad Nacional de Tucumán), San Miguel de Tucuman / Argentinien, 21.08.2019.

Hajdu, A. (2019): "The Corporate Social Responsibility activities of large farms and agroholdings". Instituto de Biodiversidad Neotropical (IBN)—CONICET – Universidad Nacional de Tucumán (UNT), Seminar of the Instituto de Biodiversidad Neotropical (IBN)—CONICET – Universidad Nacional de Tucumán (UNT), San Miguel de Tucuman / Argentinien, 23.08.2019.

Hajdu, A. (2019): "Corporate Social Responsibility activities of large farms and agroholdings". Earth and Life Institute, Université catholique de Louvain, TECLIM Seminars of Earth and Life Institute, Université catholique de Louvain, Louvain-la-Neuve / Belgien, 28.10.2019.

Hankerson, B., Schierhorn, F., Müller, D. (2019): „Grazing patterns are a key determinant of fire occurrence in Kazakhstan". Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern, Global Land Programme 4th Open Science Meeting 2019 „Transforming Land Systems for People and Nature", Bern / Schweiz, 24.04.2019–26.04.2019.

Heigermoser, M., Götz, L., Jamali Jaghdani, T. (2019): "Driving Black Sea grain prices: Evidence on CBoT futures and exchange rates". USDA CSREES, NCCC-134 Annual Meeting, Minneapolis, MN / USA, 15.04.2019–16.04.2019.

Heinrich, F. (2019): "Effects of land market regulation – agent-based simulations of the NASG in Niedersachsen". Swedish University of Agricultural Sciences (SLU), Department of Economics, 8th EAAE PhD Workshop, Uppsala / Schweden, 10.06.2019–12.06.2019.

Hermans, F., Ayrapetyan, D., Kamath, R., Wilde, K., Abbasiharofteh, M. (2019): "Towards a typology of bioclusters". University of Padua, RETHINKING CLUSTERS – II International Workshop on Cluster Research, Padova / Italien, 15.05.2019–17.05.2019.

Hermans, F., Ayrapetyan, D., Kamath, R., Wilde, K., Abbasiharofteh, M. (2019): "Towards a typology of bioclusters". NEOMA business school, The Bioeconomy: organization, innovation, sustainability and territory, Reims / Frankreich, 04.06.2019–05.06.2019.

Herzfeld, T. (2019): "Instruments of EU's Common Agricultural policy – Challenges for Ukraine". IAK Leipzig, AFC, APD-Sommerschule 2019, Kiew / Ukraine, 19.08.2019–23.08.2019.

Herzfeld, T. (2019): „Reform der EU-Agrarpolitik – Zusammenfassung des aktuellen Standes". Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD), Runder Tisch: „Neue Regulierungen in der Common Agricultual Policy – deutsche Erfahrungen in der neuen CAP-Legislation", Kiew / Ukraine, 19.08.2019.

Herzfeld, T. (2019): „Ausbildung von Akteuren in der ländlichen Entwicklung in Deutschland – Ein Überblick und Schlussfolgerungen für die Ukraine". IAK Leipzig, Agroosvita Kiew, Runder Tisch des APD, Kiew / Ukraine, 20.08.2019.

Herzfeld, T. (2019): „Challenges for rural development in the EU: Does the Common Agricultural Policy fit the task?". Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung der RF, Lomonossov-Universität und VIAPI, XXIV Nikonov Readings 2019 and International scientific and practical conference „Rural areas in the spatial development of the country: potential, problems and prospects", Moskau / Russland, 21.10.2019–22.10.2019.

Herzfeld, T. (2019): „Förderung kleiner Landwirtschaftsbetriebe in Deutschland: Ist eine Sonderbehandlung gerechtfertigt?". Staatsduma der RF und Deutsch-Russischer Agrarpolitischer Dialog, Runder Tisch zu KMU in der Staatsduma der Russischen Föderation, Moskau / Russland, 22.10.2019.

Jamali Jaghdani, T., Brümmer, B., Barkmann, J. (2019): "Comparison of methods for the valuation of irrigation water: Case study from Qazvin, Iran". DLG, 4th DLG-Conference "Agrotech-Agropars Fair", zum Thema: Agricultural inputs, Shiraz City / Iran, 17.04.2019.

Jamali Jaghdani, T., Brümmer, B. (2019): „Determinants of participation in informal water markets and willingness to pay for groundwater: insights from Rafsanjan, Iran". DLG, 4th DLG-Conference „Agrotech-Agropars Fair", zum Thema: Agricultural inputs, Shiraz City / Iran, 17.04.2019.

Jamali Jaghdani, T. (2019): „Water Food Energy (WEF) Nexus in Iran: An introduction". DLG, 4th DLG-Conference „Agrotech-Agropars Fair", zum Thema: Agricultural inputs, Shiraz City / Iran, 17.04.2019.

Jamali Jaghdani, T., Svanidze, M., Đurić, I. (2019): "Price transmission in salmon market". SINTEF, Salmon Case Study Workshop, zum Thema: Food supply chain, Ålesund / Norwegen, 05.06.2019.

Jantsch, A., Piper, A. (2019): "Subjective well-being and town size in Latin America: A multilevel model approach". ISQOLS, 17th annual conference of The International Society for Quality-of-Life Studies (ISQOLS), Granada / Spanien, 04.09.2019–07.09.2019.

Jantsch, A., Dufhues, T., Möllers, J., Buchenrieder, G. (2019): "Who do we compare ourselves to? Survey evidence on reference individuals". ISQOLS, 17th annual conference of The International Society for Quality-of-Life Studies (ISQOLS), Granada / Spanien, 04.09.2019–07.09.2019.

Jauernig, J. (2019): „Die Kluft zwischen Vorsatz und Verhalten: Kann experimentelle Ethik eine Brücke bauen?". Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft, Hayek-Tage 2019, Wien / Österreich, 14.06.2019–15.06.2019.

Jauernig, J., Valentinov, V. (2019): „Theorizing agriculture-society tensions: An ordonomic approach to the agrarian vision". European Society for Rural Sociology, ESRS2019 – XXVIII European Society for Rural Sociology Congress „Rural futures in a complex world", zum Thema: Imagining better food futures: ethics, responsibility and accountability in food systems, Trondheim / Norwegen, 25.06.2019–28.06.2019.

Jauernig, J., Valentinov, V. (2019): "Agrarian vision, industrial vision, and rent-seeking: An ordonomic perspective". Society for Business Ethics, Society for Business Ethics Annual Conference, Boston, MA / USA, 09.08.2019–11.08.2019.

Jauernig, J., Uhl, M., Valentinov, V. (2019): "The institutional ethics of corporate hypocrisy: An experimental approach". Academy of Management, 79th Annual Meeting of the Academy of Management: Understanding the Inclusive Organization, Boston, MA / USA, 09.08.2019–13.08.2019.

Jauernig, J. (2019): "Agriculture, ecoactivism, and rent-seeking: An ordonomic perspective". European Society for Agriculture and Food Ethics, EURSAFE 2019 – Sustainable governance and management of food systems: ethical perspectives, Tampere / Finnland, 18.09.2019–21.09.2019.

Jauernig, J. (2019): „Algorithmen-Skepsis: Warum ein besseres Verständnis ein ethisches Unterfangen ist". Universität Salzburg, Verantwortung digitalisierter Unternehmen. Die ethischen und rechtlichen Auswirkungen des Einsatzes künstlicher Intelligenz, zum Thema: Digitalisierung, Salzburg / Österreich, 29.11.2019.

Kamath, R., Hermans, F., Elola, A. (2019): "From bioclusters to the bioeconomy: The sustainability transition of the pulp and paper cluster in the Basque country". University of Padua, RETHINKING CLUSTERS – II International Workshop on Cluster Research, Padova / Italien, 15.05.2019–17.05.2019.

Kuhn, L., Hou, L., Balezentis, T., Chen, X., Wang, D., Huang, J. (2019): "Sustainable residue management under China's agricultural transition". Wageningen University & Research, China Rural Development Kolloquium, Wageningen / Niederlande, 17.04.2019–17.04.2019.

Kuhn, L., Hou, L., Balezentis, T., Huang, J. (2019): "Sustainable residue management under Chinese Agricultural Transition". Huazhong Agricultural University, 3rd International Conference on Natural Resource Management and Public Policy, Wuhan / China, 18.10.2019–21.10.2019.

Kurbanov, Z. (2019): "Application of experimental economics methods in agriculture". Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME), Sustainable Agricultural Development in Central Asia, zum Thema: Sustainable Agricultural Development in Central Asia, Taschkent / Usbekistan, 27.05.2019.

Kvartiuk, V. (2019): "Why non-inclusive institutions jeopardize federalism? Agriculture subsidization in the EU and Russia". Public Choice Society, 2019 Public Choice Society Annual Meeting, Louisville, KY / USA, 14.03.2019–16.03.2019.

Kvartiuk, V., Bukin, E., Herzfeld, T. (2019): "Does land rental market facilitate efficient land distribution in Ukraine?". World Bank, World Bank Land and Poverty Conference 2019, Washington, D.C. / USA, 25.03.2019–29.03.2019.

Kvartiuk, V. (2019): "The political economy of Russian agricultural subsidies". European Public Choice Society, European Public Choice Society Meeting, Jerusalem / Israel, 01.04.2019–04.04.2019.

Kvartiuk, V. (2019): "Decentralization and participatory governance". Zhytomyr National Agroecological University and a Ukrainian association of young farmers, UaAgriDialog Workshop – Agriculture and society: a multi-stakeholder dialogue for stable and sustainable development, Zhytomyr / Ukraine, 22.05.2019–24.05.2019.

Kvartiuk, V. (2019): "The economics and politics of land market organization in Ukraine". Zhytomyr National Agroecological University and a Ukrainian association of young farmers, UaAgriDialog Workshop – Agriculture and society: a multi-stakeholder dialogue for stable and sustainable development, Zhytomyr / Ukraine, 22.05.2019–24.05.2019.

Kvartiuk, V. (2019): "Does land rental market facilitate efficient land distribution in Ukraine?". LANDac/Utrecht University, LANDac Annual International Conference 2019: LAND GOVERNANCE IN TRANSITION: How to support transformations that work for people and nature?, Utrecht / Niederlande, 04.07.2019–05.07.2019.

Kvartiuk, V., Herzfeld, T. (2019): "The political economy of Russian agricultural subsidies". American Political Science Association, 115th Annual Meeting & Exhibition of the American Political Science Association, Washington, D.C. / USA, 29.08.2019–01.09.2019.

Kvartiuk, V. (2019): "Institutional quality and liberal reforms acceptance: The case of Ukrainian land reform". University of Navarra, First Spanish Public Choice Workshop, Pamplona / Spanien, 24.10.2019–25.10.2019.

Kvartiuk, V. (2019): „Preisentwicklungen auf dem landwirtschaftlichen Pachtmarkt in der Ukraine". APD Ukraine, Bodenpolitische Reformen und weitere aktuelle Herausforderungen der Agrar- und Forstpolitik in der Ukraine – Beiträge des Bilateralen Kooperationsprogramms des BMEL, Kiew / Ukraine, 03.12.2019.

Leimer, K. (2019): "Land transfers in rural Sichuan, China". Huazhong Agricultural University, 3rd International Conference on Natural Resource Management and Public Policy, Wuhan / China, 18.10.2019–21.10.2019.

Martyshev, P. (2019): "Does currency devaluation increase meat import? An empirical evidence from Ukrainian pork industry". Kyiv School of Economics (KSE), Ukraine, Modern Research in Agricultural Economics: From Research Idea to Publication, Kiew / Ukraine, 28.11.2019–29.11.2019.

Miao, L. (2019): „Impact of climate change and grazing in grassland greenness in Mongolian Plateau". Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern, Global Land Programme 4th Open Science Meeting 2019 „Transforming Land Systems for People and Nature", Bern / Schweiz, 24.04.2019–26.04.2019.

Miao, L. (2019): "Rainfall and higher land-use intensity drive greening of the Mongolian Plateau steppes". International Environmental Modelling and Software Society, Key Laboratory of Virtual Geographic Environment (Ministry of Education of PRC), School of Geography Science, Nanjing Normal Univ., China, 1st Regional Conference on Environmental Modeling and Software (Asian Region) "Modelling for Environmental Sustainability: Asia's Next Great Challenge" (iEMSs), Nanjing / China, 18.05.2019–20.05.2019.

Miao, L. (2019): "Rainfall and higher land-use intensity drive greening of the Mongolian Plateau steppes". Asia Hub Initiative; Nanjing Agricultural University; Michigan State University; MAIRS-FE; Future Earth NEXUS KAN; Future Earth GLP-North America Nodal Office, 2019 International Forum on Innovations in The Food, Land, Energy, and Water Systems in Asia, Nanjing / China, 22.05.2019–25.05.2019.

Miao, L. (2019): "Future drought in dryland Asia under 1.5 °C and 2.0 °C warming". Huazhong Agricultural University, 3rd International Conference on Natural Resource Management and Public Policy, Wuhan / China, 18.10.2019–21.10.2019.

Müller, D. (2019): „Underlying causes of the land-use transformation in post-war Vietnam". Centre for Development and Environment (CDE), Universität Bern, Global Land Programme 4th Open Science Meeting 2019 „Transforming Land Systems for People and Nature", Bern / Schweiz, 24.04.2019–26.04.2019.

Müller, D. (2019): "Implications of the trade war and African Swine Fever for greenhouse gas emissions of pork". Deutsch-Chinesisches Agrarzentrum, Sino-German Cooperation on Agriculture and Climate Change, Workshop on Agriculture and Climate Change, Beijing / China, 18.11.2019.

Müller, D. (2019): "Effects of recent trade and production shocks on greenhouse gas emissions embodied in pork". CAAS, IARRP forum on Agriculture and Land Use Sustainability, Beijing / China, 21.11.2019.

Müller, D. (2019): „Auswirkungen des Klimawandels auf den Ackerbau in Zentralasien und mögliche Anpassungsmaßnahmen". IAK, Fachveranstaltung des Agrarpolitischen Dialogs Kasachstan „Klimawandel und dessen Einfluss auf die Landwirtschaft", Nur-Sultan / Kasachstan, 28.11.2019.

Nivievskyi, O. (2019): "Economics of a reduced VAT rate". National Bank of Ukraine, NBU Economic Express, Odessa / Ukraine, 20.09.2019.

Nivievskyi, O. (2019): "On farmland market and moratorium". National Bank of Ukraine, NBU Economic Express, Odessa / Ukraine, 20.09.2019.

Nivievskyi, O. (2019): "Economic analysis of VAT non-refund to soya exporters in Ukraine". Kyiv School of Economics, KSE Policy Seminar, Kiew / Ukraine, 13.11.2019.

Nivievskyi, O. (2019): "Economic and distributional impact from lifting the farmland sales moratorium". Kyiv School of Economics, KSE Policy Seminar, Kiew / Ukraine, 10.12.2019.

Peña Guerrero, M. D., Nauditt, A., Muñoz-Robles, C., Ribbe, L., Meza, F. (2019): "Drought impacts on water quality and potential implications for agricultural production in the Maipo River Basin, Central Chile". UASLP–Universidad Autónoma de San Luis Potosí; CNRD–Centers for Natural Resources and Development; TH Köln–University of Applied Sciences; SWINDON; FSC; EXCEED, Water Security and Climate Change Conference, San Luis Potosí / Mexiko, 28.10.2019–30.10.2019.

Perekhozhuk, O. (2019): "Writing and publishing a scientific research article". Zhytomyr National Agroecological University, Invited lecture, Zhytomyr / Ukraine, 01.02.2019.

Perekhozhuk, O. (2019): "Writing and publishing a scientific research article". Poltava State Agrarian Academy, Invited lecture, Poltava / Ukraine, 05.02.2019.

Perekhozhuk, O. (2019): "Writing and publishing a scientific research article". National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine, Invited lecture, Kiew / Ukraine, 07.02.2019.

Perekhozhuk, O. (2019): "Writing and publishing a scientific research article". Dnipro State Agrarian and Economic University (DSAEU), Invited lecture, Dnipro / Ukraine, 16.05.2019.

Perekhozhuk, O. (2019): "Writing and publishing a scientific research article". Kyiv National Economic University named after Vadym Hetman (KNEU), Invited lecture, Kiew / Ukraine, 20.05.2019.

Perekhozhuk, O. (2019): "Writing and publishing a scientific research article". Uman National University of Horticulture, Invited lecture, Uman / Ukraine, 22.05.2019.

Perekhozhuk, O. (2019): "Writing and publishing a scientific research article". Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD), Agrarpolitische Debatten, Charkiw / Ukraine, 30.05.2019.

Pitson, C. (2019): "Adapting the agent-based model AgriPoliS to simulate generational renewal in European agricultural regions". The Society of Computational Economics, 25th International Conference of the Society for Computational Economics "Computational Economics and Finance". Ottawa / Kanada, 28.06.2019–30.06.2019.

Pitson, C., Appel, F. (2019): "Generational renewal and European agriculture: A resilience analysis from agent based simulations". EAAE, The 173rd EAAE Seminar of the European Association of Agricultural Economists (EAAE), Bukarest / Rumänien, 26.09.2019–27.09.2019.

Prehn, S. (2019): "Why grain merchants will never be so naive to use minimum variance hedging in daily business: A critical discussion". Huazhong Agricultural University, 3rd International Conference on Natural Resource Management and Public Policy, zum Thema: Warenterminmärkte, Wuhan / China, 18.10.2019–21.10.2019.

Prehn, S. (2019): "Why grain merchants will never be so naive to use minimum variance hedging in daily business: A critical discussion". Kyiv School of Economics (KSE), Ukraine, Modern Research in Agricultural Economics: From Research Idea to Publication, zum Thema: Warenterminmärkte, Kiew / Ukraine, 28.11.2019–29.11.2019.

Rakhmetov, R., Herzfeld, T. (2019): „Comparing meat market institutions across transition economies: A new regulatory/business environment index". World Interdisciplinary Network for Institutional Research, Department of Economic History at Lund University, WINIR2019 – „Institutions for Inclusive Societies: Global and Comparative Perspectives", Lund / Schweden, 19.09.2019–22.09.2019.

Ren, Y. (2019): "Supermarket environment, urbanization, and overweight: Evidence from rural China". Huazhong Agricultural University, 3rd International Conference on Natural Resource Management and Public Policy, Wuhan / China, 18.10.2019–21.10.2019.

Sun, Z., Yin, F., You, L., Müller, D. (2019): "The land reform and spatial-temporal patterns of crop lands in China in the past 40 years". Huazhong Agricultural University, 3rd International Conference on Natural Resource Management and Public Policy, Wuhan / China, 18.10.2019–21.10.2019.

Sun, Z., Yin, F., You, L., Müller, D. (2019): "Spatial-temporal patterns of cropland and major crops in China from 1980–2011". Northwest A&F University, Yangling International Agri-Science Forum, Yangling / China, 21.10.2019–25.10.2019.

Tadjiev, A. (2019): "Risk preferences in technology adoption studies". Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME), Sustainable Agricultural Development in Central Asia, Taschkent / Usbekistan, 27.05.2019.

Tleubayev, A., Bobojonov, I. (2019): "Corporate governance and firm performance: Evidence from the agri-food industry of Russia". International Institute of Social and Economic Sciences; University of West Bohemia – Faculty of Economics, IISES International Academic Conference, Barcelona / Spanien, 23.09.2019–26.09.2019.

Unay-Gailhard, I., Bojnec, S. (2019): „Recovering from the forest disaster: Do CAP payments matter under the absence of forest disaster payments?". JRC Seville; DG AGRI, 172nd European Association of Agricultural Economists (EAAE) Seminar „Agricultural

policy for the environment or environmental policy for agriculture", Brüssel / Belgien, 28.05.2019–29.05.2019.

Unay-Gailhard, I. (2019): „Rural youth's job access after leaving agricultural education". European Society for Rural Sociology, ESRS2019 – XXVIII European Society for Rural Sociology Congress „Rural futures in a complex world", zum Thema: Qualifications and rural development, Trondheim / Norwegen, 25.06.2019–28.06.2019.

Unay-Gailhard, I. (2019): „Qualitative survey methods: ‚Young farmers in the digital age' a short term research stay project at MAICh as an example". MAICh, Qualitative Survey Methods, zum Thema: Young Farmers in the Digital Age, Chania / Griechenland, 22.11.2019.

Valentinov, V., Iliopoulos, C. (2019): "The double nature of cooperatives: a systems theory view". BSLab, 6th BSLab Symposium, Pavia / Italien, 21.01.2019–23.01.2019.

Valentinov, V., Iliopoulos, C. (2019): "Member heterogeneity in cooperatives: A systems theory view". WEAI – Western Economic Association International, 15th International Conference of WEAI, Tokio / Japan, 21.03.2019–24.03.2019.

Waldhof, G. (2019): "The moral categories of the GMO debate". Morality Lab of Professor Inbar, Morality Lab, Toronto / Kanada, 10.04.2019.

Waldhof, G. (2019): „Different moralities hinder consensus on biotechnologies". International Consortium on Applied Biodiversity Research (ICABR), 23rd ICABR Conference 2019 „Regulation and Finance of Innovations for a Sustainable Economy", Ravello / Italien, 04.06.2019–07.06.2019.

Waldhof, G. (2019): "Subjectivity in macroeconomic forecasting". ifo Institut, EconPol Europe Annual Conference 2019: Europe's Competitiveness and the Rise of China, Brüssel / Belgien, 07.11.2019–08.11.2019.

Wen, L., Chatalova, L. (2019): "Farmland (de)concentration in the bioeconomy: The case of Eastern Germany". LANDac/Utrecht University, LANDac Annual International Conference 2019: LAND GOVERNANCE IN TRANSITION: How to support transformations that work for people and nature?, Utrecht / Niederlande, 04.07.2019–05.07.2019.

Wilde, K., Hermans, F. (2019): "Innovation prospects of entrepreneurs in bioeconomy clusters: Which context matters?". University of Padua, RETHINKING CLUSTERS – II International Workshop on Cluster Research, zum Thema: Innovation, institutions, bioeconomy, clusters, Padova / Italien, 15.05.2019–17.05.2019.

Wilde, K., Hermans, F. (2019): "The emerging bioeconomy from an innovation system perspective: Prospects of entrepreneurs". European Forum for Studies of Policies for Research and Innovation, Eu-SPRI 2019, zum Thema: innovation systems, tansformation, bioeconomy, Rom / Italien, 05.06.2019–07.06.2019.

Wolz, A. (2019): "Agricultural cooperatives and their prospects: Evidence from Germany and some issues from China". CASS, Rural Development and Transformation of Agricultural Production Model, Bejing / China, 16.11.2019–21.11.2019.

Yin, F., Huang, W., Sun, Z., You, L., Müller, D. (2019): "Partial efficiency of agricultural land use – using spatial autoregressive stochastic frontier model". Loughborough University, 16th European Workshop on Efficiency and Productivity Analysis (EWEPA XVI), London / Großbritannien, 10.06.2019–13.06.2019.

Yugay, S., Götz, L., Svanidze, M. (2019): "How do world oil prices and exchange rate influence price developments on the Russian wheat market?". Swedish University of Agricultural Sciences (SLU), Department of Economics, 8th EAAE PhD Workshop, Uppsala / Schweden, 10.06.2019–12.06.2019.

Zeng, Y., Herzfeld, T. (2019): „Effect of farmer's risk preferences on pesticide use behavior: Evidence from vegetable farmers in Sichuan, China". International Consortium on Applied Biodiversity Research (ICABR), 23rd ICABR Conference 2019 „Regulation and Finance of Innovations for a Sustainable Economy", Ravello / Italien, 04.06.2019–07.06.2019.

2020

Abbasiharofteh, M. (2020): "Driving forces of invention in European bioclusters". University of Stavanger, 5th Geography of Innovation Conference, Stavanger / Norwegen, 29.01.2020–31.01.2020.

Abbasiharofteh, M. (2020): "The joint effects of proximities on R&D tie formation and persistence: an exploration of collaboration patterns and policy influence in technology sectors". Utrecht University, 5th Leiden-Utrecht Workshop, Utrecht / Niederlande, 14.02.2020.

Akhmadiyeva, Z., Herzfeld, T. (2020): "Empirical analysis of land intensification and tenure security: Evidences from Kazakhstan and Uzbekistan". Tashkent State University of Economics (TSUE), Sustainable agricultural development and regional cooperation for inclusive growth in Central Asia, Online / Usbekistan, 20.10.2020–22.10.2020.

Appel, F. (2020): „Resilience of European agricultural systems in times of COVID-19: Experience from Altmark (Germany)". Institute of Rural and Agricultural Development Polish Academy of Sciences (IRWiR PAN), Resilience of European agricultural systems in times of COVID-19: Experience of selected countries, Warschau (Online) / Polen, 07.12.2020.

Babadjanova, M. (2020): "Analysis of climate change impacts on wheat productivity in Uzbekistan". Tashkent State University of Economics (TSUE), Sustainable agricultural development and regional cooperation for inclusive growth in Central Asia, zum Thema: Agrifood sector development and climate change, Online / Usbekistan, 20.10.2020–22.10.2020.

Bajrami, E., Dufhues, T., Herzfeld, T., Möllers, J. (2020): "Less direct payments for an improved extension service?: Insights from a Discrete Choice Experiment". Feed the Future Developing Local Extension Capacity Project, AgReach initiative (University of Illinois), the CGIAR Research Program on Policies, Institutions, and Markets (PIM), and IFPRI, Envisioning the Future of Extension, zum Thema: Institutional and organizational management for the future, Washington, D.C. / USA, 04.03.2020–05.03.2020.

Balmann, A. (2020): „Deutsche Erfahrungen bei der Gestaltung einer effizienten Agrarressortforschung – Handlungsoptionen für die Ukraine". IAK, AFC, BVVG, GFA, APD Informationsveranstaltung „Deutsche Erfahrungen bei der Gestaltung einer effizienten Agrarressortforschung – Handlungsoptionen für die Ukraine", Kiew / Ukraine, 16.07.2020.

Djanibekov, N. (2020): "Social norms and farmers' cooperation in water management". Tashkent State University of Economics (TSUE), Sustainable agricultural development and regional cooperation for inclusive growth in Central Asia, Online / Usbekistan, 20.10.2020–22.10.2020.

Đurić, I., Svanidze, M. (2020): "Price formation along processed tomato products value chain in Italy". Spanish Federation of Food and Beverage Industries, Raising awareness about food system network dynamics: Processed tomatoes food chain online webinar, Online / Spanien, 21.09.2020.

Gagalyuk, T. (2020): "Post-crisis development of farms: Who will survive and recover?". Association "Ukrainian Agribusiness Club". Quo vadis, agro?, Kiew / Ukraine, 07.07.2020.

Hasenkamp, M.-I., Sun, Z. (2020): "Changing nature and changing humans? A cross-cultural comparative of the human-nature relationship and the role of technology". American Association of Geography (AAG), AAG Annual Meeting, Denver, CO / USA, 06.04.2020–10.04.2020.

Hermans, F. (2020): "Towards a typology of bioclusters". University of Stavanger, 5th Geography of Innovation Conference, zum Thema: Bioclusters / Trafobit, Stavanger / Norwegen, 29.01.2020–31.01.2020.

Jantsch, A., Veenhoven, R. (2020): "Happiness and private wealth: A research synthesis using the World Database of Happiness". Erasmus Happiness Economics Research Organization (EHERO) and International Society for Quality-of-Life Studies (ISQOLS), 2020 ISQOLS 2020 Virtual Conference, Rotterdam / Niederlande, 25.08.2020–28.08.2020.

Jantsch, A. (2020): „(Un)Zufriedenheit im ländlichen Raum und in der Landwirtschaft? Eine Analyse der Arbeits- und Lebenszufriedenheit in Deutschland". Deutsch-Russischer Agrarpolitischer Dialog, XXV Internationale wissenschaftlich-praktische Konferenz – Nikonow-Lesungen „Armut im ländlichen Raum", Online / Russland, 19.10.2020.

Kamath, R., Elola, A., Hermans, F. (2020): "From bioclusters to the bioeconomy: Lessons from the Basque pulp and paper biocluster". University of Stavanger, 5th Geography of Innovation Conference, Stavanger / Norwegen, 29.01.2020–31.01.2020.

Kuhn, L., Bobojonov, I. (2020): "Quantity, price and risk rationing in underdeveloped rural credit markets". Tashkent State University of Economics (TSUE), Sustainable agricultural development and regional cooperation for inclusive growth in Central Asia, Online / Usbekistan, 20.10.2020–22.10.2020.

Kuhn, L., Krivonos, E. (2020): "How trade changes our diets: The case of Eastern Europe and Central Asia". Deutsch-Chinesisches Agrarzentrum, Deutsch-Chinesische Agrarwoche, Beijing (Online) / China, 30.11.2020–03.12.2020.

Kurbanov, Z. (2020): "Farmers investments in productive assets: Preliminary insights from Kazakhstan and Uzbekistan". Tashkent State University of Economics (TSUE), Sustainable agricultural

development and regional cooperation for inclusive growth in Central Asia, Online / Usbekistan, 20.10.2020–22.10.2020.

Kvartiuk, V. (2020): "Ukrainian land reforms: Progress or Potemkin villages?". University of Alberta, Online Symposium on Ukrainian Economy, Online / Kanada, 01.05.2020.

Kvartiuk, V. (2020): "Ukrainian land and decentralization reforms: Stimulating agricultural and rural development". Open World Program, Open World Program Webinar for Ukrainian Agriculture Leaders, Online / USA, 20.10.2020.

Kvartiuk, V. (2020): "Ukrainian land reforms: Is the window of opportunity still open?". CURAD Group, CURAD Group Meeting, Online / USA, 20.10.2020.

Läpple, J., Möllers, J. (2020): "Return migrants as agents of change: A new framework on intangible remittance transfer with evidence from Kosovo". IMISCOE (International Migration, Integration and Social Cohesion in Europe), 17th IMISCOE Annual Conference, Online / Luxemburg, 01.07.2020–02.07.2020.

Martyshev, P. (2020): „Economic reforms and Ukraine's agriculture: The selected essays". KSE, Universität Göttingen, 3rd Agricultural Economics Summer School for Doctoral Students „Efficiency and Productivity Analysis 1 – Stochastic Approaches", Online / Ukraine, 07.09.2020–11.09.2020.

Martyshev, P. (2020): „Economic reforms and Ukraine's agriculture: The selected essays". KSE, MLU, CAU, Universität Göttingen, 4th Agricultural Economics Summer School for Doctoral Students „Time Series Analysis in Agricultural and Food Markets", Online / Ukraine, 14.09.2020–25.09.2020.

Möllers, J. (2020): "Short food supply and value chains in the Western Balkans and Turkey". Regional Rural Development Standing Working Group in SEE (SWG), Agricultural Policy Forum 2020: Agriculture and rural development policy in the Western Balkans in times of pandemic, Online / Prishtina, Republik Kosovo, 13.10.2020–16.10.2020.

Müller, D. (2020): „Der Staat spricht: Bodenevidenz als politische Kommunikation und Behördenkultur". Universität Innsbruck, Historic cadastres in Europe: Source material and state of research, Innsbruck / Österreich, 26.02.2020–28.02.2020.

Müller, D., Skordos, A. (2020): „The eastern question". Universität Wien, Autorenworkshop „Handbook on the History and Culture of the Black Sea Region", Wien / Österreich, 27.02.2020–29.02.2020.

Neyter, R., Nivievskyi, O. (2020): „The effect of informal rental land market on the farmland prices". KSE, Universität Göttingen, 3rd Agricultural Economics Summer School for Doctoral Students „Efficiency and Productivity Analysis 1 – Stochastic Approaches", Online / Ukraine, 07.09.2020–11.09.2020.

Neyter, R., Nivievskyi, O. (2020): „The effect of informal rental land market on the farmland prices". KSE, MLU, CAU, Universität Göttingen, 4th Agricultural Economics Summer School for Doctoral Students „Time Series Analysis in Agricultural and Food Markets", Online / Ukraine, 14.09.2020–25.09.2020.

Neyter, R., Nivievskyi, O. (2020): „The effect of the pre-emptive right introduction in Ukraine". Kyiv School of Economics, Round table „Privilege in the purchase and sale of agricultural land: What will be the economic impact?", Online / Ukraine, 26.11.2020.

Nivievskyi, O., Neyter, R. (2020): „Economic effect of the pre-emptive right on farmland sales". Kyiv School of Economics, Economic effect of the pre-emptive right on farmland sales, zum Thema: Economic effect of the pre-emptive right on farmland sales, Kiew / Ukraine, 26.11.2020.

Polonska, O. (2020): „Doctoral program at IAMO". KSE, Universität Göttingen, 3rd Agricultural Economics Summer School for Doctoral Students „Efficiency and Productivity Analysis 1 – Stochastic Approaches", Online / Ukraine, 07.09.2020–11.09.2020.

Polonska, O. (2020): „Doing PhD at IAMO". KSE, MLU, CAU, Universität Göttingen, 4th Agricultural Economics Summer School for Doctoral Students „Time Series Analysis in Agricultural and Food Markets", Online / Ukraine, 14.09.2020–25.09.2020.

Polonska, O. (2020): „Market structures in the Ukrainian poultry sector". KSE, MLU, CAU, Universität Göttingen, 4th Agricultural Economics Summer School for Doctoral Students „Time Series Analysis in Agricultural and Food Markets", Online / Ukraine, 14.09.2020–25.09.2020.

Ren, Y., Castro Campos, B., Loy, J.-P., Wang, X. (2020): "Start smoking earlier, smoke more: Does education matter?". Agricultural and Applied Economics Association, 2020 Annual Meeting Agricultural and Applied Economics Association, Kansas City (Online) / USA, 26.07.2020–28.07.2020.

Tadjiev, A. (2020): "Adoption of sustainable agricultural practices in Central Asia". Tashkent State University of Economics (TSUE), Sustainable agricultural development and regional cooperation for inclusive growth in Central Asia, Online / Usbekistan, 20.10.2020–22.10.2020.

Umirbekov, A. (2020): "CAREC regional climate vulnerability index". Asian Development Bank, CAREC, Climate Change Regional Policy Dialogue: Learning from the COVID-19 Pandemic, Online / Tokio, Japan, 18.06.2020–19.06.2020.

Umirbekov, A., Müller, D. (2020): "Ocean-atmospheric anomalies and simulated snow cover data improve statistical forecasts of seasonal discharge in Central Asia". American Geophysical Union, AGU Fall Meeting 2020, Online / San Francisco, CA, USA, 01.12.2020–17.11.2020.

Unay-Gailhard, I. (2020): „The impact of green economy measures on rural employment". OPJ, ICS-ULisboa, CIS-IUL, Joint Seminar „Green Economy: Opportunities and Challenges For Rural NEETs", zum Thema: Green Economy: Opportunities and Challenges for Rural NEETs, Lissabon / Portugal, 18.02.2020.

Unay-Gailhard, I. (2020): "Becoming a young farmer: An island perspective". CIS-IUL, Seminar at the University Institute of Lisbon, CIS-IUL – Centre for Social Research and Intervention (ECSH), zum Thema: Island Studies, Lissabon / Portugal, 20.02.2020.

Wen, L. (2020): "Structural implications of increasing demand for non-food agricultural biomass: A transaction cost approach". The International Consortium on Applied Bioeconomy Research, 24th ICABR Conference: Accelerating the Bioeconomy, Online / Argentinien, 12.10.2020–21.10.2020.

4.3 MITGLIEDSCHAFTEN IN GREMIEN

Alfons Balmann

- (Gründungs)Mitglied des „ScienceCampus Halle – Plant-based bioeconomy" and deputy member of the Board of Directors, seit 2011
- Mitglied des Direktoriums der Interdisziplinären Wissenschaftlichen Einrichtung „Genossenschafts- und Kooperationsforschung" der MLE, seit 2011
- Mitglied des Vorstandes der Gesellschaft zur Förderung der Genossenschafts- und Kooperationsforschung e.V. (GFGK), seit 2013
- Vorsitzender des Ausschusses Ländliche Entwicklung der DLG, seit 2014
- Mitglied des Gesamtausschusses und Hauptausschusses Landwirtschaft der DLG, seit 2013/2014
- Mitglied des Länderarbeitskreis Osteuropa, DLG, seit 2019
- Mitglied des Vorstandes der GEWISOLA, 2014–2019
- Vorsitzender der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus e.V. (GEWISOLA), 2017–2019
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz beim BMEL, seit 2015
- Visiting Professor der Sichuan Agricultural University, China, 2014–2019
- Mitglied des Lenkungsausschusses Dialogplattform Zukunftsfelder Landwirtschaft (Bayer AG), seit 2018
- Non-executive Director der Industrial Milk Company SA, Luxemburg, seit 2013

Nodir Djanibekov

- Mitglied im Herausgeberkomitee der Zentralasien-Analysen

Taras Gagalyuk

- Mitglied des Expert Board of Ukrainian Agribusiness Club, seit 2015

Thomas Glauben

- Assoziiertes Mitglied des „Rural Education Action Project (REAP)" – Centre at Stanford University, USA, seit 2007

- (Gründungs-)Mitglied des „ScienceCampus Halle – Plant-based bioeconomy" und deputy member of the Board of Directors, seit 2011
- (Gründungs-)Mitglied des Board of directors Leibniz-ScienceCampus „Eastern Europe – Global Area", seit 2016
- Mitglied des Editorial Board of European Review of Agricultural Economics, seit 2011
- Mitglied des Editorial Advisory Board of the *Journal of Agricultural Economics,* seit 2011
- Mitglied des Editorial Board of *Journal Economics of Agriculture,* Serbia, seit 2012
- Mitglied des Editorial Board of the publishing house De Gruyter open, seit 2012
- Mitglied des FAO Trade and Expert Network in Eastern Europe and Central Asia, seit 2014
- Mitglied des Scientific Advisory Board of the Center of Chinese Agricultural Policy (CCAP), Beijing, seit 2016
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP), seit 2016
- Mitglied des Editorial Board of the *Journal of Agricultural and Applied Economics,* seit 2020
- Mitglied des Editorial Board of the *Journal of New Economy,* Jekaterinburg, seit 2020

Linde Götz
- Mitglied im Editorial Board of *Agribusiness – an international Journal*
- Mitglied im Herausgeberkomitee der *Russland-Analysen*

Thomas Herzfeld
- Mitglied des Vorstandes des IAMO-Alumni-Vereins, seit 2015
- Mitglied des Editorial Board of the *Journal of Integrative Agriculture,* seit 2015
- Mitgliedschaft im Fachbeirat Landwirtschaft beim Deutschen Museum, seit 2018
- Editorial Board – *Studies in Agricultural Economics* (Publication of the Agricultural Economics Research Institute of Hungary), seit 2019
- Fachbeirat Ländliche Entwicklung des Deutsch-Russischen Agrarpolitischen Dialogs, seit 2020

Michael Kopsidis
- Mitglied im Ausschuss für Wirtschaftsgeschichte des Vereins für Socialpolitik, seit 2011

Inna Levkovych
- Mitglied des Editorial Board of the Journal *Scientific Horizons,* seit 2020

Daniel Müller
- Mitglied des Integrative Research Institute on Human-Environment Systems (IRI THESys), seit 2013
- Visiting Professor an der Sichuan Agricultural University, 2014–2019
- Herausgeber des *Journals of Land Use Science,* seit 2014

Oleg Nivievskyi
- Associate Editor des *Baltic Journal of Economics,* seit 2019

Franziska Schaft
- Mitglied im Herausgeberkomitee der Ukraine-Analysen

Kerstin Wilde
- Mitglied des Beirates „Regionales unternehmerisches Bündnis zum Wiederaufbau von Wertschöpfungsketten für technische Biopolymere in Mitteldeutschland‚RUBIO'", seit 2020

Für folgende Zeitschriften verfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IAMO im Berichtszeitraum 2019/20 Gutachten:

- Agribusiness
- Agricultural and Resource Economics
- Agricultural Economics
- Agricultural Economics-Zemědělská Ekonomika
- Agricultural Systems
- Agricultural Water Management
- Agriculture
- American Journal of Agricultural Economics
- Annals of Public and Cooperative Economics
- Annals of Regional Science
- Applied Geography
- Australian Journal of Agricultural and Resource Economics
- Austrian Journal of Agricultural Economics and Rural Studies
- Baltic Journal of Economics
- Bio-based and Applied Economics
- Biomass & Bioenergy
- Business Ethics
- CABI Agriculture and Bioscience
- Canadian Journal of Agricultural Economics
- China Agricultural Economic Review
- Computers and Electronics in Agriculture
- Democratization
- Eastern European Economics
- Ecology and Society
- The Economic History Review
- Economics and Human Biology
- Economics Letters
- Ecosystem Health and Sustainability
- Energy Research and Social Science
- Energy, Sustainability and Society
- Environmental Modeling and Software
- Environmental Research Letters
- Environmental Science and Policy
- European Journal of Futures Research
- European Journal of Political Economy
- European Review of Agricultural Economics
- European Review of Economic History
- Food Policy
- Food Security
- Foundations of Science
- Frontiers in Sustainable Food Systems
- German Journal of Agricultural Economics
- Governance
- Habitat International
- International Food and Agribusiness Management Review
- International Journal of Environmental Research and Public Health
- International Journal of Financial Studies
- International Journal of Production Research
- International Journal of the Commons
- International Journal of Water
- International Migration
- Jahrbuch für Geschichte des ländlichen Raumes
- Journal of Agricultural Economics
- Journal of Artificial Societies and Social Simulation
- Journal of Business Ethics Education
- Journal of Cleaner Production
- Journal of Co-operative Organization and Management
- Journal of Consumer Protection and Food Safety
- Journal of Development Studies
- Journal of Economic Dynamics and Control
- Journal of Economic Growth
- Journal of Economic History
- Journal of Entrepreneurial and Organizational Diversity
- Journal of Institutional Economics
- Journal of Integrative Agriculture
- Journal of Land Use Science
- Journal of Organizational Change Management
- Journal of Rural Studies
- Journal of Youth Studies
- Kybernetes
- Land
- Land Use Policy
- Nature Sustainability
- NJAS – Wageningen Journal of Life Sciences
- Nutrients
- Population, Space and Place
- Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America
- Regional Studies
- Science and Public Policy
- Studies in Agricultural Economics
- Sustainability
- Sustainability Accounting, Management and Policy Journal
- Systems Research and Behavioral Science
- Technological Forecasting and Social Change
- Utilities Policy
- VSWG: Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
- Voluntas
- Water
- Water Resources and Economics
- Wies i rolnictwo

4.4 ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTEN

Über die projektbezogene Kooperation hinaus unterhält das IAMO eine Vielzahl regelmäßiger Arbeitskontakte. Diese bestehen zu Forschungsinstituten und Landwirtschaftsministerien ebenso wie zu Landwirtschaftsämtern und Beratungsorganisationen in den Partnerländern und weltweit. Aufgeführt sind im Folgenden jedoch hauptsächlich ökonomisch und agrarökonomisch ausgerichtete Forschungseinrichtungen. Mit allen diesen Einrichtungen pflegt das IAMO einen regelmäßigen Informationsaustausch, in vielen Fällen geht die Zusammenarbeit darüber hinaus. Um die Unterschiede in der Intensität der Kooperation zu verdeutlichen, werden die Beziehungen zu den jeweiligen Institutionen drei Kategorien zugeordnet.

Die Kategorie 1 charakterisiert die intensivste Form der Zusammenarbeit, gemeinsame Forschung (z.T. auf vertraglicher Basis). Gemeinsame Veranstaltungen fallen in die Kategorie 2 und Kooperationen der Kategorie 3 bestehen im regelmäßigen Informationsaustausch.

Übersicht 3: Liste der Kooperationspartner:innen 2017 und 2018

Land	Institution	Kategorie)
Deutschland	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	1
	Georg-August-Universität Göttingen, Fakultät für Agrarwissenschaften, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung,	1
	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung UFZ, Department Landschaftsökologie, Leipzig	2, 3
	Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät, Albrecht-Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Department für Agrarökonomie, Fachgebiet Agrarpolitik (HUB)	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät, Albrecht-Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Department für Agrarökonomie, Fachgebiet Allgemeine Betriebslehre des Landbaus (HUB)	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät, Albrecht-Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Department für Agrarökonomie, Fachgebiet Internationaler Agrarhandel und Entwicklung (HUB)	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät, Albrecht-Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Department für Agrarökonomie, Fachgebiet Ökonomik der gärtnerischen Produktion (HUB)	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Lebenswissenschaftliche Fakultät, Albrecht-Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften, Department für Agrarökonomie, Fachgebiet Ressourcenökonomie (HUB)	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Geographisches Institut, Fachgebiet Wirtschaftsgeographie (HUB)	1, 2
	Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Volkswirtschaftslehre, Fachgebiet Umweltökonomie (HUB)	1
	Humboldt-Universität zu Berlin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Betriebswirtschaftslehre, Fachgebiet Entrepreneurship und Innovationsmanagement (HUB)	2
	IAK Agrar Consulting GmbH, Leipzig	1
	Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (vTI), Braunschweig	2
	Leibniz-Institut für Länderkunde e.V., Leipzig	2
	Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben	3

	Ludwig-Maximilians-Universität München	1
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Agrar- und Ernährungswissenschaften der Naturwissenschaftlichen Fakultät III	1
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Juristische und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (MLU)	1
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Biologie, Naturwissenschaftliche Fakultät I – Biowissenschaften (MLU), Halle(Saale)	1
	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geowissenschaften und Geographie, Naturwissenschaftliche Fakultät III	1
	Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK)	1
	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Zentrum für Entwicklungsforschung	1
	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik (ILR)	1
	Spitzencluster bioeconomy (Halle)	1
	Technische Universität Darmstadt	2
	Technische Universität Dresden	2
	Technische Universität München, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre – Umweltökonomie und Agrarpolitik (TUM)	1
	Technische Universität Berlin	1
	Universität Hohenheim, Institut für Agrar- und Sozialökonomie in den Tropen und Subtropen	1
	Universität Hohenheim, Institut für Agrarpolitik und Landwirtschaftliche Marktlehre	1
	Universität Münster (WWU Münster)	1
	Universität Rostock	1
	Universität Stuttgart, Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung (IER), Department für Energiewirtschaft und Systemtechnische Analyse (ESA)	2
	Zentrum für Sozialforschung Halle (ZSH) e.V., Halle (Saale)	2
Argentinien	Universidad Nacional de Mar del Plata	1
	Instituto Nacional de Tecnologia Agropecuaria, Instituto de Recursos Biologicos (INTA-IRB), Buenos Aires &Cerillos Salta	1
	Universidad Nacional de Mar de Salta	1
	Universidad Nacional de Tucumán, Instituto de Ecologia Regional (UTuc), Tucumán	1
Armenien	International Centre for Agribusiness Research and Education (ICARE), Yerevan	1
Aserbaidschan	Research Institute of Economy and Organization of Agriculture (ISRER), Baku	1
Belgien	European Commission, Joint Research Centre (JRC), Brussels	1
	Universität Gent	2
	European Aquaculture Society (EAS)	1

China	Center for Chinese Agricultural Policy (CCAP)	1
	Chinese Academy of Agricultural Sciences (CAAS)	1
	Chinese Academy for Sciences	1
	Beijing University	1
	Chinese Agricultural University (CAU)	2
	Huazhong Agricultural University	1
	Northwestern A&F University	1
	Sichuan Agricultural University	1
Dänemark	University of Copenhagen	1
Finnland	University of Helsinki	2
Frankreich	French National Institute for Agricultural Research (INRA IGEPP), Rennes	1
	Institute for Sustainable Development and International Relations (IDDRI)	1
	La Rochelle Business School	1
	L´Institute National de la Recherche Agronomique (INRA SAVE), Villenave dÓrnon	1
	Laboratoire des Sciences du Climat et de l`Environnement (LSCE), LSCE/IPSL	2
Georgien	Georgian Center for Agribusiness Development (GCAD), Tbilisi	2
Griechenland	Agricultural Economics and Policy Research Institute of the National Agricultural Research Foundation, Athen	1
Großbritannien	University of Aberdeen	1
	University of Cambridge	2
	University of Hertfordshire	1
	University of Kent	1
	University of Newcastle upon Tyne, Centre for Rural Economy	1
Iran	Department of Natural Resources, Isfahan University of Technology	2
	Ferdowsi University of Mashhad (FUM)	1
Irland	Dublin City University	2
	University College Dublin	1
	University of Limerick	2
Island	University of Iceland	1

Italien	Università degli Studi della Tuscia	1
	Alma Mater Studiorum University of Bologna (Italien)	1
	Emilia-Romagna Valorizzazione Economica Territorio SpA (ERVET, Italien)	1
	Università Cattolica del Sacro Cuore	1
	Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), Rom	1
	University of Turin	2
Kasachstan	Analytical Centre of Economic Policy in the Agricultural Sector (ACEPAS), Astana	1
	Association for the Conservation of Biodiversity of Kazakhstan (ACBK), Almaty	2
	Central Asian Regional Environmental Center (CAREC)	1
	TALAB Center for Applied Research	1
	Karaganda State University (KSU), Karagandy	2
	Kazakh Agro Technical University (KazATU), Astana	1
	Kazakh National Agrarian University, Department of Economics and Management of Agro-Industrial Production, Almaty	1
	Kazakhstan Association of Economists (KAE), Astana	2
Kirgistan	Institute of Public Policy and Administration (IPPA), University of Central Asia, Bischkek	1
Kosovo	University of Prishtina 'Hasan Prishtina'	1
Libanon	International Center for Agricultural Research in the Dry Areas (ICARDA), Beirut	1
Niederlande	Biobased Delta	1
	International Institute of Social Studies, Erasmus University Rotterdam, The Hague	1
	Stichting Dienst Landbouwkunding Onderzoek (DLO), Wageningen	2
	Universität Wageningen (WUR)	1
Nordmazedonien	SWG - Regional Rural Development Standing Working Group in South Eastern Europe, North Macedonia	1
Norwegen	National Institute for Consumer Research (SIFO), Oslo	2
	SINTEF Ocean	1
Österreich	Internationales Institut für Angewandte Systemanalyse, Laxenburg	2
	Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)	1
Polen	University of Social Sciences and Humanities, Warszawa	1
	Warsaw University of Life Sciences (UWAR–SAW)	2
Republik Moldau	Institutul de Economie, Finante si Statistica (IEFS), Chisinau	2
Ruanda	International Institute of Tropical Agriculture (IITA)	1

Rumänien	Asociatia Romana de Economie Rurala si Agroalimentara Virgil Madgearu (ARERA)	2
	Institute of Agricultural Economics (IAE), Bucharest	1
	University of Agronomic Sciences and Veterinary Medicine of Bucharest (USAMV)	1
Russland	Allrussisches Nikonov-Institut für Agrarprobleme und Informatik (VIAPI), Abteilung Institutionenanalyse in der Agrarwirtschaft	1
	Institute for Agricultural Market Studies (IKAR), Moskau	2
	Kurgan State Agricultural Academy	1
	North-Western Research Institute of Economy and Organization of Agriculture, Saint Petersburg-Pushkin	1
	State University Higher School of Economics (HSE), Institute for Industrial and Market Studies	2
	Russian Academy of Sciences, Department of Physicochemical and Biological Problems of Soil Science	1
	Lehrstuhl für Agrarmärkte und Marktverhältnisse in Russland, Timiryasew-Akademie, Moskau	3
	Staatliche Altai Universität Barnaul	1
Schweden	Lund University, Department of Economic History	1
	Lund University, Centre for Environmental and Climate research	2
	Swedish University of Agricultural Sciences, Department of Economics (SLU), Uppsala	1
Schweiz	Agroscope-Federal Research Centre for Agriculture, Ettenhausen	1
	Eidgenössische Technische Hochschule (ETH), Agri-Food & Environmental Economics Group, Zürich	1
Serbien	Balkan Security Network (BSN)	2
	University of Belgrade, Faculty of Economics	1
	University of Belgrade, Faculty of Agriculture, Institute of Agricultural Economics, Belgrad	1
Slowenien	Agricultural Institute of Slovenia (KIS), Ljubljana	1
	University of Ljubljana	2, 1
	University of Primorska (UPR), Koper	1
Spanien	Orkestra, Basque Institute for Competitiveness	1
Tadschikistan	Centre of Economic Researches (CER), Duschanbe	
Thailand	Thammasat University, Faculty of Economics, Bangkok	1
Tschechische Republik	Centre for Nonprofit Sector Research, Brno	3
	Charles University, Department of Social Geography and Regional Development, Faculty of Natural Sciences, Prague	2
	Czech University of Agriculture Prague (CZU)	1
	Institute of Agricultural Economics and Information (ÚZEI), Prague	1
	Potravinarska Komora Ceske Republiky (FEDI)	2
	Vod Jetrichovec, Druzstvo (VODJ)	2

Turkmenistan	Scientific Consulting Center Altyn Umyt, Aschgabad	2
Ukraine	Alfred C. Toepfer International (Ukraine) LLC	2
	Association „Ukrainian Agribusiness Club" (UCAB), Kiew	1
	Institute for Rural Development, Kiew	2
	Kyiv School of Economics (KSE), Kiew	1
	National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine, Kiew	1
	Swiss Resource Centre and Consultancies for Development, Kiew	3
	Zhytomyr National Agroecological University, Schytomyr	1
Ungarn	Institute of Economics, Centre for Economic and Regional Studies, Hungarian Academy of Science, Budapest (CERS-HAS)	2
USA	Binghamton University, Department of Economics, New York	3
	International Association for Applied Econometrics (IAAE), Milwaukee	2
	International Food Policy Research Institute (IFPRI)	1
	University of California	2
	University of Missouri - Mizzou	1
	University of Wisconsin-Madison, Forest & Wildlife Ecology	1
	Weltbank, Washington D.C.	1
Usbekistan	Central Asia and the Caucasus Association of Agricultural Research Institutions (CACAARI), Tashkent	2
	Center for Economic Development (CED), Taschkent	1
	Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), Samarkand	2
	Samarkand Agricultural University, Department Agricultural Economics and Management, Samarkand	1
	Samarkand branch of Tashkent State University of Economics (SamTSUE)	1
	Samarkand State University (SSU)	1
	Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME)	1
	Tashkent State Agrarian University (TSAU)	1
	Tashkent State University of Economics (TSEU)	1
Weißrussland	Institute of System Research in Agro Industrial Complex of the National Academy of Sciences of Belarus, Minsk	1
	Research Centre of the Institute for Privatization and Management, Minsk	1

4.5 GÄSTE AM IAMO IN DEN JAHREN 2019 UND 2020

Gab es 2019 am IAMO 55 Aufenthalte von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern aus 20 Ländern, so waren es 2020 coronabedingt nur 5 aus 5 Ländern. Am häufigsten vertreten waren Forscher und Forscherinnen von chinesischen Einrichtungen mit 15 Aufenthalten; die Ukraine folgte mit acht und Usbekistan mit sechs Aufenthalten. Daneben kamen an das IAMO Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler aus Albanien, Argentinien, Australien, Belgien, Deutschland, Griechenland, Italien, Kasachstan, Niederlande, Kosovo, Ruanda, Rumänien, Russland, Serbien, Spanien, Thailand, Tschechischen, und der USA.

Gäste am IAMO 2019

Maria Leone
01.09.2018–04.02.2019, Università Politecnica delle Marche, Dipartimento di Management, Italien

Ivonne Kampermann
02.01.2019–01.02.2019, Wageningen University & Research, Niederlande

Atabek Umirbekov
15.01.2019–31.05.2019, Usbekistan

Iliriana Miftari
29.01.2019–28.02.2019, University of Prishtina, Republik Kosovo

Isroiljon Hakimjonov
10.02.2019–15.02.2019, NBT Consulting, Usbekistan

Prof. Dr. David Epstein
15.02.2019–15.04.2019, North-Western Research Institute of Economy and Organization of Agriculture (NWIAE), Russland

Dr. Julius Adewopo
02.03.2019–09.03.2019, International Institute of Tropical Agriculture (IITA), Ruanda

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ulrich Koester
10.03.2019–16.03.2019, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Agrarökonomie

Oleksandr Donchenko
17.03.2019–23.03.2019
25.06.2019–22.07.2019,
Kyiv School of Economics (KSE), Ukraine

Dr. Shavkat Hasanov
25.03.2019–30.03.2019, Samarkand Veterinary Medicine Institute, Usbekistan

Prof. Adulkhakim T. Salokhiddinov
25.03.2019–30.03.2019, Tashkent Institute of Irrigation and Agricultural Mechanization Engineers (TIIAME), Usbekistan

Dr. Kuatbay Bekanov
01.04.2019–31.05.2019, Massif Universitet Shakharchasi, Taschkent, Usbekistan

Marcos Daziano
07.04.2019–21.04.2019, School of Agriculture, University of Buenos Aires, Argentinien

Prof. Dr. Supawat Rungsuriyawiboon
23.04.2019–03.05.2019, Thammasat University, Faculty of Economics, Thailand

Dr. Steven Gray
08.05.2019–10.05.2019, Michigan State University, USA

Yevhenii Yavorskyi
03.06.2019–31.07.2019, National University of Life and Environmental Science of Ukraine, Ukraine

Prof. Assoc. Dr. Drini Imami
15.06.2019–15.08.2019, Agricultural University of Tirana, Department of Agribusiness Management, Albanien

Endrit Lami
17.06.2019–21.06.2019, Ministerium für Finanzen, Albanien

Dr. Yu Sheng
17.06.2019–01.07.2019, Beijing University, CCAP, China

Dr. Orjon Xhoxhi
17.06.2019–30.06.2019, Agricultural University of Tirana, Faculty of Economics and Agribusiness, Albanien

Liqun Tang
22.06.2019–24.07.2019, College of Economics and Management, China Jiliang University, China

Prof. Dr. William H. Meyers
23.06.2019–13.07.2019, University of Missouri, Food and Agricultural Policy Research Institute, USA

Dr. Oane Visser
24.06.2019–30.06.2019, Erasmus University Rotterdam, Institute of Social Studies (ISS), Niederlande

Prof. Dr. Rong Kong
25.06.2019–08.07.2019, Northwest Agriculture and Forestry University, College of Economics and Management, China

Dr. Bente Castro Campos
25.06.2019–05.07.2019, Technical University of Madrid, Department of Agricultural Economics, Spanien

Dr. Constantine Iliopoulos
30.06.2019–19.07.2019, Agricultural University of Athens, Griechenland

Georgii Riabtsun
01.07.2019–30.09.2019, National University of Life and Environmental Science of Ukraine, Ukraine

Prof. Dr. Vlade Zaric
08.07.2019–12.07.2019
11.12.2019–18.12.2019,
University of Belgrade, Faculty of Agriculture, Republik Serbien

Andjela Paukovic
24.07.2019–16.08.2019, University of Belgrade, Faculty of Agriculture, Republik Serbien

Yuliya Bayeva
25.07.2019–25.08.2019, Kasachstan

Volodymyr Metelytsya
01.08.2019–31.08.2019, Zhytomyr National Agro-ecological University, Ukraine

Dr. Petro Pyvovar
11.08.2019–21.09.2019, Zhytomyr National Agro-ecological University, Ukraine

Jovana Ivanovic
14.08.2019–06.09.2019, University of Belgrade, Faculty of Agriculture, Republik Serbien

Dr. Firouzeh Taghikhah
20.08.2019–23.08.2019, University of Sydney, Australien

Dr. Kinga Xenia Havadi-Nagy
25.08.2019–07.09.2019, Babes-Bolyai University, Faculty of Geography, Rumänien

Dr. Liangzhi You
01.09.2019–12.09.2019, International Food Policy Research Institute (IFPRI), China

Prof. Dr. Xurong Mei
04.09.2019–05.09.2019, Chinese Academy of Agricultural Sciences, China

Helena Paukovic
04.09.2019–27.09.2019, University of Belgrade, Faculty of Agriculture, Republik Serbien

Prof. Dr. Xiudong Wang
04.09.2019–05.09.2019, Chinese Academy of Agricultural Sciences, Institute of Agricultural Economics and Development, China

Prof. Dr. Xiangdong Hu
04.09.2019–05.09.2019, Chinese Academy of Agricultural Sciences, Institute of Agricultural Economics and Development, China

Prof. Dr. Longjiang Yuan
04.09.2019–05.09.2019, Chinese Academy of Agricultural Sciences, Institute of Agricultural Economics and Development, China

Prof. Dr. Jimin Wang
04.09.2019–05.09.2019, Chinese Academy of Agricultural Sciences, China

Xinru Han
04.09.2019–05.09.2019, Chinese Academy of Agricultural Sciences, Institute of Agricultural Economics and Development, China

Prof. Dr. Jianchen Luo
22.09.2019–26.09.2019, Institute of Remote Sensing and Digital Earth (RADI), CAS, China

Sanela Stanic
25.09.2019–18.10.2019, University of Belgrade, Faculty of Agriculture, Republik Serbien

Prof. Dr. Yuhuan Zhang
08.10.2019–10.10.2019, Chinese Academy of Social Sciences, Rural Development Institute, China

Prof. Dr. Chong Dong
08.10.2019–10.10.2019, Chinese Academy of Social Sciences, Rural Development Institute, China

Prof. Dr. Tongquan Sun
08.10.2019–10.10.2019, Chinese Academy of Social Sciences, Rural Development Institute, China

Prof. Dr. Xingyuan Feng
08.10.2019–10.10.2019, Chinese Academy of Social Sciences, Rural Development Institute, China

Prof. Barry K. Goodwin
17.10.2019–23.10.2019, North Carolina State University, USA

Dr. Nataliia Kutsmus
02.11.2019–16.11.2019, Zhytomyr National Agroecological University, Ukraine

Tetyana Zinchuk
02.11.2019–16.11.2019, Zhytomyr National Agroecological University, Ukraine

Dr. Dilini Vathsala Abeygunawardane
25.11.2019–31.01.2020, UCLouvain, F.R.S. – FNRS & Earth and Life Institute, Belgien

Gäste am IAMO 2020

Dr. Dilini Vathsala Abeygunawardane
25.11.2019–31.01.2020, UCLouvain, F.R.S. – FNRS & Earth and Life Institute, Belgien

Daniel Blum
07.01.2020–11.01.2020, Universidad de Buenos Aires, Argentinien

Vitalii Dankevych
03.03.2020–07.03.2020, Zhytomyr National Agroecological University, Ukraine

Abdujalil Muminov
01.04.2020–31.05.2020, Massif Universitet Shakharchasi, Taschkent, Usbekistan

Dr. Gabriela Vacekova
27.09.2020–30.09.2020, Charles University, Institute of Sociological Studies, Tschechische Republik

4.6 VERZEICHNIS DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DES IAMO (STAND 31.12.2020)

Direktorium

Geschäftsführender Direktor
Professor Dr. Alfons Balmann

Geschäftsführender Direktor
Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Glauben

Geschäftsführende Direktorin
Katja Guhr

Geschäftsführender Direktor
Professor Dr. Thomas Herzfeld

Abteilung Agrarmärkte, Agrarvermarktung und Weltagrarhandel

Leiter Professor Dr. Dr. h.c. Thomas Glauben

Stellvertretende Leitung
PD Dr. habil. Linde Götz, Prof. Dr. Michael Kopsidis

Sekretariat Antje Elsner

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen
Sanjar Adilov (Stipendiat)
Dr. Osama Ahmed (Stipendiat)
Mashkhura Babadjanova (Stipendiatin)
Sherzod Babakholov (Stipendiat)
Dr. Ihtiyor Bobojonov
Mukhayyo Djuraeva (Stipendiatin)
Oleksandr Donchenko
Dr. Ivan Đurić
Bekhzod Egamberdiev (Stipendiat)
Afsaneh Ehsani (Stipendiatin)
Sarvarbek Eltazarov
Begaiym Emileva (Stipendiatin)
Sirojiddin Eshmatov (Stipendiat)
Anna Feshchenko
Maximilian Heigermoser
Yuan Hu (Stipendiat)
Dr. Tinoush Jamali Jaghdani
Shovkat Khodjaev (Stipendiat)
Dr. Lena Kuhn
Dr. Inna Levkovych
Dr. Pavlo Martyshev
Valentyna Marusiak
Laura Moritz
Maximilian Müller (Stipendiat)
Magnus Neubert (Stipendiat)
Roman Neyter
Dr. Oleg Nivievskyi
Dr. Oleksandr Perekhozhuk
Olga Polonska (Stipendiatin)
Dr. Sören Prehn
Abdulla Primov (Stipendiat)
Borislav Rajkovic (Stipendiat)
Dr. Yanjun Ren
Daniel Schau
Dr. Miranda Svanidze
Dr. Volodymyr Vakhitov
Stanislav Yugay (Stipendiat)

Abteilung: Betriebs- und Struktur-entwicklung im ländlichen Raum

Leiter

Professor Dr. Alfons Balmann

Stellvertretende Leitung

PD Dr. Daniel Müller, Dr. Franziska Schaft

Sekretariat

Claudia Grützmacher / Mara Kyritz

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Dr. Milad Abbasiharofteh
Dr. Dilini Vathsala Abeygunawardane (Stipendiatin)
Dr. Franziska Appel
David Ayrapetyan
Brian Beadle (Stipendiat)
Dr. Stephan Brosig
Dr. Lioudmila Chatalova
Dr. Changxing Dong
Dr. Taras Gagalyuk
Adam Goddard
Dr. Marten Graubner
Anna Hajdu (Stipendiatin)
Dr. Miao-ling Hasenkamp
Florian Heinrich
Dr. Frans Hermans
Max Hofmann
Clemens Jänicke
Dr. Johanna Jauernig
Michel Kabirigi
Rammohan Kamath
Kristin Leimer
Franziska Ollendorf
Igor Ostapchuk (Stipendiat)
Mayra Daniela Peña Guerrero (Stipendiatin)
Christine Pitson
Dr. Florian Schierhorn
Dr. Zhanli Sun
Atabek Umirbekov (Stipendiat)
Dr. Ilkay Unay Gailhard (Stipendiatin)
Prof. Dr. Vladislav Valentinov
Gabi Waldhof
Lanjiao Wen (Stipendiatin)
Dr. Fang Yin (Stipendiatin)

Abteilung Rahmenbedingungen des Agrarsektors und Politikanalyse

Leiter

Professor Dr. Thomas Herzfeld

Stellvertretende Leiterin

Dr. Judith Möllers

Sekretariat

Gabriele Mewes

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Zarema Akhmadiyeva
Arjola Arapi-Gjini
Egzon Bajrami
Suray Charyyeva (Stipendiatin)
Jana Demoustier
Dr. Nodir Djanibekov
Dr. Thomas Dufhues
Siranush Ghukasyan
Christa Gotter
Dr. Aleh Ivanou (Stipendiat)
Dr. Antje Jantsch
Dr. Barchynai Kimsanova (Stipendiatin)
Zafar Kurbanov (Stipendiat)
Dr. Vasyl Kvartiuk
Janine Läpple
Rustam Rakhmetov
Dr. Golib Sanaev (Stipendiat)
Kadyrbek Sultakeev (Stipendiat)
Dr. Abdusame Tadjiev (Stipendiat)
Milica Vuletic Đurić (Stipendiatin)
Weiqi Xia (Stipendiat)

Abteilung Administration und Zentrale Dienste/Technik

Leiterin

Katja Guhr

Stellvertretende Leiterin

Petra Zehler – Personalverwaltung

Sekretariat

Sabine Tretin

Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen

Antje Barth – Drittmittelsachbearbeitung
Anke Blankenburg – Personalverwaltung
Katja Bose – Mediengestaltung und Korrektorat
Pascal Donath – Auszubildender im Dualen Studium Informatik
Christian Drondorf – Statistik/Datenrecherche/FIS
Sven Dryja – Haustechniker/Hausmeister
Sandra Engels-Rottleb – Drittmittelsachbearbeitung
Johannes Findeis – Buchhaltung
Jürgen Heep – Netzwerkadministration
Tim Illner – Netzwerkadministration
Anne-Kathrin Kathner - Controlling
Andrea Klückmann – Buchhaltung
Dr. Anett Krause – Koordinatorin Young Scientists Programme
Lena Kümmel – Auszubildende Kauffrau für Büromanagement
Heike Lehmann – Reisekostenabrechnung/Beschaffung
Lothar Lehmann – Netzwerkadministration
Katharina Loos – Wissenschaftliche Bibliothek
Sophie Monkenbusch – Auszubildende Fachangestellte für Medien-und Informationsdienste
Klemens Otto – Wissenschaftliche Bibliothek
Andrea Polzius – Gästebetreuung
Sina Ziegner – Drittmittelbearbeitung/Buchhaltung

Stabsbereich

Sina Lehmann – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Marianne Müller-Albinsky – Forschungsreferentin/Drittmittelbeauftragte
Daniela Schimming – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Impressum

Herausgeber

Leibniz-Institut für
Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)
Theodor-Lieser-Straße 2
06120 Halle (Saale)
Deutschland

Tel.: +49 345 2928-0
E-Mail: iamo@iamo.de
Website: www.iamo.de
Social Media: www.facebook.com/iamoLeibniz
www.twitter.com/iamoLeibniz

Redaktion

Prof. Dr. Michael Kopsidis

Satz & Korrektorat

Katja Bose

Druck

druck-zuck GmbH, Seebener Straße 4, 06114 Halle (Saale)

© Leibniz-Institut für Agrarentwicklung in Transformationsökonomien (IAMO)

Der IAMO Jahresbericht 2019/2020 ist als PDF-Version auf der Webseite www.iamo.de verfügbar.

Leibniz-Institut für Agrarentwicklung
in Transformationsökonomien (IAMO)
Theodor-Lieser-Straße 2 | 06120 Halle (Saale) | Deutschland | +49 345 2928-0
iamo@iamo.de | www.iamo.de | iamoLeibniz | @iamoLeibniz